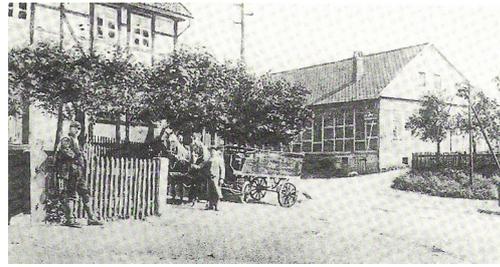


# Brinksitzer Nr. 30: jetzt Masswelle 31



**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Blatt 71:** Hans Wille, Brinksitzer, Leineweber

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Blatt 71:** Hans Wille, Brinksitzer, Leineweber, 1 Kuh, 1 Schwein

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** Hans Wille, Leineweber, 1 Kuh, 1 Schwein

Brinksitzer Nr. 30 Hans postea Jobst Heinrich modo Ernst Heinrich Wille hat ½ Morgen Garten ist frei

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Dorf- und Feldbeschreibung Naensen 1758:** Jobst Henrich Wille: Hausstelle: 4 Ruthen, Garten: 15 Ruthen, 1 Kuh, 1 Schwein

**Bericht der Gemeinde Naensen betreff Contribution 22.12.1781:** 14. Brinksitzer, Hans postea Jobst Heinrich modo Ernst Heinrich Wille hat ½ Morgen Garten ist frei.

**1812:** Ernst Heinrich Wille

**1828:** Haus abgebrannt

**1850:** Haus und Stallungen neu aufgebaut von Wilhelm Bornträger

**1863:** Wilhelm Bornträger: 3 Morgen 118 Ruthen

**1936:** Hermann Strohmeier, Tischler und Gastwirtschaft

**(ca. 1955):** Alfred Heinze, Gastwirtschaft, vorher Hermann Strohmeier, Brinksitzer Nr. 30, jetziger Pächter Gustav Schlimme, 30b, die frühere Werkstelle, jetzt Wohnung von Waldemar Göppert, gebaut 1850

Waldemar Göppert kauft das Haus, im Haus das Gemeindebüro

Waldemar Göppert verkauft an Klaus Eggert und Frau Silvia

**I.** Hans Wille aus Erzhausen \*~ 2.10.1687 in Erzhausen + 28.8.1746 in Naensen, Brinksitzer und Leineweber

Vater: Andreas Wille aus Erzhausen Mutter: Anna Margarethe Meyer

00 16.2.1716 Anna Maria Geese \*~ 20.6.1685 + 24.8.1757

Vater: Zacharias Geese, Kleinköter in Naensen Nr. 52 (+ 6.2.1713 / 80 J. 00 30.11.1669) Mutter: Hedwig Böker + 29.9.1696

Kinder: 1. Harm Ernst Wille \* 1720 00 1745 Anna Hedwig Küster Vater: Christoph Küster aus Eimensen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 7 Seite 489

Ehestiftung am 19.11.1745 zwischen Harm Ernst Wille, Sohn des Brinksitzers Hans Wille Naensen und Anna Hedwig Küster, Tochter des Christoph Küster Eimensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam Wohnhaus in Crimmensen. Der Bräutigam verschreibt der Braut 100 Taler

2. Jürgen Matthias Willen \* 8.8.1723 + 1727

3. Jobst Heinrich Wille \* 10.12.1726 + 1772 00 1747 Ilse Maria Wienecke \* 1727 + 1794

Vater: Kleinköter Nr. 14 Jürgen Wienecke (\* 1685 + 1732 00 1719) Mutter: Trine Margarete Metge (\* 1693 in Brunsen + 1760), Stiefvater: Ernst Fischer (\* 1705 + 1760)

**II.** Jobst Heinrich Wille \* 10.12.1726 + 1772 00 1747 Ilse Maria Wienecke \* 1727 + 1794

Vater: Kleinköter Nr. 14 Jürgen Wienecke (\* 19.12.1685 + 1732 00 1713) Mutter: Trine Margarete Metge

(\* 1693 in Brunsen + 1760), Stiefvater: Ernst Fischer (\* 1705 + 1760 Interimswirt Nr. 14)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 7 Seite 491

Ehestiftung am 22.6.1747 zwischen Jobst Heinrich Wille, Sohn des verstorbenen Brinksitzers Hans Wille Naensen und Ilse Maria Wienecke, Tochter des verstorbenen Kleinköters Jürgen Wienecke Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Stiefvaters Ernst Fischer geben muss, als 20 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das vom Vater ererbte Brinksitzerhaus, wovon Mutter Leibzucht erhält. Sein Bruder erhält außer dem was er schon erhalten hat noch 30 Taler

Kinder: 1. Engel Maria Wille \* 8.9.1748 + 1753

2. Catharine Wille \* 1752 + 1755

3. Heinrich Christian Wille \* 31.3.1755 + 28.6.1756

4. Margarete Hedwig Wille \* 29.6.1758 + 1842 00 1784 Großbrinksitzer Nr. 39

Heinrich Jürgen Geese \* 4.3.1757 + 1826

Vater: Hans Heinrich Geese (00 1752) Mutter: Ilse Maria Habeney (\* 1734 + 1807)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 290

Ehestiftung am 10.7.1784 zwischen Heinrich Jürgen Geese, Sohn des verstorbenen Brinksitzers Nr. 39 Hans Heinrich Geese Naensen und Marie Hedwig Wille, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Jobst Heinrich Wille Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 40 Taler, so sie erworben und das was ihr Bruder Ernst Heinrich Wille geben muss, als 20 Taler 1 Kuh. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die von seinem verstorbenen Vater nachgelassene und von seinem verstorbenen

Stiefvater Christoph Schaper kultivierte Brinksitzerstelle, wovon Mutter Leibzucht erhält. Der Großvater Johann Jürgen Habeneay mit seiner zweiten Frau erhält Leibzucht, wie in Ehestiftung 23.10.1760 beschrieben.

**Kinder:** 1. **Margarete Hedwig Geesen** \* 1785 + 1814 im Wochenbett 00 **Andreas Friedrich Strohmeyer, Leineweber** \* 30.10.1787 in Freden + 1856 00 2. Ehe 1815 **Johanne Rosine Wille von Nr. 30** \* 4.6.1796 + 1869 **Vater: Ernst Heinrich Wille** (\* 24.11.1762 + 1818 00 1781) **Mutter: Dorothee Margarete Armbrecht** (+ 1818)

**Kinder:** 1. **Maria Hedwig Strohmeyer** \* 2.8.1814

2. **Heinrich Christian Strohmeyer** \* 21.4.1817 + 1883 00 1847 **Johanne Justine Brinckmann** \* 17.9.1819 + 1892 **Vater: Ackermann Heinrich Jürgen Brinkmann** (\* 4.2.1789 + 17.1.1846 00 ca. 1815) **Mutter: Johanne Justine Wilhelmine Bönig aus Vorwohle** (\* 3.1.1793 + 27.3.1867 an Steinplagen)

**Kinder:** 1. **Johanne Caroline Amalie Friederike Strohmeyer** \* 12.10.1850 00 1875 **August Neiseke Wenzen**

2. **Heinrich Christian Strohmeyer** \* 6.10.1852

3. **Christian Ludwig Strohmeyer** \* 5.9.1854 00 1887 **Auguste Caroline Markwort** \* 11.1.1866

4. **Wilhelmine Justine Strohmeyer** \* 21.6.1857 + 1922 00 1881 **Ferdinand Wilhelm Bertram** \* 5.5.1849 in Ohlenrode + 1920 **Vater: Kleinköter Bertram aus Ohlenrode** **Mutter: geb. Göde**

**Kinder:** 1. **Heinrich Ernst August Bertram** \* 1.3.1884

2. **Heinrich Ernst Friedrich Bertram** \* 18.7.1886

3. **Gustav Ernst August Bertram** \* 12.2.1889

4. **Auguste Maria Bertram** \* 9.6.1892 00 1918

5. **Carl Friedrich Wilhelm Bertram** \* 2.3.1895

6. **Auguste Frieda Emma Bertram** \* 23.6.1898 + 1915

5. **Christian Ernst Friedrich Strohmeyer** \* 10.10.1859

3. **Hanne Caroline Strohmeyer** \* 17.9.1820

4. **Heinrich Ludwig Strohmeyer** \* 23.1.1824

5. **Hinrich Andreas Wille** \* 13.5.1761 \*~ 16.5.1761

6. **Ernst Heinrich Wille** \* 24.11.1762 + 1814 als **Leineweber** 00 1781 **Dorothea Margareta Armbrecht** + 1818 **Vater: Hans Heinrich Armbrecht, Gemeindegewerke**

**III. Ernst Heinrich Wille** \* 24.11.1762 + 1814 als **Leineweber** 00 1781 **Dorothea Margareta Armbrecht** \* ca. 1754 + 1818 **Vater: Hans Heinrich Armbrecht, Gemeindegewerke**

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 272

Ehestiftung am 17.3.1781 zwischen Ernst Heinrich Wille, Sohn des verstorbenen Brinksitzers Jobst Heinrich Wille Naensen und Dorothee Margarete Armbrecht, Tochter des Kuhhirten Hans Heinrich Armbrecht Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 30 Taler, so sie erworben und 20 Taler 1 Kuh vom Vater. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater nachgelassene Brinksitzerstelle mit kleinem Garten, wovon Mutter Leibzucht erhält. Seine Schwester Maria Hedwig erhält 20 Taler 1 Kuh.

**Kinder:** 1. **Jobst Heinrich Christian Wille** \* 25.12.1781

2. **Johann Heinrich Wille** \* 4.8.1783

3. **Ernst Heinrich Wille** \* 29.10.1785 + 1858 als **Häusling** 00 1808 **Johanne Amalie Zimmermann** \* 7.8.1785 in Erzhausen + 1853

4. **Johanne Christine Wille** \* 17.4.1788

5. **Dorothea Hedwig Wille** \* 17.4.1788

6. **Johanne Rosine Wille von Nr. 30** \* 4.6.1796 + 1869 00 2. Ehe 1815 **Großbrinksitzer Nr. 39 Andreas Friedrich Strohmeyer, Leineweber** \* 30.10.1787 in Freden + 1856

**TEXT:** Hofverlass- und Ehekontrakte Greene Band 1 Seite 143

Ehestiftung am 25.4.1815 zwischen Andreas Friedrich Strohmeyer, Witwer und Brinksitzer Naensen und Johanne Rosine Wille Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 300 Taler aus dem Nachlass des Vaters, den Anteil der Kapitalien laut Vaters Testament 19.2.1812, wo ihr Anteil 45 Taler beträgt. Ihre Mutter hieß Hedwig, geb. Armbrecht und ihr Bruder der Brinksitzer Ernst Heinrich Wille Naensen. Der Bräutigam verschreibt der Braut 275 Taler, die er ausstehen hat und seine Brinksitzerstelle Nr. 39, die er von seiner verstorbenen Ehefrau Maria Hedwig, geb. Geese erheiratet hat. Aus 1. Ehe war 1 Tochter vorhanden.

00 1. Ehe **Margarete Hedwig Geese** \* 1785 + 1814 im Wochenbett **Vater: Heinrich Jürgen Geese**

(\* 4.3.1757 + 1826 00 1784) **Margarete Hedwig Wille** (\* 29.6.1758 + 1842 **Tochter von Brinksitzer Jobst Heinrich Wille Nr. 30** (\* 10.12.1726 + 1772 00 1747) und **Ilse Margarete Wieneken** (\* 1727 1794) von Nr. 14)

**TEXT:** Hypothekenbücher Amt Greene Band 6 Seite 283

Am 18.2.1808 leiht Halbspänner Jürgen Christian Hentze zur Berichtigung der Beiträge zur französischen Contribution von dem Brinksitzer Nr. 30 **Ernst Heinrich Wille Naensen** 60 Taler

**IV.** Leineweber und Anbauer Ernst Heinrich Wille \* 29.10.1785 + 1858 als Häusling 00 1808 Johanne Amalie Zimmermann \* 7.8.1785 in Erzhausen + 1853

Kinder: 1. Johanne Justine Friederike Wille \* 1.12.1808

2. Johann Ernst Wille \* 7.11.1809

3. Sophie Marie Amalie Wille \* 4.3.1813 + 29.3.1872 00 1841 Schneider Ernst Heinrich Lucas \* 23.6.1808 Schneidermeister 1872 in die USA ausgewandert

Vater: Schneidermeister August Lucas (\* 1775 in Greene + 1846) Mutter: Maria Eleonore Wienecke

Kinder: 1. Johanne Caroline Amalie Lucas \* 11.10.1845 00 1869 Heinrich Christian Ludwig Engelke \* 22.11.1839 in Stroitt Vater: Anbauer und Gipsbrenner Heinrich Engelke Mutter: Engel Justine Helmke (1872 mit 2 Kindern nach Amerika ausgewandert)

2. Ernst Heinrich Lucas \* 15.3.1848 1871 nach Amerika

3. Ernst August Lucas \* 27.7.1851

4. Wilhelmine Friederike Lucas \* 16.3.1854

4. Friederike Wille \* 25.6.1816 + 22.5.1854 00 Ernst Christian Bertram \* 20.1.1815

5. Ernst Heinrich Wille \* 6.2.1820 Leineweber 00 1844 Wilhelmine Luise Justine Fricke aus Eilensen \* 5.12.1822

Kinder: 1. unehelich Caroline Fricke, Dienstmagd \* 1.7.1843 in Eilensen Mutter: Luise Fricke 00 1869 Heinrich Ludwig Weize, Brauknecht in Braunschweig \* 17.1.1844 in Stroitt Mutter: Engel Sophie Weize

2. Johanne Caroline Wilhelmine Wille \* 31.5.1845 00 1865 Ernst August Hofmann aus Förste \* 28.11.1840

3. Ernst Heinrich Christian Wille \* 23.5.1850, jetzt in Braunschweig 00 1872 Johanne Caroline Borchers \* 5.5.1850 Vater: Heinrich Borchers (\* 26.11.1821 in Greene + 1894 Holzaufseher 00 1855) Mutter: Caroline Steuber (\* 2.2.1822)

4. Heinrich August Christian Wille \* 8.11.1852

5. Heinrich Carl August Wille + 20.10.1855

6. Heinrich August Wille \* 27.11.1821 Tischlergesell in Berlin

Übergang von Wille zu Borträger nicht bekannt. Bis ca. 1858 Wille, dann Borträger. Ankauf?

**V.** Brinksitzer Johann Friedrich Wilhelm Borträger, Schuhmacher \* 22.2.1796 in Eyershausen + 1864 00

Wilhelmine Caroline Ritgerodt \* 3.9.1813 in Greene + 1868

Kinder: 1. Friedrich Wilhelm Borträger \* 3.7.1832 in Eyershausen + 1879, Brinksitzer und Bierwirt

00 1. Ehe 1860 Rosine Wilhelmine Bergmann \* 30.10.1837

00 2. Ehe 1881 Witwer Heinrich Carl Becker \* 20.9.1821

2. Johanne Borträger \* 5.3.1836 in Eyershausen 00 1859 Johann Heinrich Waßmann \* 14.6.1832, Kleinköter in Freden Vater: Kleinköter Waßmann in Freden Mutter: geb. Steinhof

**VI.** Friedrich Heinrich Wilhelm Borträger \* 3.7.1832 in Eyershausen + 1879, Schuhmacher, Brinksitzer und Bierwirt

00 1. Ehe 1860 Rosine Wilhelmine Bergmann \* 30.10.1837

**TEXT:** Hausverlass- und Ehekontrakt vom 26./27.6.1860

00 2. Ehe 1881 Witwer Heinrich Carl Becker \* 20.9.1821

Kinder: 1. Auguste Luise Borträger \* 4.11.1865 + 1929 Erbin 00 1889 Ernst Christian Hermann Strohmeyer, Tischler \* 23.12.1860 + 1912 Vater: Kleinköter Nr. 52 Heinrich Christian Ludwig Strohmeyer (\* 16.8.1828 + 1900 00 1858) Mutter: Karoline Leifold (\* 3.2.1833 + 1913) von Nr. 44

2. Caroline Borträger \* 1.2.1869

3. Auguste Wilhelmine Luise Borträger \* 3.5.1871 + 1908 00 1892 Ernst Heinrich Christian Reinert Maurer \* 25.5.1867 + 1955 Anbauer Nr. 103 Vater: Heinrich Ernst Reinert (00 1865)

Mutter: geb. Wille

00 2. Ehe ca. 1908 mit Rittgerodt aus Olxheim \* 1876 + 1933

4. Wilhelm August Ferdinand Borträger \* 14.3.1874 + 1893

5. Heinrich August Rudolf Becker \* 14.12.1880

**VII.** Auguste Luise Borträger \* 4.11.1865 + 1929 Erbin 00 1889 Ernst Christian Hermann Strohmeyer, Tischler und Bierwirt \* 23.12.1860 + 1912 Vater: Kleinköter Nr. 52 Heinrich Christian Ludwig Strohmeyer

(\* 16.8.1828 + 1900 00 1858) Mutter: Karoline Leifold (\* 3.2.1833 + 1913) von Nr. 44

Kinder: 1. Hermann Ernst Christian Strohmeyer \* 17.9.1889 + 1941 Gastwirt 00 Else Hermine Frieda Bauerochse \* 1.11.1892 in Wolfshagen + 1942

2. Hermine Auguste Strohmeyer (\* 26.7.1895 KB Naensen) \* 30.11.1897 + 1952 00 1919 Gustav Vespermann \* 6.4.1895 + 1952 Mutter: Johanne Justine Friederike Vespermann (\* 27.5.1851 + 1912) Vater: Karl August Hermann Reinert (\* 10.3.1845 + 1896 hat mit seiner Schwägerin Johanne Justine Friederike Vespermann \* 27.5.1851 + 1912 2 uneheliche Kinder)

3. Auguste Minna Caroline Strohmeyer \* 4.9.1900 + 1981 00 1922 Georg Heinrich Reinert \* 24.2.1893 + 1944 Bahner (Heizer) Vater: Heinrich Ernst Ludwig Reinert Mutter: geb. Kahle

4. Auguste Minna Anna Helene Strohmeyer \* 23.6.1906 00 1931 Willi Tenne aus Hardeggen  
 5. Anna Strohmeyer ?? 00 1918 Gustav Friedrich Wille, Poster \* 14.11.1887 Vater: Ernst Heinrich Christian  
 Wille (\* 6.9.1850 + 1913 00 1876) Kleinköter nr. 41 Mutter: Auguste Henze (\* 5.3.1852 + 1922)

**VIII.** Hermann Ernst Strohmeyer \* 17.9.1889 + 1941 Gastwirt und Tischler 00 Else Hermine Frieda Bauerochse  
 \* 1.11.1892 in Wolfshagen + 1942  
 Kinder: Erika Strohmeyer \* 17.10.1920 00 1946 Alfred Heinze \* 27.2.1920

**IX.** Erika Strohmeyer \* 17.10.1920 00 1946 Alfred Heinze \* 27.2.1920

Waldemar Göppert kauft das Haus von Erika Heinze, geb. Strohmeyer, im Haus ist nun das Gemeindebüro  
 Der Saal gegenüber dem Wohnhaus wird umgebaut. Die Gastwirtschaft kommt nun hier hinein. Auch wird dieses Gebäude als  
 Wohnung genutzt. Dieses Haus kauft Gerhard Hoffmann.

**X.** Waldemar Göppert 00 Edith N.  
 Kinder: Marita Göppert  
 Tochter Göppert

Waldemar Göppert verkauft Nr. 30 an Klaus Eggert und Frau Silvia

**XI.** Klaus Eggert \* 7.5.1948 + 23.3.2014 und Frau Silvia

# Brinksitzer Nr. 31

: Masswelle 2

Christian Rischmann, Oberbauverwalter a. D. Diese Nummer hatte früher die abgebrannte Brinksitzerstelle Nr. 31, jetzt: Nr. 108 auf die ehemalige Hofstelle gebaut, gebaut 1912 / 1913, heute Alte Steinstraße Nr. 1

**Landesbeschreibung 1686:** Zacharias Winkelvoß hat kein Land, bewohnt

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689:** Brinksitzer Zacharias Winkelvoß hat 1 Schwein, 1 Ziege, gibt 2 ggl 1 Pfg

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Blatt 68:** Curdt Winkelvoß, war Schweinehirt

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Blatt 71:** Cord Winkelvoß, Leineweber, hatte 1 Kuh

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** Jochen Glahn, Leineweber, olim Cord Winkelvoß, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Schwein

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Dorf- und Feldbeschreibung Naensen 1758:**

Jochen Glahn, Hausstelle: 3 Ruthen, Garten: 46 Ruthen, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Schwein

**Bericht der Gemeinde Naensen betreff Contribution 22.12.1781:** 6. Brinksitzer, Cord Winkelvoß, postea Jochim Glahn nunc Henning Bremer hat 3/8 Morgen Garten ist frei.

**1812:** Johann Christian Bremer

**1847:** In der Nacht vom 16. / 17. August ist das Haus abgebrannt, zugleich Hof Nr. 27 und 28.

**1848:** neues Haus gebaut

**1863:** August Bremer, Kaufmann

Er hatte 4 starke Pferde und machte viele Frachtfuhren. 1 Morgen 15 Ruthen Land.

Bei dem Brand 1847 hat es sich um Brandstiftung gehandelt. Kaufmann Johann Christian Bremer (62 Jahre alt) wurde verhaftet und in Arrest gesteckt.

## Diese Namen kann ich nicht zuordnen:

Die alte Winkelfösche \* 1603 + 1683

Catharina Winkelvoß \* 1637 + 1710

Henrich Winkelvoß

Kinder: 1. Dorothea Winkelvoß \* 5.7.1668

**Harmen** Hinrich Rose Häusling aus Wenzen (Schwager von Curt Winkelvoß) 00 Christine Winkelvoß? \* 1669 + 1721

Kinder: 1. Hans Jürgen Rose Wenzen 00 1737 Ilse Tieke Schwarten \* Oktober 1709 Vater: Tile Schwarten (00 1699)

Mutter: Catharine (Trine) Bünger \* 25.2.1676 + 1756

2. Ann Ursel Rose \* 29.3.1703

3. Curd Rosen \* 14.2.1706

Curd Winkelvoß Hirt + 1697

**I.** Zacharias Winkelvoß. 1673 Schweinehirt + 1696 00 1674 Anna Binnewies + 1697 Vater: Jürgen Binnewies

(\* 1602 + 1684) Halbspanner von Nr. 23 Jürgen Binnewies (\* 1602 + 1684) Mutter: Margarete Reiners

Kinder: 1. Curd Winkelvoß \* 4.11.1675 + 1740 00 1699 Maria Henze \* 1.1.1676 + 1752 Vater: Hans Henze

2. Zacharias Winkelvoß \* 21.5.1682 00 1702 Anna Dorothea Eike

3. Maria Winkelvoß 00 1707 Andreas Lambrecht

**II.** Curd Winkelvoß \* 4.11.1675 + 1740 00 1699 Maria Henze \* 1.1.1676 + 1752 Vater: Hans Henze

Kinder: 1. Catharine Margarete Winkelvoß + 1737 Erbin (Geburt nicht gefunden) 00 1733 Joachim Glahn aus

Ahlshausen \* 11.12.1706 in Ahlshausen + 1770 Kleinköther Heinrich Glahn aus Ahlshausen

00 2. Ehe 1737 Anna Ilse Geese \* 13.12.1709 + 1787 Vater: Kleinköter Hans Jürgen Geese

(\* 1679 + 1769 von Nr. 52 00 1708) Mutter: Ilse Catharine Leifold (\* 26.9.1675 + 8.11.1742)

2. Harm Jürgen Winkelvoß \* 20.8.1700

3. **Ernst** Christian Winkelvoß \* 13.11.1701 + 1772 00 1728 Anna Hedwig Brinkmann \* 21.10.1708

+ 1774 Erbin Nr. 40 Vater: Hans Brinkmann Kleinköter Nr. 40 (\* 1667 + 1745 00 1692)

Mutter: Catharine Lyrie von Ackerhof Nr. 46 (\* 16.6.1670 + 1738)

Ehestiftungen Amt Greene Band 3 Seite 306

Ehestiftung am 5.11.1728 zwischen Ernst Winkelvoß, Sohn des Häuslings Cord Winkelvoß Naensen und

Anna Hedwig Brinkmann Tochter des Kleinköters Hans Brinkmann Naensen, wobei unter anderem

bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, den von Eltern übergebenen Kleinkothof, wovon

Eltern Leibzucht erhalten, wozu zur Wohnung das Backhaus hergerichtet wird. Der Bräutigam verschreibt

der Braut, 10 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer. den vom Vater übergebenen Kleinkothof, wovon Eltern

Leibzucht erhalten. 1 Bruder und 1 Schwester erhalten je 15 M. Gulden und Aussteuer.

4. Trine (Catharine) Anna Hedwig Winkelvoß \* 21.8.1706 + 1746 00 17.7.1733 Jürgen Christian Andreas

Marquart \* 21.12.1710 + 1779 als Kleinköter Vater: Heinrich Andreas Marquart (\* 6.5.1681 + 1752 00

13.11.1707 KB Greene) Mutter: Catharine Maria Voges (\* 1680 + 1752)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 4 Seite 126

Ehestiftung am 17.7.1733 zwischen Christian Andreas Marquard, Sohn des Kötters Henning Marquard Naensen und Catharine Hedwig Winkelvoß, Tochter des Brinksitzers Curdt Winkelvoß Naensen Nr. 31, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was Joachim Glahn geben muss, als 10 M. Gulden 1 Kuh und Aussteuer, sowie 50 Taler, die sie erworben. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen Kleinkothof, wovon Eltern Leibzucht erhalten. 1 Bruder und 1 Schwester erhalten je 15 M. Gulden und Aussteuer.

00 2. Ehe 1746 Dorothea Hedwig Schlimme \* 23.8.1722 + 1787 Vater: Zacharias Schlimme (\* 6.1.1687 + 1761) Kleinköter Nr. 18 (00 1714) Mutter: Catharine Margarete Weiberg aus Greene (\* 1692 + 1752)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 7 Seite 382

Ehestiftung am 12.5.1746 zwischen dem Witwer und Kleinköter Christian Marquard, Sohn des Kötters Henning Marquard Naensen und Hedwig Schlimme, Tochter des Kleinkötters Zacharias Schlimme Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 40 Taler, die sie erworben und das was ihr Schwager Harm Jürgen Brinkmann laut Ehestiftung 20.4.1734 geben muss, als 30 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 13.

5. Johann Andreas Winkelvoß \* 28.1.1709

6. Ilse Margarete Winkelvoß \* 6.2.1713 + 8.5.1767 00 1737 Johann Jürgen Winkelvoß Vater: Kleinköter in Rüttgerode Zacharias Winkelvoß

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 5 Seite 39

Ehestiftung am 4.7.1737 zwischen Johann Jürgen Winkelvoß, Sohn des verstorbenen Kleinkötters Zacharias Winkelvoß Rüttgerode und Ilse Margarete Winkelvoß, Tochter des Brinksitzers Curdt Winkelvoß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 80 Marien Gulden 1 Kuh und nach dem Tode des Vaters den 4. Teil seines Nachlasses. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof.

**III.** Catharine Margarete Winkelvoß (Geburt nicht gefunden) + 1737 Erbin 00 1733 Joachim Glahn aus Ahlshausen \* 11.12.1706 in Ahlshausen + 1770 Vater: Kleinköter Heinrich Glahn aus Ahlshausen (Haus neu gebaut)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 4 Seite 121

Ehestiftung am 28.2.1733 zwischen Jochen Glahn, Sohn des Kleinkötters Heinrich Glahn Ahlshausen und Tine Maria Winkelvoß, Tochter des Brinksitzers Curdt Winkelvoß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das vom Vater übergebenen Brinksitzerhaus, wovon die Eltern Leibzucht erhalten. 2 Schwestern erhalten je 10 M. Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 10 Taler.

00 2. Ehe 1737 Anna Ilse Geese \* 13.12.1709 + 1787 Vater: Kleinköter Nr. 52 Hans Jürgen Geese (\* 1679 + 1769 von Nr. 52 00 1708) Mutter: Ilse Catharine Leifold (\* 26.9.1675 + 8.11.1742)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 5 Seite 34

Ehestiftung am 11.5.1737 zwischen Joachim Glahn, Häusling und Witwer in Naensen, Sohn des Kleinkötters Heinrich Glahn Ahlshausen und Anna Ilse Geese, Tochter des Kleinkötters Nr. 52 Hans Jürgen Geese Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, von seiner verstorbenen Frau erheirateten und neu aufgebautes Häuslingsanwesen. Aus erster Ehe hatte er 1 Kind.

Kinder: 1. Ernst Christian Glahn \* 1734 + 1818 00 1762 Anna Ilse Elisabeth Winkelvoß \* 1737 + 1796 Erbin Vater: Ernst Winkelvoß Kleinköter Nr. 40 und Schlachter (\* 13.11.1701 + 1772 00 1729)

Mutter: Anna Hedwig Bringmann (\* 21.8.1708 + 1774)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 11 Seite 152

Ehestiftung am 28.1.1762 zwischen Ernst Christian Glahn, Sohn des Brinksitzers Jochem Glahn Naensen Nr. 31 und Anna Elisabeth Winkelvoß, Tochter des Kleinkötters Ernst Winkelvoß Naensen Nr. 40, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, den vom Vater übergebenen Kleinkothof, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Ihre 4 Geschwister, 1 Bruder und 3 Schwestern erhalten je 30 M. Gulden 1 Kuh und Aussteuer und der Bruder für Abtritt extra 20 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut 100 Taler, so er erworben und vom Vater 30 Taler und 1 Kuh.

2. Jürgen Andreas Glahn \* 1740 + 1815 als Leineweber 00 1769 Dorothea Hedwig Kreiensen \* 1743 + 1807 Vater: Hans Hennig Kreyensen (\* 15.8.1709 + 1770 00 3. Ehe 1740 ) Mutter: Trine Hedwig Brikmann (\* 1702 + 1752)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 a Seite 365 (21 Alt Nr. 284)

Ehestiftung am 1.9.1769 zwischen Jürgen Andreas Glahn, Sohn des Brinksitzers Joachim Glahn und Dorette Hedwig Kreiensen, Tochter des Hans Hennig Kreiensen in Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam die vom Vater übergebene Brinksitzerstelle, wovon Eltern Leibzucht erhalten. 2 unverheiratete Schwestern erhalten außer den bereits von des Bräutigams Vater gezahlten 20 Taler jede 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer. In Absicht, dass von Joachim Glahn bar bezahlten 40 Taler aber ist festgesetzt, dass, wenn eine Schwester stirbt, die Überlebende mit Ausschließung der Braut alles erhalten soll. Der Bräutigam verschreibt der Braut 205 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

3. Ilse Greta Glahn + 1741

4. Anna Lieschen Glahn \* 1742 + 1746

5. Anna Ilse Glahn Erbin Nr. 31 \* 1745 + 1801 00 1769 Johann Hennig Bremer \* 1744 + 1800  
Leineweber Vater: Heinrich Christoph Bremer (\* 1707 + 1778), Amtszimmermeister und Krüger  
Mutter: Anna Margarete Nienstedt (\* 1705 + 1752)
6. Dorothea Hedwig Glahn \* 17.8.1750 + 1753

- IV.** Anna Ilse Glahn Erbin Nr. 31 \* 1745 + 1801 00 1769 Johann Hennig Bremer \* 1744 + 1800 Soldat,  
Leineweber Vater: Heinrich Christoph Bremer (\* 1707 + 1778), Amtszimmermeister und Krüger (00 1737)  
Mutter: Anna Margarete Nienstedt (\* 1705 + 1752)  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 a Seite 368  
Ehestiftung am 9.9.1769 zwischen Johann Hennig Bremer, Sohn des Brinksitzers Christoph Bremer Naensen und Anna Ilse Glahn, Tochter des Brinksitzers Joachim Glahn Naensen Nr. 31, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, die von Vater übergebene Brinksitzerstelle, wovon der Vater vorläufig noch Herr bleibt, dann erhält der Vater mit der Frau Leibzucht. Der jüngste Bruder Jürgen Andreas erhält 170 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der älteste Bruder Ernst Christian ist bereits abgefunden. Der Bräutigam verschreibt der Braut 130 Taler 1 Rind und Aussteuer.
- Kinder: 1. Maria Hedwig Bremer \* 4.11.1769 00 1789 Johann Christian Henze aus Varrigsen  
Vater: Kleinköter Johann Heinrich Henze aus Varrigsen  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 18 Seite 70  
Ehestiftung am 11.7.1789 zwischen Johann Christian Henze, Sohn des verstorbenen Kleinköter Varrigsen und Maria Hedwig Bremer, Tochter des Brinksitzers Johann Hennig Bremer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 150 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof in Varrigsen.
2. Heinrich Jacob Bremer \* 7.11.1772 + 1773
3. Maria Johanne Justine Bremer \* 30.9.1774 00 1795 Johann Heinrich Bumann aus Immensen  
Vater: Kleinköter in Immensen Jürgen Heinrich Bumann  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 19 Seite 223  
Ehestiftung am 20.6.1795 zwischen Johann Heinrich Bumann, Sohn des Kleinköters Jürgen Heinrich Bumann Immensen und Maria Johanne Justine Bremer, Tochter des Brinksitzers Johann Hennig Bremer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 150 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Güter in Immensen.
4. Dorothea Hedwig Bremer \* 17.3.1779 + 1830 00 1802  
Heinrich Andreas Hennigs, Leineweber und Brinksitzer Nr. 38 \* 6.12.1774 + 1827  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 21 Seite 25  
Ehestiftung am 28.8.1802 zwischen Johann Andreas Hennigs, Sohn des verstorbenen Anbauers Heinrich Jürgen Hennigs Naensen Nr. 38 und Dorothee Hedwig Bremer, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Johann Hennig Bremer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Christian Bremer ihr gibt als 150 Taler 1 Kuh und Aussteuer wovon der Bräutigam bereits 97 Taler 24 gl erhalten hat. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das von Vater nachgelassene Anbauerhaus, wovon Mutter Leibzucht erhält. Sein noch unverheirateter Bruder erhält 20 Taler 1 Wirketau und Aussteuer. Sollte dieser sterben, dann werden 200 Taler vom Vater ererbten ihm zustehend unter dem Bräutigam und seinen verheirateten Bruder Johann Christian geteilt.
5. Jürgen Andreas Bremer \* 9.7.1783
6. Johann Christian Bremer \* 30.10.1785 + 1849 als Kleinköter Nr. 6 und Kaufmann  
00 1804 Marie Justine Bohnsack aus Kreiensen \* 1784 + 29.8.1843  
Vater: Brinksitzer in Kreiensen Ludwig Bohnsack Mutter: Anna Engel Hennies aus Naensen
- V.** Johann Christian Bremer \* 30.10.1785 + 11.8.1849 als Kleinköter Nr. 6 und Kaufmann, Brinksitzer Nr. 31  
00 1804 Marie Justine Bohnsack aus Kreiensen \* 1784 + 29.8.1843 Vater: Brinksitzer in Kreiensen Ludwig Bohnsack Mutter: Anna Engel Hennies aus Naensen  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 21 Seite 176  
Ehestiftung am 28.1.1804 zwischen Johann Christian Bremer, Sohn des verstorbenen Brinksitzers Johann Hennig Bremer Naensen und Maria Justine Bohnsack, Tochter des Brinksitzers Ludwig Bohnsack in Kreiensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Brinksitzerstelle. 2 Schwestern sind mit 150 Taler aus dem Nachlass des Vaters abgefunden.
- 00 2. Ehe 1846 Doris Philippine Louise Feiseler aus Einbeck \* 23.3.1800 in Einbeck  
**TEXT:** Ehestiftung Band I Seite 137 am 23.1.1846  
Johann Christian Bremer Kaufmann und Witwe Doris Feiseler, 45 Jahre alt Einbeck Braut bringt 1500 Taler Aussteuer. Bräutigam bringt Kleinköter Nr. 6 und Brinksitzerstelle Nr. 31
- 00 3. Ehe 1852 mit dem pensionierten Förster Carl August Perl in Naensen \* 25.2.1787, seine 1. Ehefrau in Uslar bei einem Besuch gestorben (in Ammensen 2 Töchter und 3 Söhne geboren, Carl Albert Gustav Perl \* 1.7.1823 in Ammensen)
- Kinder: 1. Heinrich Andreas Bremer, Anbauer in Stroitt, Leinehändler und 1847 Krämer in Stroitt \* 3.6.1805 00 1834  
Christine Friederike Louise Lohmann Vater: Lehrer Lohmann Mutter: Luise Friederike Gerke  
**Kinder: 1. Caroline Emma Sophie Luise Bremer \* 19.12.1834**

2. Friedrich Carl August Bremer \* 30.1.1838
3. Marie Christine Friederike Louise Bremer \* 23.10.1839
4. Johanne Marie Auguste Friederike Bremer \* 27.8.1841  
(3 Geschwister nach Amerika ausgewandert 1860 – 1869)

2. Ernst Christian Bremer \* 5.1.1808 + 7.12.1871 als Halbspänner Nr. 34 in Naensen Ehestiftung 31.1.1838  
Witwe Binnewies Johanne Justine Karoline Bode aus Holtershausen \* 17.4.1802 + 1863 Vater: Kleinköter  
Ernst Bode Mutter: geb. Engelke
3. Johann Christian Bremer \* 15.11.1813
4. Johann Christian Bremer \* 21.10.1814 zu Hohe, Opfermann. Er ist Gehilfe in der Handlung seines Vaters  
H. A. Bremer und sein Schwiegervater werden „Herr“ genannt.
5. Ernst August Bremer Kaufmann in Förste \* 12.4.1819 + 22.5.1852 Kleinköter Nr. 6 00 1850  
Sophie Reinecke aus Förste \* 2.8.1824 in Dingelbe + 1876 in Naensen
6. Margarete Justine Caroline Bremer \* 20.12.1823 + 1867 00 1845 Ackermann Nr. 33 Heinrich Jürgen  
Brinckmann \* 12.11.1816 + 3.7.1859 Vater: Ackermann Nr. 33 Heinrich Jürgen Brinckmann \* 4.2.1789  
+ 17.1.1846 00 ca. 1815 Johanne Justine Wilhelmine Bönig aus Vorwohle \* 3.1.1793 + 27.3.1867 an  
Steinplagen

**TEXT:** Band V Seite 192 am 8.5.1845

Kaufmann und Kleinköter Johann Christian Bremer leiht zur Aussteuer seiner Tochter und Ausbau seines Geschäfts aus  
Herzogl. Leihkasse 1000 Taler. Den Hof hatte er laut Adjudications Schein von 23.4.1830 von Bremer erworben.  
prüfe Brinksitzer Nr. 31

Band V Seite 275 am 19.5.1848

Kaufmann und Kleinköter Johann Christian Bremer erklärt, er sei dem S. C. Larenfeld Cassel für bezogene Waren 700 Taler  
schuldig. Er versetzt hierfür Kleinkothof Nr. 6 und Brinksitzerstelle Nr. 31

**TEXT: Akte: 39 Neu 6 Nr. 1354:** Polizeiliche Anordnungen nach Ausbruch des im Hause des Kaufmanns Bremer zu  
Naensen

In der Nacht vom 16/17. August 1847 brannten folgende Höft ab:

Nr. 31 = Kaufmann Johann Christian Bremer (62 Jahre alt) \* 1785 + 1849, erste Ehefrau schon tot, Bremer und  
seine zweite Ehefrau geb. Feiseler 1848 in Gandersheim in Haft

Nr. 28 = Großköter Heinrich Nienstedt

Nr. 27 = Kleinköter Christian Steinhof.

Am 20.8.1847 wurden der Kaufmann Johann Christian Bremer, dessen Ehefrau Doris Philippine Louise Bremer,  
geb. Feiseler und am anderen Tage auch dessen jüngster Sohn August Bremer, der Handelsdiener wegen  
Verdunklungsgefahr und Brandstiftung verhaftet. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Pastor Zuckschwerdt musste Auskunft erteilen.

Der Vater starb in der Gefangenschaft. Die Ware wurde bei der Tochter auf Nr. 33 gefunden.

Die Angeklagten wurden von der Brandstiftung freigesprochen.

**Akte: 39 Neu 6 Nr. 1355:** Versicherung des Mobilars und des Warenlagers des Kaufmanns Bremer zu Naensen  
bei der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft.

**Akte: 39 Neu 6 Nr. 1356:** Abschätzung der Brandschäden an den zu Naensen im Jahr 1847 eingäscherten  
Gebäude des Brinksitzers und Kaufmanns Bremer, des Großköters Heinrich Nienstedt und des Kleinköters  
Christian Steinhof.

Kleinköter Christian Steinhof hatte schon mit dem Neubau seiner Wohn- und Wirtschaftsgebäude begonnen.

Im Garten von Altvater Heinrich Steinhof entstand durch das Löschen des Feuers ein Schaden. Dieses bezahlte  
die Brandversicherungskasse nicht, es soll aus der Gemeindekasse bezahlt werden.

Band V Seite 434 am 8.12.1851

kam es zur Einigung der Kinder des verstorbenen Kleinköters Bremer mit der Witwe des verstorbenen Bremer, Doris, geb.  
Feiseler. Die Witwe verzichtet auf ihr Altenteil gegen Zahlung von 300 Talern.

**TEXT: Band I Seite 408 am 20.4.1852**

Halbspänner Ernst Bremer 43 Jahre alt, Ehefrau des Ackermanns Heinrich Brinckmann, Karoline, geb. Bremer und Kaufmann  
August Bremer aus Förste 32 Jahre alt, erklärten, wir erkennen als Anerben des Christian Bremer 39 Jahre von unseren  
gemeinschaftlichen Vater Kaufmann Johann Christian Bremer hierselbst nachgelassenen Kleinkothof Nr. 6 an und willigen  
darin, dass der Hof auf dessen Namen eingetragen wird, unsere Abfindung behalten wir uns vor. Hierauf wurde Christian  
Bremer als Eigentümer eingetragen.

Band I Seite 412 am 4.5.1852

tritt Christian Bremer seine Rechte, die er durch vorstehenden Vertrag an seinen Bruder Kaufmann August Bremer aus Förste,  
gebürtig aus Naensen für 400 Taler ab. August Bremer wurde deshalb am 22.5.1852 als Eigentümer des Kleinkothofs Nr. 6 ins  
Amtshandelsbuch eingetragen unter Verpflichtung, dass er seine Geschwister Ernst und Karoline Abfindung gebe.

**VII.** Ernst August Bremer Kaufmann in Förste \* 12.4.1819 + 22.5.1852 Kleinköter Nr. 6 und Anbauer, Kaufmann in  
Förste 00 1851 Sophie Reinecke aus Förste \* 2.8.1824 in Dingelbe + 1877

Kinder: 1. Georg Friedrich August Bremer \* 29.9.1856 in Förste 1889 nach Hannover verzogen

2. Friederike Margarete Christine Sophie Bremer \* 7.3.1859 in Deilmissen

3. Hermann Bremer \* 25.10.1861 in Stadtoldendorf Vater ist hier Müller

4. Berta Emilie Bremer \* 22.1.1866 in Stadtoldendorf Vater ist hier Müller

**TEXT:** Band VI Seite 131 am 8.12.1855

Kotsasse und Handelsmann August Bremer leiht zur Begleichung an Warenschulden von Kaufmann Strube Gandersheim 296 Taler

**TEXT:** Band II Seite 152 am 20.5.1857

Kaufmann Ernst August Bremer und Förste verkauft an Okonom Christian Düsenberg Einbeck seine Kleinköterei Nr. 6 mit Zubehör in Naensen für 8000 Taler.

Am gleichen Tage kaufte Düsenberg einen Ackerhof Nr. 3 in Dielmissen.

**TEXT:** Haus Nr. 31 ist 2-mal abgebrannt. Einmal mit Hof Nr. 27 und Hof Nr. 28 durch Brandstiftung durch Johann Christian Bremer \* 1785 + 1849. Hierüber gibt es Prozessakten.

Das Haus wurde wieder aufgebaut. Das Haus brannte durch Blitzschlag ab. Bei Neuaufbau des Hauses bekam das Haus eine neue Nr. 108.

Zur Zeit des 2. Brandes hat in dem Hause der Bruder meines Großvaters Wilhelm Ebrecht \* 4.11.1859 + 1903 gewohnt.

Den Hof haben sie gekauft oder geerbt. Auch könnte Nr. 31 das Erbe des Stiefvaters von Alwine Binnewies \* 15.9.1859

+ 1923 Ernst Bremer gewesen sein. Ernst Bremer stammt aus Nr. 31 und war Interimswirt von Nr. 34

(\* 5.1.1808 + 1871 00 1837) Witwe Binnewies, geb. Bode (\* 17.4.1802 in Holtershausen + 1863)

**TEXT:** St. Archiv Wolfenbüttel Bestellnummer: 129 Neu Fb. 2 Nr. 892

Laufzeit, von: Laufzeit, bis: . .1870

Titel: Gesuch der Witwe Sophie Bremer in Naensen um Betreibung einer Bierschenke

**VIII.** Christian Ernst Wilhelm Ebrecht, Brinksitzer Nr. 31 \* 4.11.1859 + 1903 Vater: Johann Christian

Wilhelm Ebrecht aus Stroit Nr. 15 Ackerhof Nr. 51 (\* 25.11.1834 + 2.12.1916 00 24.2.1859)

Mutter: Engel Rosine Friederike Weiberg, Hoferbin Nr. 51 (\* 15.9.1836 + 9.5.1896 00 24.2.1859)

00 1885 Auguste Friederike Alwine Binnewies \* 15.9.1859 + 1923

Vater: Halbspanner Nr. 34 Heinrich Ludwig Binnewies (\* 7.1.1830 \* 1902 Ehestiftung 8.7.1852)

Mutter: Ernestine Friederike Henriette Hennecke aus Ammensen (\* 30.1.1831 + 1888)

Kinder: 1. Bertha Caroline Ebrecht \* 8.12.1880 + vor 1915 00 1899 Karl Hermann Paul Möbius aus

Reinsdorf bei Artern (Vater: Heinrich August Ludwig Reuß, Ludchen Reuß von Nr. 15)

**Kinder: 1. Meta Helene Erna Möbius \* 6.7.1901**

**2. Paul Möbius, er war Schriftsteller und hat das Buch „Hinter dem Tunnel“ geschrieben)**

2. Auguste Alwine Ebrecht \* 16.6.1882 + 1961 Erbin Nr. 31 (Nach dem Buch „Das Dorf hinter dem

Tunnel“ von Paul Möbius Auguste Energen) 00 1902 August Carl Christian Wille

\* 5.2.1877 + 1949 Kleinköter Nr. 41 Vater: Ernst Heinrich Christian Wille (\* 6.9.1850 + 1913

00 1876) Mutter: Auguste Karoline Henze \* 5.3.1852 + 1922

**TEXT:** Nr. 2472

Pr. den 20. Dezember 1892

An Herzogliches Amtsgericht Greene

Es wird um tunlichst baldige Mitteilung einer Abschrift desjenigen im vergangenen Jahre vor dortigen Herzoglichen Amtsgerichte aufgenommenen Vertrages erbeten, zufolge dessen dem Ackergehilfen Wilhelm Ebrecht in Naensen vom Ackerhofe Nr. ass. 51 in Naensen eine Abfindung verschrieben ist.

Unterzeichneter hat Auftrag, gegen p. Ebrecht eine Klage zu erheben.

Gandersheim, den 19. Dezember 1892

Der Rechtsanwalt



**TEXT:** August Ebrecht muss an seinem Bruder Wilhelm folgende Abfindung zahlen: Eine Summe von fünfzehntausend Mark, welche demselben bei seiner mit seiner jetzigen Ehefrau, Alwine, geb. Binnewies, errichteten Ehestiftung zugesichert sind. Diese Abfindung bleibt einstweilen gegen beide Teile zustehende vierteljährliche Kündigung am Hofe stehen, ist indes vom heutigen Tage (22.12.1892) an mit vier Prozent zu verzinsen

**TEXT:** Herzogliches Amtsgericht Greene

Acta: die Publikation des Testaments weil. Brinksitzers Wilhelm Ebrecht in Naensen betr. 1903

**StA Wolfenbüttel Akte: 40 Neu 6 Nr. 3265**

1372

Greene, 16.6.1903

An Herzogliches Amtsgericht in Greene

Anbei sende ich ganz ergebenst das von den Brinksitzer Wilhelm Ebrecht von hier selbst geschriebenes Testament und mir übergeben, habe ich dasselbe unter Zeugen angenommen und aufbewahrt. Da nun der p. Ebrecht an gestrigen Tage verstorben. Ich sende das aufgenommene Protokoll nebst Testament anbei.

Naensen, den 14ten Juni 1903

gehorsamst

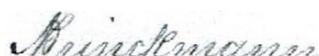
Der Gemeindevorsteher



An Herzogliches Amtsgericht zu Greene

Der Brinksitzer Christian Ernst Wilhelm Ebrecht, wohnhaft in Naensen ist am 13. Juni 1903 zu Naensen verstorben.

Der Standesbeamte

Testamentöffnung am 4. Juli 1903

An Herzogliches Amtsgericht in Greene

In Sachen des verstorbenen Brinksitzer Wilhelm Ebrecht, Naensen, mache ich Hohes Herzogliches Amtsgericht des nachstehend gesetzten Erben namhaft

**I. Klasse**

I. Die Ehefrau Alwine, geb. Binnewies

II. Die Tochter Berta, verheiratet mit dem Kellner Paul Möbius zu Magdeburg, Klene Neinernetisch Nr. 21 I.

III. Die Tochter Auguste, verheiratet mit den Kleinköter August Wille, Naensen

**II. Klasse**

I. Der Vater des Verstorbenen, Ackermann und Altenteiler Wilhelm Ebrecht, Naensen

II. Der Bruder Ackermann August Ebrecht, Naensen

III. Die Schwester war verheiratet mit den Hofbesitzer Wilhelm Kahle in Kohnsen, Amtsgericht Einbeck, aber verstorben, war verheiratet 17 Jahren, hat einen Sohn hinterlassen, welcher noch am Leben ist. Der Hofbesitzer Kahle, welcher sich wieder verheiratet hat, lebt noch!

Naensen, den 25. Juni 1903

gehorsamst

Der Gemeindevorsteher

*Nienstedt*

Greene, den 4. Juli 1903

Herzogliches Amtsgericht

1561

Gegenwärtig: Amtsrichter Kammerer, als Richter

Kaerzlist Bachmann als Gerichtsschreiber

Es erschien: 1. die Witwe des Brinksitzers Wilhelm Ebrecht, Alwine, geb. Binnewies, 43 Jahre alt

2. die Ehefrau des Kleinköters August Wille, Auguste, geb. Ebrecht in Naensen, 21 Jahre alt mit ihrem Ehemann

1. Beglaubigte Abschrift des Testaments an das Erbschaftssteueramt zu senden

2. Bekanntmachung in dem Braunschweigschen Anzeigen

3. Eintragung in vor Verzeichnis über eröffneten Testamente

4. Eröffnung im Testamentenbuch

5. Zahlaufgabe an Witwe Ebrecht

G. 4. VII. 03

H. A. Gr.

Witwe Ebrecht und Ehefrau Wille mussten sich durch Einladung ausweisen. Die Erschienen wurden zunächst eröffnet, dass dem Gerichte am 26. Juni 1903 durch den Gemeindevorsteher Nienstedt in Naensen, das eigenhändige Testament des Brinksitzers Wilhelm Ebrecht in Naensen nebst Protokoll über Annahme übersandt.

Ein Hinterlegungsschein über die unter Nr. 172 des Verwahrungsbuchs eingetragene Verfügung von Todeswegen ist nicht erteilt, da der Bestator bei Überreichung des Testaments bereits verstorben war. Die Anzeige des Standesbeamten aus Naensen vom 19. Juni 1903 empfangen vom Erblasser, am 13. Juni 1903 verstorben ist befindet sich bei den Akten – Ebrecht Testament betr.

**Nr. depo 172**

Hier befindet sich das Testament des Brinksitzer Wilhelm Ebrecht zu Naensen errichtet an 22. Mai 1903



*Nienstedt* Der Gemeindevorsteher

Naensen, den 22. Mai 1903. Im Hause des Brinksitzer Wilhelm Ebrecht

Der Brinksitzer Wilhelm Ebrecht hat den Gemeinde Vorsteher ersucht, zwecks auf nach um seines Testaments zu ihnen zukommen, weil er schwer erkrankt sei. Der Unterzeichnete Vorsteher begab sich in die Wohnung des p. Ebrechts und traf ihn schwer krank an. Der Zustand des p. Ebrechts war offenbar ein derartiger, dass die Begründung war, er würde früher sterben, als die Errichtung eines Testaments vor dem Richter oder von einem Notar möglich sein würde. Es waren als Zeugen hinzu gezogen und anwesend 1) Halbspänner August Brinckmann 2) Kleinköter Christian Steinhoff von hier, welche versicherten, mit dem Erblasser nicht verwandt oder verschwägert zu sein. Stellte ich zu nächst fest, dass diese Zeugen volljährig und in Besitz der Bürgerlichen Rechte sein. Der den Gemeindevorsteher persönlich bekannt, und eine mit angestellter Unterredung ergab, dass er im Besitz seiner Geisteskräfte befand. Der Erblasser erklärt dann wie folgt: Ich habe meinen letzten Willen selbst aufgesetzt, und überreicht ihm mit der ausdrücklichen Erklärung, dass dieses Schriftstück meinen letzten Willen enthält. V. g. g. und u. Sch.

*Philippus G. Brinckmann*  
*Aug. Brinckmann*  
*Chr. Steinhoff*

Beglaubigt



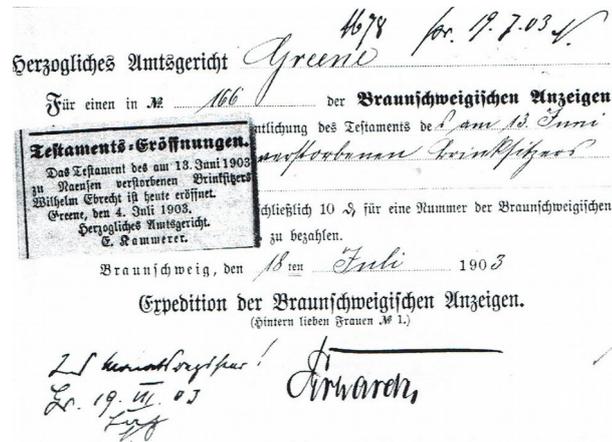
*Nienstedt* Der Gemeindevorsteher

Hierin befindet sich mein Testament Brinksitzer Wilhelm Ebrecht, Naensen, errichtet am 22. Mai 1903

**Dies ist mein letzter Wille**

Das meine Tochter Auguste verheiratet Wille mein Brinksitzerwesen mit Haus und Garten nach meinen und meiner Frau ihren Tode Erbe sein soll, ich habe meiner Tochter Auguste verheirate Wille 4500 Mark auf gerichtliche Verschreibung verschreiben lassen und eine Notrahlaussteuer von 900 Mark, sollte meine Tochter Auguste verheiratete Wille in 10 Jahren versterben ohne Erben, so soll das Brinksitzerwesen mit Haus und Garten an meine Frau wieder zurückfallen. Und meiner Tochter Bertha verheiratete Möbius vermach ich 3000 Mark und eine Notrahlaussteuer von 700 Mark hat sie erhalten. Das übrige Vermögen was vorhanden ist, soll meine Frau über verfügen haben, so lange wie sie lebt.

*Philippus G. Brinckmann*



Herzogliches Amtsgericht in Greene

Naensen, den 27.7.1903

Da ich von Herzl. Zoll und Steuerektion aufgefordert das Testament meines verstorbenen Ehemannes oder eine beglaubigte Abschrift desselben an dieselben einzusenden, so richte ich an Herzogliches Amtsgericht, die ergebene Bitte mir zu diesem Zwecke das Original oder eine beglaubigte Abschrift des Testament auf eine Seite per Post baldigst zusenden zu wollen.

*Alwine Ebrecht*

Witwe des Brinksitzer Wilhelm Ebrecht

**Registriert**

Greene, 27 Juni 1910

Die Ehefrau des Kellners Möbius, Berta, geb. Ebrecht in Magdeburg hat bislang eine Testamentsnachricht nicht erhalten

*V. Ebrecht*  
*Berta Möbius*

Registrator

Gerichtsschreiberei des Herzoglichen Amtsgericht in Greene, den 11. Juli 1910

Der anliegende Brief an die Ehefrau Möbius ist zurückbekommen. Die Kosten können daher auch noch nicht eingegangen sein.

*W. Ebrecht*

Gor

Auszugsweise Abschrift des Testaments des Brinksitzers Wilhelm Ebrecht in Naensen, eröffnet am 4. Juli 1913

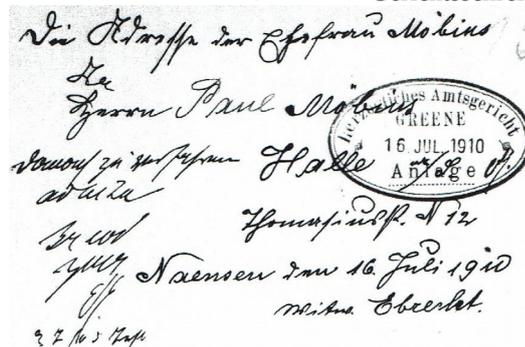
Dies ist mein letzter Wille

pp. Und meiner Tochter Berta verheiratete Möbius vermache ich 3000 Mark und eine Naturalaussteuer von 700 Mark, hat sie erhalten. Das übrige Vermögen soll meine Frau über verfügen, solange sie lebt. Wilhelm Ebrecht

Die vorstehende auszugsweise Ausfertigung wird der Ehefrau des Kellners Paul Möbius, Berta, geb. Ebrecht in Magdeburg erteilt. Die vorstehende auszugsweise Abschrift stimmt mit der Urschrift überein. Auf Grund richterlicher Anordnung wird bezeugt, dass weitere der Ehefrau Möbius betreffende Bestimmungen in dem vorstehenden Schriftstücke nicht enthalten sind.

Greene, den 27. Juni 1910

*W. Ebrecht* Gerichtsschreiber des Herzoglichen Amtsgerichts



**IX.** Auguste Alwine Ebrecht \* 16.6.1882 + 1961 Erbin Nr. 31 00 1902 August Carl Christian Wille \* 5.2.1877 + 1949 Kleinköter Nr. 41 Vater: Ernst Heinrich Christian Wille Kleinköter Nr. 41 (\* 6.9.1850 + 1913 00 1876) Mutter: Auguste Henze (\* 5.3.1852 + 1922)

Kinder: Meta Wille \* 21.4.1906 + 1958 00 1931 Heinrich Hermann Albert Binnewies \* 30.5.1902 + 1976 Vater: Halbspanner Nr. 34 Hermann Heinrich Christian Binnewies (\* 9.7.1876 + 20.7.1969 00 1902) Mutter: Anna Amalie Caroline Schlimme (\* 7.11.1877 + 16.9.1935) von Nr. 46 Albert Binnewies hat die Tochter seiner Cousine geheiratet.

Nach dem Brand haben Wilhelm Ebrecht und seine Frau bei Wille Nr. 41 gewohnt.

Neubau des Hauses Nr. 31 hat jetzt die Nr. 108. Bauplatz Kauf durch Familie Hennigs. (siehe Nr. 108)

Christian Rischmann, Oberbauverwalter hat diese Nummer mitgenommen, heute Masswelle 2

Früher hatte diese Nummer die abgebrannte Brinksitzerstelle Nr. 31. Auf dieser Hofstelle steht nun das Haus Nr. 108, gebaut 1912/ 1913, heute Alte Steinstraße Nr. 1

**X.** Heinrich Christian Rischmann \* 7.5.1871 + 1959, Oberbauverwalter 00

Margarete Elisabeth Clare \* 14.4.1874 in Alfensleben + 1967

- Kinder: 1. Heinrich Christian Artur Rischmann \* 3.8.1900 in Blankenburg + 1971 Anbauer Nr. 142, Schlossermeister mit Tankstelle 00 N. Barkhausen \* 20.2.1901 in Hannover  
 2. August Wilhelm Erich Rischmann \* 10.9.1901 in Blankenburg 00 1925 Vater: Adolf Seeger aus Delligsen Mutter: Minna Johanne Konradine Seebürger  
**Kinder: 1 August-Wilhelm Rischmann, Einheirat in Delligsen 00 Elfriede N.**  
 3. Liesbeth Auguste Rischmann \* 27.10.1902 00 1927 Hermann August Ernst Markworth Kaufmann Vater: Bahner Christian Ernst Markworth (00 1902) Mutter. Wilhelmine Caroline Auguste Schlimme  
 4. Christian Wilhelm Walter Rischmann \* 12.4.1904  
 5. Fritz (Friedrich) Rischmann \* 16.7.1905 in Schöningen 00 23.12.1939 nach Stroit  
**Kinder: Eleonore Rischmann \* 1940 00 Manfred Beyer Nr. 33**  
 6. Ernst Werner Heinrich Rischmann \* 20.12.1907 in Schöningen  
 7. Curt Rischmann \* 22.9.1909 + 1994 00 1933 Erna Ida Else Reinert \* 25.2.1907 + 1986 Vater: Anbauer Nr. 71 und Bahner Heinrich Ernst Reinert (00 1888) Dorothee Luise Hesse  
 8. Rudolf Rischmann \* ca 1911  
 8. Gustav Heinz Friedrich Rischmann \* 10.2.1916

- XI.** Curt Rischmann \* 22.9.1909 + 1994 00 1933 Erna Ida Else Reinert \* 25.2.1907 + 1986 Vater: Anbauer Nr. 71 und Bahner Heinrich Ernst Reinert (00 1888) Dorothee Luise Hesse  
 Kinder: 1. Curt Gerhard Rischmann \* 27.6.1930  
 2. Christa Rischmann \* 15.5.1933  
 3. Dieter Rischmann \* 2.4.1935 00 27.7.1963 Lisa N. \* 7.3.1940  
 4. Margrit Rischmann \* 18.8.1937

- XII.** Dieter Rischmann \* 2.4.1935 00 27.7.1963 Lisa N. \* 7.3.1940  
 Kinder: 1. Silke Rischmann 00 Hartmut Weiberg Masswelle Nr. 10 a Vater: Willi Weiberg, Anbauer Nr. 95 Mutter: Luise Weiberg  
 2. Tanja Rischmann 00 Michael Jörns Vater: Heinz-Jürgen Jörns Anbauer Nr. 128 Mutter: Marieta N.

- VIII.** Tanja Rischmann 00 Michael Jörns \* 1971 Vater: Heinz-Jürgen Jörns Anbauer Nr. 128 Mutter: Marieta N.  
 3 Kinder

# Großkothof Nr. 32 jetzt Masswelle 13

**Erbregister Amt Greene: 1548:** 2. Großkothof, Hermann Metgen hat 1 Kothof mit 1 Hufe 16 Morgen Landes in Acker und Wiese, gehört der Kirche zu Naensen, gibt davon 2 Scheffel 4 Himpten Roggen 2 Scheffel Hafer, Hofzins 5 gl 5 Pfg

Links heraus ist mit späterer Handschrift geschrieben: Hermann Metge, Heinrich Metge, Heinrich Steinhof, wüste

**STA Wolfenbüttel 19 Alt Nr. 70 Erbregister Amt Greene 1598:** 2. Großkothof. Heinrich Metgen hat 1 Kothof mit 1 Hufe 16 Morgen Landes in Acker und Wiesen gehört der Kirche zu Naensen, gibt davon 2 Scheffel 4 Himpten Roggen 2 Scheffel Hafer, Hofzins 5 gl 5 Pfg

Links heraus ist mit späterer Handschrift geschrieben: Zacharias Bremer, Hans Heinrich Bremer 10.10.1702, Heinrich Voß 1712

**1620 – 1621:** Heinrich Metge

**Kopfsteuerakte Amt Greene 1663 Blatt 7:** Großköter Hermann Bremer + 1679 mit Frau, 2 Söhne, 1 Tochter

**Kopfsteuerbeschreibung 1672 Blatt 26:** Großköter Zacharias Bremer musste geben 18 mgl, seine Frau 9 mgl, sein Ackerjunge 9 mgl, Altvater Hermann Bremer 9 mgl

**Kopfsteuerbeschreibung 1678 Blatt 13:** Großköter Zacharias Bremer \* 1630 + 1704 musste geben 12 mgl, seine Frau 6 mgl, sein Ackerjunge 6 mgl, Leibzüchter Hermann Bremer + 1679 6 mgl

Kinder: Andreas Bremer \* 28.2.1667, Hans Heinrich Bremer \* 14.7.1671 + 1753, Ilse Maria Bremer \* 1.4.1673

**Landesbeschreibung 1686:** Zacharias Bremer 45 Morgen Meierland, Kirche, wüste

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 400:** Unter Nr. 13, Großköter Zacharias Bremer \* 1630 + 1704, Kirchenland 40 Morgen, ist zehnfrei, Garten 1 Morgen, Wiesenwachs 1 ½ Fuder, hat 3 Pferde 3 Kühe 1 Rind 2 Schweine, gibt monatlich 13 ggl 1 ½ Pfg Bremer war gleichzeitig Besitzer des Kleinkothofes Nr. 6

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Blatt 68:** Unter Nr. 13, Großköter Zacharias Bremer. Er hat 40 Morgen Kirchenland, ist zehnfrei, 1 Morgen Garten, 1 ½ Fuder Wiesen.

Bremer war gleichzeitig Besitzer des Kleinkothofes Nr. 6

**10.10.1702:** Hanß Heinrich Bremer

**8 Alt Greene Nr. 125a:** 1712 Abmeierung des Hans Heinrich Bremer zu Naensen

**1712:** Hanß Voß

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 71:**

2. Großkothof Hans Heinrich Voß olim Zacharias Bremer, Kirchenland 45 Morgen ist zehnfrees Kirchenmeierland, 1 ½ Morgen Wiese, ½ Morgen Garten

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 71:** 2. Großkothof, Hanß Heinrich Voß olim Zacharias Bremer, hat 45 Morgen Kirchenmeierland, ist zehnfrei, Wiese 1 ½ Morgen, Garten ½ Morgen

**Kontributionsbeschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** derselbe hat 4 Pferde, 2 Kühe, 1 Rind, 2 Schweine

**1748:** Heinrich Jürgen Voß. Er gibt der Kirche jährlich 10 Taler 24 gr. und Himpten Roggen

**1751:** Heinrich Jürgen Voß

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Hof- und Feldbeschreibung Naensen 1758:**

Über dem 2. Großkothof Nr. 32 ist unter anderem aufgeführt

Heinrich Jürgen Voß, Gutsherr: hiesige Kirche, 45 Morgen

Dienst: 40 Tage Spann- und 6 Tage Handdienste, 9 ggr. Dienstgeld

Hofstelle - Morgen 25 Ruthen 4 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein

Garten 1 Morgen 40 Ruthen

Acker 53 Morgen 5 Ruthen

Wiese 2 Morgen 20 Ruthen

56 Morgen 90 Ruthen

Die Länderei besteht aus 37 verschiedenen Stücken. Als Besitzer ist aufgeführt Hans Heinrich Voß.

**1768:** Witwe Großköter Heinrich Jürgen Voß

74 Morgen 118 Ruthen

**Niedersächsisches Staatsarchiv Wolfenbüttel 8 Alt Greene Nr. 164: Bericht der Gemeinde Naensen Amt Greene**

**betreff Kontribution 22.12.1781:** 2. Großkothof Nr. 32, Heinrich Jürgen Voß olim Hans Heinrich Voß,

nunc Christian Voß hat 53 Morgen 5 Ruthen, davon unbrauchbar 9 Morgen 50 Ruthen, dient

jährlich 40 Tage mit dem Spanne und 6 Erntetage mit der Hand

Gutsherr: Kirche Naensen erhält Zins so zu Gelde gesetzt, 10 Taler 16 ggl, Schulmeister Naensen 4 Himpten Roggen

**1812:** Hans Christian Voß, 53 Morgen 5 Ruthen Acker, 2 Morgen 20 Ruthen Wiese

**1865: Separation:** Heinrich Voß

Hofstelle - Morgen 32 Ruthen 4 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein

Anger 2 Morgen 78 Ruthen

Acker 49 Morgen 118 Ruthen

Wiese 4 Morgen 76 Ruthen

57 Morgen 64 Ruthen

**28.7.1907:** Stall und Scheune abgebrannt

**1908:** Den Hof an der Maßwelle neu aufgebaut. Auf der alten Hofstelle jetzt Kaufmann und Gärtner August

Reuß Nr. 104, danach Fischer, jetzt hat dieses Haus Grotjahn gekauft

**1936:** Albert Voß

Hofstelle: 12 a 33 qm, Acker: 11 ha. Wiese: 3 ha 72 a 72 qm, zusammen: 14 ha 85 a 5 qm  
2 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 30 Schweine

Albert Voß, Großköter Nr. 32, neue Hofstelle 1908 gebaut, jetzt Masswelle 13

Früher war die alte Hofstelle in der Voßstrasse links neben Ackerhof Nr. 34, Kaufmann Reuß Nr. 104, heute Voßstrasse Nr. 4

**I.** Harmen Bremer \* 1589 + 1679 als Altenteiler, ist auch in Kleinkothof Nr. 6

Kind: 1. Zacharias Bremer \* 1630 + 1704 Großköter 00 22.5.1666 KB Greene Anna Brinkmann + 1708

Vater: Heinrich Brinkmann Erzhausen (00 1732) Catharine Helfes + 1708

2. Margarete Bremer 00 1655 Heinrich Meyer von Ahlshausen

3. Henrich Bremer (1712 abgemeiert) (Erbfolge nicht gewiss) 00 1664 Trina Hoppen

00 2. Ehe 1673 Maria Pramann

**Kinder: 1. Hans Hermann Bremer \* 7.11.1674**

**II.** Zacharias Bremer \* 1630 + 1704 Großköter, ist auch in Kleinkothof Nr. 6 00 22.5.1666 KB Greene

Anna Brinkmann + 1708 Vater: Heinrich Brinkmann Erzhausen (00 1732) Catharine Helfes + 1708

Kinder: 1. Andreas Bremer \* 28.2.1667

2. Hans Heinrich Bremer \* 14.7.1671 + 1753 00 1698 Ilse Maria Metge \* 1679 + 1719

3. Ilse Maria Bremer \* 1.4.1673 + 1729 in Brunsen als Witwe von Meister Arend Daniel Wienecke Brunsen

**III.** Hans Heinrich Bremer \* 14.7.1671 + 1753 wurde 1712 abgemeiert, hat jetzt nur Kleinkothof Nr. 6

00 1. Ehe 1698 Maria Metge \* 1679 + 1719

00 2. Ehe 1720 Catharine Margarete Strohmeier Vater: Häusling Hermann Strohmeier (1690) Mutter: Maria Nienstedt (Tochter des verstorbenen Cord Nienstedt

Kinder: 1. Anna Maria Bremer \* 11.12.1699 00 1730 Harm Schlimme \* 21.12.1694 + 1759 als Brinksitzer und Schneider Nr. 45 Vater: Friedrich Schlimme von Ackerhof Nr. 46 Mutter: Maria Probst

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 3 Seite 401

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 16.5.1730 zwischen Harm Schlimme, Sohn des verstorbenen Ackermanns Friedrich Schlimme Naensen und Anna Maria Brehmer, Tochter des Kleinköters Hans Heinrich Brehmer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hof Nr. 6, 25 Marien-Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, Ehestiftung 29.5.1710 ihm geben muss.

2. Jobst Heinrich Bremer \* 16.2.1702

3. Heinrich Jürgen Bremer, Kleinköter Nr. 6 \* 28.11.1706 + 1760 00 1. Ehe 1729 Ilse Catharina Leifold

Vater: Schulmeister Johann Justus Leifold Mutter: Anna Maria Kettler

00 2. Ehe 1737 Ilse Thieken Willen \* 1713 + 1780 Vater: Häusling Ernst Wille

4. Hans Jürgen Bremer \* 22.7.1709

5. Heinrich Zacharias Bremer \* 19.4.1712 00 14.11.1747 Anna Hedwig Gellermann des verstorbenen Jobst Heinrich Kreitel in Mesen nachgelassene Witwe, sie waren 24 Jahre verheiratet. aus dem KB Dassel

2. Ehe 6. Heinrich Andreas Bremer \* 1721 00 1744 Catharine Margarete Pürry

Vater: verstorbenen Floria Pürry aus Crimmensen

7. Arend Heinrich Bremer \* 18.10.1725 00 1768 Maria Magdalene Riemenschneider \* 1731 + 1791, geschiedene Frau von Claus Böker, Böker ist entwichen

**TEXT:** Hans Heinrich Bremers Abmeierung in Naensen betr. 1699 (Großkothof Nr. 32)

StA Wolfenbüttel Akte: 8 Alt Greene Nr. 125a

Hans Heinrich Bremers Abmeierung in Naensen betr. 1699

Freundliches memonial an das Hochherrschaftliche Ambt Grena in Sachen Hans Heinrich Bremer zu Naensen

Es war der 6. April als dieser Mensch so nicht nur mit einer groben Mine ausführte, sondern mit Drohworten auch zu verstehen gab, er wolle nachher nach Wolfenbüttel gehen und seine Sache weiter suchen. Darauf man ihm antwortet: Dieses stünde ihm frey und deren er mag gehen, wann wir hätten den geringsten Pfennig bey ---? und Situation gesehen, so hätte man daraus schließen können, dass er gewillet war gewesen ab wie Gelder ganz der Kirchen Wiese abzuführen. Daraus ist er mit unzustechenen und elenden repulirten Worten mir auf dessen vor meiner Wohnstube antwortet: Es ist noch Voulgeld in der Welt, dat je noch nicht an fehlt, normal man ihm das Ganze quiten Voß und sollte ihm dieses am gehörigen Ort gemeldet werdet. Erligst.

Lamentum pro mit ungenüßlichen  
 Selbstrepublik wüßten mir ein  
 kein mainen) wüßten und wüßten:  
 Et ipse non dicit quod in hoc  
 welt, sed ipse non nide  
 welt  
 ungenüßlich man sein weil ganz gut  
 kein und welt. In die an  
 gefangen. Es ist gemeldet. Folgt  
 an 1712

Greene, den 18. April anno 1712

H. Ludolph Brehmer

Ps. Es fielen noch mehr Grobworte für die mir zum Theil entfallen.

Actum Erl. Amt Greene, den 21. April 1712

Demnach Hanß Heinrich Brehmer, bey der am 15. Jan. a. c. zu Naensen gehaltener Kirchenvisitation befunden worden, dass er der Kirche 3 Jahre Zinsen als de Anno 1709 et 1710 a. 11 Taler 25 ggr. und als in Summe 35 Taler 3 ggr. schuldig geblieben, auch wie er deshalb angemahnet, sich nicht allein zu keiner Bezahlung resotirren können, anders auch gar diese Kirchen Kötherey aufgekündigt. So ist solche gethane Lohse von der Kirchen utiliter acceptiret und Hanß Heinrich Foß daselbst als ein neuer Colonus vorgestellt und nach dem Hanß Heinrich Bremer so besage, dass hierüber am 21ten April a. c. p. 206 gehaltenes spezial Protocollie sich mit diesem Hanß Heinrich Foßen wegen der Zäune verglichen und ihr selbst immittiret und angewiesen, es ist diesen neuen Colono eine schriftliche Immission ertheilet und der Bescheyd gegeben worden, dass nächstens die Achtersleute zur Wertdierung des Korns auf dem Felde, sollten hin gesandt werden.

Actum Greene, den 12ten May 1712

Die Achtersleute Jobst Tappe und Jobst Weyberg referieren in gehorsamh des Amtsbefehls pflichtmäßig, dass sie Bremers Kirchenkötherey so wüste, inspecie die Länderey und auf dem Felde vorhandene Frucht astimiret und befunden:

Winterfeld:

1. Im Südkampe 1 Vorling Rocken 1 Taler 18 ggr.
2. Am Südberge 2 Morgen Rocken 3 Taler
3. daselbst 1 Vorling Rocken 1 Taler 9 ggr.
4. Am Gonner Wege 1 Morgen Weitzen, worauf aber die Einsaat wieder gerodet auch nichts darauf wachsen würde --
5. Ein Kamp boten den Südbercke 4 ½ Morgen Rocken a. 2 Taler, gleich 9 Taler
6. In den Ziegen Acker 1 Morgen 2 Taler 18 ggr.
7. daselbst 1 Vorling 1 Taler 9 ggr.
8. daselbst 1 Vorling Weitzen 24 ggr.

Summe: Winterfeld 19 Taler 6 ggr.

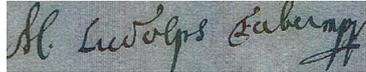
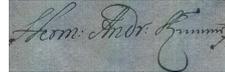
Übrigens hätte Bremer wieder sie gesaget, dass er wegen der Zäune und Weyden auf Gail und Garen? sich mit seinem Successore Hanß Heinrich Foßen verglichen, welches hier solches bezahlet, ein gleiches für eine Hecke, die er selbst gepflanzt, hätte er ihm 30 ggr. gezahlet, die übrigen Hecken könnte er verzinsen, bis an dem jüngsten Tage. Im Sommer- und Braackfelde hätte Hanß Heinrich Bremer nichts zu verdienen gehabt. Demnach Hanß Heinrich Bremer in Naensen nicht allein auf der letzten Kirchen Visitation seine Kirchenkötherey von selbstem aufgekündigt, besonderen auch nachgehandelt, dieselbe Hanß Heinrich Voßen übergeben, und propria antoritate und aus freyen Willen mit demselben dieserhalb gehandelt, die Zäune astimiren lassen, die Bezahlung angenommen und die onera dem neuen Colono aufgebürdet und denselben in Possession gesetzt. So hat berührter Voß einfolglich solche Kirchen Kötherey mit aller Zubehörung anzunehmen, die Länderey gehörig zu cultiviren und prästanda davon zu prästiren.

Greene, den 23ten April 1712

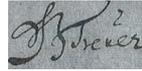
Auf Fürstl. Braunschweigschen Lüneburgschen Hochverordnete Herren Konsistorial und Kirchen Rächte Hochwürdige Hochwohlgeborene Hochedler Gestrengte Vest und Hochgelehrte Hochzuehrende Herren Ab dem hierbey zurück angeschlossenen Communicato haben wir in Mehren ersehen was Hanß Heinrich Brehmer in Naensen um Remission seiner Kirchenschuld wegen vorgeschütteten vielen Feldschaden und erlittenen vielen Viehsterbens an ein Hochfürstl. Konsistorium gelangen lassen und gebeten. Worauf anbefohlenermaßen gehorsambst referieren sollen, dass dieser Supplicante eine in Naensen belegene an Gebäuden von langen Jahren her wüste und der dasigen Kirchen Zugehörige Großkötherey einige Jahre her, bey seiner Kleinkötherey (Nr. 6) cultiviret und den Zinß als Jährlich 11 Taler 25 ggr. zimmlichermaßen von denen 3 letzten Jahren aber de Anno 1709, 1710 et 1711 nicht den geringsten Heller entrichtet und als der Kirchen 35 Taler 3 ggr. schuldig geworden. Wie er nun auf der am 15. Januar a. c. zu Naensen gehaltener Kirchenvisitation darüber besprochen und vorerst nur zur abschläglichen Zahlung angestrengt worden, hat er sofort diese Kirchen Kötherey freiwillig aufgekündigt und dieselbe jemand anders beliebig zu vermeyern, übergeben mit dem beygefügt

Wunsch, er wollte, dass er diese Köhterey sein Lebetage nicht mit Augen gesehen hätte, welihe Lohse die Kirche denn utioliter acceptiret, bevor ab dabey solchen Umständen zu befürchten, dass dieselbe ratione futuri noch mehr möchte ladiret werden, und einen neuen Colonum namentlich Hanß Heinrich Voßen vorgeschlagen, mit welchen itziger Supplicand sogleich darauf wegen der Zäune und Weyden sich verglichen, das Geld davor von ihm exiziret und denselben ohne Vorbewust des Ampts selbst immittiret, in Meinung das Korn auf dem Felde dieses Jahr noch zu ernten, wie er dann desfalls Supplicando umb Remission der alten Schuld eingekommen. Als nun aber ein solches untersucht und der neue Colonus befundenen Umstände nach, Amtswegen gebühren immittiret, das Korn auf dem Felde, welches nicht eher geschehen können und deshalb dieser Bericht so lange auf geschoben werden müssen. Durch einige hinzu inspecie requirierte beeidigte Achtsleute astimiret, welche dann eingebracht, dass sie das Winterfeld gar schlecht befinden, so theils von deren Waßerflichten theils auch von der negligentes Bestellung herrührte und als nur auf 19 Taler + ggr. insgesamt werdiret. So haben Ewl. Hochwürdige Hochwohlgeborene Hochedler Vest und Hochgel. Herrl. Hoher Verordnung lediglich untergeben sollen, Supplikanten, welcher ein armer Kerl und wegen erlittenen Viehsterbens die Zahlung nicht prästiren kann, seinem Petto zu deferiren und beharren. Ewl. Hochwürdige Hochwohlgeborene Hochedler Gestol. und Hochgel. Herrl.

Ambt Grene, den 13ten May 1712

Es haben der Superintendent und der Amtmann zu Greene diese 19 Taler 6 ggr. worauf das Korn auf dem Felde taxieret worden, der Kirchen zum Besten berechnen zulassen. Das übrige aber soll Supplikanten Bremers Kauf dieses erlassen seyn. Decr. m Conpot: Wolfenbüttel, den 1. Juni anno 1712

Denen Hochwürdigen Hochwohlgeborenen, Hochedlen Vest und Hochwohlgeborenen, Hochedlen Vest, Hochfürstliche Braunschweigschen Lüneburgschen Hochverordneten Herren Konsistorial- und Kirchenrähte & Unsern Hochzuehrenden Herren  
Wolfenbüttel, den 26. May 1712

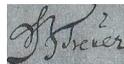
Hochfürstliche Braunschweigsche Lüneburgsche Hochverordnete Herrn Direktor Konsistorial und Kirchenrähte, Hochwohlgeborenen, Hochehrwürdigen Hoch und Wohledlen Vest, Hoch und Wohlgelehrten, Hochgebietenden Herren Das Ewl. Hochwohlgeborene Hochehrwürdigen Hoch und Wohledle Veste und Hochgelehrten Herren, so gnädig geruhen und mir die 28 Taler Kirchenzins bis auf 19 Taler 6 mgr. Aller gnädigste remittieren und erlassen wollen. Dafür erstatte in erster Submission gehorsamsten Dank, weil nun aber um dieser Schuld willen ich nicht allein alles Winterkorn von 3 Morgen Weitzen und 9 Morgen Rocken, welches nur zusammen auf obige 19 Taler 6 mgr. Gerechnet worden ist, da es doch viel ein mehrers austragen kann und solches Land nun und nimmer wieder haben soll, indem dasselbe mein Großvater und mein Vater 64 Jahr gehabt, auch solches allererst aus Busch und deren gemacht haben, da zu alljährlich ihre Rächte als 41 Taler 16 ggr. davon geben müssen, dazu in denen 64 Jahren über 600 Taler davon gegeben, sie den dreyen Jahren, solange ich das Land gehabt seien mir 9 Pferde gestorben und ich dieselben erst neulich mit großen Kosten und erborgtes habe wieder anschaffen müssen, welches nun vergebens angewendet habe. Also ersuche ich demnach Ewl. Hochwohlgeborene Hochehrwürdigen Hoch und Wohledle Veste, Hoch und Wohlgelehrten Herren nebst Demütig, zur Bitte sie wollen nicht zulassen, dass ich mit meinem Weibe und 5 kleine Kinder sogar ruiniert werde, um eines Jungen einkömlingshalber, der vor diesen bey unsern Superintendenten vor Knecht gedienert hat, der ich den des Kirchenland in solang er Zeit als ich es gehabt habe sehr wohl in achtgenommen, und nichts davon, versetzt habe, wie dieser neuer Einkömling schon anfängt zu tun, sondern die hohe Verordnung ergehen zulassen, dass mir das obgesetztes Kirchenland möge wieder eingeräumt und die mir entnommenen 12 Morgen Winterkorn selber einernten, wovon ich die annoch restierende Zinse als 19 Taler 6 mgl bar zuzahlen, anstatt anschaffen will, ich sehr sonst nicht wie ich sehr sonst nicht wie ich mit den meinigen solches abtragen kann, dazu auch unser Leben conserviren und erhalten werden. Ich getröste mich ganz geneigten und gnädigster Erhörung und verbleibe Ewl. Hochwohlgeborene Hochehrwürdige Hoch und Wohledle Veste Hoch und Wohlgelehrte Herren  
Naensen, den 12. Juli 1712

Untertänigster Knecht

Hanß Heinrich Bremer, Einwohner in Naensen

Denen Hochwohlgeborenen, Hochehrwürden Hoch und Wohledlen Vesten, Hoch und Wohlgeborenen Hochfürstliche Braunschweigsche Lüneburgsche Hochverordneten Direktor, Konsistorial- und Kirchenrähten  
Meiner Hochgebietende Herren  
Untertänigster

Es wird dieses an die tiefen Visitatores remittiret, dass sie hierunter was Tochtens? verfügen stellen. Decr. in Ansist  
Wolfenbüttel, den 13. Juli 1712



Durchlauchtigster Herzog, Gnädigster Fürst und Herr,

Ewl. Hochfürstl. Durchl. wollen in Hohen Gnaden zu vernehmen geruhen, was gestalt ich einige Kirchen Länderey um den Zinß gehabt auch dieselbe nebst denen davon kommenden Gefällen richtig abgeführt bis ohngefahr von dreyen Jahren, da das Hauß Kreuz hastig zu mir eingedrungen ist in dem, in solchen 3 Jahren mir 9 Pferde und 3 Kühe gestorben, dass also in meinem Ackerbau sehr zurückkommen im gleichen wiederum dieses Jahr da die grausame Wasserfluten und der gefallene Hagel unsere Länderey nebst dem Getreyde und Flachs sehr verdorben, das 9 Morgen Rocken und 3 Morgen Weitzen auf 19 Taler bey assimiret worden, welche zu bezahlen und die Ernten mir an erboten. So hat demnach mein erbieten keine statt, gefunden in dem der Herr Special Superintendenten Faber zu Greene einen Knecht der seine Magd geheiratet und selben nirgends unter zubringen gewusst als das er mir armen Mann mit Zuziehung der Herrn Kirchennihitadores von der Länderey abgedrungen die über 60 Jahr meine Voreltern und ich in Gebrauch gehabt und bey meinen Hause gewesen an itzo aber nicht

die geringste Foren mehr dabey, dass keiner darinnen mehr Subsistieren kann sondern nach geralde verfallen muss. Also nehme meine Zuflucht zu Ewl. Hoch Fürstlich Zuedlen und Bitte meiner fürstfälligen Untertänigkeit flehentlich mir verment und von der Länderey vertriebenen Untertanen, der sich erboten das Korn nach der wardirung zu bezahlen oder Pfluglohn und Einsaat nebst der onera so ich dieses Jahr abgetragen, mir armen Mann mit einer Frau und 5 kleinen Kindern, wieder erstattet würde oder zu etwas Länderey, welche hierselbst noch vorhanden, geholfen werden möchte, insolcher Hoffnung Letzterer.  
Ew. Hochfürstlichen Durchl.  
Naentzen, den 26. Juli 1712

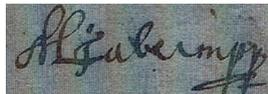
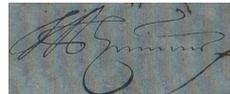
Untertänigster Knecht  
Hanß Heinrich Bremer, Einwohner zu Naentzen im Ambt Greene

Denen Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Anthon Ulrich,  
Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg, meinem Gnädigsten Fürsten und Herrn untertänigst  
Der Amtmann zu Grena hat hierauf seinen Bericht einzuschreiben.  
Decr. in Ges. Cath. Wolfenbüttel, den 29. Juli 1712



Nachdem Supplicirender Bremer hierüber vernommen hat er Grautwortet, dass ihm an der Köhterey, so Hanß Heinrich Voß angenommen gar nicht gelegen, wann er mir den halben Pfarrmeyerhof wieder bekommen könnte, wäre also der Bericht ohnnötig. Act. A.  
Greene, den 16. August 1712

Hochfürstliche Braunschweigsche Lüneburgsche Hochverordnete Herren Konsistorial und Kirchenräthe, Hochehrwürdige Hochwohlgeborene, Hochedle Gestol. Vest und Hochgelehrte Hochzuehrende Herren Ab dem hierbey Zurückgeschlossenen Communicato haben wie in Mehren ersehen, was Hanß Heinrich Brehmer in Naensen um Remission seine Kirchenschuld wegen Vorgeschütteten vielen Feldschadens und erlittenen Viehsterben an ein Hoherl. Konsistorium Supplicando gelangen lassen und geboten, worauf anbefohlener Maßen gehorsamst referieren sollen, dass dieser Supplikante eine in Naensen belegene an Gebäuden von langen Jahren her Wüste und der dasigen Kirche zugehörigen Großköhterey einige Jahre her bey seiner Kleinköhterey cultiviret und den Zins als jährlich 11 Taler 25 ggr. ziemlich ermessen von deren 3 letzten Jahren aber dato 1709, 1710 et 1711 nicht den geringsten Heller entrichtet und also der Kirche 35 Taler 3 ggr. schuldig geworden. Wie er nun ruft der am 15. Januar a. c. zu Naensen gehaltener Kirchen Visitation darüber besprochen und vor erst nur zu abschläglichen Zahlung angestrengt worden, hat er so fort diese Kirchenköhterey freiwillig aufgekündigt und deshalb jemand anders beliebig zu ermöglichen, Übergabe mit dem beigefügten Wunsch, er wollte, dass er diese Köhterey sein Lebtage nicht mit Augen gesehen hätte, welche Lohse die Kirche dann utiliter acceptiret, bevor ab da bey solchen Umständen zu befürchten, dass die selbe ratione futuri noch mehr möchte tagiret werden und einen neuen Colonus, namentlichen Hanß Heinrich Voßen vorgeschlagen, mit welchen itziger Supplikante so gleich darauf wegen der Zäune und Weg den sich verglichen, das Geld davor von hier exigiret und denselben ohne vor bewußt des Amts selbst immittiret in Meinung des Korn auf dem Felde vor sich dieses Jahr noch zu ernten, wie er dann des falls Supplicando um Remission der alten Schuld, eingekommen. Als nun aber ein solches untersucht und der neue Colonus befundenen Umständen nach Amtswegen gebührend immittiret, das Korn auf Felde so welches nicht ehender geschehen können und desfalls dieser Bericht so lange aufgeschoben werden müssen so durch einige hier zu inspecie requirierte beeidigte Achtersleute astimiret, welche dann eingebracht, dass sie das Winterfeld gar schlecht befunden, so teils von deren Wasserflichten, teil auch von der schlechten Bestellung herrührete und als nur auf 19 Taler 6 ggr. eingesamnt werdiret. So haben Ewl. Hochwürdiger Hochwohlgeborener Hochedler und Hochgelobter Herl. Hoher Verordnung ledig untergeben sollen, Supplikanten, welcher ein armer Kerl und wegen erlittener Viehsterbens, die Zahlung nicht prästiren kann, seinem Petito zu deferiren und beharren.  
Ewl. item  
Amt Greene, den 13. Mai 1712

#### IV. Hans Heinrich Voß Großköter in Naensen Nr. 32

\* 31.1.1686 in Erzhausen KB Greene + 25.3.1759 ++ 1.4.1759 in Naensen KB Seite 210

Vater: Heinrich Voß Großköter in Erzhausen Nr. 14 (\* 1651 + 27.2.1698 / 47 Jahre Sohn von Hanß Voß \* 1594 + 1669 und N. Seger aus Förste 00 1681)

Mutter: Margaretha Meyer aus Beulshausen (\*~ 9.9.1658 + 30.4.1689 / 32 Jahre)

00 31.8.1711 in Naensen KB Seite 113 Ilse Margarethe Reiners

\* 6.1.1684 in Naensen KB Seite 38 + 1.12.1747 ++ 7.12.1747 in Naensen KB

Vater: Jürgen Reiners Ackermann in Naensen Nr. 25 (\* ca. 1637 + 18.1.1709 / 72 Jahre 00 1668)

Mutter: Anna Weiberg aus Erzhausen (\* 11.8.1644 ++ 2.6.1689 in Ertzhausen, Tochter von Ernst Weiberg \* 1577 + 1675 00 1640 Margarete Kohlmeyer \* 1620 in Ronneberg + 1700)

Kinder: 1. Heinrich Andreas Voß \* 7.4.1711 00 1738 Engel Hedwig Ahrens, Jürgen Engelkes Relicta aus Bruchhof

2. Hans Christoph Voß \* 6.4.1712 00 1734 Anna Maria Kirchhof + 1747

Kinder: 1. Maria Hedwig Voß \* 1736 00 1789 Witwer Ernst Ludwig Horn, Brinksitzer in Brunkensen

2. Johann Jürgen Voß \* 1738

2. Johann Christoph Voß \* 1743

3. Engel Maria Voß \* 1745

3. Jürgen Andreas Voß \* 25.9.1713
4. Heinrich Jürgen Voß \* 30.1.1716 + 1760 Großkötter Nr. 32
5. Margret Hedewig Voß \* 21.3.1718
6. Anna Maria Voß \* 11.8.1720 + 1768 00 1744 Johann Heinrich Brinkmann Kleinkötter Nr. 8

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 7 Seite 209

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 5.10.1744 zwischen Johann Heinrich Brinkmann, Sohn des verstorbenen Kleinkötters Andreas Brinkmann Naensen und Anna Maria Voß, Tochter des Großkötters Hans Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Heinrich Jürgen Voß laut Ehestiftung 29.5.1741 ihr geben muss, als 40 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater ererbten Kleinkothof Nr. 8, wovon Mutter Leibzucht erhält. Schwester erhält 30 Gulden.

7. Johann Cunrad Voß \* 28.11.1724 + 1725
8. Anna Hedewig Voß \* 23.5.1728 + 1774

**TEXT:** Amtshandelsbuch Amt Greene Seite 665

Am 6.2.1723: leiht Hans Heinrich Voß Naensen Nr. 32 von Kleinkötter Nr. 41 Ernst Wille Naensen 20 Taler, wofür er sein Haus in Naensen und 1 Morgen Land am Mühlenberg bei Zacharias Brinkmann belegen zu seiner Großköterei gehörig, versetzt.

#### V. Heinrich Jürgen Voß Großkötter Nr. 32

- \*~ 30.1.1716 in Naensen KB Seite 83 + 16.4.1760 ++ 20.4.1760 in Naensen KB Seite 214  
00 Nov. 1741 in Naensen KB Seite 121 Ilse Dorette Thieke Bringmann (Brinckmann) aus Naensen  
\*~ 29.3.1717 in Naensen KB Seite 85 + 3.7.1801 / 84 Jahre ++ 7.7.1801 in Naensen KB Seite 73

Vater: Großkötter Nr. 15 Zacharias Brinkmann (+ 1735) Mutter: Ilse Lyry (\* 1685 + 1747)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 6 Seite 95

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 29.4.5.1741 zwischen Heinrich Jürgen Voß, Sohn des Großkötters Hans Heinrich Voß und Ilse Tieke Brinkmann, Tochter des verstorbenen Großkötters Nr. 15 Zacharias Brinkmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 50 Marien Gulden 1 Pferd und Aussteuer, welches ihr Bruder laut Ehestiftung 13.5.1734 vom väterlichen Hofe Nr. 15 geben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem Vater ihm übergebenen Großkothof, wovon seine Eltern Leibzucht erhalten. Seine 2 Schwestern erhalten 40 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer.

Kinder: 1. Hans Christian Voß (Hoferbe) \* 1742 + 1818 00 1772 Maria Hedewig Reuß \* 1746 + 1773

Vater: Schulmeister Justus Ludolf Reuß (\* 1711 in Wangelstedt + 1787 00 1734)

Mutter: Magdalene Hedewig Leifold (\* 20.5.1717 + 1782)

00 2. Ehe 1774 Maria Hedewig Arnemann \* 1748 + 1807

Vater: Johann Ernst Arnemann Halbspänner und Altarist in Ammensen Nr. 9

00 3. Ehe 1807 Margarete Catharine Bertram

00 4. Ehe 1820 Johann Heinrich Barthauer, Kleinkötter in Dankelsheim \* 1742 + 1818

2. Jobst Heinrich Voß \* 1744 + 1811 als Invalide, hat Kind mit Witwe Nienstedt Nr. 56

**TEXT:** Jürgen Andreas Binnewies hat einen Schwager Johann Ernst Voß. Dessen Bruder Heinrich Jürgen Voß hat ein uneheliches Kind mit der Witwe Großkötter Heinrich Nienstedt Nr. 56 Maria Hedwig Bremer. Sie hat den Familiennamen Voß = Engel Rosine Voß \* 8.3.1774 + 1835. Diese Engel Rosine Voß 00 1792 Heinrich Jürgen Markwort \* 1771 + 1812. Er ist der jüngere Bruder seines Schwagers Kleinkötters Nr. 13 Ernst Heinrich Markwort. Aus dieser Ehe sind 2 Kinder \* 1793 und \* 1804

3. Hans Heinrich Voß \* 22.1.1747

4. Johann Ernst Voß \* 2.11.1749 in Naensen KB Seite 12 Dragoner unter den Fürstl. Braunsch. Truppen, Häusling, teils Tagelöhner und Leineweber + 19.11.1828 in Hehlen, 1796 Hofmeister auf dem Vorwerk Ovelgönne in Hehlen 00 19.4.1784 in Naensen KB Seite 184 Margarete Hedewig Binnewies \* 24.5.1754 in Naensen KB Seite 29 + 1.7.1800 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne) Vater: Halbspänner Nr. 34 Ernst Jürgen Binnewies

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 234

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.2.1784 zwischen Johann Ernst Voß, Sohn des verstorbenen Großkötters Heinrich Jürgen Voß Naensen und Margarete Hedwig Binnewies, Tochter des Halbspanners Ernst Jürgen Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 Taler, 70 Loten Flachs, das sie erworben, ferner Abfindung vom väterlichen Hofe Nr.34 als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 100 Taler, die er erworben und das was sein Bruder Hans Christian Voß laut Ehestiftung 12.9.1772 ihm geben muss als 15 Gulden 1 Kuh.

00 2. Ehe 1801 in Pegesdorf mit N. N.

Kinder: 1. 0-0 Ilse Maria Voß \* 26.4.1775 in Naensen \*~ 30.4.1775 KB Naensen Seite 34 + 27.3.1840 ++ 30.3.1840 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne)

Mutter: Margarethe Hedewig Binnewies

Vater: Johann Ernst Voß, Mousquetir unter den Fürstl. Braunsch. Truppen

00 Ackervogt auf dem Vorwerk Ovelgönne Anton Beuke

2. Engel Hedewig Voß \* 15.1.1785 \*~ 18.1.1785 in Naensen KB Seite 121 + 1856

00 Brinksitzer Ernst Jürgen Friedrich Böker

**TEXT:** Hoferlass- und Ehekontrakte Greene Band 2 Seite 485

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 23.9.1818 zwischen Ernst Böker Leineweber Naensen und Engel Hedwig Voß, Tochter des Hofmeisters Ernst Voß Hehlen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 70 Taler und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das vom Vater Christian Heinrich Böker nachgelassene Brinksitzeranwesen Nr. 47 mit Garten, von den wüsten Herrnhöfen. Seine 3 Schwestern erhalten je 10 Taler.

3. Heinrich Andreas Voß \* 15.7.1787 ~ 18.7.1787 in Naensen KB Seite 142

4. Johann Christian Voß \* 19.1.1790 ~ 24.1.1790 in Naensen KB Seite 314

5. Dorothee Johanne Wilhelmine Voß aus Hehlen \* 16.4.1793 in Ovelgönne + 1865 00 1820 August Heinrich Schuppe \* 1790 + 1837 Anbauer Nr. 62 Vater: Heinrich Ludwig Schuppe (\* 1753 + 1815) Schuhmachermeister und Anbauer Nr. 62 Mutter: Engel Maria Berlin aus Avendshausen \* 1752 + 1813

6. Johann Heinrich Diederich Ludwig Voß \* 27.3.1796 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne)

5. Ilse Maria Voß \* 29.1.1753 + 1833 00 1782 Brinksitzer Nr. 55 Jacob Schaper

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 370

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 9.2.1782 zwischen Jacob Schaper Naensen und Ilse Voß, Tochter des verstorbenen Großköters Heinrich Jürgen Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler 30 Loten Flachs, so sie erworben und das was ihr Bruder Hans Christian Voß laut Ehestiftung 12.9.1772 ihr geben muss als 15 Gulden 1Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Brinksitzerstelle Nr. 55, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Sein Bruder, der jetzt Soldat in Amerika ist und seine Schwester erhalten 20 Taler, außerdem die Schwester eine Kuh.

6. Margarete Hedewig Voß \* 6.4.1757

**TEXT:** Hypothekenbücher Amt Greene Band 2 Seite 49

Am 3.2.1751 erklärt Heinrich Jürgen Voß: Er sei der Kirche Naensen für ihm und seinen Vorfahren geliehenen Kapitalien Zinsen rückständig. Um diese auszugleichen leiht er von der Kirche 40 Taler.

Hypothekenbücher Amt Greene Band 2 Seite 188

Am 1.6.1 1759 leiht Großköter Nr. 32 Heinrich Jürgen Voß Naensen von Kleinköter Harm Jürgen Brinkmann 50 Taler

Hypothekenbücher Amt Greene Band 4 Seite 33

Am 25.2.1768 zeigt die Witwe des Großköters Heinrich Jürgen Voß an, dass ihr verstorbener Mann 1752 zu Ankauf 1 Pferdes von dem gleichfalls verstorbenen Kleinköters Nr. 53 Hans Jürgen Steinhof ein Kapital geliehen habe, welches bis auf 20 Taler gezahlt sei.

**VI.** Hans Christian Voß (Hoferbe) \* 1742 + 1818 00 1772 Maria Hedewig Reuß \* 1746 + 1773

Vater: Schulmeister Justus Ludolf Reuß (\* 1711 in Wangelstedt + 1787)

Mutter: Magdalene Hedewig Leifold (\* 20.5.1707 + 1782)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 45

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 12.9.1772 zwischen Hans Christian Voß, Sohn des verstorbenen Großköters Heinrich Jürgen Voß Naensen und Maria Hedewig Reuß, Tochter des Schulmeister Ludolf Reuß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen Großkothof, wovon seine Mutter Leibzucht bekommt. Seine 3 Brüder und 2 Schwestern erhalten je 15 Gulden.

00 2. Ehe 1774 Maria Hedewig Arnemann \* 1748 + 1807

Vater: Johann Ernst Arnemann Halbspänner und Altarist in Ammensen Nr. 9

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 206

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.1.1774 zwischen dem Witwer Hans Christian Voß, Sohn des verstorbenen Großköters Heinrich Jürgen Voß Naensen und Marie Hedewig Arnemann, Tochter des verstorbenen Halbspänner Johann Ernst Arnemann Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 15 Stiege Leinwand, so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Hofe Nr. 9 als 40 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Großkothof, wie in Ehestiftung 12.9.1773 beschrieben.

00 3. Ehe 1807 Marie Catharine Bertram

00 4. 15.9.1820 Johann Heinrich Barthauer, Kleinköter in Dankelsheim

**TEXT:** Hofverlass- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band 2 Seite 859

Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 15.9.1820 zwischen Heinrich Barthauer Dankelsheim und Maria Katharine Bertram, Witwe des Großköters Christian Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam die ihr zustehende Leibzucht und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof in Dankelsheim.

Kinder: 1. Johanne Justine Rosine Voß \* 2.7.1773 00 1804 Kleinköter Just Heinrich Kirk in Immensen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 11 Seite 195

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 30.7.1804 zwischen Just Heinrich Kirk, Immensen und Johanne Justine Rosine Voß, Tochter des Großköters Christian Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der

Braut seinen Kleinkothof in Immensen.

2, Ehe 2. Engel Catharine Justine Voß \* 9.4.1775

3. Johann Andreas Voß \* 4.10.1780

4. Heinrich Christian Voß \* 14.5.1784

5. Ernst Heinrich Voß \* 9.9.1792 + 1862 00 1818 Engel Rosine Friederike Brinkmann \* 3.2.1794 + 1868

Vater: Hennig Andreas Brinkmann, Halbspänner Nr. 18 (\* 1756 + 1821 00 1779)

Mutter: Engel Hedwig Brinkmann von Nr. 22 (\* 1759 + 1821)

**VII.** Ernst Heinrich Voß \* 9.9.1792 + 1862 00 1818 Engel Rosine Friederike Brinkmann \* 3.2.1794 + 1868

Vater: Hennig Andreas Brinkmann, Halbspänner Nr. 18 (\* 1756 + 1821 00 1779)

Mutter: Engel Hedwig Brinkmann von Nr. 22 (\* 1759 + 1821)

**TEXT:** Hofverlass- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band 2 Seite 499

Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 11.11.1818

Witwe des Großköters Hans Christian Voß, Maria Katharine, geb. Bertram, überträgt den von ihrem verstorbenen Mann nachgelassenen und ihr durch Ehestiftung vom 5.7.1807 zustehenden Großkothof Nr. 32 auf ihren Stiefsohn Ernst Voß, 26 Jahre alt. Schulden waren 110 Taler und ausstehende Forderungen 75 Taler vorhanden. Der Hofannehmer ist verpflichtet an seine Stiefmutter Leibzucht zu geben. An Abfindungen hat er zu zahlen: seine Stiefschwester Johanne Rosine Voß, verehelichte Kirk Immensen erhält noch 22 Taler. Sein Stiefbruder Johann Christian erhält 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

Hierauf erfolgt die Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 11.11.1818 zwischen Ernst Voß, 26 Jahre alt, Sohn des verstorbenen Großköters Hans Christian Voß Naensen und Engel Rosine Friederike Brinkmann, 24 Jahre, Tochter des Halbspäners Hennig Andreas Brinkmann und Ehefrau Engel Hedwig, geb. Brinkmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Johann Christian Brinkmann laut Ehestiftung 6.7.1815 geben muss, als 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer, ferner vom Vater 100 Taler und das was sie selbst besitzt als 100 Loten Flachs. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seiner Stiefmutter Maria Catharine, geb. Bertram übergebenen Großkothof Nr. 32, wovon Stiefmutter Leibzucht erhält. Schulden 110 Taler und ausstehende Forderungen 75 Taler. Seine Stiefschwester Johanne Rosine Voß verehelichte Kirk Immensen erhält noch 22 Taler. Stiefbruder Johann Christian Voß erhält 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

Kinder: 1. Heinrich Christian Voß \* 12.3.1819 + 1853 00 1843 in Stroit Engel Sophie Justine Caroline Schaper aus Stroit \* 11.3.1822 + 1889 Vater: Heinrich Andreas Schaper, Großköter in Stroit Nr. 16 (\* 20.12.1794 + 1852 00 1817) Mutter: Engel Hedwig Ebrecht aus Stroit Nr. 17 (1795 + 4.4.1886)

00 2. Ehe 1854 Heinrich Andreas Brinckmann \* 9.10.1823 + 1895 Vater: Johann Christian Brinckmann Halbspänner Nr. 18 (\* 18.1.1784 + 1870 00 1815) Mutter: Friederike Binnewies aus Bartshausen (\* 30.8.1794 + 27.4.1865)

2. Engel Rosine Friederike Voß \* 22.9.1821 + 1891 in Kreiensen 00 1856 Witwer und Großköter Nr. 17 in Eimen Heinrich Ludwig Koch \* 2.1.1814 in Bruchhof

**TEXT:** Amtshandelsbücher Eimen Band 2 Seite 251

Ehestiftung vor dem Amte Stadtoldendorf am 14.1.1856 zwischen Heinrich Koch Eimen und Friederike Voß, 33 Jahre alt, Tochter des Leibzüchters Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler 1 Kuh, ferner 30 Taler und Aussteuer. Letzteres muss ihr Schwager Heinrich Brinkmann laut Hofverlass Kontrakt vom 21.2.1843 ihr geben. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Großkothof Nr. 17 in Eimen.

3. Johanne Rosine Caroline Voß \* 11.2.1826

4. Sophie Margarete Voß \* 14.5.1828 00 1859 Heinrich Andreas Thiele Groß Freden \* 17.12.1830

**Kinder: 1. 0-0 Heinrich Ernst August Voß \* 22.12.1853**

5. Louise Amalie Voß \* 27.1.1834

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 3 Blatt 76

Am 7.5.1823 leiht Großköter Nr. 32 Voß zum Ankauf von Saatkorn und Futter von der Gastwirtsfrau Linse in Greene 80 Taler

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 4 Blatt 51

Am 21.7.1824 leiht Großköter Nr. 32 Ernst Heinrich Voß zur Bezahlung einer Schuld an die Naenser Kirche zu 70 Taler und Berichtigung anderer Schulden von dem Gastwirt Linse in Greene 100 Taler

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 8 Blatt 50

Am 20.7.1829 leiht Großköter Nr. 32 Ernst Heinrich Voß und Frau Friederike, geb. Brinkmann zur Berichtigung einer Abfindung und Abtragung von Schulden von Schlüter aus Greene 300 Taler

**VIII.** Heinrich Christian Voß \* 12.3.1819 + 1853 00 1843 in Stroit Engel Sophie Justine Caroline Schaper aus Stroit \* 11.3.1822 + 1889 Vater: Heinrich Andreas Schaper, Großköter in Stroit Nr. 16 (\* 20.12.1794 + 1852 00 1817)

Mutter: Engel Hedwig Ebrecht aus Stroit Nr. 17 (1795 + 4.4.1886)

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 1 Seite 33

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.2.1843 zwischen Heinrich Christian Voß, Sohn des Großköters Ernst Heinrich Voß und Engel Rosine Friederike, geb. Brinkmann Naensen und Engel Sophie Schaper, 20 Jahre alt,

Tochter des Großköters Nr. 16 in Stroit Andreas Schaper und Engel Hedwig, geb. Ebrecht Stroit, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut bringt ihrem Bräutigam 400 Taler 1 Kuh und Aussteuer mit. Die Braut hat ein

10 Wochen altes uneheliches Kind mit dem ledigen Wilhelm Helmke Stroit erzeugt Namens Karoline. Bräutigam verpflichtet sich für das Kind zu sorgen und die dafür zustehenden Alimente als Kapital des Kindes anzulegen und sollte die Braut sterben, dann erhält das Kind von dem Heiratsgut 200 Taler. Der Bräutigam bringt seiner Braut den heute vom Amte, den derselbe laut Kontrakt vom 11.11.1818, bestätigt am 24.7.1823, von seinem Vater überschrieben bekommen hatte, Großkothof Nr. 32 mit. Eltern erhalten Leibzucht. Abfindung 4 Schwestern.

1.) Friederike 20 Jahre alt, 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer

2.) Karoline 17 Jahre alt dasselbe

3.) Sophie 15 Jahre alt dasselbe

4.) Amelie 9 Jahre alt dasselbe

Schulden an Registrator Schlüter Naensen 500 Taler, von Steinhof 150 Taler und sonstiger kleiner Schulden 60 Taler

00 2. Ehe 1854 Heinrich Andreas Brinkmann \* 9.10.1823 + 1895 Interimswirt

Vater: Johann Christian Brinkmann, Halbspänner Nr. 18 (\* 18.1.1784 + 1870 00 1815)

Mutter: Friederike Binnewies aus Bartshausen (\* 30.8.1794 + 27.4.1865)

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 2 Seite 41 am 27.4.1854

Witwe des Großkötters Heinrich Christian Voß, Engel Sophie geb. Schaper, 32 Jahre alt erklärt:

Am 8.12.1853 sei ihr Ehemann im Alter von 35 Jahren gestorben und habe ihr 4 unmündige Kinder hinterlassen.

Sie sei entschlossen eine neue Ehe mit dem Ackergehilfen Heinrich Brinkmann, Sohn des Halbspäners und Altvater Christian Brinkmann und Friederike, geb. Binnewies einzugehen.

Schulden: Ablösungen etwa 582 Taler 7 ggl. Handschulden etwa 138 Taler, Hypothek 600 Taler von Forstschreiber Schlüter. Abfindungen an die Geschwister ihres verstorbenen Mannes seien noch nicht bezahlt. Die Braut überträgt den Großkothof Nr. 32 ihrem Bräutigam zur interimswirtschaftlichen Benutzung bis dahin, dass der einzige Sohn und Anerbe Ernst Heinrich Voß, geb. 22.11.1844 das 30. Lebensjahr erreicht habe oder sollte derselbe bis dahin gestorben sein, sollte die jüngste Tochter Wilhelmine Voß, geb. 12.6.1853 das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben wird. Der Bräutigam bringt seiner Braut 800 Taler 1 Kuh und Aussteuer, von dem baren Gelde hatte Bräutigam 200 Taler gespart und 200 Taler als Abfindung von dem väterlichen Hofe erhalten, die sein Bruder Halbspänner Christian Brinkmann geben muss. Die restlichen 400 Taler erhält er vom Vater.

Kinder. 1. 0-0 Karoline Schaper \* 1842 in Stroit Vater: led. Wilhelm Helmke aus Stroit, genannt in der Impfliste in Naensen

2. Ernst Heinrich Voß \* 22.11.1844 + 1893 Großkötter 00 1875

Johanne Amalie Caroline Strohmeyer \* 10.2.1849 + 1910

Vater: Kleinkötter Nr. 19 Johann Christian Strohmeyer (\* 7.4.1826 + 1872 00 1850)

Mutter: Johanne Justine Amalie Reinert (\* 30.12.1828 + 1909) aus Nr. 25

3. Johanne Justine Voß \* 21.1.1846 00 1866 Heinrich Hennigs aus Naensen Nr. 38 \* 8.2.1836

Vater: Heinrich Christian Hennigs Mutter: Ilse Margarete Markwort

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 3 Seite 108

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 4.12.1866 zwischen Heinrich Hennigs Naensen und Justine Voß, 20 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Großkötters Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam diejenige Abfindung vom väterlichen Hofe, die demnächst festgesetzt wird und vorläufig als Abschlag davon 200 Taler ferner Aussteuer im Werte von 200 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Brinksitzerstelle Nr. 38 in Naensen.

4. Friederike Voß \* 13.11.1848 00 1872 August Hage aus Eimen Nr. 24

**TEXT:** Amtshandelsbücher Eimen Band 3 Seite 557

Ehestiftung vor dem Amte Stadtoldendorf am 30.11.1872 zwischen August Hage Eimen und Friederike Voß, 24 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Großkötters Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 1 Kuh und Aussteuer, später dann noch Abfindung. Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Anbauerhaus Nr. 54 in Eimen.

5. Wilhelmine Johanne Caroline Voß \* 12.7.1853

**Kind:** 1. 0-0 Hermine Alwine Karoline Berta Voß \* 3.2.1875 + 1907 00 1896 Heinrich Ernst August Behrens \* 25.2.1873 + 1942 als Bahner, Rottenführer Vater: Ernst Heinrich Behrens (\* 15.9.1850 + 1903) Bahner (00 1873) Mutter: Justine Caroline Wilhelmine Selnow \* 4.9.1853

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 5 Blatt 182 am 1.3.1845

Großkötter Heinrich Christian Voß nebst Frau Sophie, geb. Schaper leiht zur Bestreitung eines Anlehns vom Forstschreiber Schlüter Hastelfelde 100 Taler. Gelöscht am 9.9.1854

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 5 Blatt 409 am 5.7.1851

Heinrich Voß löst den jährlichen Meierzins vom 10 Taler 16 gl an die Kirche zu Naensen mit 274 Taler 1 ggl 9 Pfg ab und leiht dies Geld aus Herzogl Leihkasse. Er war Besitzer durch Hofverlass-Kontrakt vom 21.2. bestätigt am 1.4.1843.

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 5 Blatt 422 am 5.7.1851

Heinrich Voß löst den jährlichen Kornzins von 4 Himpten Roggen an die Schule zu Naensen mit 63 Taler 2 ggl 8 Pfg ab und leiht dies Geld aus Herzogl Leihkasse.

Amtshandelsbücher Naensen Band 2 Seite 87 am 4.7.1855

Vormund der minderjährigen Kinder des Großkötters Voß überträgt Tauschweise von dem beim Wohnhause

belegenen Garten zu 1 Morgen 40 Ruten eine Fläche von 48 Fuß an Halbspänner Heinrich Binnewies, wogegen dieser von seiner Brinksitzerstelle Nr. 34 gehörigen beim Wohnhause befindlichen Garten zu 13 Ruten 128 Fuß im Wege des Tausches abtritt.

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 6 Blatt 318 am 24.3.1860

Vormund der Kinder des verstorbenen Großkötters Heinrich Voß leiht um Abfindungen begleichen zu können vom Halbspänner Christian Brinkmann 200 Taler.

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 3 Seite 471 vom 29.1.1875

Ehefrau des Heinrich Brinkmann trug vor: Ihr im Jahre 1854 verstorbenen Ehemann habe den Mitbesitz des Großkothofs Nr. 32 laut Ehestiftung vom 21.2.1843 ihr zugeschrieben. Aus dieser Ehe seien 4 Kinder. Ihr verstorbener Mann habe den Sohn Heinrich zum Anerben bestimmt. Da die Maljahre ihres jetzigen Mannes abgelaufen seien, übergibt sie den Hof ihrem Sohn Heinrich. Stiefvater und Mutter erhalten Leibzucht. Abfindung: seine beiden Schwestern 1800 Mark und Aussteuer.

**IX.** Ernst Heinrich Voß \* 22.11.1844 + 1893 Großkötter 00 1875

Johanne Amalie Caroline Strohmeier \* 10.2.1849 + 1910

Vater: Kleinkötter Nr. 19 Johann Christian Strohmeier (\* 7.4.1826 + 1872 00 1850)

Mutter: Johanne Justine Amalie Reinert (\* 30.12.1828 + 1909) aus Nr. 25

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 3 Seite 494 vom 6.7.1875

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 6.7.1875 zwischen Heinrich Voß, 30 Jahre alt und Karoline Strohmeier, 26 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Kleinkötters Christian Strohmeier und Amelie geb. Reinert, Braut bringt 3000 Mark und Aussteuer vom Kleinkothof Nr. 19. Bräutigam bringt Großkothof Nr. 32 in Naensen.

Kinder: 1. Heinrich Ernst August Voß \* 3.3.1875 + 1944 00 1898 Johanne Alwine Steinhof von Naensen Nr. 53 \* 28.10.1877 + 1932 Vater: Kleinkötter Nr. 53 Ernst Christian Steinhof (Kellerbauer) (\* 1855 + 1920 00 1877) Mutter: Johanne Luise Lieben aus Bartshausen (+ 1907 / 49 Jahre)

2. Emma Alwine Berta Voß \* 22.2.1880 + 1941 00 1902 Heinrich August Karl Metge \* 1879 + 1973 Schneider

3. Friedrich Ernst August Voß Bahner (Weichenwärter) und Anbauer Nr. 106 \* 6.10.1881 + 1968 00 Minna Anna Auguste Helmke \* 23.1.1882 in Wenzen + 1970

Kinder: 1. Karoline Anna Auguste Voß \* 7.2.1903 00 1926 Hermann August Albert Harries \* 26.2.1902 + 24.1.1998 Anbauer Nr. 124 Vater: Ernst Wilhelm Harries aus Greene (00 1898)

Mutter: Alwine Caroline Auguste Steinhof (+ 2.11.1955 in Förste Tochter der Johanne Justine Friederike Steinhof)

Kinder: Albert Walter Harries \* 13.9.1927 00 Gertrud Pape Vater: Robert Pape Mutter: geb. Hartwig aus Brunsen

2. Ernst August Friedrich Voß \* 9.2.1905 in Wenzen

3. Heinrich Wilhelm August Voß, Tischlermeister \* 18.4.1907 in Wenzen + 1982 00 1937 00 Else Anna Reinert \* 29.9.1911 in Sudheim + 13.5.1992

Kinder: 1. Wilhelm Voß \* Mai 1939, Tischlermeister

2. Tochter \* 1942 ungesund

4. Alma Frieda Auguste Voß \* 25.12.1908 00 Wilhelm Ernst Kiene aus Greene

Vater: Bahner Kiene Mutter: geb. Hoppe

5. Marta Emma Alma Voß \* 23.3.1912 00 1935 Wilhelm Heinrich August Fischer \* 23.2.1910 Bahner und Anbauer Nr. 121 Vater: Heinrich Wilhelm Hermann Fischer (\* 27.10.1872 + 1918 gefallen) Anbauer Nr. 105 und Steinhauer Mutter: Minna Johanne Auguste Küster (\* 29.7.1876 in Wenzen + 1943)

Kinder: 1. Dieter Fischer \* 22.4.1938 00 27.2.1967

2. Bernd Fischer

4. Auguste Ernestine Alwine Voß \* 27.4.1884 + 1926 00 1904 Friedrich Wilhelm Otto Öhlschläger, \* 1877 in Anderten + 1931 Stellmacher gebürtig aus Anderten, wohnt in Naensen

5. Auguste Minna Emma Voß \* 19.10.1886 + 1940 00 1909 Heinrich August Ernst Christian Brinckmann \* 6.7.1877, Telegrafenvater Vater: Kleinkötter Nr. 4 Ernst Heinrich Brinckmann (\* 11.12.1849 + 1916 00 1872) Mutter: Johanne Friederike Auguste Binnewies (\* 21.4.1853 + 1922)

Kinder: 1. Ernst August Brinckmann \* 17.9.1909 00 1937 Elfriede Drücker \* 15.7.1914

Vater: Karl Drücker \* 3.10.1882 + 1977 in Nr. 3 bei seiner Tochter Mutter: Auguste Voß

**TEXT:** Band III Seite 204 am 10.11.1868

Die Weideninteressenten verkaufen ihr Hirtenhaus Nr. 35 mit Obst und Gemüsegarten an den Halbspänner Heinrich Binnewies für 430 Taler. Das Haus musste abgebrochen werden

**X.** Heinrich Ernst August Voß \* 13.3.1875 + 1944 00 1898 Johanne Alwine Steinhof \* 28.10.1877 + 1932

Vater: Kleinkötter Nr. 53 Ernst Christian Steinhof (Kellerbauer) Mutter: Johanne Luise Lieben (+ 1907 / 49 Jahr)

Kinder: 1. Christian August Heinrich Voß \* 27.5.1896

2. Heinrich August Albert Voß \* 5.2.1900 + 1958 00 1929 Else Wollenweber aus Amelsen

3. Heinrich Albert August Voß \* 19.4.1904 + 1925

**XI.** Heinrich August Albert Voß \* 5.2.1900 + 24.2.1958 00 17.7.1929 Else Wollenweber aus Amelsen \* 29.9.1903

+ 1971

Kinder: 1. Ilse Voß \* 24.8.1930

2. Albert Voß \* 13.5.1934 00 Ruth Bruns

**XII.** Albert Voß \* 13.5.1934 + 6.2.2016 00 Ruth Bruns

Kinder: 1. Gudrun Voß

2. Barbara Voß 00 Walter Dickhuth Vater: Gustav Dickhuth Nr. 98 Mutter: Charlotte Weidner

Kinder: 1. Christopher Dickhuth

2. Nikolas Dickhuth

3. Henning Voß 00 Simone N.

**VIII.** Henning Voß 00 Simone N.

Kinder: 1. Fabian Voß

2. Friederike

# Großkothof Nr. 32

jetzt Masswelle 13

**Erbregister Amt Greene: 1548:** 2. Großkothof, Hermann Metgen hat 1 Kothof mit 1 Hufe 16 Morgen Landes in Acker und Wiese, gehört der Kirche zu Naensen, gibt davon 2 Scheffel 4 Himpten Roggen 2 Scheffel Hafer, Hofzins 5 gl 5 Pfg

Links heraus ist mit späterer Handschrift geschrieben: Hermann Metge, Heinrich Metge, Heinrich Steinhof, wüste

**STA Wolfenbüttel 19 Alt Nr. 70 Erbregister Amt Greene 1598:** 2. Großkothof. Heinrich Metgen hat 1 Kothof mit 1 Hufe 16 Morgen Landes in Acker und Wiesen gehört der Kirche zu Naensen, gibt davon 2 Scheffel 4 Himpten Roggen 2 Scheffel Hafer, Hofzins 5 gl 5 Pfg

Links heraus ist mit späterer Handschrift geschrieben: Zacharias Bremer, Hans Heinrich Bremer 10.10.1702, Heinrich Voß 1712

**1620 – 1621:** Heinrich Metge

**Kopfsteuerakte Amt Greene 1663 Blatt 7:** Großköter Hermann Bremer + 1679 mit Frau, 2 Söhne, 1 Tochter

**Kopfsteuerbeschreibung 1672 Blatt 26:** Großköter Zacharias Bremer musste geben 18 mgl, seine Frau 9 mgl, sein Ackerjunge 9 mgl, Altvater Hermann Bremer 9 mgl

**Kopfsteuerbeschreibung 1678 Blatt 13:** Großköter Zacharias Bremer \* 1630 + 1704 musste geben 12 mgl, seine Frau 6 mgl, sein Ackerjunge 6 mgl, Leibzüchter Hermann Bremer + 1679 6 mgl

Kinder: Andreas Bremer \* 28.2.1667, Hans Heinrich Bremer \* 14.7.1671 + 1753, Ilse Maria Bremer \* 1.4.1673

**Landesbeschreibung 1686:** Zacharias Bremer 45 Morgen Meierland, Kirche, wüste

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 400:** Unter Nr. 13, Großköter Zacharias Bremer \* 1630 + 1704, Kirchenland 40 Morgen, ist zehnfrei, Garten 1 Morgen, Wiesenwachs 1 ½ Fuder, hat 3 Pferde 3 Kühe 1 Rind 2 Schweine, gibt monatlich 13 ggl 1 ½ Pfg Bremer war gleichzeitig Besitzer des Kleinkothofes Nr. 6

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Blatt 68:** Unter Nr. 13, Großköter Zacharias Bremer. Er hat 40 Morgen Kirchenland, ist zehnfrei, 1 Morgen Garten, 1 ½ Fuder Wiesen.

Bremer war gleichzeitig Besitzer des Kleinkothofes Nr. 6

**10.10.1702:** Hanß Heinrich Bremer

**8 Alt Greene Nr. 125a:** 1712 Abmeierung des Hans Heinrich Bremer zu Naensen

**1712:** Hanß Voß

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 71:**

2. Großkothof Hans Heinrich Voß olim Zacharias Bremer, Kirchenland 45 Morgen ist zehnfrees Kirchenmeierland, 1 ½ Morgen Wiese, ½ Morgen Garten

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 71:** 2. Großkothof, Hanß Heinrich Voß olim Zacharias Bremer, hat 45 Morgen Kirchenmeierland, ist zehnfrei, Wiese 1 ½ Morgen, Garten ½ Morgen

**Kontributionsbeschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** derselbe hat 4 Pferde, 2 Kühe, 1 Rind, 2 Schweine

**1748:** Heinrich Jürgen Voß. Er gibt der Kirche jährlich 10 Taler 24 gr. und Himpten Roggen

**1751:** Heinrich Jürgen Voß

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Hof- und Feldbeschreibung Naensen 1758:**

Über dem 2. Großkothof Nr. 32 ist unter anderem aufgeführt

Heinrich Jürgen Voß, Gutsherr: hiesige Kirche, 45 Morgen

Dienst: 40 Tage Spann- und 6 Tage Handdienste, 9 ggr. Dienstgeld

Hofstelle - Morgen 25 Ruthen 4 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein

Garten 1 Morgen 40 Ruthen

Acker 53 Morgen 5 Ruthen

Wiese 2 Morgen 20 Ruthen

56 Morgen 90 Ruthen

Die Länderei besteht aus 37 verschiedenen Stücken. Als Besitzer ist aufgeführt Hans Heinrich Voß.

**1768:** Witwe Großköter Heinrich Jürgen Voß

74 Morgen 118 Ruthen

**Niedersächsisches Staatsarchiv Wolfenbüttel 8 Alt Greene Nr. 164: Bericht der Gemeinde Naensen Amt Greene**

**betreff Kontribution 22.12.1781:** 2. Großkothof Nr. 32, Heinrich Jürgen Voß olim Hans Heinrich Voß,

nunc Christian Voß hat 53 Morgen 5 Ruthen, davon unbrauchbar 9 Morgen 50 Ruthen, dient

jährlich 40 Tage mit dem Spanne und 6 Erntetage mit der Hand

Gutsherr: Kirche Naensen erhält Zins so zu Gelde gesetzt, 10 Taler 16 ggl, Schulmeister Naensen 4 Himpten Roggen

**1812:** Hans Christian Voß, 53 Morgen 5 Ruthen Acker, 2 Morgen 20 Ruthen Wiese

**1865: Separation:** Heinrich Voß

Hofstelle - Morgen 32 Ruthen 4 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein

Anger 2 Morgen 78 Ruthen

Acker 49 Morgen 118 Ruthen

Wiese 4 Morgen 76 Ruthen

57 Morgen 64 Ruthen

**28.7.1907:** Stall und Scheune abgebrannt

**1908:** Den Hof an der Maßwelle neu aufgebaut. Auf der alten Hofstelle jetzt Kaufmann und Gärtner August

Reuß Nr. 104, danach Fischer, jetzt hat dieses Haus Grotjahn gekauft

**1936:** Albert Voß

Hofstelle: 12 a 33 qm, Acker: 11 ha. Wiese: 3 ha 72 a 72 qm, zusammen: 14 ha 85 a 5 qm  
2 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 30 Schweine

Albert Voß, Großköter Nr. 32, neue Hofstelle 1908 gebaut, jetzt Masswelle 13

Früher war die alte Hofstelle in der Voßstrasse links neben Ackerhof Nr. 34, Kaufmann Reuß Nr. 104, heute Voßstrasse Nr. 4

**I.** Harmen Bremer \* 1589 + 1679 als Altenteiler, ist auch in Kleinkothof Nr. 6

Kind: 1. Zacharias Bremer \* 1630 + 1704 Großköter 00 22.5.1666 KB Greene Anna Brinkmann + 1708

Vater: Heinrich Brinkmann Erzhausen (00 1732) Catharine Helfes + 1708

2. Margarete Bremer 00 1655 Heinrich Meyer von Ahlshausen

3. Henrich Bremer (1712 abgemeiert) (Erbfolge nicht gewiss) 00 1664 Trina Hoppen

00 2. Ehe 1673 Maria Pramann

**Kinder: 1. Hans Hermann Bremer \* 7.11.1674**

**II.** Zacharias Bremer \* 1630 + 1704 Großköter, ist auch in Kleinkothof Nr. 6 00 22.5.1666 KB Greene

Anna Brinkmann + 1708 Vater: Heinrich Brinkmann Erzhausen (00 1732) Catharine Helfes + 1708

Kinder: 1. Andreas Bremer \* 28.2.1667

2. Hans Heinrich Bremer \* 14.7.1671 + 1753 00 1698 Ilse Maria Metge \* 1679 + 1719

3. Ilse Maria Bremer \* 1.4.1673 + 1729 in Brunsen als Witwe von Meister Arend Daniel Wienecke Brunsen

**III.** Hans Heinrich Bremer \* 14.7.1671 + 1753 wurde 1712 abgemeiert, hat jetzt nur Kleinkothof Nr. 6

00 1. Ehe 1698 Maria Metge \* 1679 + 1719

00 2. Ehe 1720 Catharine Margarete Strohmeier Vater: Häusling Hermann Strohmeier (1690) Mutter: Maria Nienstedt (Tochter des verstorbenen Cord Nienstedt

Kinder: 1. Anna Maria Bremer \* 11.12.1699 00 1730 Harm Schlimme \* 21.12.1694 + 1759 als Brinksitzer und Schneider Nr. 45 Vater: Friedrich Schlimme von Ackerhof Nr. 46 Mutter: Maria Probst

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 3 Seite 401

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 16.5.1730 zwischen Harm Schlimme, Sohn des verstorbenen Ackermanns Friedrich Schlimme Naensen und Anna Maria Brehmer, Tochter des Kleinköters Hans Heinrich Brehmer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hof Nr. 6, 25 Marien-Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, Ehestiftung 29.5.1710 ihm geben muss.

2. Jobst Heinrich Bremer \* 16.2.1702

3. Heinrich Jürgen Bremer, Kleinköter Nr. 6 \* 28.11.1706 + 1760 00 1. Ehe 1729 Ilse Catharina Leifold

Vater: Schulmeister Johann Justus Leifold Mutter: Anna Maria Kettler

00 2. Ehe 1737 Ilse Thieken Willen \* 1713 + 1780 Vater: Häusling Ernst Wille

4. Hans Jürgen Bremer \* 22.7.1709

5. Heinrich Zacharias Bremer \* 19.4.1712 00 14.11.1747 Anna Hedwig Gellermann des verstorbenen Jobst Heinrich Kreitel in Mesen nachgelassene Witwe, sie waren 24 Jahre verheiratet. aus dem KB Dassel

2. Ehe 6. Heinrich Andreas Bremer \* 1721 00 1744 Catharine Margarete Pürry

Vater: verstorbenen Floria Pürry aus Crimmensen

7. Arend Heinrich Bremer \* 18.10.1725 00 1768 Maria Magdalene Riemenschneider \* 1731 + 1791, geschiedene Frau von Claus Böker, Böker ist entwichen

**TEXT:** Hans Heinrich Bremers Abmeierung in Naensen betr. 1699 (Großkothof Nr. 32)

StA Wolfenbüttel Akte: 8 Alt Greene Nr. 125a

Hans Heinrich Bremers Abmeierung in Naensen betr. 1699

Freundliches memonial an das Hochherrschaftliche Ambt Grena in Sachen Hans Heinrich Bremer zu Naensen

Es war der 6. April als dieser Mensch so nicht nur mit einer groben Mine ausführte, sondern mit Drohworten auch zu verstehen gab, er wolle nachher nach Wolfenbüttel gehen und seine Sache weiter suchen. Darauf man ihm antwortet: Dieses stünde ihm frey und deren er mag gehen, wann wir hätten den geringsten Pfennig bey ---? und Situation gesehen, so hätte man daraus schließen können, dass er gewillet war gewesen ab wie Gelder ganz der Kirchen Wiese abzuführen. Daraus ist er mit unzustechenen und elenden repulirten Worten mir auf dessen vor meiner Wohnstube antwortet: Es ist noch Voulgeld in der Welt, dat je noch nicht an fehlt, normal man ihm das Ganze quiten Voß und sollte ihm dieses am gehörigen Ort gemeldet werdet. Erligst.

Lamentum pro mit ungenüßman ungenüß  
 der republik wußten mir ungenüß  
 her mainan) ungenüßlich ungenüßlich:  
 Et ipse non sicut fuit in der  
 welt, sed ipse non sicut in  
 welt  
 ungenüßlich man ungenüßlich der ungenüßlich  
 her ungenüßlich ungenüßlich ungenüßlich  
 gefangen ungenüßlich ungenüßlich ungenüßlich  
 ungenüßlich ungenüßlich ungenüßlich ungenüßlich  
 at 1712

Greene, den 18. April anno 1712

H. Ludolph Brehmer

Ps. Es fielen noch mehr Grobworte für die mir zum Theil entfallen.

Actum Erl. Amt Greene, den 21. April 1712

Demnach Hanß Heinrich Brehmer, bey der am 15. Jan. a. c. zu Naensen gehaltener Kirchenvisitation befunden worden, dass er der Kirche 3 Jahre Zinsen als de Anno 1709 et 1710 a. 11 Taler 25 ggr. und als in Summe 35 Taler 3 ggr. schuldig geblieben, auch wie er deshalb angemahnet, sich nicht allein zu keiner Bezahlung resotirren können, anders auch gar diese Kirchen Kötherey aufgekündigt. So ist solche gethane Lohse von der Kirchen utiliter acceptiret und Hanß Heinrich Foß daselbst als ein neuer Colonus vorgestellt und nach dem Hanß Heinrich Bremer so besage, dass hierüber am 21ten April a. c. p. 206 gehaltenes spezial Protocollie sich mit diesem Hanß Heinrich Foßen wegen der Zäune verglichen und ihr selbst immittiret und angewiesen, es ist diesen neuen Colono eine schriftliche Immission ertheilet und der Bescheyd gegeben worden, dass nächstens die Achtersleute zur Wertdierung des Korns auf dem Felde, sollten hin gesandt werden.

Actum Greene, den 12ten May 1712

Die Achtersleute Jobst Tappe und Jobst Weyberg referieren in gehorsam des Amtsbefehls pflichtmäßig, dass sie Bremers Kirchenkötherey so wüste, inspecie die Länderey und auf dem Felde vorhandene Frucht astimiret und befunden:

Winterfeld:

1. Im Südkampe 1 Vorling Rocken 1 Taler 18 ggr.
2. Am Südberge 2 Morgen Rocken 3 Taler
3. daselbst 1 Vorling Rocken 1 Taler 9 ggr.
4. Am Gonner Wege 1 Morgen Weitzen, worauf aber die Einsaat wieder gerodet auch nichts darauf wachsen würde --
5. Ein Kamp boten den Südbercke 4 ½ Morgen Rocken a. 2 Taler, gleich 9 Taler
6. In den Ziegen Acker 1 Morgen 2 Taler 18 ggr.
7. daselbst 1 Vorling 1 Taler 9 ggr.
8. daselbst 1 Vorling Weitzen 24 ggr.

Summe: Winterfeld 19 Taler 6 ggr.

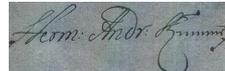
Übrigens hätte Bremer wieder sie gesaget, dass er wegen der Zäune und Weyden auf Gail und Garen? sich mit seinem Successore Hanß Heinrich Foßen verglichen, welches hier solches bezahlet, ein gleiches für eine Hecke, die er selbst gepflanzt, hätte er ihm 30 ggr. gezahlet, die übrigen Hecken könnte er verzinsen, bis an dem jüngsten Tage. Im Sommer- und Braackfelde hätte Hanß Heinrich Bremer nichts zu verdienen gehabt. Demnach Hanß Heinrich Bremer in Naensen nicht allein auf der letzten Kirchen Visitation seine Kirchenkötherey von selbstem aufgekündigt, besonderen auch nachgehandelt, dieselbe Hanß Heinrich Voßen übergeben, und propria antoritate und aus freyen Willen mit demselben dieserhalb gehandelt, die Zäune astimiren lassen, die Bezahlung angenommen und die onera dem neuen Colono aufgebürdet und denselben in Possession gesetzt. So hat berührter Voß einfolglich solche Kirchen Kötherey mit aller Zubehörung anzunehmen, die Länderey gehörig zu cultiviren und prästanda davon zu prästiren.

Greene, den 23ten April 1712

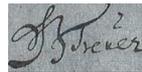
Auf Fürstl. Braunschweigschen Lüneburgschen Hochverordnete Herren Konsistorial und Kirchen Rächte Hochwürdige Hochwohlgeborene Hochedler Gestrengte Vest und Hochgelehrte Hochzuehrende Herren Ab dem hierbey zurück angeschlossenen Communicato haben wir in Mehren ersehen was Hanß Heinrich Brehmer in Naensen um Remission seiner Kirchenschuld wegen vorgeschütteten vielen Feldschaden und erlittenen vielen Viehsterbens an ein Hochfürstl. Konsistorium gelangen lassen und gebeten. Worauf anbefohlenermaßen gehorsambst referieren sollen, dass dieser Supplicante eine in Naensen belegene an Gebäuden von langen Jahren her wüste und der dasigen Kirchen Zugehörige Großkötherey einige Jahre her, bey seiner Kleinkötherey (Nr. 6) cultiviret und den Zinß als Jährlich 11 Taler 25 ggr. zimmlichermaßen von denen 3 letzten Jahren aber de Anno 1709, 1710 et 1711 nicht den geringsten Heller entrichtet und als der Kirchen 35 Taler 3 ggr. schuldig geworden. Wie er nun auf der am 15. Januar a. c. zu Naensen gehaltener Kirchenvisitation darüber besprochen und vorerst nur zur abschläglichen Zahlung angestrengt worden, hat er sofort diese Kirchen Kötherey freiwillig aufgekündigt und dieselbe jemand anders beliebig zu vermeyern, übergeben mit dem beygefügt

Wunsch, er wollte, dass er diese Köhterey sein Lebetage nicht mit Augen gesehen hätte, welihe Lohse die Kirche denn utioliter acceptiret, bevor ab dabey solchen Umständen zu befürchten, dass dieselbe ratione futuri noch mehr möchte ladiret werden, und einen neuen Colonum namentlich Hanß Heinrich Voßen vorgeschlagen, mit welchen itziger Supplicant sogleich darauf wegen der Zäune und Weyden sich verglichen, das Geld davor von ihm exiziret und denselben ohne Vorbewust des Ampts selbst immittiret, in Meinung das Korn auf dem Felde dieses Jahr noch zu ernten, wie er dann desfalls Supplicando umb Remission der alten Schuld eingekommen. Als nun aber ein solches untersucht und der neue Colonus befundenen Umstände nach, Amtswegen gebühren immittiret, das Korn auf dem Felde, welches nicht eher geschehen können und deshalb dieser Bericht so lange auf geschoben werden müssen. Durch einige hinzu inspecie requirierte beeidigte Achtsleute astimiret, welche dann eingebracht, dass sie das Winterfeld gar schlecht befinden, so theils von deren Waßerflichten theils auch von der negligentes Bestellung herrührte und als nur auf 19 Taler + ggr. insgesamt werdiret. So haben Ewl. Hochwürdige Hochwohlgeborene Hochedler Vest und Hochgel. Herrl. Hoher Verordnung lediglich untergeben sollen, Supplikanten, welcher ein armer Kerl und wegen erlittenen Viehsterbens die Zahlung nicht prästiren kann, seinem Petto zu deferiren und beharren. Ewl. Hochwürdige Hochwohlgeborene Hochedler Gestol. und Hochgel. Herrl.

Ambt Grene, den 13ten May 1712

Es haben der Superintendent und der Amtmann zu Greene diese 19 Taler 6 ggr. worauf das Korn auf dem Felde taxieret worden, der Kirchen zum Besten berechnen zulassen. Das übrige aber soll Supplikanten Bremers Kauf dieses erlassen seyn. Decr. m Conpot: Wolfenbüttel, den 1. Juni anno 1712

Denen Hochwürdigen Hochwohlgeborenen, Hochedlen Vest und Hochwohlgeborenen, Hochedlen Vest, Hochfürstliche Braunschweigschen Lüneburgschen Hochverordneten Herren Konsistorial- und Kirchenrähte & Unsern Hochzuehrenden Herren  
Wolfenbüttel, den 26. May 1712

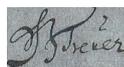
Hochfürstliche Braunschweigsche Lüneburgsche Hochverordnete Herrn Direktor Konsistorial und Kirchenrähte, Hochwohlgeborenen, Hochehrwürdigen Hoch und Wohledlen Vest, Hoch und Wohlgelehrten, Hochgebietenden Herren Das Ewl. Hochwohlgeborene Hochehrwürdigen Hoch und Wohledle Veste und Hochgelehrten Herren, so gnädig geruhen und mir die 28 Taler Kirchenzins bis auf 19 Taler 6 mgr. Aller gnädigste remittieren und erlassen wollen. Dafür erstatte in erster Submission gehorsamsten Dank, weil nun aber um dieser Schuld willen ich nicht allein alles Winterkorn von 3 Morgen Weitzen und 9 Morgen Rocken, welches nur zusammen auf obige 19 Taler 6 mgr. Gerechnet worden ist, da es doch viel ein mehrers austragen kann und solches Land nun und nimmer wieder haben soll, indem dasselbe mein Großvater und mein Vater 64 Jahr gehabt, auch solches allererst aus Busch und deren gemacht haben, da zu alljährlich ihre Rächte als 41 Taler 16 ggr. davon geben müssen, darzu in denen 64 Jahren über 600 Taler davon gegeben, sie den dreyen Jahren, solange ich das Land gehabt seien mir 9 Pferde gestorben und ich dieselben erst neulich mit großen Kosten und erborgtes habe wieder anschaffen müssen, welches nun vergebens angewendet habe. Also ersuche ich demnach Ewl. Hochwohlgeborene Hochehrwürdigen Hoch und Wohledle Veste, Hoch und Wohlgelehrten Herren nebst Demütig, zur Bitte sie wollen nicht zulassen, dass ich mit meinem Weibe und 5 kleine Kinder sogar ruiniert werde, um eines Jungen einkömlingshalber, der vor diesen bey unsern Superintendenten vor Knecht gedienert hat, der ich den des Kirchenland in solang er Zeit als ich es gehabt habe sehr wohl in achtgenommen, und nichts davon, versetzt habe, wie dieser neuer Einkömling schon anfängt zu tun, sondern die hohe Verordnung ergehen zulassen, dass mir das obgesetztes Kirchenland möge wieder eingeräumt und die mir entnommenen 12 Morgen Winterkorn selber einernnten, wovon ich die annoch restierende Zinse als 19 Taler 6 mgl bar zuzahlen, anstatt anschaffen will, ich sehr sonst nicht wie ich sehr sonst nicht wie ich mit den meinigen solches abtragen kann, dazu auch unser Leben conserviren und erhalten werden. Ich getröste mich ganz geneigten und gnädigster Erhörung und verbleibe Ewl. Hochwohlgeborene Hochehrwürdige Hoch und Wohledle Veste Hoch und Wohlgelehrte Herren  
Naensen, den 12. Juli 1712

Untertänigster Knecht

Hanß Heinrich Bremer, Einwohner in Naensen

Denen Hochwohlgeborenen, Hochehrwürden Hoch und Wohledlen Vesten, Hoch und Wohlgeborenen Hochfürstliche Braunschweigsche Lüneburgsche Hochverordneten Direktor, Konsistorial- und Kirchenrähten  
Meiner Hochgebietende Herren  
Untertänigster

Es wird dieses an die tiefen Visitatores remittieret, dass sie hierunter was Tochtens? verfügen stellen. Decr. in Ansisit  
Wolfenbüttel, den 13. Juli 1712



Durchlauchtigster Herzog, Gnädigster Fürst und Herr,

Ewl. Hochfürstl. Durchl. wollen in Hohen Gnaden zu vernehmen geruhen, was gestalt ich einige Kirchen Länderey um den Zinß gehabt auch dieselbe nebst denen davon kommenden Gefällen richtig abgeführt bis ohngefahr von dreyen Jahren, da das Hauß Kreuz hastig zu mir eingedrungen ist in dem, in solchen 3 Jahren mir 9 Pferde und 3 Kühe gestorben, dass also in meinem Ackerbau sehr zurückkommen im gleichen wiederum dieses Jahr da die grausame Wasserfluten und der gefallene Hagel unsere Länderey nebst dem Getreyde und Flachs sehr verdorben, das 9 Morgen Rocken und 3 Morgen Weitzen auf 19 Taler bey assimiret worden, welche zu bezahlen und die Ernten mir an erboten. So hat demnach mein erbieten keine statt, gefunden in dem der Herr Special Superintendenten Faber zu Greene einen Knecht der seine Magd geheiratet und selben nirgends unter zubringen gewusst als das er mir armen Mann mit Zuziehung der Herrn Kirchennihitadores von der Länderey abgedrungen die über 60 Jahr meine Voreltern und ich in Gebrauch gehabt und bey meinen Hause gewesen an itzo aber nicht

die geringste Foren mehr dabey, dass keiner darinnen mehr Subsistieren kann sondern nach geralde verfallen muss. Also nehme meine Zuflucht zu Ewl. Hoch Fürstlich Zuedlen und Bitte meiner fürstfälligen Untertänigkeit flehentlich mir verment und von der Länderey vertriebenen Untertanen, der sich erboten das Korn nach der wardirung zu bezahlen oder Pfluglohn und Einsaat nebst der onera so ich dieses Jahr abgetragen, mir armen Mann mit einer Frau und 5 kleinen Kindern, wieder erstattet würde oder zu etwas Länderey, welche hierselbst noch vorhanden, geholfen werden möchte, insolcher Hoffnung Letzterer.  
Ew. Hochfürstlichen Durchl.  
Naentzen, den 26. Juli 1712

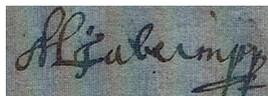
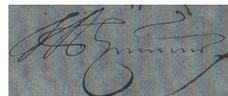
Untertänigster Knecht  
Hanß Heinrich Bremer, Einwohner zu Naentzen im Ambt Greene

Denen Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Anthon Ulrich,  
Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg, meinem Gnädigsten Fürsten und Herrn untertänigst  
Der Amtmann zu Grena hat hierauf seinen Bericht einzuschreiben.  
Decr. in Ges. Cath. Wolfenbüttel, den 29. Juli 1712



Nachdem Supplicirender Bremer hierüber vernommen hat er Grautwortet, dass ihm an der Köhterey, so Hanß Heinrich Voß angenommen gar nicht gelegen, wann er mir den halben Pfarrmeyerhof wieder bekommen könnte, wäre also der Bericht ohnnötig. Act. A.  
Greene, den 16. August 1712

Hochfürstliche Braunschweigsche Lüneburgsche Hochverordnete Herren Konsistorial und Kirchenräthe, Hochehrwürdige Hochwohlgeborene, Hochedle Gestol. Vest und Hochgelehrte Hochzuehrende Herren Ab dem hierbey Zurückgeschlossenen Communicato haben wie in Mehren ersehen, was Hanß Heinrich Brehmer in Naensen um Remission seine Kirchenschuld wegen Vorgeschütteten vielen Feldschadens und erlittenen Viehsterben an ein Hoherl. Konsistorium Supplicando gelangen lassen und geboten, worauf anbefohlener Maßen gehorsamst referieren sollen, dass dieser Supplikante eine in Naensen belegene an Gebäuden von langen Jahren her Wüste und der dasigen Kirche zugehörigen Großköhterey einige Jahre her bey seiner Kleinköhterey cultiviret und den Zins als jährlich 11 Taler 25 ggr. ziemlich ermessen von deren 3 letzten Jahren aber dato 1709, 1710 et 1711 nicht den geringsten Heller entrichtet und also der Kirche 35 Taler 3 ggr. schuldig geworden. Wie er nun ruft der am 15. Januar a. c. zu Naensen gehaltener Kirchen Visitation darüber besprochen und vor erst nur zu abschläglichen Zahlung angestrengt worden, hat er so fort diese Kirchenköhterey freiwillig aufgekündigt und deshalb jemand anders beliebig zu ermöglichen, Übergabe mit dem beigefügten Wunsch, er wollte, dass er diese Köhterey sein Lebtage nicht mit Augen gesehen hätte, welche Lohse die Kirche dann utiliter acceptiret, bevor ab da bey solchen Umständen zu befürchten, dass die selbe ratione futuri noch mehr möchte tagiret werden und einen neuen Colonus, namentlichen Hanß Heinrich Voßen vorgeschlagen, mit welchen itziger Supplikante so gleich darauf wegen der Zäune und Weg den sich verglichen, das Geld davor von hier exigiret und denselben ohne vor bewußt des Amts selbst immittiret in Meinung des Korn auf dem Felde vor sich dieses Jahr noch zu ernten, wie er dann des falls Supplicando um Remission der alten Schuld, eingekommen. Als nun aber ein solches untersucht und der neue Colonus befundenen Umständen nach Amtswegen gebührend immittiret, das Korn auf Felde so welches nicht ehender geschehen können und desfalls dieser Bericht so lange aufgeschoben werden müssen so durch einige hier zu inspecie requirierte beeidigte Achtersleute astimiret, welche dann eingebracht, dass sie das Winterfeld gar schlecht befunden, so teils von deren Wasserflichten, teil auch von der schlechten Bestellung herrührete und als nur auf 19 Taler 6 ggr. eingesamnt werdiret. So haben Ewl. Hochwürdiger Hochwohlgeborener Hochedler und Hochgelobter Herl. Hoher Verordnung ledig untergeben sollen, Supplikanten, welcher ein armer Kerl und wegen erlittener Viehsterbens, die Zahlung nicht prästiren kann, seinem Petito zu deferiren und beharren.  
Ewl. item  
Amt Greene, den 13. Mai 1712

#### IV. Hans Heinrich Voß Großköter in Naensen Nr. 32

\* 31.1.1686 in Erzhausen KB Greene + 25.3.1759 ++ 1.4.1759 in Naensen KB Seite 210

Vater: Heinrich Voß Großköter in Erzhausen Nr. 14 (\* 1651 + 27.2.1698 / 47 Jahre Sohn von Hanß Voß \* 1594 + 1669 und N. Seger aus Förste 00 1681)

Mutter: Margaretha Meyer aus Beulshausen (\*~ 9.9.1658 + 30.4.1689 / 32 Jahre)

00 31.8.1711 in Naensen KB Seite 113 Ilse Margarethe Reiners

\* 6.1.1684 in Naensen KB Seite 38 + 1.12.1747 ++ 7.12.1747 in Naensen KB

Vater: Jürgen Reiners Ackermann in Naensen Nr. 25 (\* ca. 1637 + 18.1.1709 / 72 Jahre 00 1668)

Mutter: Anna Weiberg aus Erzhausen (\* 11.8.1644 ++ 2.6.1689 in Erzhausen, Tochter von Ernst Weiberg \* 1577 + 1675 00 1640 Margarete Kohlmeyer \* 1620 in Ronneberg + 1700)

Kinder: 1. Heinrich Andreas Voß \* 7.4.1711 00 1738 Engel Hedwig Ahrens, Jürgen Engelkes Relicta aus Bruchhof

2. Hans Christoph Voß \* 6.4.1712 00 1734 Anna Maria Kirchhof + 1747

Kinder: 1. Maria Hedwig Voß \* 1736 00 1789 Witwer Ernst Ludwig Horn, Brinksitzer in Brunkensen

2. Johann Jürgen Voß \* 1738

2. Johann Christoph Voß \* 1743

3. Engel Maria Voß \* 1745

3. Jürgen Andreas Voß \* 25.9.1713
4. Heinrich Jürgen Voß \* 30.1.1716 + 1760 Großköter Nr. 32
5. Margret Hedewig Voß \* 21.3.1718
6. Anna Maria Voß \* 11.8.1720 + 1768 00 1744 Johann Heinrich Brinkmann Kleinköter Nr. 8

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 7 Seite 209

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 5.10.1744 zwischen Johann Heinrich Brinkmann, Sohn des verstorbenen Kleinköters Andreas Brinkmann Naensen und Anna Maria Voß, Tochter des Großköters Hans Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Heinrich Jürgen Voß laut Ehestiftung 29.5.1741 ihr geben muss, als 40 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater ererbten Kleinkothof Nr. 8, wovon Mutter Leibzucht erhält. Schwester erhält 30 Gulden.

7. Johann Cunrad Voß \* 28.11.1724 + 1725
8. Anna Hedewig Voß \* 23.5.1728 + 1774

**TEXT:** Amtshandelsbuch Amt Greene Seite 665

Am 6.2.1723: leiht Hans Heinrich Voß Naensen Nr. 32 von Kleinköter Nr. 41 Ernst Wille Naensen 20 Taler, wofür er sein Haus in Naensen und 1 Morgen Land am Mühlenberg bei Zacharias Brinkmann belegen zu seiner Großkötereigehödig, versetzt.

#### V. Heinrich Jürgen Voß Großköter Nr. 32

- \*~ 30.1.1716 in Naensen KB Seite 83 + 16.4.1760 ++ 20.4.1760 in Naensen KB Seite 214  
00 Nov. 1741 in Naensen KB Seite 121 Ilse Dorette Thieke Bringmann (Brinckmann) aus Naensen  
\*~ 29.3.1717 in Naensen KB Seite 85 + 3.7.1801 / 84 Jahre ++ 7.7.1801 in Naensen KB Seite 73

Vater: Großköter Nr. 15 Zacharias Brinkmann (+ 1735) Mutter: Ilse Lyry (\* 1685 + 1747)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 6 Seite 95

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 29.4.5.1741 zwischen Heinrich Jürgen Voß, Sohn des Großköters Hans Heinrich Voß und Ilse Tieke Brinkmann, Tochter des verstorbenen Großköters Nr. 15 Zacharias Brinkmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 50 Marien Gulden 1 Pferd und Aussteuer, welches ihr Bruder laut Ehestiftung 13.5.1734 vom väterlichen Hofe Nr. 15 geben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem Vater ihm übergebenen Großkothof, wovon seine Eltern Leibzucht erhalten. Seine 2 Schwestern erhalten 40 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer.

Kinder: 1. Hans Christian Voß (Hoferbe) \* 1742 + 1818 00 1772 Maria Hedewig Reuß \* 1746 + 1773

Vater: Schulmeister Justus Ludolf Reuß (\* 1711 in Wangelstedt + 1787 00 1734)

Mutter: Magdalene Hedewig Leifold (\* 20.5.1717 + 1782)

00 2. Ehe 1774 Maria Hedewig Arnemann \* 1748 + 1807

Vater: Johann Ernst Arnemann Halbspänner und Altarist in Ammensen Nr. 9

00 3. Ehe 1807 Margarete Catharine Bertram

00 4. Ehe 1820 Johann Heinrich Barthauer, Kleinköter in Dankelsheim \* 1742 + 1818

2. Jobst Heinrich Voß \* 1744 + 1811 als Invalide, hat Kind mit Witwe Nienstedt Nr. 56

**TEXT:** Jürgen Andreas Binnewies hat einen Schwager Johann Ernst Voß. Dessen Bruder Heinrich Jürgen Voß hat ein uneheliches Kind mit der Witwe Großköter Heinrich Nienstedt Nr. 56 Maria Hedwig Bremer.

Sie hat den Familiennamen Voß = Engel Rosine Voß \* 8.3.1774 + 1835. Diese Engel Rosine Voß

00 1792 Heinrich Jürgen Markwort \* 1771 + 1812. Er ist der

jüngere Bruder seines Schwagers Kleinköters Nr. 13 Ernst Heinrich Markwort. Aus dieser Ehe sind 2 Kinder \* 1793 und \* 1804

3. Hans Heinrich Voß \* 22.1.1747

4. Johann Ernst Voß \* 2.11.1749 in Naensen KB Seite 12 Dragoner unter den Fürstl. Braunsch. Truppen, Häusling, teils Tagelöhner und Leineweber + 19.11.1828 in Hehlen, 1796 Hofmeister auf dem Vorwerk Ovelgönne in Hehlen 00 19.4.1784 in Naensen KB Seite 184 Margarete Hedewig Binnewies \* 24.5.1754 in Naensen KB Seite 29 + 1.7.1800 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne) Vater: Halbspänner Nr. 34 Ernst Jürgen Binnewies

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 234

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.2.1784 zwischen Johann Ernst Voß, Sohn des verstorbenen Großköters Heinrich Jürgen Voß Naensen und Margarete Hedewig Binnewies, Tochter des Halbspanners Ernst Jürgen Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 Taler, 70 Loten Flachs, das sie erworben, ferner Abfindung vom väterlichen Hofe Nr.34 als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 100 Taler, die er erworben und das was sein Bruder Hans Christian Voß laut Ehestiftung 12.9.1772 ihm geben muss als 15 Gulden 1 Kuh.

00 2. Ehe 1801 in Pegesdorf mit N. N.

Kinder: 1. 0-0 Ilse Maria Voß \* 26.4.1775 in Naensen \*~ 30.4.1775 KB Naensen Seite 34 + 27.3.1840 ++ 30.3.1840 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne)

Mutter: Margarethe Hedewig Binnewies

Vater: Johann Ernst Voß, Mousquetir unter den Fürstl. Braunsch. Truppen

00 Ackervogt auf dem Vorwerk Ovelgönne Anton Beuke

2. Engel Hedewig Voß \* 15.1.1785 \*~ 18.1.1785 in Naensen KB Seite 121 + 1856

00 Brinksitzer Ernst Jürgen Friedrich Böker

**TEXT:** Hoferlass- und Ehekontrakte Greene Band 2 Seite 485

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 23.9.1818 zwischen Ernst Böker Leineweber Naensen und Engel Hedwig Voß, Tochter des Hofmeisters Ernst Voß Hehlen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 70 Taler und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das vom Vater Christian Heinrich Böker nachgelassene Brinksitzeranwesen Nr. 47 mit Garten, von den wüsten Herrnhöfen. Seine 3 Schwestern erhalten je 10 Taler.

3. Heinrich Andreas Voß \* 15.7.1787 ~ 18.7.1787 in Naensen KB Seite 142

4. Johann Christian Voß \* 19.1.1790 ~ 24.1.1790 in Naensen KB Seite 314

5. Dorothee Johanne Wilhelmine Voß aus Hehlen \* 16.4.1793 in Ovelgönne + 1865 00 1820 August Heinrich Schuppe \* 1790 + 1837 Anbauer Nr. 62 Vater: Heinrich Ludwig Schuppe (\* 1753 + 1815) Schuhmachermeister und Anbauer Nr. 62 Mutter: Engel Maria Berlin aus Avendshausen \* 1752 + 1813

6. Johann Heinrich Diederich Ludwig Voß \* 27.3.1796 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne)

5. Ilse Maria Voß \* 29.1.1753 + 1833 00 1782 Brinksitzer Nr. 55 Jacob Schaper

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 370

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 9.2.1782 zwischen Jacob Schaper Naensen und Ilse Voß, Tochter des verstorbenen Großköters Heinrich Jürgen Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler 30 Loten Flachs, so sie erworben und das was ihr Bruder Hans Christian Voß laut Ehestiftung 12.9.1772 ihr geben muss als 15 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Brinksitzerstelle Nr. 55, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Sein Bruder, der jetzt Soldat in Amerika ist und seine Schwester erhalten 20 Taler, außerdem die Schwester eine Kuh.

6. Margarete Hedewig Voß \* 6.4.1757

**TEXT:** Hypothekenbücher Amt Greene Band 2 Seite 49

Am 3.2.1751 erklärt Heinrich Jürgen Voß: Er sei der Kirche Naensen für ihm und seinen Vorfahren geliehenen Kapitalien Zinsen rückständig. Um diese auszugleichen leiht er von der Kirche 40 Taler.

Hypothekenbücher Amt Greene Band 2 Seite 188

Am 1.6.1 1759 leiht Großköter Nr. 32 Heinrich Jürgen Voß Naensen von Kleinköter Harm Jürgen Brinkmann 50 Taler

Hypothekenbücher Amt Greene Band 4 Seite 33

Am 25.2.1768 zeigt die Witwe des Großköters Heinrich Jürgen Voß an, dass ihr verstorbener Mann 1752 zu Ankauf 1 Pferdes von dem gleichfalls verstorbenen Kleinköters Nr. 53 Hans Jürgen Steinhof ein Kapital geliehen habe, welches bis auf 20 Taler gezahlt sei.

**VI.** Hans Christian Voß (Hoferbe) \* 1742 + 1818 00 1772 Maria Hedewig Reuß \* 1746 + 1773

Vater: Schulmeister Justus Ludolf Reuß (\* 1711 in Wangelstedt + 1787)

Mutter: Magdalene Hedewig Leifold (\* 20.5.1707 + 1782)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 45

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 12.9.1772 zwischen Hans Christian Voß, Sohn des verstorbenen Großköters Heinrich Jürgen Voß Naensen und Maria Hedewig Reuß, Tochter des Schulmeister Ludolf Reuß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen Großkothof, wovon seine Mutter Leibzucht bekommt. Seine 3 Brüder und 2 Schwestern erhalten je 15 Gulden.

00 2. Ehe 1774 Maria Hedewig Arnemann \* 1748 + 1807

Vater: Johann Ernst Arnemann Halbspänner und Altarist in Ammensen Nr. 9

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 206

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.1.1774 zwischen dem Witwer Hans Christian Voß, Sohn des verstorbenen Großköters Heinrich Jürgen Voß Naensen und Marie Hedewig Arnemann, Tochter des verstorbenen Halbspänner Johann Ernst Arnemann Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 15 Stiege Leinwand, so sie erworben und Abfindung vom väterlichen Hofe Nr. 9 als 40 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Großkothof, wie in Ehestiftung 12.9.1773 beschrieben.

00 3. Ehe 1807 Marie Catharine Bertram

00 4. 15.9.1820 Johann Heinrich Barthauer, Kleinköter in Dankelsheim

**TEXT:** Hofverlass- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band 2 Seite 859

Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 15.9.1820 zwischen Heinrich Barthauer Dankelsheim und Maria Katharine Bertram, Witwe des Großköters Christian Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam die ihr zustehende Leibzucht und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof in Dankelsheim.

Kinder: 1. Johanne Justine Rosine Voß \* 2.7.1773 00 1804 Kleinköter Just Heinrich Kirk in Immensen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 11 Seite 195

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 30.7.1804 zwischen Just Heinrich Kirk, Immensen und Johanne Justine Rosine Voß, Tochter des Großköters Christian Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der

Braut seinen Kleinkothof in Immensen.

2, Ehe 2. Engel Catharine Justine Voß \* 9.4.1775

3. Johann Andreas Voß \* 4.10.1780

4. Heinrich Christian Voß \* 14.5.1784

5. Ernst Heinrich Voß \* 9.9.1792 + 1862 00 1818 Engel Rosine Friederike Brinkmann \* 3.2.1794 + 1868

Vater: Hennig Andreas Brinkmann, Halbspänner Nr. 18 (\* 1756 + 1821 00 1779)

Mutter: Engel Hedwig Brinkmann von Nr. 22 (\* 1759 + 1821)

**VII.** Ernst Heinrich Voß \* 9.9.1792 + 1862 00 1818 Engel Rosine Friederike Brinkmann \* 3.2.1794 + 1868

Vater: Hennig Andreas Brinkmann, Halbspänner Nr. 18 (\* 1756 + 1821 00 1779)

Mutter: Engel Hedwig Brinkmann von Nr. 22 (\* 1759 + 1821)

**TEXT:** Hofverlass- und Ehekontrakt des Kreisgericht Greene Band 2 Seite 499

Hofübergabe und Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 11.11.1818

Witwe des Großköters Hans Christian Voß, Maria Katharine, geb. Bertram, überträgt den von ihrem verstorbenen Mann nachgelassenen und ihr durch Ehestiftung vom 5.7.1807 zustehenden Großkothof Nr. 32 auf ihren Stiefsohn Ernst Voß, 26 Jahre alt. Schulden waren 110 Taler und ausstehende Forderungen 75 Taler vorhanden. Der Hofannehmer ist verpflichtet an seine Stiefmutter Leibzucht zu geben. An Abfindungen hat er zu zahlen: seine Stiefschwester Johanne Rosine Voß, verhehelichte Kirk Immensen erhält noch 22 Taler. Sein Stiefbruder Johann Christian erhält 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

Hierauf erfolgt die Ehestiftung vor dem Kreisgericht Greene am 11.11.1818 zwischen Ernst Voß, 26 Jahre alt, Sohn des verstorbenen Großköters Hans Christian Voß Naensen und Engel Rosine Friederike Brinkmann, 24 Jahre, Tochter des Halbspäners Hennig Andreas Brinkmann und Ehefrau Engel Hedwig, geb. Brinkmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Johann Christian Brinkmann laut Ehestiftung 6.7.1815 geben muss, als 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer, ferner vom Vater 100 Taler und das was sie selbst besitzt als 100 Loten Flachs. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seiner Stiefmutter Maria Catharine, geb. Bertram übergebenen Großkothof Nr. 32, wovon Stiefmutter Leibzucht erhält. Schulden 110 Taler und ausstehende Forderungen 75 Taler. Seine Stiefschwester Johanne Rosine Voß verhehelichte Kirk Immensen erhält noch 22 Taler. Stiefbruder Johann Christian Voß erhält 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

Kinder: 1. Heinrich Christian Voß \* 12.3.1819 + 1853 00 1843 in Stroit Engel Sophie Justine Caroline Schaper aus Stroit \* 11.3.1822 + 1889 Vater: Heinrich Andreas Schaper, Großköter in Stroit Nr. 16 (\* 20.12.1794 + 1852 00 1817) Mutter: Engel Hedwig Ebrecht aus Stroit Nr. 17 (1795 + 4.4.1886)

00 2. Ehe 1854 Heinrich Andreas Brinckmann \* 9.10.1823 + 1895 Vater: Johann Christian Brinckmann Halbspänner Nr. 18 (\* 18.1.1784 + 1870 00 1815) Mutter: Friederike Binnewies aus Bartshausen (\* 30.8.1794 + 27.4.1865)

2. Engel Rosine Friederike Voß \* 22.9.1821 + 1891 in Kreiensen 00 1856 Witwer und Großköter Nr. 17 in Eimen Heinrich Ludwig Koch \* 2.1.1814 in Bruchhof

**TEXT:** Amtshandelsbücher Eimen Band 2 Seite 251

Ehestiftung vor dem Amte Stadtoldendorf am 14.1.1856 zwischen Heinrich Koch Eimen und Friederike Voß, 33 Jahre alt, Tochter des Leibzüchters Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler 1 Kuh, ferner 30 Taler und Aussteuer. Letzteres muss ihr Schwager Heinrich Brinkmann laut Hofverlass Kontrakt vom 21.2.1843 ihr geben. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Großkothof Nr. 17 in Eimen.

3. Johanne Rosine Caroline Voß \* 11.2.1826

4. Sophie Margarete Voß \* 14.5.1828 00 1859 Heinrich Andreas Thiele Groß Freden \* 17.12.1830

**Kinder: 1. 0-0 Heinrich Ernst August Voß \* 22.12.1853**

5. Louise Amalie Voß \* 27.1.1834

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 3 Blatt 76

Am 7.5.1823 leiht Großköter Nr. 32 Voß zum Ankauf von Saatkorn und Futter von der Gastwirtsfrau Linse in Greene 80 Taler

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 4 Blatt 51

Am 21.7.1824 leiht Großköter Nr. 32 Ernst Heinrich Voß zur Bezahlung einer Schuld an die Naenser Kirche zu 70 Taler und Berichtigung anderer Schulden von dem Gastwirt Linse in Greene 100 Taler

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 8 Blatt 50

Am 20.7.1829 leiht Großköter Nr. 32 Ernst Heinrich Voß und Frau Friederike, geb. Brinkmann zur Berichtigung einer Abfindung und Abtragung von Schulden von Schlüter aus Greene 300 Taler

**VIII.** Heinrich Christian Voß \* 12.3.1819 + 1853 00 1843 in Stroit Engel Sophie Justine Caroline Schaper aus Stroit \* 11.3.1822 + 1889 Vater: Heinrich Andreas Schaper, Großköter in Stroit Nr. 16 (\* 20.12.1794 + 1852 00 1817)

Mutter: Engel Hedwig Ebrecht aus Stroit Nr. 17 (1795 + 4.4.1886)

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 1 Seite 33

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 21.2.1843 zwischen Heinrich Christian Voß, Sohn des Großköters Ernst Heinrich Voß und Engel Rosine Friederike, geb. Brinkmann Naensen und Engel Sophie Schaper, 20 Jahre alt, Tochter des Großköters Nr. 16 in Stroit Andreas Schaper und Engel Hedwig, geb. Ebrecht Stroit, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut bringt ihrem Bräutigam 400 Taler 1 Kuh und Aussteuer mit. Die Braut hat ein

10 Wochen altes uneheliches Kind mit dem ledigen Wilhelm Helmke Stroit erzeugt Namens Karoline. Bräutigam verpflichtet sich für das Kind zu sorgen und die dafür zustehenden Alimente als Kapital des Kindes anzulegen und sollte die Braut sterben, dann erhält das Kind von dem Heiratsgut 200 Taler. Der Bräutigam bringt seiner Braut den heute vom Amte, den derselbe laut Kontrakt vom 11.11.1818, bestätigt am 24.7.1823, von seinem Vater überschrieben bekommen hatte, Großkothof Nr. 32 mit. Eltern erhalten Leibzucht. Abfindung 4 Schwestern.

1.) Friederike 20 Jahre alt, 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer

2.) Karoline 17 Jahre alt dasselbe

3.) Sophie 15 Jahre alt dasselbe

4.) Amelie 9 Jahre alt dasselbe

Schulden an Registrator Schlüter Naensen 500 Taler, von Steinhof 150 Taler und sonstiger kleiner Schulden 60 Taler

00 2. Ehe 1854 Heinrich Andreas Brinkmann \* 9.10.1823 + 1895 Interimswirt

Vater: Johann Christian Brinkmann, Halbspänner Nr. 18 (\* 18.1.1784 + 1870 00 1815)

Mutter: Friederike Binnewies aus Bartshausen (\* 30.8.1794 + 27.4.1865)

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 2 Seite 41 am 27.4.1854

Witwe des Großköters Heinrich Christian Voß, Engel Sophie geb. Schaper, 32 Jahre alt erklärt:

Am 8.12.1853 sei ihr Ehemann im Alter von 35 Jahren gestorben und habe ihr 4 unmündige Kinder hinterlassen.

Sie sei entschlossen eine neue Ehe mit dem Ackergehilfen Heinrich Brinkmann, Sohn des Halbspanners und Altvater Christian Brinkmann und Friederike, geb. Binnewies einzugehen.

Schulden: Ablösungen etwa 582 Taler 7 ggl. Handschulden etwa 138 Taler, Hypothek 600 Taler von Forstschreiber Schlüter. Abfindungen an die Geschwister ihres verstorbenen Mannes seien noch nicht bezahlt. Die Braut überträgt den Großkothof Nr. 32 ihrem Bräutigam zur interimswirtschaftlichen Benutzung bis dahin, dass der einzige Sohn und Anerbe Ernst Heinrich Voß, geb. 22.11.1844 das 30. Lebensjahr erreicht habe oder sollte derselbe bis dahin gestorben sein, sollte die jüngste Tochter Wilhelmine Voß, geb. 12.6.1853 das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben wird. Der Bräutigam bringt seiner Braut 800 Taler 1 Kuh und Aussteuer, von dem baren Gelde hatte Bräutigam 200 Taler gespart und 200 Taler als Abfindung von dem väterlichen Hofe erhalten, die sein Bruder Halbspänner Christian Brinkmann geben muss. Die restlichen 400 Taler erhält er vom Vater.

Kinder. 1. 0-0 Karoline Schaper \* 1842 in Stroit Vater: led. Wilhelm Helmke aus Stroit, genannt in der Impfliste in Naensen

2. Ernst Heinrich Voß \* 22.11.1844 + 1893 Großköter 00 1875

Johanne Amalie Caroline Strohmeyer \* 10.2.1849 + 1910

Vater: Kleinköter Nr. 19 Johann Christian Strohmeyer (\* 7.4.1826 + 1872 00 1850)

Mutter: Johanne Justine Amalie Reinert (\* 30.12.1828 + 1909) aus Nr. 25

3. Johanne Justine Voß \* 21.1.1846 00 1866 Heinrich Hennigs aus Naensen Nr. 38 \* 8.2.1836

Vater: Heinrich Christian Hennigs Mutter: Ilse Margarete Markwort

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 3 Seite 108

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 4.12.1866 zwischen Heinrich Hennigs Naensen und Justine Voß, 20 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Großköters Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam diejenige Abfindung vom väterlichen Hofe, die demnächst festgesetzt wird und vorläufig als Abschlag davon 200 Taler ferner Aussteuer im Werte von 200 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Brinksitzerstelle Nr. 38 in Naensen.

4. Friederike Voß \* 13.11.1848 00 1872 August Hage aus Eimen Nr. 24

**TEXT:** Amtshandelsbücher Eimen Band 3 Seite 557

Ehestiftung vor dem Amte Stadtoldendorf am 30.11.1872 zwischen August Hage Eimen und Friederike Voß, 24 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Großköters Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 1 Kuh und Aussteuer, später dann noch Abfindung. Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Anbauerhaus Nr. 54 in Eimen.

5. Wilhelmine Johanne Caroline Voß \* 12.7.1853

**Kind:** 1. 0-0 Hermine Alwine Karoline Berta Voß \* 3.2.1875 + 1907 00 1896 Heinrich Ernst August Behrens \* 25.2.1873 + 1942 als Bahner, Rottenführer Vater: Ernst Heinrich Behrens (\* 15.9.1850 + 1903) Bahner (00 1873) Mutter: Justine Caroline Wilhelmine Selnow \* 4.9.1853

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 5 Blatt 182 am 1.3.1845

Großköter Heinrich Christian Voß nebst Frau Sophie, geb. Schaper leiht zur Bestreitung eines Anlehns vom Forstschreiber Schlüter Hastelfelde 100 Taler. Gelöscht am 9.9.1854

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 5 Blatt 409 am 5.7.1851

Heinrich Voß löst den jährlichen Meierzins vom 10 Taler 16 gl an die Kirche zu Naensen mit 274 Taler 1 ggl 9 Pfg ab und leiht dies Geld aus Herzogl Leihkasse. Er war Besitzer durch Hofverlass-Kontrakt vom 21.2. bestätigt am 1.4.1843.

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 5 Blatt 422 am 5.7.1851

Heinrich Voß löst den jährlichen Kornzins von 4 Himpten Roggen an die Schule zu Naensen mit 63 Taler 2 ggl 8 Pfg ab und leiht dies Geld aus Herzogl Leihkasse.

Amtshandelsbücher Naensen Band 2 Seite 87 am 4.7.1855

Vormund der minderjährigen Kinder des Großköters Voß überträgt Tauschweise von dem beim Wohnhause

belegenen Garten zu 1 Morgen 40 Ruten eine Fläche von 48 Fuß an Halbspänner Heinrich Binnewies, wogegen dieser von seiner Brinksitzerstelle Nr. 34 gehörigen beim Wohnhause befindlichen Garten zu 13 Ruten 128 Fuß im Wege des Tausches abtritt.

Schuld- und Pfandverschreibung Amt Greene Band 6 Blatt 318 am 24.3.1860

Vormund der Kinder des verstorbenen Großkötters Heinrich Voß leiht um Abfindungen begleichen zu können vom Halbspänner Christian Brinkmann 200 Taler.

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 3 Seite 471 vom 29.1.1875

Ehefrau des Heinrich Brinkmann trug vor: Ihr im Jahre 1854 verstorbenen Ehemann habe den Mitbesitz des Großkothofs Nr. 32 laut Ehestiftung vom 21.2.1843 ihr zugeschrieben. Aus dieser Ehe seien 4 Kinder. Ihr verstorbener Mann habe den Sohn Heinrich zum Anerben bestimmt. Da die Maljahre ihres jetzigen Mannes abgelaufen seien, übergibt sie den Hof ihrem Sohn Heinrich. Stiefvater und Mutter erhalten Leibzucht. Abfindung: seine beiden Schwestern 1800 Mark und Aussteuer.

**IX.** Ernst Heinrich Voß \* 22.11.1844 + 1893 Großkötter 00 1875

Johanne Amalie Caroline Strohmeier \* 10.2.1849 + 1910

Vater: Kleinkötter Nr. 19 Johann Christian Strohmeier (\* 7.4.1826 + 1872 00 1850)

Mutter: Johanne Justine Amalie Reinert (\* 30.12.1828 + 1909) aus Nr. 25

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 3 Seite 494 vom 6.7.1875

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 6.7.1875 zwischen Heinrich Voß, 30 Jahre alt und Karoline Strohmeier, 26 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Kleinkötters Christian Strohmeier und Amelie geb. Reinert, Braut bringt 3000 Mark und Aussteuer vom Kleinkothof Nr. 19. Bräutigam bringt Großkothof Nr. 32 in Naensen.

Kinder: 1. Heinrich Ernst August Voß \* 3.3.1875 + 1944 00 1898 Johanne Alwine Steinhof von Naensen Nr. 53 \* 28.10.1877 + 1932 Vater: Kleinkötter Nr. 53 Ernst Christian Steinhof (Kellerbauer) (\* 1855 + 1920 00 1877) Mutter: Johanne Luise Lieben aus Bartshausen (+ 1907 / 49 Jahre)

2. Emma Alwine Berta Voß \* 22.2.1880 + 1941 00 1902 Heinrich August Karl Metge \* 1879 + 1973 Schneider

3. Friedrich Ernst August Voß Bahner (Weichenwärter) und Anbauer Nr. 106 \* 6.10.1881 + 1968 00 Minna Anna Auguste Helmke \* 23.1.1882 in Wenzen + 1970

Kinder: 1. Karoline Anna Auguste Voß \* 7.2.1903 00 1926 Hermann August Albert Harries \* 26.2.1902 + 24.1.1998 Anbauer Nr. 124 Vater: Ernst Wilhelm Harries aus Greene (00 1898)

Mutter: Alwine Caroline Auguste Steinhof (+ 2.11.1955 in Förste Tochter der Johanne Justine Friederike Steinhof)

Kinder: Albert Walter Harries \* 13.9.1927 00 Gertrud Pape Vater: Robert Pape Mutter: geb. Hartwig aus Brunsen

2. Ernst August Friedrich Voß \* 9.2.1905 in Wenzen

3. Heinrich Wilhelm August Voß, Tischlermeister \* 18.4.1907 in Wenzen + 1982 00 1937 00 Else Anna Reinert \* 29.9.1911 in Sudheim + 13.5.1992

Kinder: 1. Wilhelm Voß \* Mai 1939, Tischlermeister

2. Tochter \* 1942 ungesund

4. Alma Frieda Auguste Voß \* 25.12.1908 00 Wilhelm Ernst Kiene aus Greene

Vater: Bahner Kiene Mutter: geb. Hoppe

5. Marta Emma Alma Voß \* 23.3.1912 00 1935 Wilhelm Heinrich August Fischer \* 23.2.1910

Bahner und Anbauer Nr. 121 Vater: Heinrich Wilhelm Hermann Fischer (\* 27.10.1872 + 1918 gefallen) Anbauer Nr. 105 und Steinhauer Mutter: Minna Johanne Auguste Küster (\* 29.7.1876 in Wenzen + 1943)

Kinder: 1. Dieter Fischer \* 22.4.1938 00 27.2.1967

2. Bernd Fischer

4. Auguste Ernestine Alwine Voß \* 27.4.1884 + 1926 00 1904 Friedrich Wilhelm Otto Öhlschläger, \* 1877 in Anderten + 1931 Stellmacher gebürtig aus Anderten, wohnt in Naensen

5. Auguste Minna Emma Voß \* 19.10.1886 + 1940 00 1909 Heinrich August Ernst Christian Brinckmann \* 6.7.1877, Telegrafenvater Vater: Kleinkötter Nr. 4 Ernst Heinrich Brinckmann (\* 11.12.1849 + 1916 00 1872) Mutter: Johanne Friederike Auguste Binnewies (\* 21.4.1853 + 1922)

Kinder: 1. Ernst August Brinckmann \* 17.9.1909 00 1937 Elfriede Drücker \* 15.7.1914

Vater: Karl Drücker \* 3.10.1882 + 1977 in Nr. 3 bei seiner Tochter Mutter: Auguste Voß

**TEXT:** Band III Seite 204 am 10.11.1868

Die Weideninteressenten verkaufen ihr Hirtenhaus Nr. 35 mit Obst und Gemüsegarten an den Halbspänner Heinrich Binnewies für 430 Taler. Das Haus musste abgebrochen werden

**X.** Heinrich Ernst August Voß \* 13.3.1875 + 1944 00 1898 Johanne Alwine Steinhof \* 28.10.1877 + 1932

Vater: Kleinkötter Nr. 53 Ernst Christian Steinhof (Kellerbauer) Mutter: Johanne Luise Lieben (+ 1907 / 49 Jahr)

Kinder: 1. Christian August Heinrich Voß \* 27.5.1896

2. Heinrich August Albert Voß \* 5.2.1900 + 1958 00 1929 Else Wollenweber aus Amelsen

3. Heinrich Albert August Voß \* 19.4.1904 + 1925

**XI.** Heinrich August Albert Voß \* 5.2.1900 + 24.2.1958 00 17.7.1929 Else Wollenweber aus Amelsen \* 29.9.1903

+ 1971

Kinder: 1. Ilse Voß \* 24.8.1930

2. Albert Voß \* 13.5.1934 00 Ruth Bruns

**XII.** Albert Voß \* 13.5.1934 + 6.2.2016 00 Ruth Bruns

Kinder: 1. Gudrun Voß

2. Barbara Voß 00 Walter Dickhuth Vater: Gustav Dickhuth Nr. 98 Mutter: Charlotte Weidner

Kinder: 1. Christopher Dickhuth

2. Nikolas Dickhuth

3. Henning Voß 00 Simone N.

**VIII.** Henning Voß 00 Simone N.

Kinder: 1. Fabian Voß

2. Friederike

# Ackerhof Nr. 33: jetzt Voßstraße 2



**Erbregister Amt Greene 1548:** Jobst Hentzen: hat einen Meyerhof mit 3 Hufen 8 Morgen Land, gehören Jürgen von Lah, ist sein Lehngut von Christoph von Steinberg, gibt jährlichen Zins: 4 Scheffel 2 Himbten Roggen und 3 Scheffel 6 Himbten Hafer.

Jobst Hentzen, Rel. Jürgen Wiesen (wüste), Bertold Albrecht

Zacharias Brinckmann: Abgaben: 1 Malter 2 Himbten Weizen, 4 Malter 2 Himbten Roggen, 1 Malter 2 Himbten Gerste und 4 Malter Hafer

**STA Wolfenbüttel 19 Alt Nr. 70 Erbregister Amt Greene 1598:**

**1620 – 1621:** Bartold Albrecht

**Landesbeschreibung 1686:** Lüdecke Appens 95 Morgen Meierland, Kammerrat Schwartzkopf, bewohnt

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Blatt 68:** 4. Ackerhof, Lüdecke Appens: 95 Morgen Meierland,

1 Morgen Garten, 3 ½ Fuder Wiesenwachs, 3 Pferde, 1 Kuh, 2 Rinder, 2 Schweine, 2 Ziegen, gibt monatlich 16 ggl

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Blatt 71:** Lüdecke Appens: 95 Morgen Meierland, 5 Pferde, 4 Kühe, 1 Rind und 4 Schweine

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Blatt 71:** Lüdecke Appens: 96 ½ Morgen Meierland, 3 ¾ Morgen Wiese, 1 Morgen Garten

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** Andreas Appens olim Lüdecke Appens: 96 ½ Morgen Land  
Dann kam von Hof Nr. 22 auf diesen Hof

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Dorf- und Feldbeschreibung Naensen 1758:** Hans Jobst Brinckmann: Das Wohnhaus ohne Schornstein, alle Gebäude sind mit Stroh gedeckt.

Hofstelle	- Morgen	36 Ruthen	
Garten	1 Morgen	85 Ruthen	
Acker	106 Morgen	20 Ruthen	Meierland
Acker	7 Morgen	60 Ruthen	zehntfreies Wildland
Wiesen	<u>5 Morgen</u>	<u>5 Ruthen</u>	
	120 Morgen	86 Ruthen	

5 Pferde, 2 Kühe 1 Rinder, 2 Schweine

Der Gutsherr ist Herr von Steinberg in Brüggen. Die Abgaben, Lasten und Dienste wie bei Hof Nr. 22, doch brauchten von dem Wildland nur dann, wenn es bestellt war, an die fürstliche Kammer 6 Himbten Hafer entrichtet werden.

**Niedersächsisches Staatsarchiv Wolfenbüttel 8 Alt Greene Nr. 164: Bericht der Gemeinde Naensen Amt Greene betreff Kontribution 22.12.1781:** 4. Ackerhof Nr. 33, Lüdecke Appens modo Hans Jobst Brinckmann, hat 113 Morgen

80 Ruthen, davon 14 Morgen 95 Ruthen wüste. Gutsherr: von Steinberg zu Brüggen 24 Himpten Roggen, 6 Himpten Gerste, 24 Himpten Hafer, dient jährlich 80 Tage mit Spann und 6 Erntetage mit der Hand.

**1812:** Heinrich Jürgen Brinckmann: 113 Morgen 80 Ruthen Acker und 5 Morgen 5 Ruthen Wiesen

**1865:** August Brinckmann

<b>Separation:</b> Hofstelle	- Morgen	47 Ruthen
Acker	113 Morgen	75 Ruthen
Wiesen	4 Morgen	54 Ruthen
Anger	<u>7 Morgen</u>	<u>116 Ruthen</u>
	126 Morgen	52 Ruthen

**1885:** Scheune gebaut

**1895:** Haus gebaut

**1936:** August Brinckmann

Hofstelle:	- ha	30 a	60 qm
Acker	20 ha		
Wiese	<u>11 ha</u>	<u>40 a</u>	<u>52 qm</u>
	31 ha	71 a	12 qm

4 Pferde, 29 Stück Rindvieh, 19 Schweine

**1954:** August Brinckmann musste wegen schlechter Wirtschaftsführung den Hof an seinen Schwager August Schlimme Hof Nr. 46 verpachten.

Jetzt ist Hartmut Brinckmann Besitzer.

August Brinckmann, Ackerhof Nr. 33, gebaut 1895, verpachtet an dessen Schwager August Schlimme, Nr. 46

Curt Albrecht 00 1661 Ilian Hoppe

- I. Lüdecke Appen** \* 1649 + 1735 Vater: Andreas Appen zu Kramme Mutter: Catharine Voßen 00 1676  
 Anna Ursel Rath \* 1655 + 1720 Vater: Heinrich Rath von Ackerhof Nr. 51 (\* 1630 + 1677 Sohn von Hans Rath)  
 (00 1653) Mutter: Anna Steinmann (\* 1624 + 1704 Tochter von Heinrich Steinmann)  
 Kinder: 1. 0-0 Henni Rath \* 7.3.1673  
 2. Anna Elisabeth Appen \* 17.3.1680  
 3. Ilse Catharine Appen \* 18.12.1681 00 1710 Ernst Probst \* 5.1.1679 Nr. 36 Vater: Andreas Probst  
 von Kreiensen (\* 1641 + 1693 00 1678) Mutter: Anna Binnewies aus Naensen (+ 1710)  
 4. Annen Appen \* 3.6.1684  
**Kinder: 1. Johann Arend Appen \* September 1701 Vater: Hermen Heinrich Rath**  
**2. Ann Engel Appen \* 1709**  
 5. Andreas Ernst Appen \* 15.2.1687 + 1754 Ackermann 00 1. Ehe 1715 Anna Margarete Brinckmann  
 \* 27.9.1691 + 1716 Vater: Hanß Brinckman (\* 1667 + 1745 00 1692) Mutter: Anna Catharina Lyri  
 (\* 16.6.1670 + 1738)  
 00 2. Ehe 8.9.1716 Anna Liesbeth Quintel + 1719  
 00 3. Ehe 1719 Anna Sophie Brinckmann \* 22.5.1685 + 1760  
 Vater: Ackermann Nr. 48 Ernst Brinckmann (00 2. Ehe 1676) Mutter: Margarete Möhlen (1. Ehe 1668  
 Enna Reiners + 1676)  
 6. Bringmann Appen \* 27.12.1689  
 7. Dorothea Margarete Appen \* 27.12.1691 + 29.8.1760 00 1719 Hans Curd Nienstedt \* 22.8.1697 + 1754  
 Vater: Brinksitzer Nr. 1, Krüger und Zimmermann Heinrich Nienstedt (+ 1715 00 1. Ehe 1693)  
 Mutter: Catrina Strohmeier (\* 1671 + 1749)  
**TEXT: Ehestiftungen Amt Greene Band 1 Seite 112**  
 Ehestiftung am 8.2.1719 zwischen Curd Nienstedt, Sohn des Kleinkötters und Krügers, weil. Heinrich  
 Nienstedt Naensen Nr. 1 und Dorothee Appen, Tochter des Ackermanns Lüdecke Appen Naensen, wobei unter  
 anderem bestimmt wurde: die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Andreas Appen geben  
 muss als 40 Taler und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt das, was sein Stiefvater Hans Heinrich Tappe laut  
 Ehestiftung geben muss, als 40 Taler.  
 8. Hans Henrich Appen \* 9.9.1695 + 1756  
 9. Hans Henrich Appen \* 1.4.1698 + 1716
- II. Andreas Ernst Appen** \* 15.2.1687 + 1754 00 1. Ehe 1715 Anna Margarete Brinckmann \* 27.9.1691 + 1716  
 Vater: Hanß Brinckman (\* 1667 + 1745 00 1692) Anna Catharina Lyri (\* 16.6.1670 + 1738)  
 00 2. Ehe 8.9.1716 Anna Liesbeth Quintel + 1719  
 00 3. Ehe 8.2.1719 Anna Sophie Brinckmann \* 22.5.1685 + 1760  
 Vater: Ackermann Nr. 48 Ernst Brinckmann (00 2. Ehe 1676) Mutter: Margarete Möhlen (1. Ehe 1668 Enna Reiners  
 + 1676)  
**TEXT: Ehestiftungen des Amtes Greene Band 1 Seite 114**  
 Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.2.1719 zwischen dem Witwer und Ackermann Andreas Appen Naensen und  
 Anne Sophie Bringmann, Tochter des verstorbenen Ackermanns Ernst Bringmann Naensen, wobei unter anderem  
 bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler und Aussteuer, welches Ernst Obermann ihr vom  
 väterlichen Gute geben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Ackerhof Nr. 33. Aus 1. Ehe hatte er  
 1 Tochter. Die erste Ehestiftung fand am 8.9.1716 statt.  
 Kinder: 1. Trine Margarete Appen \* 15.1.1716 + 7.12.1749 Erbin 00 12.1.1740  
 Hans Jobst Brinckmann \* 16.11.1715 + 28.2.1782  
 Vater: Ackermann Nr. 22 Jürgen Brinckmann (\* 1664 + 1727 00 1696) Mutter: Maria Reiners von Nr. 25  
 (\* 1673)  
 00 2. Ehe 26.1.1750 Ilse Dorothee Binnewies \* 30.5.1726 + 3.12.1808  
 Vater: Halbspänner Nr. 34 Zacharias Binnewies (\* 1690 + 1753 00 1719)  
 Mutter: Johanne Dorothee Brinckmann von Nr. 41 (+ 1737)  
 2. Hans Curdt Appen \* 18.9.1717 + 1720
- III. Hans Jobst Brinkmann** \* 16.11.1715 + 28.2.1782 Vater: Jürgen Bringkmann Ackermann in Naensen Nr. 22  
 (\* 17.7.1664 in Naensen KB Seite 8 ++ 19.4.1728 / 64 Jahre in Naensen KB Seite 152) Mutter: Maria Reiners  
 (\* Nov. 1673 in Naensen KB Seite 19)  
 00 12.1.1740 Ehevertrag 18.11.1739 Trine Maria Appen Erbin von Ackerhof Nr. 33 \* 15.1.1716 + 7.12.1749  
**TEXT: Ehestiftungen Amt Greene Band 6 Seite 34**  
 Ehestiftung am 18.11.1739 zwischen Hans Jobst Brinkmann, Sohn des verstorbenen Ackermanns Jürgen Brinkmann  
 Naensen und Trine Maria Appen, Tochter des Ackermanns Andreas Appen, Naensen, wobei unter anderem bestimmt  
 wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam den vom Vater übergebenen Ackerhof, wovon Eltern Leibzucht erhalten.  
 Der Bräutigam verschreibt der Braut das was Hennig Brinkmann laut Ehestiftung vom 11.7.1721 geben muss, als  
 40 Marien Gulden 1 Pferd und Aussteuer, sowie 25 Marien Gulden für Abtritt.  
 00 2. Ehe 26.1.1750 Ilse Dorothee Binnewies \* 30.5.1726 + 3.12.1808 Vater: Halbspänner Nr. 34 Zacharias

Binnewies (\* 1690 + 1753 00 1719) Mutter: Johanne Dorothee Brinckmann von Nr. 41 (+ 1737)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 223

Ehestiftung am 2.1.1750 zwischen Hans Jobst Brinckmann Witwer und Ackermann Naensen und Ilse Dorothee Binnewies, Tochter des Halbspänners Zacharias Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler so sie erworben und das was ihr Bruder Ernst Jürgen Binnewies laut Ehestiftung 30.6.1749 geben muss, als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Ackerhof auf 30 Jahre.

Kinder: 1. Engel Maria Brinckmann \* 11.5.1741 + 1800 00 3. Ehe 8.10.1781 Johann Heinrich Steinhof Nr. 27 \* 1734 + 1805 Vater: Andreas Steinhof (\* 9.5.1710 + 1763 00 1732) Mutter: Ilse Margarete Strohmeier (\* 1710 + 1754)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 281

Ehestiftung am 31.3.1781 zwischen Johann Heinrich Steinhof Witwer und Kleinköter Naensen Nr. 27 und Engel Maria Brinckmann, Tochter des Ackermanns Hans Jobst Brinckmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 25 Taler, so sie erworben und das was sie demnächst von dem verpachteten Hofes ihres Vater erhalten wird, ferner vom Vater 1 Kuh und 1 Schwein. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 27.

2. Hans Christian Brinckmann \* 1743

3. Trine Hedwig Brinckmann \* 1747

4. Dorothea Hedwig Brinckmann \* 27.9.1749 + 1798 00 1781 Johann Ernst Christian Weber, Schmiedegesell aus Freden \* 1756 + 1807 Vater: Häusling Johann Christian Weber aus Ammensen (00 1754) Mutter: Ilse Margarete Bahnhausen aus Klein Freden

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 276

Ehestiftung am 17.3.1781 zwischen Johann Christian Weber, Sohn des verstorbenen Häuslings Johann Peter Weber Ammensen und Dorothee Hedwig Brinckmann, Tochter des Ackermanns Hans Jobst Brinckmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 30 Taler, so sie erworben und das was sie von dem verpachteten Hof ihres Vaters demnächst erhalten wird und vom Vater 1 Kuh 1 Schwein. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem Vatter Hans Jürgen Metge Nr. 2 und dessen Ehefrau Ilse Catharine, geb. Bohnhausen übergebenen Kleinkothof Nr. 2, wovon der Übergeber mit Frau Leibzucht erhalten. Der Sohn seines Vatters erhält soviel als seine eigenen Kinder und 5 Taler extra.

00 2. Ehe 1798 Dorothea Maria Hedwig Brinckmann \* 4.4.1770 + 1829

Vater: Kleinköter Nr. 8 Johann Heinrich Brinckmann (\* 1717 + 1797 00 1768) Mutter: Anna Maria Bremer von Nr. 6

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 20 Seite 133

Ehestiftung am 16.6.1798 zwischen Ernst Christian Weber Witwer und Kleinköter Naensen und Maria Hedwig Brinckmann, Tochter des verstorbenen Kleinköters Johann Heinrich Brinckmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 80 Taler, so sie erworben und das was ihr Bruder Hans Jürgen Brinckmann laut Ehestiftung 11.3.1775 geben muss, als 20 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die von seinem Vatter Hans Jürgen Metge und dessen Ehefrau Ilse Catharine Bohnhausen laut Ehestiftung 17.3.1781 abgetretene Kleinköterei auf 20 Jahre.

**Kinder:** 1. Maria Hedwig Weber \* 17.9.1782

2. Engel Louise Caroline Weber \* 26.2.1786

3. Ernst Heinrich Weber \* 24.5.1789 war 1819 Artillerist in Braunschweig

4. Johann Ernst Weber \* 24.1.1794 + 1865 Kleinköter 00 1820 Maria Catharine Darnedde aus Ohlenrode \* 29.1.1793 + 1854 Vater: Johann Friedrich Tornedde aus Lamspringe (\* 1751 + 1831 in Naensen) (Ihr Vater nimmt Wohnung bei Weber)

2. Ehe 5. Engel Justine Friederike Weber \* 19.8.1799 00 1829 Keine aus Graste

6. Johanne Christine Weber \* 29.3.1801 + 1866 00 1. Ehe N. Fischer aus Odagsen \* 17.6.1802 + 1845 00 2. Ehe 1849 Engel Hedwig Schaper

Kinder aus 1. Ehe nicht gefunden

Aus 2. Ehe 1. Heinrich Weber \* 2.8.1850

2. Caroline Weber \* 15.6.1858

7. Maria Hedwig Weber \* 19.12.1804

5. Dorothea Maria Brinckmann \* 19.2.1751 + 1814 00 1781 Johann Heinrich Voß, Knecht in Immensen, Leineweber und Häusling Vater: Häusling und Leineweber Johann Christian Voß aus Immensen

**Kinder:** 1. Johann Andreas Voß \* 14.5.1781 + 1802

2. Engel Hedwig Voß \* 25.12.1783

6. Margreta Hedewig Brinckmann \* 31.12.1752 00 1785 Hans Heinrich Papenberg, Witwer Halbspänner in Wenzen Nr. 4

**TEXT:** Ehestiftungen des Amts Greene, Band 16, Seite 429

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 30.7.1785 zwischen Hans Heinrich Papenberg, Witwer und Halbspänner in Wenzen, Nr. 4 und Margarete Hedwig Brinckmann, Tochter des + Ackermanns Hans Jobst Brinckmann, Naensen, Nr. 33, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 30 Taler, die sie erworben und das was sie demnächst von ihrem väterlichen Gute zu erwarten hat. Der Bräutigam verschreibt seiner Braut seine Halbspännerei auf 20 Jahre, dann Leibzucht. Sollte der Bräutigam

sterben, dann kann Braut wieder heiraten. Ihr Mann bekommt dann Leibzucht, die der jetzige Leinzüchter Christoph Fricke erhält laut Ehestiftung des Bräutigams vom 15.7.1769.

7. Heinrich Jürgen Brinckmann \* 11.5.1755 + 13.11.1827 00 1786 Dorothea Hedwig Nienstedt \* 30.5.1763 + 29.11.1820 Vater: Großköter Nr. 28 und Nr. 56 Heinrich Hennig Nienstedt (\* 26.9.1721 + 1772 00 1748) Mutter: Margarete Hedwig Bremer (\* 1731 + 1791) von Nr. 1
8. Johann Ernst Brinckmann \* 3.8.1757 + 1823 00 20.6.1784 Anna Engel Steinhof \* 15.10.1763 + 1822 Erbin Nr. 4 Vater: Kleinköter Heinrich Jacob Steinhof Nr. 4  
**Kinder:** 1. Jürgen (Johann) Christian Brinckmann \* 2.12.1785 + 1839 als Kleinköter 00 1808 Johanne Luise Hedwig Steinhof \* 31.3.1788 Vater: Leineweber Jürgen Ernst Steinhof Nr. 53 (00 1776) Mutter: Maria Hedwig Weiberg aus Klein Freden  
 2. Ernst Heinrich Brinckmann \* 29.4.1788 00 1820 Johanne Justine Reuß aus Wenzen, Witwe Anbauer Heinrich Frees in Wenzen Nr. 75  
 3. Engel Hedwig Brinckmann \* 12.1.1791  
 4. Johann Ernst Ludwig Brinckmann \* 24.12.1793 + 1862 Holzaufseher, später Anbauer Nr. 66 00 1823 Johanne Sophie Maria Henze \* 25.6.1794 + 1860 Vater: Jürgen Christian Hentze Halbspänner Nr. 23 (\* 1749 + 1815 00 1780 Ehestiftung 5.10.1780) Mutter: Ilse Margarete Bremer (\* 1754 + 1823) (Diese Familie sollte vergiftet werden.)  
 5. Jürgen Andreas Brinckmann \* 31.12.1796  
 6. Engel Justine Karoline Brinckmann \* 1.12.1801 00 1823 Heinrich Förstemann, Kleinköter in Kaierde  
**TEXT:** Hofverlass- und Ehekontrakte Greene, Band 3, Seite 375  
 Ehestiftung am 16.6.1823 zwischen Heinrich Förstemann, 26 Jahre, Sohn des verstorbenen Kleinköters Christoph Förstemann Kaierde und Engel Justine Brinckmann, Tochter des Kleinköters Johann Ernst Brinckmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Jürgen Christian Brinckmann geben muss als 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer, ferner 120 Taler so sie erworben. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof in Kaierde
9. Johann Andreas Brinckmann \* 3.8.1757 00 9.10.1784 in Ammensen Margarete Elisabeth Langen Vater: Kleinköter Claus Heinrich Langen aus Ammensen, hat den Hof gekauft, Ammensen Nr. 10
10. Heinrich Andreas Brinckmann \* 20.1.1760
11. Ilse Catharine Brinckmann \* 26.9.1762 + 1836 00 1792 Johann Heinrich Christoph Nagel \* 1763 + 1840, Landschneidemeister und Brinksitzer Nr. 45 Vater: Schneider Conrad Nagel aus Mackensen  
**TEXT:** Ehestiftung Amt Greene Band 18 Seite 419  
 Ehestiftung am 9.6.171792 zwischen Christoph Nagel, Sohn des Schneidermeisters Conrad Nagel Mackensen und Ilse Catharine Brinckmann, Tochter des verstorbenen Ackermanns Hans Jobst Brinckmann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler, so sie erworben und das was ihr Bruder Heinrich Jürgen Brinckmann geben muss, als 10 Gulden 1 Kuh. Der Bräutigam verschreibt der Braut 200 Taler.
12. Ernst Heinrich Brinckmann \* 7.4.1765 + 1.1.1822 00 21.1.1802 Engel Hedwig Schaper \* 2.4.1761 + 1846 Witwe Jürgen Christian Wille \* 8.6.1753 + 1801 als Kleinköter Nr. 41  
 Vater: Brinksitzer Friedrich Schaper Nr. 55 (\* 1720 + 1799 00 1746)  
 Mutter: Catharine Maria Böcker (\* 1720 + 1797)  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 20 Seite 419  
 Ehestiftung am 7.2.1801 zwischen Ernst Heinrich Brinckmann, Sohn des verstorbenen Ackermanns Hans Jobst Brinckmann und Engel Hedwig Schaper, Witwe des Kleinköters Jürgen Christian Wille Naensen Nr. 41, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, den von ihrem verstorbenen Mann nachgelassenen Kleinkothof auf 16 Jahre. Der Bräutigam verschreibt der Braut 140 Taler, so er erworben und das was sein Bruder Heinrich Jürgen Brinckmann laut Ehestiftung 4.2.1786 geben muss, als 10 Gulden 1 Rind und Aussteuer.
13. Johann Heinrich Brinckmann \* 28.11.1767 + 1784 vom Pferde an den Kopf getreten, an Hirnschaden und Sonnenstich
14. Catharine Rosine Brinckmann \* 21.11.1770 + 17.8.1776

**IV.** Heinrich Jürgen Brinckmann \* 11.5.1755 + 13.11.1827 00 1786 Dorothea Hedwig Nienstedt \* 30.5.1763 + 29.11.1820 Vater: Großköter Nr. 28 Nr. 56 Heinrich Hennig Nienstedt (\* 26.9.1721 + 1772 00 1748) Mutter: Margareta Hedwig Bremer (\* 1731 + 1791) von Nr. 1  
**TEXT:** Ehestiftung Amt Greene Band 17 Seite 27  
 Ehestiftung am 4.2.1786 zwischen Heinrich Jürgen Brinckmann, Sohn des verstorbenen Ackermanns Hans Jobst Brinckmann Naensen und Dorette Hedwig Nienstedt, Tochter des verstorbenen Großköters Heinrich Hennig Nienstedt Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler, so sie erworben und das was ihr Bruder Ernst Heinrich Nienstedt laut Ehestiftung 8.1.1774 geben muss, als 50 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater nachgelassenen Ackerhof, wovon Mutter Leibzucht erhält. Seine 2 verheirateten Halbschwestern erhalten das was in der Ehestiftung verschrieben ist. 1 Halbbruder Hans Christian und 7 rechte Geschwister als 4 Brüder und 3 Schwestern erhalten 10 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Halbbruder bleibt

am Hofe, weil er nicht gesund ist.

- Kinder: 1. Engel Hedwig Brinckmann \* 9.4.1786 + 19.4.1786  
 2. Dorothea Hedwig Brinckmann \* 3.3.1787 + 16.1.1796  
 3. Heinrich Jürgen Brinckmann \* 4.2.1789 + 17.1.1846 00 1815 Johanne Justine Wilhelmine Bönig aus Vorwohle \* 3.1.1793 + 1870 an Steinplagen  
 Vater: Brinksitzer in Vorwohle Nr. 21 Bönig \* in Mainzholzen Mutter: Sophie Christine Wiechmann  
 4. Engel Sophie Amalie Brinckmann \* 5.3.1791 + 1792  
 5. Heinrich Christian Brinckmann \* 18.4.1793 + 1863 als Ackergehilfe  
 6. Johann Ernst Brinckmann \* 14.8.1795 + 1821 als Soldat  
 7. Johann Heinrich Ludwig Brinckmann \* 22.4.1798 Anbauer und Gemeindegewärter  
 8. Engel Hedwig Brinckmann \* 24.5.1800 + 23.5.1867 in Göttingen 00 1821 Anbauer, Wegewärter und Mäkler Ernst Heinrich Bremer  
 9. Heinrich Ludwig Brinckmann \* 21.9.1802 + 22.3.1865 in Ellershausen bei Göttingen

**V.** Heinrich Jürgen Brinckmann \* 4.2.1789 + 17.1.1846 00 1815 Johanne Justine Wilhelmine Bönig aus Vorwohle \* 3.1.1793 + 27.3.1870 an Steinplagen Vater: Brinksitzer in Vorwohle Nr. 21 Bönig \* in Mainzholzen Mutter: Sophie Christine Wiechmann

- Kinder: 1. Heinrich Jürgen Brinckmann \* 18.11.1816 + 3.7.1859 00 1845 Marie Justine Caroline Bremer \* 20.12.1823 + 1867 Vater: Johann Christian Bremer, Nr. 31 Kaufmann (\* 30.10.1785 + 1849 00 1804) Mutter: Marie Justine Bohnensack (\* 1784 + 1843)  
 2. Johanne Justine Wilhelmine Brinckmann \* 17.9.1819 + 1892 00 1847 Heinrich Christian Strohmeyer \* 21.4.1817 + 1883 Großbrinksitzer Nr. 39 Vater: Andreas Friedrich Strohmeyer, Leineweber (\* 30.10.1787 in Freden + 1856 00 2. Ehe 1815) Mutter: Johanne Engel Rosine Wille von Nr. 30 (\* 4.6.1796 + 1869)  
 3. Heinrich Christian Brinckmann \* 25.11.1821 + 1884, Ackergehilfe  
 4. Johanne Justine Wilhelmine Brinckmann \* 3.12.1823 00 1851 Ernst Christian Binnewies \* 16.10.1819 Anbauer in Stroit und Tischlermeister Vater: Kleinköter Nr. 40 Heinrich Christian Binnewies (\* 30.11.1795 + 1850 00 1817) Mutter: Johanne Justine Glahn (\* 24.5.1798 + 1869)  
 5. Ernst Heinrich Ludwig Brinckmann \* 25.10.1826 + 1901 als Ackergehilfe, Bahner 00 1859 Johanne Justine Friederike Caroline Grotjahn \* 29.1.1835 + 1903 Vater: Anbauer und Lumpensammler Ernst Christian Grotjahn (00 1834) Mutter: Friederike Amalie Bremer

Kinder: 1. Johanne Frieda Caroline Brinckmann \* 25.3.1859 00 1883 Heinrich Ernst Borchers \* 21.9.1856  
 2. Christian Ernst August Brinckmann \* 20.11.1863 + 1942 00 ca. 1890 Caroline Wilhelmine Deneke \* 1873 in Bruchhof + 1942

- Kinder: 1. Minna Emma Auguste Brinckmann \* 9.8.1891 in Bruchhof + 1962 00 1912 Heinrich Ferdinand Gustav Nagel \* 16.4.1886 Vater: Brinksitzer Heinrich August Hermann Nagel (\* 25.1.1860 + 19.6.1923 00 15.11.1885) Mutter: Johanne Wilhelmine Lange aus Bartshausen (\* 16.3.1866 in Förste + 26.5.1947)  
 2. Anna Alwine Auguste Brinckmann \* 18.4.1894 + 1962 war ledig  
 3. Gustav Albert Ernst Brinckmann \* 12.4.1896, Bahner 00 2. Ehe 1921 Minna Frieda Auguste Bremer Vater: Anbauer Nr. 72, Bahner Ernst Heinrich Christian Bremer (\* 20.7.1851 + 1914) Mutter: Luise Wilhelmine Christine Auguste Wiese aus Förste \* 27.9.1857 in Förste + 1925  
 00 1912 Heinrich Wilhelm Carl Mörs aus Staufenburg  
 4. Hermann Carl Ernst Brinckmann \* 24.4.1898 Anbauer Nr. 120  
 00 Auguste Hermine Karoline Thörel  
 5. August Carl Hermann Brinckmann \* 15.2.1901 + 1968 00 1923 Karoline Emma Hermine Brinckmann \* 28.5.1902 + 1963 Vater: August Heinrich Friedrich Brinckmann (\* 3.1.1866 in Weddehagen + 1941) wohnen in Nr. 10 (00 1889) Mutter: Caroline Friederike Auguste Weiberg (\* 20.8.1868 + 1909)  
 Kinder: 1. Erich Ernst Walter Brinckmann \* 26.6.1924  
 6. Heinrich Wilhelm Albert Brinckmann \* 6.5.1905 + 1970 (der rote Brinckmann, auch Pimmel genannt) 00 2. Ehe 1933 Minna Emma Frieda Fischer \* 25.10.1896 Vater: Heinrich Wilhelm Hermann Fischer (\* 27.10.1872 + 1918 gefallen) Anbauer Nr. 105 und Steinhauer Mutter: Minna Johanne Auguste Küster \* 29.7.1876 in Wenzen + 1943  
 00 1. Ehe 1918 Bahner August Ernst Heinrich Marckworth \* 7.10.1893  
 Mutter: Wilhelmine Auguste Luise Marckworth verheiratet in Brunsen mit Papenberg  
 Kinder: August Marckworth \* 12.10.1921

7. Heinrich August Wilhelm Brinckmann \* 9.1.1914  
 3. Heinrich Ernst Hermann Brinckmann \* 13.6.1870  
 4. Anna Minna Brinckmann \* 14.8.1872 + 1943 00 1898 Heinrich August Wilhelm Schlimme wohnt in Kreiensen Vater: Halbspänner Heinrich Christian Schlimme (00 15. Mai 1870) Mutter: Johanne Caroline Nienstedt

- Kinder: 1. Auguste Minna Dorette Schlimme \* 26.11.1898 00 1921 Wilhelm Wehe aus Bartschausen (Gerbelmann)  
 2. Heinrich Carl August Schlimme \* 17.6.1900  
 3. Auguste Anna Hermine Schlimme \* 11.11.1901 00 1926 Hermann Kübe aus Lüneburg  
 4. Anna Frieda Erna Schlimme \* 9.9.1903 00 1925 Heinrich Wilhelm Buchhage aus Kaierde  
 5. Emma Anna Frieda Schlimme \* 21.4.1905 00 1929 August Heinrich Hagedorn aus Eboldshausen Vater: Hageborn Mutter: geb. Hundertmark  
 5. Auguste Caroline Friederike Brinckmann \* 15.6.1877

6. Engel Justine Caroline Brinckmann \* 19.10.1834 + 1905 00 1863 Ernst August Markwort \* 19.12.1830 + 1887 Weichensteller Vater: Anbauer Nr. 70 Johann Ernst August Markwort (\* 11.12.1804 + 1886 00 1830) Mutter: Sophie Margarete Amalie Vespermann (\* 5.10.1803)

**VI.** Heinrich Jürgen Brinkmann \* 18.11.1816 + 3.7. 1859 00 1845 Marie Justine Caroline Bremer \* 21.12.1823 + 1867 Vater: Johann Christian Bremer, Nr. 31 Kaufmann (\* 30.10.1785 + 1849 00 1804) Mutter: Marie Justine Bohnensack (\* 1784 + 1843) Eltern vom Baurat

- Kinder: 1. Baurat Ernst Heinrich August Brinckmann \* 30.3.1845 + 14.12.1911 00 30.10.1884 in Blankenburg Hermine Voigtländer  
 Lebenslauf: 1.5.1859 Konfirmation. Ab 2.5.1859 Besuch der Jacobson-Schule in Seesen. (Judenschule) Danach Besuch des Gymnasiums in Wolfenbüttel bis 1862. Ab 1862 Besuch des Polytechnikum in Hannover. Vorkursus mit Aufnahmeprüfung. Dann Studium der Bauwissenschaften bis 1867. Am 27.3.1867 starb seine Mutter. Ab 1867 im Staatsdienst (Eisenbahnbau). Am 1.10.1868 Einjähriger-Freiwilliger. 1869 Gefreiter. Abgang als Unteroffizier. Danach Arbeit in Böhmen am Bahnbau. 1870 wieder Soldat bei der Artillerie in Frankreich. Im August Verwundung. Am 30.12.1870 wieder an der Front. Bis zum Frühjahr 1871 Soldat als Zugführer bei einer preußischen Batterie. Dann beim Bahnbau in Seesen, danach beim rheinbrückenbau in Wesel. Zuvor Prüfung als Baueleve – Diplomprüfung zum Bauführer.  
 Ab 1.10.1875 in braunschweigischen Staatsdienst. (Gandersheim und Blankenburg) Arbeit im Harz. Wohnung in Blankenburg beim Gutsbesitzer Ernst Voigtländer. Ehe mit dessen Tochter Hermine am 30.10.1884.  
 Ab 1892 Dienst in Braunschweig. 1894 Baurat. 1896 Regierungsbaurat. Besuch der Weltausstellung in Chikago vom 27.7.1893 von Cuxhaven nach New York. Am 6.5.1904 Geheimer Baurat.  
 1911 Hochzeit seines Sohnes. In den letzten Jahren Herzleiden. 1911 Operation. Am 14.12.1911 2. Operation. Zwischen 12 und 1 Uhr verstorben.
2. Heinrich Christian August Brinckmann, Ackermann \* 7.11.1847 + 1908 00 1869 Johanne Auguste Minna Kahle aus Lüerdissen \* 26.3.1850 + 1913 in Göttingen Vater: Vollmeyer Johann Heinrich Christoph Kahle Mutter: Johanne Justine Wöltje
3. Heinrich Christian Brinckmann \* 15.2.1850
4. Auguste Justine Hermine Brinckmann \* 11.6.1855 + 1929 00 2. Ehe 1892 Heinrich Christian August Nienstedt \* 4.10.1847 + 1906 Gemeindevorsteher Vater: Johann Christian Nienstedt (\* 28.2.1815 + 1888) Großköter Nr. 56 und Vorsteher in Naensen (00 1841) Mutter: Johanne Justine Friederike Brinckmann \* 21.4.1821 + 1875  
 00 1878 Johanne Luise Dröge \* 23.2.1854 + 1891 Vater: Drittelspänner Johann Heinrich Christian Dröge aus Ackenhausen Mutter: Johanne Dorette Ruhe

**VII.** Heinrich Christian August Brinckmann, Ackermann \* 7.11.1847 + 1908 00 1869 Johanne Auguste Minna Kahle aus Lüerdissen \* 26.3.1850 + 1913 in Göttingen Vater: Vollmeyer Johann Heinrich Christoph Kahle Mutter: Johanne Justine Wöltje

- Kinder: 1. Anna Minna Brinckmann \* 3.5.1870 00 1890 Gustav Adolf Peckmann, Poster aus Hessen-Nassau  
 2. August Heinrich Wilhelm Brinckmann, Ackermann \* 4.12.1874 + 23.1.1938 00 1914 Hermine Holte aus Dölme \* 8.4.1890 in Dölme + 1968 Vater: Heinrich Friedrich Ludwig Holte aus Dölme Nr. 8 (\* 3.10.1853 + 30.7.1934 00 9.5.1889) Mutter: Dorothee Friederike Caroline Ahlbrecht \* 30.8.1866 in Brevörde + 14.4.1890  
 3. Carl Wilhelm Ferdinand Brinckmann \* 16.2.1878 nach Texas ausgewandert

**VIII.** August Heinrich Wilhelm Brinckmann, Ackermann \* 4.12.1874 + 23.1.1938 00 1914 Hermine Holte aus Dölme \* 8.4.1890 in Dölme + 1968 Vater: Heinrich Friedrich Ludwig Holte aus Dölme Nr. 8 (\* 3.10.1853 + 30.7.1934 00 9.5.1889) Mutter: Dorothee Friederike Caroline Ahlbrecht \* 30.8.1866 in Brevörde + 14.4.1890

- Kinder: 1. Heinrich Wilhelm August Brinckmann \* 14.3.1915 + 1983 00 27.11.1943 Anneliese Schulze aus Holtershausen  
 2. Irmgard Brinckmann \* 7.7.1921 + 1998 + 1998 00 1.3.1941 August Friedrich Schlimme \* 9.10.1914 + 27.7.1995  
 Vater: August Christian Hermann Schlimme (\* 4.11.1876 in Delligsen + 1949 in Delligsen bei einem

Besuch) Mutter: Ida Anna Minna Oelzen \* 16.5.1879 + 1963, gebürtig aus Heckenbeck

**IX.** Heinrich Wilhelm August Brinckmann \* 14.3.1915 + 1983 00 27.11.1943 Anneliese Schulze aus Holtershausen  
(geschieden) 00 2. Ehe Ingeborg Eichwald  
Kinder: 1. Hannelore Brinckmann \* 10.2.1944  
2. Hartmut Brinckmann \* 8.8.1945 00 1973 Cornelia Freckmann aus Greene \* Juli 1954

**X.** Hartmut Brinckmann \* 8.8.1945 00 1973 Cornelia Freckmann aus Greene \* Juli 1954  
Kinder: 1. Carsten Brinckmann \* 25. Februar 1974 00 Anna  
**Kinder: 1. Lenart Brinckmann \* 2006**  
**2. Carina Brinckmann**  
2. Michael Brinckmann \* 20.1.1977 00 2009 Henriette Hoffmann aus Naensen

**X.** Michael Brinckmann \* 20.1.1977 00 2009 Henriette Hoffmann aus Naensen Vater: Gerhard Hoffmann  
(\* 15.12.1953 + 24.1.2014) Mutter: Rosemarie Wenzel Nr. 79  
Kinder: 1. Fiona Brinckmann \* 2008  
2. Mirja Brinckmann \* 2010  
3. Bela Brinckmann \* 2012  
4. Nika Brinckmann \* 2015

# Halbspännerhof Nr. 34: Haus gebaut 1936, jetzt Masswelle 42



Die Entwicklung dieses Hofes ist nicht so einfach vor sich gegangen, da er sich aus verschiedenen Teilen zusammensetzte, nämlich aus der Hälfte des früheren Ackerhofes Nr. 23,  $\frac{1}{4}$  Anteil am wüsten Pfarrmeierhofes und der Brinksitzerstelle Nr. 34.

**Erbregister Amt Greene: 1548:** 2. Ackerhof: Jürgen Lürries hat 1 Meierhof mit 3 Hufen Landes und 22 Morgen in Acker und Wiesen ist Amelungsbornsche Gut und war schon vor dieser Zeit Dietrich Raben Einbeck versetzt gewesen, denselben hat Curdt Schirmann mit Consens Herzog Heinrich Julius an sich gelöst und gibt jährlich 1 Scheffel 2 Himpten Weizen 4 Scheffel 2 Himpten Roggen 1 Scheffel 2 Himpten Gerste, 3 Scheffel 6 Himpten Hafer Links heraus ist mit späterer Handschrift geschrieben:

Jürgen Lürrie 1615, Halb wüste, Hermann Strohmeier die andere Hälfte 3.8.1639 angenommen, Hermann Strohmeier eine Hälfte 1639, Heinrich Steinmann Strohmeier Hälfte angenommen Oktober 1646

**Erbregister Amt Greene: 1548 Blatt 111:** Hier heißt es bei der Beschreibung des Kothofes, der später Nr. 54 erhielt. Steinmann war Besitzer dieses Kothofes, denselben hat er zurückgegeben, dafür hat er einen halben Meierhof angenommen, da er bei letzteren keine Gebäude hatte, kann er die Gebäude des Kothofs so lange benutzen, bis sich ein Bewerber für den Kothof sich melden würde.

**STA Wolfenbüttel 19 Alt Nr. 70 Erbregister Amt Greene 1598:** 2. Ackerhof: Jürgen Lürries hat 1 Meierhof mit 3 Hufen Landes und 22 Morgen in Acker und Wiesen ist Amelungsbornsche Gut und war schon vor dieser Zeit Dietrich Raben Einbeck versetzt gewesen, denselben hat Curdt Schirmann mit Consens Herzog Heinrich Julius an sich gelöst und gibt jährlich 1 Scheffel 2 Himpten Weizen 4 Scheffel 2 Himpten Roggen 1 Scheffel 2 Himpten Gerste, 3 Scheffel 6 Himpten Hafer

Links heraus ist mit späterer Handschrift geschrieben:

Andreas und Hans Heinrich Binnewies

Hans Binnewies nunc Zacharias (Nr. 34) und Jürgen Reinert (Nr. 23)

**1615:** Jürgen Lürries hat einen Meierhof und 22 Morgen Land, Gutsherr ist das Kloster Amelungsborn, vorher an Dietrich Raven versetzt gewesen, hat ihn jetzt Courdt Schermer an sich gelöst

**1639:** am 3.8.1639 angenommen. Jürgen Binnewies eine Hälfte, die andere Hälfte Hermann Strohmeier

**1639 – 1646:** Hermann Strohmeier

**etwa ab 1646 – 1675:** Heinrich Steinmann, wohnte auf Nr. 54

**1675 – 1719:** Hans Heinrich Binnewies

**Kopfsteuerakte Amt Greene 1663 Blatt 7:** Halbspänner Heinrich Steinmann \* 1592 + 1677 mit Frau, 1 Sohn und 3 Töchter

**Kopfsteuerbeschreibung: 1672 Blatt 26:** Halbspänner Heinrich Steinmann musste geben 18 mgl, seine Frau \* 1609 + 1673 9 mgl, seiner Tochter 6 mgl, sein Mittelknecht 18 mgl, sein Junge 9 mgl

**Kopfsteuerbeschreibung: 1678 Blatt 13:** Halbspänner Hans Heinrich Binnewies musste geben 12 mgl, seine Frau 6 mgl, sein Bruder als Ackerjunge 6 mgl seine Magd 6 mgl.

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689 Seite 400:** 10. Ackerhof

Hans Heinrich und Andreas Binnewies

Meierland 100 Morgen, Garten 1 Morgen, Wiese 6  $\frac{1}{2}$  Fuder, haben 3 Pferde, 3 Kühe, 2 Rinder, 1 Schwein, 1 Ziege, geben monatlich 18 ggl  $\frac{1}{2}$  Pfg

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Blatt 68:** 10. Ackerhof

Hans Heinrich und Andreas Binnewies

Meierland 105 Morgen, Garten 1 Morgen, Wiese 7 Fuder

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Seite 71:**

Ackerhof des Hans Heinrich \* 1643 + 1725 und Andreas Binnewies \* 1635 + 1723 ist geteilt und daraus 2 Halbspännerhöfe gemacht

1. Halbspännerhof Hans Heinrich Binnewies, Meierland 52  $\frac{1}{2}$  Morgen, Wiese 4  $\frac{1}{4}$  Morgen, Garten  $\frac{1}{4}$  Morgen

Als Leibzüchter wohnte mit auf dem Hofe Andreas Binnewies, 12. Brinksitzerhof, worauf Binnewies wohnte:

Erbland 1 Morgen, Herrmland 2  $\frac{1}{2}$  Morgen, Erbwiese  $\frac{1}{2}$  Morgen

2. Halbspännerhof: Jürgen Reiners olim Andreas Binnewies, Meierland 52  $\frac{1}{2}$  Morgen, Wiese 4  $\frac{1}{4}$  Morgen, Garten  $\frac{1}{4}$  Morgen

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Seite 71:** 1. Halbspännerhof: Hans Heinrich Binnewies, Meierland 57  $\frac{1}{2}$  Morgen, Wiese 4  $\frac{1}{4}$  Morgen, Garten  $\frac{1}{4}$  Morgen

Als Leibzüchter war vorhanden Andreas Binnewies, 12. Brinksitzerhof, worauf Binnewies wohnte.

Erbland 1 Morgen, Herrenland 2  $\frac{1}{2}$  Morgen, Erbwiese  $\frac{1}{2}$  Morgen

**Kontributiosbeschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** Amt Greene: Zacharias Binnewies olim Hans Heinrich

Binnewies: 52 ½ Morgen, 3 Pferde, 2 Kühe, 1 Rind, 3 Schweine

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Hof- und Feldbeschreibung Naensen 1758:**

1. Halbspännerhof, ist unter anderem aufgeführt, Ernst Jürgen Binnewies, wobei keine Hofstelle ist. Unter dem 12. Brinksitzerhof Nr. 34 ist unter anderem Ernst Jürgen Binnewies aufgeführt.

Halbspännerhof			Brinksitzerstelle		
Hofstelle	- Morgen	- Ruthen	Hofstelle	- Morgen	46 Ruthen
Garten	- Morgen	93 Ruthen	Garten	- Morgen	67 Ruthen
Land	60 Morgen	45 Ruthen	Acker::	<u>4 Morgen</u>	<u>110 Ruthen</u>
Wildland	2 Morgen	75 Ruthen		5 Morgen	103 Ruthen
Wiesen	<u>7 Morgen</u>	<u>47 Ruthen</u>			
	71 Morgen	20 Ruthen			

5 Pferde, 2 Kühe 1 Rind, 3 Schweine

Die Länderei besteht aus 44 verschiedenen Stücken.

**Dienst:** 42 Tage mit der Hand, Gutsherr Mönchehof in Einbeck

**Niedersächsisches Staatsarchiv Wolfenbüttel 8 Alt Greene Nr. 164: Bericht der Gemeinde Naensen Amt Greene**

**betreff Kontribution 22.12.1781:** 1. Halbspännerhof, Hans Heinrich modo Ernst Jürgen Binnewies hat 63 Morgen, davon unbrauchbar 5 Morgen 110 Ruthen, dienen jährlich 40 Tage mit dem Spann und 6 Erntetage mit der Hand

Gutsherr: Amelungsborn erhält 3 Himpten Weizen, 10 ½ Himpten Roggen, 3 Himpten Gerste, 10 ½ Himpten Hafer, 2 Hühner und 40 Eier

Fürstliche Kammer vom Wildland, wenn dasselbe bestellt ist, 2 Himpten Hafer

12. Brinksitzerhof Nr. 34 hat 4 Morgen 110 Ruthen, davon unbrauchbar 60 Ruthen, dient jährlich 38 Tage und 3 Erntetage mit der Hand

Gutsherr: Fürstliche Kammer erhält 2 1/6 Himpten, Roggen 2 1/6 Himpten Hafer, Kirche Naensen erhält Hofzins 5 Pfg

12. Brinksitzer Nr. 34, Hans Heinrich, modo Ernst Jürgen Binnewies hat 4 Morgen 110 Ruthen, davon 60 Ruthen wüste,

Fürstl. Kammer 2 1/6 Himpten Roggen 2 1/6 Himpten Hafer, Kirche Hofzins 5 Pfg

**1812:** Jürgen Andreas Binnewies: 95 Morgen 64 ½ Ruthen Land, 8 Morgen 86 ½ Ruthen Wiesen

**1865: Separation:** Heinrich Binnewies, ¼ Anteil am wüsten Pfarrmeierhof und wüsten Halbspännerhof und Brinksitzerstelle

Hofstelle	- Morgen	82 Ruthen
Acker	91 Morgen	50 Ruthen
Wiesen	12 Morgen	110 Ruthen
Anger	<u>3 Morgen</u>	<u>40 Ruthen</u>
	108 Morgen	42 Ruthen

Hermann Binnewies

**1936:** Albert Binnewies

Hofstelle: - ha 22 a 90 qm, Acker: 19 ha 64 a, Wiesen: 7 ha 19 a 78 qm, zusammen: 27 ha 6 a 68 qm

5 Pferde, 28 Stück Rindvieh, 67 Schweine

Alfred Binnewies (Lohmann) wurde von Albert Binnewies adoptiert.

Hartmut Binnewies

**I. Jürgen Binnewies Halbspänner Nr. 23 Hof Nr. 34**

\* ca. 1602 + 12.3.1684 / 82 Jahre in Naensen KB Seite 134

00 ca. 1643 Margaretha Reiners

\* ca. 1622 + 20.3.1682 / 60 Jahre in Naensen

Kinder:

1. Ehe 1. Andreas Binnewies \* ca. 1635 + 8.8.1723 Halbspänner in Naensen Nr. 23

00 1663 Cathrina Steinmann \* 1640 + 1713 Vater Heinrich Steinmann \* ca. 1592 + 1677

Mutter: N. N. \* ca. 1603 + 1673

2. Maria Binnewies 00 1659 Andreas Leifold aus Brunen Vater: Jeremias Leifold in Brunen

3. Anna Binnewies (1773 als Pate genannt) + 1697 00 1674 Zacharias Winkelvoß + 1696 als Schweinehirt

2. Ehe 4. Hans Henrich Binnewies Halbspänner in Naensen Nr. 34 \* 1643 + 15.8.1725 / 82 J.

00 1. Ehe 1675 Maria Beien in Naensen KB Seite 104 + 9.4.1676 in Naensen KB Seite 130

00 2. Ehe 1676 in Bruchhof KB Greene mit Maria Koch aus Bruchhof \* ca. 1652 + 12.11.1682 KB. Seite 134

Vater: Henny Kochen aus Delligsen Mutter: Margaretha Wiesen aus Bruchhof Erbin (Tochter von Hans Wiese)

00 3. Ehe 27.4.1683 in Naensen KB Catharina Hedwig Rath \* 31.5.1663 \*~ 8.6.1663 in Naensen KB Seite 7

Vater: Henrich Rath 00 1653 Mutter: Anna Steinmann Tochter von Heinrich Steinmann + 1673 / 70 Jahre

5. Zacharias Binnewies \* 1649

6. Cord Binnewies \* 1652 + 1684

7. Henrich Binnewies \* 1661 00 22.1.1884 in Klein Freden Anna Margarete Müllern

8. Curd Andreas Binnewies \* 1663

**TEXT:** Dieser Hof Nr. 34 hatte keine Hofstelle. Binnewies hatte noch eine Brinksitzerstelle Nr. 34. Diese kam zur Hälfte des Ackerhofes und wurde somit Halbspännerhof Nr. 34

**II. Harmen Strohmeier, hat am 3.8.1639 bis Oktober 1646 die eine Hälfte von Hof Nr. 23 angenommen, Nr. 34**

**III.** Henrich Steinmann \* ca. 1592 + 29.11.1677 / 85 Jahre, hat 1646 von Harmen Strohmeier dessen Hälfte angenommen. Heinrich Steinmann, wohnte auf Nr. 54

Kinder: 1. Anna Steinmann \* 1624 + 1704 als die alte Rathsche 00 29.11.1653 Heinrich Rath \* 1630 + 1677  
Vater: Zacharias Rath + 1658

00 2. Ehe am 19.11.1678 Heinrich Schlimme jun. \* 9.2.1651 + 1684

Vater: Heinrich Schlimme, Bartshausen (00 1655) Mutter: Enna Möllers, Rel. Hans Möller

Kinder: 1. Anna Ursel Rath \* um 1655 + 1720 00 1676 Lüdecke Appen aus Kramme \* 1649 + 1735

1. 0-0 Henni Rath als unehel. Sohn

noch 8 Kinder aus dieser Ehe

2. Cord Rath \* nicht gefunden + 1658

3. Trine Rath \* nicht gefunden + 1676

4. Catharine Hedwig Rath \* 31.5.1663 \*~ 8.6.1663 in Naensen KB Seite 7 00 3. Ehe 27.4.1683 in Naensen Hans Heinrich Binnewies Halbspänner Naensen Nr. 34 \* um 1643 ++ 15.8.1725 / 82 Jahre in Naensen KB

00 1. Ehe 1675 Maria Beien + 9.4.1676 in Naensen KB Seite 130

00 2. Ehe 1676 in Bruchhof KB Greene mit Maria Koch aus Bruchhof \* ca. 1652 + 1683

Vater: Henny Kochen aus Delligsen Mutter: Margaretha Wiesen aus Bruchhof Erbin

5. Hans Heinrich Rath \* 1664 + 1696

6. Jürgen Rath + 1668 + 1678

7. Ilse Maria Rath 00 1690 Heinrich Jürgen Spellaue aus Wenzen

2. Maria Steinmann 00 1658 Arend Wegener aus Delligsen

3. Katharina Steinmann 00 1663 Andreas Binnewies

4. Dorothea Steinmann 00 1673 Andreas Metien aus Groß Freden Vater: Henny Metien

5. Greta Steinmann + 1659 (Erbfolge ungewiss)

**TEXT:** Hanß Schlimmen \* 1661 + 1713, Knecht bei Steinmann 00 1693 Dorothea Blume

Kinder: 1. Ilse Greta Schlimmen \* 22.4.1694 + 1709

2. Jürgen Friedrich Schlimmen \* 3.5.1702

**II.** Hans Heinrich Binnewies Halbspänner Naensen Nr. 34

\* um 1643 ++ 15.8.1725 / 82 Jahre in Naensen KB

00 1. Ehe 1675 Maria Baye in Naensen KB Seite 104 + 9.4.1676 in Naensen KB Seite 130

00 2. Ehe 1676 in Bruchhof KB Greene mit Maria Koch aus Bruchhof \* ca. 1652 + 12.11.1682 KB. Seite 134

Vater: Henny Kochen aus Delligsen Mutter: Margaretha Wiesen aus Bruchhof Erbin Tochter von Hans Wiese

00 3. Ehe 27.4.1683 in Naensen KB Catharina Hedwig Rath \* 31.5.1663 \*~ 8.6.1663 in Naensen KB Seite 7 + 1724 Vater: Henrich Rath 00 27.4.1653 Mutter: Anna Steinmann Tochter von Heinrich Steinmann + 1673 / 70 Jahre

Kinder: 1. Ehe 1. Grete Binnewies \* 11.4. 1674 in Naensen KB Seite 20

2. Ehe 2. Cord Clages Christian Binnewies \* 28.10.1677 in Naensen KB Seite 25 + 28.11.1756 KB Naensen Seite 205 00 Ehestiftung 10.7.1722 Ilse Margarete Reiners

Vater: Ackermann Jürgen Reiners aus Naensen Nr. 25

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 2 Seite 118

Ehestiftung am 10.7.1722 zwischen Claus Christian Binnewies, Sohn des Halbspanners Hans Heinrich Binnewies Naensen und Ilse Margarete Reiners, Tochter des verstorbenen Ackermanns Jürgen Reiners Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Marien Gulden, 1 Pferd und Aussteuer, welches Hans Bringmann Braut 35 Marien 1 Pferd und Aussteuer, welches sein Bruder Zacharias Binnewies geben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut Abfindung vom väterlichen Hof Nr. 34 als 35 Marien-Gulden, 1 Pferd und Aussteuer.

Kinder: 1. Jürgen Andreas Binnewies \* 29.11.1722

3. Anna Maria Binnewies \* 10.1.1679

4. Andreas Binnewies \* 22.8.1680 + 1686

3. Ehe 5. Trine Maria Binnewies \* 29.2.1684 + 7.2.1761

00 11.4.1712 Andreas Jürgen Brinckmann \* 1698 + 1744 Kleinkothof in Naensen Nr. 8

6. Arnd Henrich Binnewies \* 30.1.1686

7. Hans Henrich Binnewies \* 5.5.1687 + 1709

8. Zacharias Binnewies \* 30.3.1690 + 1753 Halbspänner in Naensen Nr. 34

9. Harmen Jürgen Binnewies \* 3.7.1693

10. Dorothea Binnewies \* 10.11.1697 + 1777 als Relicta Henny Brinckmann Nr. 22

00 Ehestiftung 10.4.1742 Witwer Henni Brinckmann aus Naensen Ackermann Nr. 22

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 6 Seite 204

Ehestiftung am 10.4.1742 zwischen Hennie Brinckmann, Witwer und Ackermann Naensen und Ilse Fieke Binnewies, Tochter des Halbspanners Hans Heinrich Binnewies, Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 20 Taler, so sie erworben und 30 Marien Gulden 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Ackerhof bis

sein Sohn erster Ehe Hans Jürgen den Hof annimmt, dann Leibzucht.

11. Catharine Margarete (Trine Greta) Binnewies \* 1701 00 1737 Ehestiftungen Amt Greene Band 5 Seite 9 Heinrich Hermann Heinemeier Vater: Heinrich Heinemeier  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 5 Seite 9  
 Ehestiftung am 21.1.1737 zwischen Heinrich Hermann Heinemeier, Sohn des verstorbenen Heinrich Heinemeier und Catharine Margarete Binnewies, Tochter des Halbspänners Hans Heinrich Binnewies, Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 30 Taler 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 100 Taler, teils geerbt, teils selbst erworben.  
**Kinder:** 1. Heinrich Conrad Heinemeyer \* 1737

### III. Zacharias Binnewies Halbspänner in Naensen Nr. 34

\* 30.3.1690 in Naensen KB Seite 48 + 10.11.1753 ++ 13.11.1753 in Naensen KB Seite 201

00 1. Ehe 27.6.1719 in Naensen KB Seite 115 Ehestiftung 17.9.1719

Ilse Johanne Dorothea Hedwig Brinkmann von Hof Nr. 41

\*~ 12.4.1703 in Naensen KB Seite 66 + 9.12.1737 in Naensen KB Seite 188

Vater: Kleinköter Heinrich Brinkmann aus Naensen Nr. 41 Mutter: Ilse Beckers

**TEXT:** Ehestiftungen des Amtes Greene Band 1 Seite 119

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 17.9.1719 zwischen Zacharias Binnewies, Sohn des Halbspänners Hans Heinrich Binnewies Naensen und Ilse Dorothee Brinkmann, Tochter des Kleinköters Heinrich Brinkmann in Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Abfindung vom väterlichen Hofe Nr. 41, das was ihr Schwager Ernst Wille laut Ehestiftung 1712 geben muss, als 20 Marien Gulden Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem Vater ihm übergebenen Halbspännerhof, wovon die Eltern Leibzucht bekommen. Seine noch vorhandenen 2 Brüder und 2 Schwestern erhalten je 30 Marien-Gulden und Aussteuer.

00 2. Ehe 1738 Ehestiftung 16.1.1738 Dorothea Hedwig Leiffold \* 18.12.1714 + 1777

Vater: Ahrend Leiffold, Großköter Nr. 17 in Naensen (\* 1669 + 1722 00 1701)

Mutter: Cathrina Reiners (\*1675 + 1747) aus Nr. 25

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 5 Seite 60

Ehestiftung am 16.1.1738 zwischen Zacharias Binnewies Halbspänner Naensen und Dorothee Hedwig Leiffold, Tochter des verstorbenen Großköters Ahrens Leiffold Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 40 Taler 1 Pferd und Aussteuer, welches ihr Schwager Christian Wienecke laut Ehestiftung 6.2.1722 geben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Halbspännerhof, wovon sein Bruder Cord Binnewies Leibzucht erhält.

00 3. Ehe 1756 Ehestiftung 20.12.1755 Witwer Andreas Steinhof Kleinköter Nr. 27 in Naensen \* 9.5.1710 + 1763

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 9 Seite 351

Ehestiftung am 20.12.1755 zwischen Andreas Steinhof Witwer und Kotsasse Naensen und Dorothee Hedwig Leiffold, Witwe des Ackermanns Zacharias Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 60 Taler, 1 Kuh, welches ihr Stiefsohn Ernst Jürgen Binnewies ihr anstatt ihrer Leibzucht gibt. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kothof.

Kinder:

#### 1. Ehe: 1. Ernst Jürgen Binnewies Großköter Nr. 34

\*~ 1.4.1721 in Naensen KB Seite 90 + 12.1.1795 / 74 Jahre ++ 20.1.1795 in Naensen KB Seite 276

00 Ehestiftung 30.6.1749 Ilse Margarete Brinkmann Vater: Ackermann Henny Brinkmann aus Naensen Nr. 22

2. Hans Christian Binnewies \* 1723 00 1753 in Kreiensen Ehestiftung 19.5.1753 Witwe Anna Elisabeth Bertram, geborene Brinkmann aus Kreiensen, gebürtig aus Naensen Ackerhof Nr. 22 Vater: Ackermann Hennig Brinckmann (\* 1696 + 1772)

00 1. Ehe 3.7.1744 (Ehestiftung Seite Nr. 90) Johann Christian Bertram Vater: Großköter Andreas Bertram in Kreiensen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 9 Seite 90

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 19.5.1753 zwischen Hans Christian Binnewies, Sohn des Halbspänners Zacharias Binnewies Naensen und Anna Elisabeth Brinkmann, Witwe des Halbspänner Bertram in Kreiensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam ihren Halbspännerhof in Kreiensen. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das was sein Bruder Ernst Jürgen Binnewies ihm geben muss, als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer.

3. Ilse Dorothea Binnewies \* 30.5.1726 + 1808 00 1750 Ehestiftung 2.1.1750 Hans Jobst Brinckmann Ackermann in Naensen Nr. 33 \* 16.11.1715 + 28.2.1782

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 223

Ehestiftung am 2.1.1750 zwischen Hans Jobst Brinkmann Witwer und Ackermann Naensen und Ilse Dorothee Binnewies, Tochter des Halbspänners Zacharias Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Taler so sie erworben und das was ihr Bruder Ernst Jürgen Binnewies laut Ehestiftung 30.6.1749 geben muss, als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Ackerhof auf 30 Jahre.

4. Johann Ernst Binnewies \* 24.11.1729 + 1730

5. Catharine Hedwig Binnewies \* 1731 00 Ehestiftung 1.6.1752 Johann Friedrich Stubenrauch Kleinköter

in Ammensen Nr. 10

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 505

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 1.6.1752 zwischen Johann Friedrich Stubenrauch Ammensen und Katharine Hedwig Binnewies, Tochter des Halbspänners Zacharias Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Taler so sie erworben und das was ihr Bruder Ernst Jürgen Binnewies laut Ehestiftung 30.6.1749 geben muss, als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof Nr. 10 in Ammensen.

6. Maria Hedwig Binnewies \* 1734 + 1734

7. Ilse Catharina Binnewies \* 1735 + 1735

2. Ehe 8. Ilse Catharina Binnewies \* 1739 + 1739

9. Heinrich Andreas Binnewies \* 1741 + 1820 als Altvater auf Kleinkothof Nr. 52 in Naensen 00 1764

Ehestiftung 4.8.1764 Margarete Hedwig Geese in Naensen Erbin von Kleinkothof Nr. 52

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 180

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 4.8.1764 zwischen Heinrich Andreas Binnewies, Sohn des verstorbenen Halbspänners Zacharias Binnewies Naensen und Margarete Hedwig Geese, Tochter des verstorbenen Kleinköters Hans Curdt Geese Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrer Mutter abgetretenen Kothof, wovon Mutter und Großvater Leibzucht erhalten. Ihr Bruder und Schwester erhalten je 25 Taler, 1 Kuh und Aussteuer, außerdem erhalten sie für Abtritt je 30 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das was sein Bruder Ernst Jürgen Binnewies vom väterlichen Hofe geben muss, als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer.

**TEXT:** Amtshandelsbuch Greene Seite 739

Am 6.3.1724 bekennt Halbspänner Zacharias Binnewies in Naensen Nr. 34, dass er von Brinksitzer Nr. 3 Heinrich Strohmeyer Naensen 30 Taler geliehen habe

#### IV. Ernst Jürgen Binnewies Halbspänner in Naensen Nr. 34

\*~ 1.4.1721 in Naensen KB Seite 90 + 12.1.1795 / 74 Jahre ++ 20.1.1795 in Naensen KB Seite 276

00 28.10.1749 in Naensen KB Seite 123 Ehevertrag 30.6.1749

Ilse Greta (Margarete) Bringmann (Brinckmann) von Nr. 22

\*~ 8.5.1732 in Naensen KB Seite 1 + 16.2.1785 ++ 22.5.1785 in Naensen KB Seite 249

Vater: Ackermann Hennig Brinkmann Nr. 22, gebürtig aus Nr. 15 Mutter: Ilse Margarete Brinkmann Nr. 22

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 173

Ehestiftung am 30.6.1749 zwischen Ernst Jürgen Binnewies, gewesener Soldat, Sohn des Halbspänners Zacharias Binnewies Naensen und Ilse Margarete Brinkmann, Tochter des Ackermanns Hennig Brinkmann Naensen Nr. 22, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 40 Taler, so sie erworben und vom Vater 60 Marien Gulden 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut den vom Vater übergebenen Halbspännerhof, wovon Eltern Leibzucht erhalten, seine Geschwister erhalten 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer Kinder:

1. Ernst Heinrich Binnewies \* 1752 + 1753

2. Margarete Hedwig Binnewies \* 24.5.1754 in Naensen KB Seite 29 \*~ 25.5.1754 + 1.7.1800 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne) 00 19.4.1784 in Naensen KB Seite 184 Ehestiftung 28.2.1784 Johann Ernst Voß, Dragoner unter den Fürstl. Braunsch. Truppen, Häusling, Leineweber \* 2.11.1749 in Naensen KB Seite 12 \*~ 4.11.1749 + 19.11.1828 in Hehlen, 1796 Hofmeister auf dem Vorwerk Ovelgönne in Hehlen

Vater: Heinrich Jürgen Voß, Großköter

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 234

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 28.2.1784 zwischen Johann Ernst Voß, Sohn des verstorbenen Großköters Heinrich Jürgen Voß Naensen und Margarete Hedwig Binnewies, Tochter des Halbspänners Ernst Jürgen Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 Taler, 70 Loten Flachs, das sie erworben, ferner Abfindung vom väterlichen Hofe Nr.34 als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 100 Taler, die er erworben und das was sein Bruder Hans Christian Voß laut Ehestiftung 12.9.1772 ihm geben muss als 15 Gulden

00 2. Ehe 1801 in Pegesdorf N. N.

Kinder: 1. 0-0 Ilse Maria Voß \* 26.4.1775 in Naensen \*~ 30.4.1775 KB Naensen Seite 34 + 27.3.1840

++ 30.3.1840 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne)

Mutter: Margarethe Hedewig Binnewies

Vater: Johann Ernst Voß, Mousquetir unter den Fürstl. Braunsch. Truppen

00 Ackervogt auf dem Vorwerk Ovelgönne Anton Beuke

2. Engel Hedewig Voß \* 15.1.1785 \*~ 18.1.1785 in Naensen KB Seite 121 + 1856

00 Brinksitzer Ernst Jürgen Friedrich Böker

**TEXT:** Hoferlass- und Ehekontrakte Greene Band 2 Seite 485

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 23.9.1818 zwischen Ernst Böker Leineweber Naensen und Engel Hedewig Voß, Tochter des Hofmeisters Ernst Voß Hehlen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 70 Taler und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das vom Vater Christian Heinrich Böker nachgelassene Brinksitzeranwesen Nr. 47 mit Garten, von den wüsten Herrnhöfen. Seine 3 Schwestern erhalten je 10 Taler.

3. Heinrich Andreas Voß \* 15.7.1787 \*~ 18.7.1787 in Naensen KB Seite 142  
 4. Johann Christian Voß \* 19.1.1790 \*~ 24.1.1790 in Naensen KB Seite 314  
 5. Johanne Dorothee Wilhelmine Voß aus Hehlen \* 16.4.1793 in Ovelgönne + 1865 00 1820  
August Heinrich Schuppe \* 1790 + 1837 Anbauer Nr. 62 Vater: Heinrich Ludwig Schuppe  
 (\* 1753 + 1815) Schuhmachermeister und Anbauer Nr. 62 Mutter: Engel Maria Berlin aus  
 Avendshausen \* 1752 + 1813  
 6. Johann Heinrich Diederich Ludewig Voß \* 27.3.1796 in Hehlen (Vorwerk Ovelgönne)

3. Engel Catharine Binnewies \* 2.1.1757 + 1757  
 4. Jürgen Andreas Binnewies \* 24.3.1759 + 1825 als Leibzüchter  
 5. Heinrich Christian Binnewies \* 30.12.1761 + 13.2.1762  
 6. Hans Hennig Binnewies \* 3.2.1763 Einheirat 00 Ehestiftung 12.8.1797 Johanne Meibom Witwe Heinrich  
 Christian Momeyer aus Ammensen Kleinköter in Ammensen Nr. 12  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 20 Seite 58  
 Ehestiftung vor dem Amte Greene am 12.8.1797 zwischen Johann Henning Binnewies, Sohn des verstorbenen  
 Halbspänners Ernst Jürgen Binnewies Naensen und Johanne Meibom Witwe des Heinrich Christian Momeyer  
 Ammensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam ihren Kleinkothof Nr. 12  
 in Ammensen. Der Bräutigam verschreibt der Braut 200 Taler, die er erworben, ferner das was sein Bruder Jürgen  
 Andreas Binnewies laut Ehestiftung 4.12.1784 ihm geben muss als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer.  
 7. Heinrich Jürgen Binnewies \* 23.3.1768 + 1834 als Knecht beim Bruder Sohn  
 8. Engel Sophie Binnewies \* 17.7.1773 + 28.4.1850 00 Ehestiftung 9.9.1797 Kleinköter (Hof Nr. 13) Ernst Heinrich  
 Markworth  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 20 Seite 66  
 Ehestiftung am 9.9.1797 zwischen Ernst Heinrich Marquard, Sohn des Kleinköters Johann Jürgen Marquard  
 Naensen, und Engel Sophie Binnewies, Tochter des verstorbenen Halbspänners Ernst Jürgen Binnewies Naensen,  
 wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 30 Taler, so sie erworben und das was  
 ihr Bruder Jürgen Andreas Binnewies laut Ehestiftung 4.12.1784 geben muss, als 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer.  
 Der Bräutigam verschreibt der Braut den vom Vater übergebenen Kleinkothof, wovon Eltern Leibzucht erhalten.  
 4 Brüder und 1 Schwester erhalten 20 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. auf 12 Jahre, dann Leibzucht.  
**TEXT:** Hypothekenbücher Amt Greene Band 3 Seite 129  
 Am 8.12.1764 leiht Halbspänner Ernst Jürgen Binnewies von der Kirche Naensen 40 Taler  
Hypothekenbücher Amt Greene Band 4 Seite 244  
 Am 15.3.1776 leiht Halbspänner Ernst Jürgen Binnewies zum Ankauf von Pferden von der Witwe des Johann Heinrich  
 Brinkmann zum Weghaus 20 Taler

- V. Jürgen Andreas Binnewies \* 24.3.1759 + 1825 00 1785 1. Ehe Ehestiftung 4.12.1784 Engel Hedwig Wienecke  
 \* 1765 + 1812 Vater: Kleinköter und Schmiedemeister Johann Christian Wienecke in Naensen Nr. 14 (00 1762)  
 Mutter: Ilse Maria Weyberg von Nr. 51  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 350  
 Ehestiftung am 4.12.1784 zwischen Jürgen Andreas Binnewies, Sohn des Halbspänners Ernst Jürgen Binnewies  
 Naensen und Engel Hedwig Wienecke, Tochter des Grobschmieds und Kleinköters Johann Christian Wienecke  
 Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 120 Taler 1 Kuh und  
 Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen Halbspännerhof, wovon Eltern Leibzucht  
 erhalten. Seine unverheirateten 2 Brüder und 1 Schwestern erhalten 30 Gulden 1 Pferd und Aussteuer.  
 00 2. Ehe 1813 Witwe Engel Rosine Markworth, geb. Voß \* 8.3.1774 + 1835 Mutter: Witwe des Großköters  
 Heinrich Nienstedt Maria Hedwig Bremer uneheliche Tochter Vater: Jobst Heinrich Voß \* 1744 + 1811 als Invalide.  
 Er war 2. Sohn von Heinrich Jürgen Voß Nr. 32 (Keine Ehe geschlossen)  
 00 1. Ehe 1792 mit Heinrich Jürgen Markworth, Dienstknecht \* 26.6.1771 + 1812  
 Vater: Johann Jürgen Markworth Kleinköter Nr. 13 Mutter: Catharine Margarete Schwarten von Nr. 20  
 Kinder: 1. Johanne Justine Maria Binnewies \* 30.12.1785 + 27.2.1786  
 2. Engel Justine Maria Binnewies \* 12.5.1787  
 3. Johann Ernst August Binnewies \* 18.8.1789 + 1837 00 1818 Ehestiftung 14.11.1817 Engel Hedwig Freund  
 Vater: Kleinköter und Tierarzt Schmiedemeister Heinrich Christian Freund Nr. 14 in Naensen  
 Mutter: Johanne Rosine Wienecke  
 4. Heinrich Ludwig Binnewies \* 6.11.1791 + 9.2.1793  
 5. Heinrich Christian Binnewies \* 6.3.1794  
 6. Heinrich Christian Binnewies \* 30.11.1795 + 1850 als Kleinköter Einheirat 00 1817  
 Johanne Justine Margarete Glahn Erbin von Nr. 40 in Naensen \* 24.5.1798 + 1869  
 Vater: Heinrich Andreas Glahn Nr. 40 (\* 1763 + 1820) Mutter: Ilse Rosine Binnewies \* 1777 in Varrigsen  
 + 1833  
**TEXT:** Hoferlass- und Ehekontrakt Greene Band 2 Seite 1  
 Ehestiftung am 9.2.1817 überträgt Kleinköter Heinrich Andreas Glahn mit seiner Ehefrau Ilse Rosine,  
 geb. Binnewies seinen Kleinkothof Nr. 40 an seine Tochter Johanne Justine Glahn unter der Bedingung,  
 dass sie ihre Eltern Leibzucht gibt. Der Großvater Christian Glahn lebte noch und erhält auch Leibzucht. Ihr  
 Bruder Christian erhält für Absprung 10 Taler ferner 40 Taler und Aussteuer. Ihre Brüder Johann Ernst und

Heinrich Andreas Glahn dieselbe Abfindung. Ihre beiden Schwestern Engel Hedwig und Engel Rosine erhalten 30 Gulden und Aussteuer.

Ehestiftung zwischen Heinrich Christian Binnewies, Sohn des Halbspänners Jürgen Binnewies und Johanne Justine Glahn, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam Kleinkothof Nr. 40, worauf 400 Taler Schulden waren. Der Bräutigam verschreibt der Braut 300 Taler 1 Pferd und Aussteuer. Am 31.3.1817 wurden die Abfindungen festgesetzt und zwar für die Brüder auf 35 Taler und der beiden Schwestern auf 20 Gulden.

7. Heinrich Christian Binnewies \* 16.11.1797

8. Georg Henny Heinrich Binnewies \* 6.10.1799 + 1863 00 1820 Ehestiftung 18.9.1820 Johanne Justine Henze Nr. 29 Erbin der Brinksitzerstelle Nr. 29 \* 30.9.1803 + 1.8.1877

**TEXT:** Hofverlass- und Ehekontrakte Greene Band 2 Seite 863

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 18.9.1820 zwischen Georg Heinrich Binnewies, Sohn des Halbspänners Andreas Binnewies Naensen und Engel Rosine, geb. Voß Naensen und Johanne Justine Henze Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das von ihrem Halbbruder Heinrich Ludwig Henze, das von ihrer Mutter Dorothee Hedwig, geb. Wille nachgelassene Brinksitzeranwesen Nr. 29 mit 20 Morgen 75 Ruten Land und Wiese mit Ausnahme des Inventars das Kleinköter Leifhold hat, wovon der Abgeber Leibzucht erhält. Der Bräutigam verschreibt der Braut 180 Taler und das was sein Bruder Ernst Binnewies geben muss, als 120 Taler 1 Pferd und Aussteuer.

9. Johann Ernst August Binnewies \* 11.12.1803, Dienstknecht 00 1818 Engel Hedwig Freund

Vater: Schmiedemeister, Tierarzt, auch Kleinköter Heinrich Christian Freund

Mutter: Hanne Rosine, geb. Wienecke

10. Engel Justine Louise Binnewies \* 2.6.1805 + 1823

11. Engel Hedwig Binnewies \* 13.11.1807 + 1859 00 1829 Ehestiftung 5.9.1829 Großköter Johann Heinrich Christian August Wienecke Nr. 17 in Naensen \* 17.2.1804 + 1845

**TEXT:** Hoferlass- und Ehekontrakt Greene Band 6 Seite 37

Ehestiftung am 5.9.1829 zwischen dem Großköter Heinrich Christian Wienecke Naensen und Engel Hedwig Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Halbspänner Ernst August Binnewies geben muss, als 150 Taler 1 Pferd und Aussteuer, ferner das was sie erworben als 280 Taler, 230 Loten Flachs und Brautwagen. Der Bräutigam verschreibt der Braut Großkothof und Brinksitzerstelle Nr. 17

Kinder mit Heinrich Jürgen Markworth: 1. Heinrich Christian Markworth \* 15.4.1793 + 1868

2. Johann Ernst August Markworth \* 11.12.1804

**Ps.** Es wurde im Kirchenbuch Naensen 3x Heinrich Christian Binnewies aufgeführt, Vater: Jürgen Andreas Binnewies Mutter: Engel Hedwig Wienecke. Ob der Pastor sich geirrt hat, kann ich nicht nachvollziehen.

**TEXT:** Jürgen Andreas Binnewies hat einen Schwager Johann Ernst Voß. Dessen Bruder Heinrich Jürgen Voß hat ein uneheliches Kind mit der Witwe Nienstedt Nr. 56. Sie hat den Familiennamen Voß = Engel Rosine Voß \* 1774. Diese Engel Rosine Voß 00 1792 Heinrich Jürgen Markwort \* 1771 + 1812. Er ist der jüngere Bruder seines Schwagers Kleinköters Nr. 13 Ernst Heinrich Markwort. Aus dieser Ehe sind 2 Kinder \* 1793 und \* 1804

**VI.** Johann Ernst August Binnewies \* 18.8.1789 + 1837 00 1818 Ehestiftung 14.11.1817 Engel Hedwig Freund \* 1799 + 1835 Vater: Kleinköter und Tierarzt, Schmiedemeister Heinrich Christian Freund (00 1788)

Mutter: Hanne Rosine Wienecke Nr. 14

**TEXT:** Hoferlass- und Ehekontrakt Greene Band 2 Seite 255

Ehestiftung am 14.11.1817 zwischen Johann Ernst Binnewies, Sohn des Halbspänners Jürgen Andreas Binnewies Naensen und Engel Hedwig Freund, Tochter des verstorbenen Schmieds Heinrich Christian Freund und Johanne Rosine, geb. Wienecke Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 100 Taler so sie erworben und von ihrer Mutter 200 Taler und Flachs, ferner das was ihr Bruder Schmied und Krüger Heinrich Christian mitgibt als 50 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen Halbspännerhof Nr. 34 und die dabei belegene Brinksitzerstelle Nr. 34, wovon Eltern vorläufig noch die Herrschaft behalten. Nach Abgabe der Herrschaft bekommen dieselben Leibzucht. Als Abfindung hat er zu geben: Sein Bruder Georg und seine 2 Schwestern Engel Justine und Engel Hedwig erhalten je 120 Taler 1 Pferd und Aussteuer. Der Bruder Kleinköter Heinrich Christian Binnewies ist bereits abgefunden. Schulden am Hofe waren vorhanden der Anteil von 1300 Talern, die die Gemeinde Naensen 1806 aufgenommen hat.

00 2. Ehe 00 Ehestiftung 20.6.1837 Johanne Justine Karoline Bode aus Holtershausen \* 17.4.1802 + 1863

Vater: Kleinköter Ernst Bode Mutter: geb. Engelke

10 3. Ehe Ehestiftung 31.1.1838 Ernst Christian Bremer \* 5.1.1808 + 1871 Vater: Johann Christian Bremer, Kaufmann, Leineweber Brinksitzerstelle Nr. 31 (00 1804) Mutter: Justine Margarete Bohnsack (\* 1784 + 1843) Kinder: 1. Johann Ernst August Binnewies \* 1819 + 1829 als einziger Sohn im Kirchenbuch vermerkt

2. Johann Justine Binnewies \* 1820 + 19 Wochen alt 1820

3. Heinrich Ludwig Binnewies \* 7.1.1830 Hoferbe + 1902

4. Auguste Christiane Caroline Bremer \* 15.12.1841

5. Heinrich August Bremer \* 15.7.1846, Ackergehilfe 00 1871

Johanne Justine Friederike Steinhof \* 27.4.1849 Vater: Kleinköter Heinrich Christian Steinhof (\* 2.11.1820 + 1866 00 1847) Mutter: Johanne Caroline Amalie Freund (\* 1825 + 1864)

**TEXT:** Binnewies bekommt den Halbspännerhof und die dabei belegene Brinksitzerstelle Nr. 34

Amtshandelsbücher Naensen Band 1 Seite 299 am 19.1.1836

Testament des Halbspäners Ernst Binnewies

Er ist Besitzer des Halbspännerhofes Nr. 34 mit einigen 90 Morgen Land und 11 Morgen Wiesen, Hypothekenschulden sind nicht vorhanden als ein Beitrag zu einer älteren Landschuld der Gemeinde Naensen zu 300 Taler. Sonstige Schulden sind vorhanden an Schmiedemeister Heinrich August Freund 60 Taler und Dienstknecht August Heise 30 Taler.

Zu seinem Erben setze er sein einziges Kind Heinrich Ludwig, 6 Jahre alt ein. Sollte dieser sterben, dann soll sein Bruder Brinksitzer Georg Heinrich Binnewies seinen Hof haben und dann an seine noch lebende Geschwister als den Kleinköter Heinrich Christian Binnewies und Engel Hedwig Binnewies verehelichte Wienecke hierselbst 500 Taler zahlen. Sollte sein Bruder Georg Heinrich früher versterben, so solle sein anderer Bruder Heinrich Christian Binnewies und falls dieser auch mit Tode abgehen, solle seine Schwester, verehelichte Wienecke auf gleicher Weise den Hof erhalten. Ebenfalls bestimme er, wenn sein Sohn den Hof nicht annehme, dass der Hofannehmer an die Geschwister seiner verstorbenen Ehefrau als 1.) an heutigen Schmiedemeister Freund, 2.) heutigen Tierarzt August Freund, 3.) Schmiedegeselle Andreas Freund ins gesamt 200 Taler ausgezahlt würden.

Amtshandelsbücher Naensen Band 5 Seite 87 am 16.9.1843

Interimswirt Ernst Christian Bremer erklärt, zu seinem Hofe gehörte von der wüsten Pfarrmeierwische 26 Morgen 115 Ruthen Land und 2 Morgen 36 ½ Ruthen Wiese. Da er hierfür bisher Kornzinsen gezahlt habe, wolte er diese ablösen. Er leiht deshalb aus Herzogl. Leihkasse 361 Taler. Die Ablösung betrug 361 Taler 19 ggl.

Amtshandelsbücher Naensen Band 5 Seite 373

Am 2.6.1849 leiht der Anbauer Nr. 70 Ernst Markworth Naensen von dem Halbspänner Ernst Bremer, Naensen Nr. 34 250 Taler.

Amtshandelsbücher Naensen Band 5 Seite 370

Am 2.6.1849 leiht der Anbauer Nr. 71 Heinrich Christian Markworth Naensen von dem Halbspänner Ernst Bremer, Naensen Nr. 34 250 Taler.

Amtshandelsbücher Naensen Band 2 Seite 1 am 21.3.1853

Wurde die Leibzucht des Ernst Bremer und Frau sowie Abfindung deren 2 Kinder bestimmt.

Amtshandelsbücher Naensen Band 6 Seite 256

Am 19.3.1859 leiht der Anbauer Nr. 77 Christian Buchhagen Naensen von dem Leibzüchter Ernst Bremer, Naensen Nr. 34 250 Taler.

## VII. Heinrich Ludwig Binnewies \* 7.1.1830 + 1902 Halbspänner

00 1852 Ehestiftung 17/18.9.1852 Ernestine Friederike Henriette Hennecke aus Ammensen \* 30.1.1831 + 1888

Vater: Kleinköter und Leinenhändler Johann Heinrich Engelhard Hennecke in Ammensen (Hennecke stammt aus Immensen, Vater: Kaufmann und Brinksitzer Mutter: Engel Dorothee Hedwig Heise)

Mutter: Justine Caroline Charlotte Körber, jetzt verehelichte Freund

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 1 Seite 423 am 17.9.1852

Halbspänner Heinrich Binnewies trug vor: Mein Vater Halbspänner Ernst Binnewies, welcher im Jahre 1837 verstorben, hat mich als einziges Kind hinterlassen. Nach den Bestimmungen der gesetzlichen Erbfolge ist daher der von meinem Vater nachgelassener Hof auf mich als Anerben vererbt. Nach dem Tode meines genannten Vaters, welcher in 2. Ehe mit Karoline, geb. Bode, meiner Stiefmutter gelebt, wurde eine Interimswirtschaft angeordnet und sind in Folge dessen laut Contrakt vom 20.6.1837 resp. 31.1.1838, die von meinem Vater nachgelassenen Grundstücke dem zweiten Ehemann meiner Stiefmutter Ernst Bremer zur interimswirtschaftlichen Benutzung bis zum 7.1.1852 übertragen.

Nachdem die Maljahre abgelaufen, hat Interimswirt Ernst Bremer die väterlichen Grundstücke an mich übergeben und sind solche, laut Protokoll vom 7.6. des Jahres nach meiner genauen Beschreibung mir gerichtlich überwiesen. Wegen das den genannten Interimswirt und dessen Ehefrau gebührenden Altenteil und der für die Kinder der Bremerschen Eheleute zu bestimmende Abfindung haben verschiedene Unterhandlungen stattgefunden, aber eine Einigung ist bis jetzt nicht zu Stande gekommen. Inzwischen habe ich mich mit meiner Frau, Henriette, geb. Hennecke, 21 Jahre alt, Tochter des verstorbenen Kleinköters Engelhard Hennecke und Justine, geb. Körber, jetzt verheiratete Freund am 8.7. des Jahres verheiratet. Seine Frau brachte 150 Taler 1 Kuh und Aussteuer mit. Er verschreibt seiner Frau die Mitbenutzung des Halbspännerhofs Nr. 34.

00 2. Ehe 00 1896 Witwe des Bahners Heinrich Ludwig Hesse Dorette Wilhelmine Bieritz

aus Avendhausen \* 1.6.1845 + 1928 Vater: Großköter Bieritz in Avendhausen Mutter: geb. Huchthausen

Kinder: 1. Johanne Friederike Auguste Binnewies \* 21.4.1853 + 1922 00 Ehestiftung 8.3.1872

Kleinköter Ernst Heinrich Christian Brinkmann Nr. 4 \* 11.12.1849

Vater: Kleinköter Nr. 4 Heinrich Christian Brinckmann Mutter: Johanne Justine Friederike Lieben

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 3 Seite 392

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 8.3.1872 zwischen Heinrich Brinkmann Naensen und Auguste Binnewies, 18 Jahre alt, Tochter des Halbspäners Heinrich Binnewies, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 1000 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt seiner Braut seinen Kleinkothof Nr. 4 in Naensen.

2. Henriette Binnewies \* 14.11.1854 + 1861 (lebte bei ihren Großeltern in Ammensen)

3. Caroline Friederike Binnewies \* 11.5.1857 00 1878 Kleinköter Heinrich Wilhelm Hermann Lieben aus Stroit \* 24.4.1851 Vater: Großköter in Stroit

- TEXT:** Amtshandelsbücher Stroit Band 4 Seite 279  
 Ehestiftung vor dem Amte Greene am 23.1.1878 zwischen Wilhelm Lieben Stroit und Friederike Binnewies Tochter des Halbspänners Heinrich Binnewies Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 3000 Mark und Aussteuer im Werte von 1700 Mark.. Der Bräutigam verschreibt der Braut seinen Kleinkothof Nr. 17 in Stroit.
4. Alwine Auguste Friederike Binnewies \* 15.9.1859 + 1923 (Am 8. Mai 1859 unter der Nr. 156 Eintragung auf der letzten Seite der Impfliste) 00 1885 Wilhelm Ebrecht von Ackerhof Nr. 51 \* 4.11.1859 + 1903  
 Vater: Ackermann Wilhelm Ebrecht aus Naensen Nr. 51 Mutter: Friederike Weiberg
  5. Caroline Margarete Binnewies \* 29.11.1861 00 1886 Heinrich Christian August Fricke aus Delligsen \* 18.3.1858
  6. Anna Amalia Binnewies \* 16.7.1864 + 1935 00 1888  
 Kleinköter Ernst Strohmeier aus Naensen Nr. 52 \* 13.11.1857 + 1926  
 Vater: Kleinköter Heinrich Christian Ludwig Strohmeier Nr. 52 Mutter: Caroline Leifold
  7. Emma Hermine Adolfine Binnewies \* 10.5.1871 + 1956 00 1892  
 Großbrinksitzer Ernst Heinrich Binnewies aus Naensen Nr. 29 \* 24.9.1861  
 Vater: Großbrinksitzer Ernst August Binnewies Mutter: Johanne Christine Rosine Klages
  8. Heinrich Christian Hermann Binnewies \* 9.7.1876 + 1969 Erbe  
 noch 1 Schwester und 1 Bruder als Kleinkind gestorben

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 2 Seite 87 am 4.7.1855

Vormund der minderjährigen Kinder des Großköters Voß überträgt Tauschweise von dem beim Wohnhause belegenen Garten zu 1 Morgen 40 Ruten eine Fläche von 48 Fuß an Halbspänner Heinrich Binnewies, wogegen dieser von seiner Brinksitzerstelle Nr. 34 gehörigen beim Wohnhause befindlichen Garten zu 13 Ruten 128 Fuß im Wege des Tausches abtritt.

Amtshandelsbücher Naensen Band 7 Seite 322 am 7.9.1872

Heinrich Binnewies leiht zur Abtragung von Abfindungen von Oberförster a. d. Panitz Greene 1000 Taler.

**VIII.** Heinrich Christian Hermann Binnewies \* 9.7.1876 + 20.7.1969 00 1902

Anna Amalie Caroline Schlimme \* 7.11.1877 + 16.9.1939

Vater: Ackermann Nr. 46 Heinrich Christian Ferdinand Schlimme (00 1875) Mutter: Johanne Amalie Wienecke

Kind: Heinrich Hermann Albert Binnewies \* 30.5.1902 + 1976 00 1931 Meta Wille \* 21.4.1906 + 1958

**IX.** Heinrich Hermann Albert Binnewies \* 30.5.1902 + 1976 00 1931 Meta Wille \* 21.4.1906 + 1958 aua Nr. 41

Vater: Kleinköter Nr. 41 August Wille (\* 5.2.1877 + 1949) Mutter: Auguste Ebrecht (\* 16.6.1882 + 1961)

Kind: Ehe kinderlos

Alfred Binnewies (geb. Lohmann) wurde von Albert Binnewies adoptiert. \* 1936 + 1991  
 00 1959 Margarete Hesse aus Stöckheim \* 8.8.1939

**X.** Alfred Binnewies \* 6.2.1936 (geb. Lohmann, seine Mutter ist eine Schwester von Albert Schlimme Nr. 44, Großmutter aus Nr. 34) + 3.7.1991 00 1959 Margarete Hesse aus Stöckheim \* 8.8.1939

Kinder: 1. Martina Binnewies \* 11.11.1959

2. Hartmut Binnewies \* 1969

**XI.** Hartmut Binnewies \* 1969 00

## Noch andere Binnewies:

Henrich Binnewies ca. 1630 + 1710

Kinder: 1. Zacharias Binnewies \* 1666 (Pate: Zacharias Binnewies von Bartshausen

2. Harmen Binnewies \* 1668

3. Catharina Binnewies \* 1671

4. Anna Maria Binnewies \* 1679 (Paten: Zacharias Winkelvoß und Heinrich Vespermans Frau)

5. Jürgen Binnewies \* 1680 (Paten: Jürgen Minnewies)

Cord Binnewies + 1684

Kinder: Jürgen Binnewies \* 1660

Henrich Binnewies + 1684

Rel. Binnewies + 1711

## Anbauer Nr. 35 : jetzt In der Wettmühle 6



(ca. 1955) Otto Oehlschläger. Diese Nummer hatte früher das Kuhhirtenhaus, das auf dem jetzigen Hofraum von Nr. 34, stand.

1956 von Alfred Lange aus Stroitz gekauft, jetzt In der Wettmühle 6

Marie Ölschläger \* 4.8.1913 in Hannover + 1950

**I.** Friedrich Wilhelm Otto Ölschläger \* 1877 + 25.11.1931, Stellmacher, gebürtig aus Anderten, wohnt in Naensen  
00 1904 Auguste Ernestine Alwine Voß \* 27.4.1884 + 1926 Vater: Ernst Heinrich Voß Großkötter Nr. 32  
(\* 22.11.1844 + 1893 00 1875) Mutter: Johanne Amalie Caroline Strohmeier (\* 10.2.1849 + 1910)

Kinder: 1. Alwine Minna Olga Ölschläger \* 11.7.1905

2. Otto Heinrich Ölschläger \* 14.4.1907 00 8.10.1937 Margarete Frieda Berta Ziegler \* 4.8.1913 in Linden  
Vater: Schweizer Ernst Gustav Ziegler Mutter: Berta Elfriede Frieda Lamotte

**Kinder: 1. Horst Ölschläger \* 25.4.1938**

3. Auguste Lina Ölschläger \* 6.5.1912

4. Albert August Wilhelm Ölschläger \* 14.11.1913

3. Friedrich Erich Walter Ölschläger \* 27.9.1916

4. Olga Elisabeth Alwine Ölschläger \* 2.7.1919 00 1946 Kolotzecke \* 12.6.1921

Band III Seite 204 am 10.11.1868

Die Weideninteressenten verkaufen ihr Hirtenhaus Nr. 35 mit Obst und Gemüsegarten an den Halbspänner Nr. 34 für 430 Taler . Das Haus musste abgebrochen werden.

Alfred Lange \* 1914 + 22.8.2002 00 Melitta N. kaufen das Haus von Familie Ölschläger

**II.** Alfred Lange \* 1914 + 22.8.2002 00 Melitta Helmke

Kinder: 1. Joachim Lange

2. Heidelore Lange

Erben verkaufen an Dirk Freier

**III.** Dirk Freier 00 Carolin N.

# Brinksitzer Nr. 36: jetzt Masswelle 40



**Erbregister Amt Greene 1548:** Hans Wielert hat 1 Kothof, ist sein Erbgut, hat dabei 15 ½ Morgen Land, ist sein frei Hegergut, gibt auf dem Hegergericht 1 Pfg, 2 Hühner, 20 Eier und auf dem Freigericht neben seiner Schwester 5 gl.  
Hans Wielert, Jürgen Wielert  
Henrich Binnewies

**STA Wolfenbüttel 19 Alt Nr. 70 Erbregister Amt Greene 1598:**

**Landesbeschreibung 1686:** Andreas Probst 14 Morgen Erbland, bewohnt

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Blatt 68:** Kleinköter Andreas Probst: 15 Morgen Erbland, ½ Morgen Garten, 1 Fuder Wiesenwachs, 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Rind, 2 Schwein, gibt 6 ggl 6 Pfg

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Blatt 71:** Ernst Probst, 15 Morgen Erbland

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** Ernst Probst, 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Rind, 2 Schweine

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Dorf- und Feldbeschreibung Naensen 1758:**

Kleinköterhof Ernst Jürgen Probst

Haus und Hofstelle	- Morgen	8 Ruthen	kein Vieh
Garten	1 Morgen	5 Ruthen	
Acker	18 Morgen	50 Ruthen	
Wiese	1 Morgen	50 Ruthen	
	20 Morgen	113 Ruthen	

**Bericht der Gemeinde Naensen betreff Contribution 22.12.1781:** 3. Kleinköter Nr. 36, Ernst, postea Ernst Jürgen Probst, jam Ernst Christian Fischer, hat 18 3/8 Morgen Erbland, worunter 60 Ruten Rottland sein soll. Häger und Freigericht 2 ggl 4 Pfg. Fürstl. Kammer ½ Himpten Roggen, ½ Himpten Hafer.

**1812:** Kleinköter Georg Heinrich Fischer: 18 Morgen 50 Ruthen Acker, 1 Morgen 50 Ruthen Wiese  
Heinrich Fischer

**1875:** Heinrich Metge, Schneidermeister 3 Morgen 3 Ruthen -

**1936:** August Metge, Schneidermeister

August Metge, Schneidermeister, gebaut 1750

Hofstellen der Metges Nr. 2, heute Walter Bode, jetzt Im Oberdorf 5 und Nr. 21 Hermann Schaper, abgerissen  
1696-1697 Großköter Heinrich Medtgen

um 1620 Mathias Metken-Brinckmann, Metges auf Hof Nr. 25

Im Jahre 1810 waren die Höfe Nr. 36 und Nr. 37 noch zusammen

Besitzer war Georg Heinrich Fischer 00 1810 Johanne Justine Probst Vater: Großköter Johann Ernst Probst (00 1788)

Mutter: Maria Hedwig Weiberg

**I.** Henrich Binnewies sen. 00 Greta Nolten

Kinder: 1. Maria Binnewies \* 4.9.1664 + 1724

2. Zacharias Binnewies \* 31.9.1666 \*~ 2.10.1666 in Naensen KB Seite 10

3. Harmen Binnewies \* 5.12.1668 \*~ 13.12.1668 in Naensen KB Seite 11

4. Cathrina Binnewies \* 25.6.1671 \*~3.7.1671 in Naensen KB Seite 16

**II.** Kleinköter Bringmann Bringmann 00 1672 Anna Binnewies aus Naensen + 1710 Vater: Henrich Binnewies sen

00 2. Ehe 1678 Andreas Probst von Kreiensen \* 1641 + 1693

Vater: Jürgen Probst (\* 1606 in Kreiensen + 1656, Sohn des Andreas Probst 00 1642) Mutter: Ilsabey Boden

Kinder: 1. Heinrich Bringmann \* 13.9.1674 + 1740 00 3. Ehe Catharine Hedwig Friedrichs aus Wenzen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 1 Seite 90

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.9.1718 zwischen Heinrich Bringmann + 1740, Sohn des verstorbenen Kleinköters Bringmann Naensen und Catharine Hedwig Friedrichs + 1740, Witwe des Häuslings Heinrich Jeritz Naensen Nr. 39, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam ihr Haus, welches verschuldet war zur interimswirtschaftlicher Benutzung. Sie hatte 4 unmündige Kinder. Der Bräutigam verschreibt der Braut 40 Marien Gulden und Aussteuer, die sein Halbbruder Ernst Probst geben muss vom väterlichen Gute.

00 1. Ehe Heinrich Geritz + 1716 00 1696 Margarete Dorothee Hoppe \* 1670 + 1705

00 2. Ehe 1706 Catharine Hedwig Friedrichs aus Wenzen

2. Ernst Probst \* 5.1.1679 Nr. 36 00 1710 Ilse Appen Vater: Lüdecke Appen (\* 1649 + 1735)

Mutter: Anna Ursel Rath (\* 1655 + 1720)

00 2. Ehe 29.7.1717 Margarete Büniger \* 1695 + 1719 Vater: Großköters Curd Büniger aus Bruchhof Nr. 13

- (00 1676 Ilsebey König) Mutter: Anna Lyrie aus Erzhausen  
 3. Ilse Probst \* 27.2.1681  
 4. Anna Margreta Probst \* 1.8.1686  
 Tochter + 1685

**TEXT:** Hegergericht Seite 11, Jahr 1664

Heinrich Binnewies Naensen lässt sich setzen in 15 Morgen, die teils Freigut, teils Hegergut ist und er gekauft hat von Hermann Wielert. Das Gut wurde ihm von Wielerts Erben Curdt Nienstedt aufgetragen.

Ilse Brimman

Kinder: 1. Hans Henrich Brimman \* 25.5.1677 + 1677

**III.** Kleinköter Andreas Probst aus Kreiensen 00 1678 Anna Binnewies – Brimman

- Kinder: 1. Ernst Probst \* 5.1.1679 00 1710 Ilse Appen \* 18.12.1681 Vater: Lüdecke Appen (\* 1649 + 1735)  
 Mutter: Anna Ursel Rath (\* 1655 + 1720)  
 00 2. Ehe 1717 Margarete Büniger \* 1695 + 1719 Vater: Großköters Curd Büniger Bruchhof (00 1. Ehe mit Ilsebey Königs aus Groß Freden (\* 1652 + 1685) (2. Ehe) Mutter: Anne Lyries aus Erzhausen  
 2. Ilse Probst \* 27.2.1681  
 3. Anna Margareta Probst \* 1.8.1686

**IV.** Ernst Probst \* 5.1.1679 Nr. 36 und Nr. 24 Kirchenmeyer, Rademacher in Naensen Vater: Andreas Probst von Kreiensen (\* 1641 + 1693 00 1678) Nr. 36 Mutter: Anna Binnewies aus Naensen (+ 1710)

00 1710 Ilse Appen \* 18.12.1681 Vater: Lüdecke Appen (\* 1649 + 1735) Mutter: Anna Ursel Rath (\* 1655 + 1720)  
 00 2. Ehe 1717 Margarete Büniger \* 1695 + 1719 Vater: Großköters Curd Büniger Bruchhof (00 1. Ehe mit Ilsebey König aus Groß Freden (\* 1652 + 1685) (2. Ehe) Mutter: Anne Lyries aus Erzhausen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 1 Seite 13

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 29.7.1717 zwischen Ernst Probst, Sohn des verstorbenen Kotsassen Andreas Probst Naensen und Margarete Büniger, Tochter des Großköters Curd Büniger Bruchhof, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Daniel Lürig vom väterlichen Großkothof geben muss, als 20 Marien Gulden und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kothof, wovon er seinen Halbbruder laut Ehestiftung 23.10.1710 einen Horst Land auf der Maschwele, 40 Marien Gulden und Aussteuer geben muss. Seine Schwester Anna Margarete Probst erhält 30 Marien Gulden und Aussteuer.

00 2. Ehe 8.7.1724 Ilse Anna Catharine Nüssen \* 1704 + 1752 / 48 Jahre 4 Monate weniger 3 Tage

Vater: Ackermann Curd Nüssen Vardeilsen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 3 Seite 337

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 8.7.1724 zwischen dem Witwer und Kleinköter Ernst Probst Naensen und Ilse Anna Catharine Nüssen, Tochter des verstorbenen Ackermanns Curd Nüssen Vardeilsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Großkothof. Sollte er sterben, dann behält die Braut die Herrschaft solange bis sein Sohn aus 1. Ehe 24 Jahre alt ist. Zu der Großkötere Nr. 24 gehörte noch eine Kleinkötere Nr. 36. Nach der Ehestiftung 23.3.1710 und 29.7.1717 sind noch bestimmte Abgaben zu entrichten und zwar an seinen Halbbruder Heinrich Bringmann und seine Schwester Anna Margarete Probst.

00 3. Ehe 1738 Hans Jürgen Brinkmann Nr. 24 \* 1704 + 1752 / 48 Jahre 4 Monate 3 Tage

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 5 Seite 79

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 8.1.1738 zwischen Hans Jürgen Brinkmann Naensen und Anna Catharine Probst, Witwe des Großköters Ernst Probst Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam Großkothof auf 26 Jahre. Schulden 150 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut 110 Taler 1 Rind.

Kinder: 1. Trine Maria Probst \* 26.11.1711 + 1793 als Rel. Trine Maria Bantgen

2. Jürgen Ernst Probst \* 24.12.1714 + 14.12.1762 als Kleinköter Nr. 36 00 23.4.1738 Anna Maria Steinhof \* 20.4.1708 + 1739 Nr. 53

00 2. Ehe 1740 Ilse Hedwig Sander Vater: Schmied Stoffel Hermann Sander Greene

**TEXT:** Freiengericht in Naensen (Das Freiengericht tagte bis 1765 in Naensen und von 1766 in dem Krug Mühlenbeck bei Brunsen).

Am 10.10.1752 lässt sich setzen Ernst Jürgen Probst in 43 Morgen Erbland, so er von seinem verstorbenen Stiefvater Hans Jürgen Brinkmann geerbt.

3. Johann Jürgen Probst \* 12.3.1727 + 1731

4. Catrina Maria Probst \* 11.2.1729

5. Johann Heinrich Probst \* 1734

6. Greta Maria Elisabeth Probst \* 1737 00 1778 Dietrich Christian Gervelmann Witwer und Kleinköter und Leineweber in Andershausen

7. Maria Hedwig Brinkmann \* 1739 + 1798 00 1768 Witwer Heinrich Christoph Falke, Großköter in Brunsen

8. Jürgen Christoph Brinkmann \* 1742 + 1797 00 1771 Engel Hedwig Kreiensen \* 1753

Vater: Hans Hennig Kreiensen (\* 15.8.1709 + 1770 00 1752) Mutter: Anna Hedwig Probst \* 1728 + 1779, Tochter des Großköters Nr. 21 Adam Probst und Severit)

**TEXT:** Freiengericht in Naensen Seite 70 Jahr 1710 Ernst Probst Naensen lässt sich setzen in 15 Morgen.

- V.** Kleinköter Ernst Jürgen Probst \* 24.12.1714 + 1762 als Kleinköter Nr. 36 00 23.4.1738 Anna Maria Steinhof \* 20.4.1708 + 1739 Nr. 53 Vater: Jürgen Steinhof (+ 1743) Mutter: Ilse Margarete Kettler aus Delligsen (\* 1679 + 1755)  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 5 Seite 74  
 Ehestiftung vor dem Amt Greene am 23.4.1738 zwischen dem Ernst Jürgen Probst Naensen und Anna Marie Steinhof, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die von seinem verstorbenen Vater ererbte Kleinköterei, welche sein Stiefvater laut Ehestiftung 8.7.1724 übergeben hat. Stiefvater erhält Leibzucht. Stiefvater erhält Leibzucht. Stiefvater und Schwester erhalten 15 Marien Gulden.  
 00 2. Ehe 1740 Ilse Hedwig Sander \* 17.1.1712 + 1759 Vater: Schmied Stoffel Hermann Sander Greene  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 6 Seite 48  
 Ehestiftung vor dem Amt Greene am 7.3.1740 zwischen dem Witwer und Kleinköter Ernst Jürgen Probst Naensen und Ilse Hedwig Sander, Tochter des verstorbenen Schmied Stoffel Hermann Sander Greene, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 100 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die von seinem verstorbenen Vater Ernst Probst ererbte Kleinköterei, wovon Mutter Leibzucht erhält. Aus 1. Ehe ist ein Kind vorhanden.  
 Kinder: 1. Anna Ilse Probst \* 1739 + 1792 Erbin 00 1764 Johann Christian Weiberg \* 25.4.1739 + 1766 Vater: Soldat Heinrich Weiberg  
 2. Johann Jürgen Probst \* 27.5.1749 + 1749  
**TEXT:** Freiengericht in Naensen (Das Freiengericht tagte bis 1765 in Naensen und von 1766 in dem Krug Mühlenbeck bei Brunsen). Am 1.10.1738 lässt sich setzen Ernst Jürgen Probst in die von seinem Vater ihm vermachten Kleinköterei. Hypothekenbücher Amt Greene Band 2 Seite 191  
Freiengericht in Naensen (Das Freiengericht tagte bis 1765 in Naensen und von 1766 in dem Krug Mühlenbeck bei Brunsen). Am 10.10.1752 lässt sich setzen Hans Ernst Jürgen Probst in 43 Morgen Erbland, so er von seinem verstorbenen Stiefvater Hans Jürgen Brinkmann geerbt.  
Am 1..7.1 1759 leiht Kleinköter Nr. 36 Ernst Jürgen Probst Naensen von dem Kleinköter Harm Jürgen Brinkmann 50 Taler Freiengericht in Naensen (Das Freiengericht tagte bis 1765 in Naensen und von 1766 in dem Krug Mühlenbeck bei Brunsen). Am 12.10.1763 lässt sich setzen Ernst Jürgen Binnewies, Vormund für die Kinder des verstorbenen Ernst Jürgen Probst in ihre Kleinköterei.
- VI.** Anna Ilse Probst \* 1739 + 1792 Erbin Nr. 36 00 1764 Johann Christian Weiberg \* 25.4.1739 + 1766 Vater: Soldat Heinrich Weiberg  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 156  
 Ehestiftung vor dem Amt Greene am 1.5.1764 zwischen Christian Weiberg, Sohn des Musketiers Heinrich Weiberg und Anna Probst, Tochter des verstorbenen Kleinkötters Ernst Jürgen Probst Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam väterliche Kleinköterei. Ihre Schwester erhält davon 20 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut 40 Taler, so er erworben.  
 Kinder: 1. Maria Hedewig Weiberg \* 7.2.1765 + 1823 Erbin 00 1788 Johann Ernst Probst \* 1766 + 1843  
 Vater: Kleinköter Jürgen Andreas Probst aus Kreiensen  
**TEXT:** Am 3.10.1764 lässt sich Johann Christian Weiberg setzen in die durch Heirat mit seiner Ehefrau Anna Ilse Probst an sich gebrachte und vor Naensen belegene Ernst Jürgen Probst Kleinköterei.  
 Am 1.10.1766 lässt sich setzen Anna Ilse; geb. Probst in die von ihrem verstorbenen Mann Johann Christian Weiberg ererbte Kleinköterei.
- VII.** Heinrich Andreas Fischer \* 5.12.1726 + 1772 als Huf- und Waffenschmiedmeister Brinksitzer Nr. 37 und Kleinköter Nr. 36 00 1752 Anna Dorothea Wille \* 8.4.1733 + 1787 von einem Wagen überfahren  
 Vater: Jobst Daniel Wille Nr. 29  
 Mutter: Margarete Dorethea Leifold (Tochter Schulmeister Just Leifold)  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 24  
 Ehestiftung vor dem Amte Greene am 2.3.1748 zwischen Heinrich Andreas Fischer, Sohn des Schmieds und Brinksitzers Heinrich Jürgen Fischer Naensen, und Anna Dorothee Wille, Tochter des Brinksitzers Jobst Wille Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 40 Stiege Leinwand, so sie erworben und das was ihr Bruder laut Ehestiftung von heutigen Tage mitgeben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Vaters Haus und Schmiede, Vater behält aber noch 10 Jahre die Herrschaft, dann Leibzucht. Seine Geschwister erhalten 10 Taler 1 Rind und Aussteuer.  
 00 2. Ehe 1773 Ernst Christian Fischer \* 1740 + 1788 (Bruder) Vater: Heinrich Jürgen Fischer Brinksitzer Nr. 37 (\* 21.11.1697 + 1752 00 1723) Mutter: Margarete Hedwig Reinert (\* 16.7.1704 Tochter Ackermann Nr. 25 Heinrich Reinert \* 1669 + 1713 und Dorothee Leifold \* 24.8.1679 + 1716)  
 Kinder: 1. Johann Heinrich Fischer \* 7.9.1753 + 1810 00 1779 Engel Hedwig Strohmeyer \* 24.11.1756 + 1810  
 Vater: Kleinköter Nr. 19 Ernst Heinrich Strohmeyer (\* 7.4.1733 + 1790 00 1755)  
 Mutter: Anna Margarete Steinhof aus Nr. 27 (\* 1737 + 1804)  
 2. Heinrich Jürgen Fischer \* 12.10.1756  
 3. Heinrich Andreas Fischer \* 22.4.1759 + 1817 Anbauer Nr. 59 und Leineweber

00 1783 Hanne Catharine Vespermann \* 1766 + 1806 Erbin Nr. 59 Vater: Neubauers Johann Ernst Christian Vespermann Naensen (\* 20.6.1735 in Stroit + 1777 Unfall in Weddehagen) (00 1763) Mutter: Anna Margarete Elisabeth Glocksins von Brunsen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 87

Ehestiftung am 1.2.1783 zwischen Heinrich Andreas Fischer, Sohn des verstorbenen Kleinkötters und Schmieds Heinrich Andreas Fischer Naensen und Hanne Catharine Vespermann des verstorbenen Neubauers Ernst Vespermann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, die von der Mutter übergebene Brinksitzerstelle Nr. 59 mit kleinen Garten, wovon Mutter Leibzucht erhält.

1 Schwester und 2 Brüder erhalten 5 Taler. Der Bruder des verstorbenen Vaters Andreas Vespermann hat vom Haus noch 10 Taler zu fordern. Der Bruder Johann Ernst ist nicht gesund und kann deshalb im Hause bleiben. Der Bräutigam verschreibt der Braut 50 Taler, so er erworben und 20 Taler von dem väterlichen Kothof und Brinksitzerstelle Nr. 37, sowie 1 Kuh und Aussteuer. Die alles hat sein Stiefvater Ernst Christian Fischer zu zahlen. Außerdem hat er noch von seiner Mutter aus dem Erbteil seines verstorbenen Vaters 50 Taler zu fordern.

00 2. Ehe 1806 Elisabeth Ahrens Vater: Zimmergeselle Julius Ahrens Wenzel

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 21 Seite 367

Ehestiftung am 2.8.1806 zwischen Witwer und Anbauer Heinrich Andreas Fischer Naensen, Sohn des verstorbenen Kleinkötters und Schmieds Heinrich Andreas Fischer Naensen und Elisabeth Ahrens, Tochter des verstorbenen Häuslings und Zimmergesellen Julius Ahrens Wenzel, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 30 Loten Flachs. Der Bräutigam verschreibt der Braut Anbauerhaus Nr. 59 auf 15 Jahre, dann Leibzucht.

4. Ernst Heinrich Fischer \* 10.6.1762

5. Margarete Hedewig Fischer \* 28.6.1767 00 1791 Witwer und Großkötter Heinrich Christian Steinhof aus Stroit Nr. 5 \* 1753 + 1813

6. Heinrich Christian Fischer \* 3.12.1770

7. Maria Louise Fischer \* 19.10.1773

8. Johann Ernst Friedrich Fischer \* 12.1.1777 + 1814 als Dienstknecht 00 1805 Sophie Hedewig Meyer \* 22.10.1782 + 1807 Vater: Gemeindefschafmeister in Naensen Heinrich Andreas Meier (\* 1742 + 1813 00 1769) Mutter: Ilse Catharine Armbrecht aus Stroit (\* 1746 + 1788)

00 2. Ehe Margarete Catharina Wiesen \* um 1780 + 1845 Witwe Leineweber Christian Grimme \* 1775 + 1813

**Kinder:** 1. Johanne Justine Hedewig Fischer \* 9.10.1805

2. Heinrich Christian Grimme \* 9.5.1805

3. Johanne Rosine Hedewig Fischer \* 2.4.1814 00 1850 Borchers aus Stroit

9. Engel Justine Maria Fischer \* 20.10.1781 + 1807

**TEXT:** Hypothekenbücher Amt Greene Band 3 Seite 194

Am 18.12.1766 leiht Ackermann Nr. 25 Johann Ernst Reinert Naensen von dem Schmied und Brinksitzer Nr. 37 Heinrich Andreas Fischer Naensen 90 Taler

Am 5.10.1768 lässt sich setzen Schmiedemeister Heinrich Andreas Fischer in die von Anna Ilse, geb. Probst erkaufte Kleinköterei.

Am 30.9.1772 lässt sich setzen Heinrich Andreas Fischer Witwe Anna Dorothee Wille in die von ihrem verstorbenen Manne ererbte Kleinköterei.

**VIII.** Johann Heinrich Fischer \* 7.9.1753 + 1810 00 1779 Engel Hedwig Strohmeyer \* 24.11.1756 + 1810

Vater: Kleinkötter Nr. 19 und Kirchenvorsteher Ernst Heinrich Strohmeyer (\* 7.4.1733 + 1790 00 1755)

Mutter: Anna Margarete Steinhof aus Nr. 27 (\* 1737 + 1804)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 24

Ehestiftung am 18.2.1779 zwischen Johann Heinrich Fischer, Sohn des verstorbenen Grobschmieds und Kleinkötters Ernst Heinrich Fischer Naensen und Engel Hedwig Strohmeyer, Tochter des Kleinkötters Ernst Heinrich Strohmeyer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 60 Taler, so sie erworben und 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 36, Brinksitzerstelle Nr. 37 und Schmiede, wovon sein Stiefvater Ernst Christian Fischer noch 5 Jahre die Herrschaft behält und dann erhält er Leibzucht. 1 Schwester, 4 Brüder erhalten von der Brinksitzerstelle Nr. 37 10 Taler und von der Kleinköterei 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

Kinder: 1. Georg Heinrich Fischer \* 12.10.1780 + 1838 Schmiedemeister 00 1810 Johanne Justine Maria Probst \* 5.9.1790 + 1843 Vater: Großkötter Nr. 21 Johann Ernst Probst (\* 1766 + 1843 00 1788)

Mutter: Maria Hedwig Weiberg (\* 1765 + 1823) von Nr. 36

2. Engel Hedewig Fischer \* 6.5.1784 + 1750 00 1811 Ernst Heinrich Steinhof, Leineweberknecht (Engel Hedwig soll ½ Hof Nr. 36 erben

00 1814 Johann Andreas Bremer, Tagelöhner \* 1781 + 1815

3. Heinrich Andreas Fischer \* 24.11.1787 + 1834

4. Ernst Christian Fischer \* 11.5.1794

**TEXT:** Am 28.10.1789 lässt sich setzen Heinrich Andreas Fischer in die von seiner verstorbenen Mutter Anna Dorothee Wille ererbte Kleinköterei.

Kanton Greene, 2. Register, vom 17.2.1810 – 30.7.1810, Seite 22

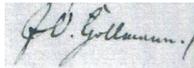
Am 25.2.1810 machte der Schmied Johann Heinrich Fischer vor dem Notar Kühne ein Testament. Fischer erklärte unter anderem: Seine Frau Engel Hedwig Strohmeyer und seine 4 Kinder, als Georg Heinrich, 30 Jahre alt, Engel Hedwig, 26 Jahre alt, Heinrich Andreas, 23 Jahre alt und Ernst Christian, 16 Jahre alt sollen ihm beerben. Sein ältester Sohn solle die Schmiede und Kleinköterei haben, alle Schulden übernehmen. Er habe hiervon herauszugeben: Seine Frau Leibzucht. Tochter Engel Hedwig auf Lebenszeit die Hälfte des Kleinköterhauses und dabei belegenen Garten, die Hälfte des Baumgartens, ferner 1 Kuh. Sein 2. Sohn und 3. Sohn sollen 158 Frank 1 Kuh und Aussteuer haben.

**TEXT:** Acta judicialia die streitige Grenze einiges Naenser Pfarrlandes betr.

StA Wolfenbüttel Akte: 8 Alt Greene Nr. 4

Fürstl. Wohlgeboren muss gehorsamst ersuchen, dass dieselben den Achtsmann Metgen geneigt befeligen, dass er einen Acker von der hiesigen Pfarrländerei, welcher auch Angabe meiner Pächter viel zu klein ist, überschlagen und den Streit in dieser Sache, entscheiden möge. Das Stück Land liegt in den so genannten Ziegen Acker und muss laut hiesigen Hauptbuches 3 Morgen enthalten. Friedrich (Nr. 55) und Dietrich Schaper hieselbst, die das Land in Pacht haben, wollen bemerken, dass das Stück beinahe 1 Vorling zu klein sey und das hingegen der Nachbar Reuß überflüssiges Land an seinem Stück habe. Der Achtsmann wird es entscheiden können, und ich bitte Fürstl. Wohlgeboren wollen sich gütigst bemühen, demselben dazu Befehl zu geben. Ich habe übrigens die Ehre, mit mehrer Hochachtung mich zu nennen.

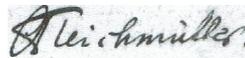
Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamsten Diener



Naensen, den 11. April 1783

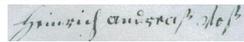
Nr. 38a

Der Achtsmann Voss hat den Zaun zu besichtigen, welches der Schmied Fischer (Johann Heinrich Fischer Nr. 37 und Nr. 36) zu Naensen nach des Ackermanns Reinert (Johann Ernst Reinert Nr. 25) Angaben dieses zu nahe gezäunet, und wenn es sich angebrachter Maßen verhält, sich von begesagtem Fischer die Achtsgebühr reichen zu lassen, auch von dem Befinden zu berichten. Amt Greene, den 22. April 1783



An den Achtsmann Voss in Erzhausen

Auf Befehl des Hochfürstlichen Amtes habe ich Endes bemelter die Streitigkeit zwischen dem Ackerman Reinert (Nr. 25) und dem Schmied Fischer (Nr. 37 und 36) wegen eines Zauns besichtigen sollen. Habe solches gedahn und befunden, das der Schmied Fischer ein an Zaun von 30 Staken gezäunt hat, oben Vorderrefe 3 Fuß unten an anderer 2 Fuß int? reinders? sein an Garten gezäunt hat, weil nach unserer Kenntnis, Gerade mitten auf der Reche zu gehen muss und ich auch Pfähle geschlagen habe, vor den Zaun herziehen muss. Solches wird hier mit imterdännist berichtet. Ertzhausen, den 23. April 1783

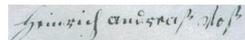


Achtsmann

Achtsgebür 12 ggr.

Den 29. April 1783 ist dem Amtsvoigt Greve den Eincassirung der 12 ggr. Achtsgebühr dem Mandaten, auch dem selben aufgegeben werden, dem Schmidt Fischer anzuselten?, dass er 2 Masten? Zaun auf die gehörige Grenze zäunen müsste. A. T.

Auf Befehl des Hochfürstlichen Amte habe ich des Bemelter vor Naensen hinter der Drift bey der Papenwiese des Herrn Pastors sein Land zum zweiten Mal besichtigt. Weil aber Johann Heinrich Steinhof (Nr. 27) und Hanß Jürgen Bremer (Nr. 6) bezeugen, dass auf der obereren Ecke ein Stein gestanden hätte und dass der weggekommen sei. Weil aber nach meiner Ansicht, dass das Land vermessen werden müsste, so wurde ich sicher finden, wer Recht hat, solches wird hiermit berichtet. Ertzhausen, den 30. 1783

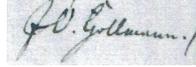


Achtsmann

Achtsgebühr 12 ggr.

Fürstl. Wohlgeboren ist bekannt, dass der hiesige Ackermann Reinert, der gern im Streit ist, vor einigen Tagen über einen Zaun sich beschwert hat, den der Schmied Fischer zwischen seinem und Reinerts Gartenlande ziehen lassen. Ich habe heute das Land selbst besehen und die Sache verhält sich also, es haben meine Vorgänger hieselbst vom Pfarrlande einen Acker, der an Reinerts Lande liegt, zu Gartenlande gemacht und verpachtet, an diesem nun mehriige Garten ist eine Hecke gezogen, die über 5 Fuß von dem Reinerschen Lande absteht und also auf meinem Gartenlande gepflanzt ist, welches eigentlich so breit nicht nötig wäre, aber es ist geschehen, um mit dem verstorbenen Vater des Ackermanns Reinert, der auch wunderlich gewesen ist, keinen Streit zu haben, ein solches alles der alte Habenei (Brinksitzer Johann ürgen Habenei Nr. 39) hieselbst bezeugt, kann und auch durch Messung des Landes kann bewiesen werden. Unten an diesem Garten liegt ein noch ein kleines Stück, das mit zu jenem Garten gehört und an dem Schmied Fischer verpachtet ist, an diesem kleinen Fleck hat nun auch Reinert ein kleines Stück von seinem Acker zu Garten gemacht und zwischen diesen beiden kleinen Stücken Gartenland hat Fischer dies Jahr einen Zaun gezogen, der freilich nun nicht gerade auf die Hecke losgeht, aber doch noch über 2 Fuß in meinem Lande steht, denn es wäre nicht nötig, dass er 5 Fuß, wie bei der Hecke geschehen ist, liegen ließ. Der Ackermann Reinert, welcher nun gegen Fischer wegen des geliehenen Geldes, als er mehr bezahlen muss, aufgebracht ist, hat diesen Zaun durch den Achtsmann Voss besehen lassen, welcher dann auch den Augenschein auch geurteilt, dass der Zaun aufgerissen und gerade auf die Hecken zugehen musste. Da der Mann aber die Umstände von der Sache so nicht weiß, so ersuche Fürstl. Wohlgeboren gehorsamst, ihm zu befestigen, ob er die oder einem dieselben den alten Habenei wollen fordern lassen, der kann

von alten und neuen Zeiten umständliche Nachricht etwa geben. Es bedeutet zwar nicht viel, aber ich wollte doch nicht gerne, dass dem Reinert mehr Raum zugeteilt wurde, als nötig ist, und das er nicht bei seiner Aninosität gegen Fischer fingen und sich über andere Leute Schaden, wie er gern tut, freuen sollte. Ich habe die Ehre, auch gehorsamster Empfehlung, mit der willkommensten Hochachtung zu bestehen.  
Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamster Diener

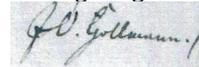


Naensen, den 2. May 1783

Wohlgeborener Hochzuehrender Herr Justiz-Amtmann!

Da ich höre, dass der hiesige Ackermann Reinert wegen des kleinen Zauns, so der Schmied Fischer zwischen meinen und Reinerts Lande gesetzt, noch nicht richtig seyn kann, sondern nunmehr vorgeben soll, dass sein Land zu klein sey, so ersuche ich Fürstl. Wohlgeboren gehorsamst, dem Kläger zu befehlen, dass er nur seine Länderei daselbst messen lassen möge. Wenn ihm etwas fehlt und ich habe es an meinem Stücke über, so bin ich erbötig, ihm davon abzugeben, allein ich weiß gewiss, das mir an dem Lande daselbst noch etwas fehlt und das Reinert überflüssig hat. Er hat nur nichts mehr erfinden können, um seinen Müll an den Fischer zu Husten und meist seinen Willen zu haben, dass der nichtsbedeutenden Zaun wieder weggenommen werden mögte, dagegen ich aber protestiere und bitte, dass dieselben ihm darin doch nicht willfahren. Habenei wird übrigens von der ganzen Sache Nachricht geben können, wie es sich in alten und neuen Zeiten damit verhält. Mit vieler Hochachtung habe ich die Ehre zu beharren.

Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamster Diener



Naensen, den 30. May 1783

An des Herrn Justiz-Amtmanns Teichmüller Wohlgeboren zu Greene

Als der Herr Pastor Hollmann aus Naensen unlängst bey Fürstl. Amte darauf angetragen, dass ein bey der dasige Klage gehöriges Land bey den seine Wiese was die Nachbarn Johann Heinrich Steinhof, (Nr. 27) Hans Jürgen Bremer (Nr. 6) und Christian Hentze (Nr. 23) deren Länderey darauf schießet, der Vermutung nach, etwas abgepflüget, versteinert enden mögte, dieses eben nach den Bericht des Achtsmann Voss aus Ertzhausen eine Vermessung des Landes nicht zu bestimmen stehet, so wird dem Achtsmann Voss sothan Vermessung so damit aufgegeben und aus dem Vermessungsregister de anno 1758 oseren Selten, dass das Stück

Registriert Amt Greene, den 30. Oktober 1783

Der von dem Herrn Pastor Hollmann als Zeuge in Vorschlag gebrachte Brinksitzer Johann Jürgen Habenei aus Naensen war acto vom Fürstlichen Amt citirte um in der zwischen seinem Landpächter dem Schmied Fischer und dem Ackermann Reinert obwaltenden Streitigkeiten ein Zeugnis der Wahrheit abschlagen. Ille Act: 74 Jahr vor so herte an Tode statt, er habe vor ca. vor 24 Jahren bey lebenten und verstorbenen Ackermann Jobst Heinrich Reinert nebst 3 anderen Männer aus Naensen, welche bereits verstorben, aufgehend des Pastor Bode oder Krome, welche ihm nicht genau mehr so vorliegen, schon dem Pfarr- und gedachten Ackermanns Land, dann selbe gepflanzt, so dann Pflugwannen breit, jede wenigsten 2 ½ Fuß, wenn ich halbe von Reinerts Land gesagt, der verstorbene Reinert hatte sich zwar einen Achtsmann vom Fürstl. Amte erbeten, derselbe Name Homann aus Greene, der auch nach Naensen gekommen und hat das mehrmals erwähnte Ackermanns Land und beschlagen, auch befunden, dass selbiger Land genug hatte, und so über dem Stand, der hatte sich nicht beschweren können. Man soll dem Achtsmann Voss zu Ertzhausen den Auftrag zuerteilen, das dem Ackermann Reinert zugehörige Land zu vermessen, und davon zuberichten.

U. S. In fidem



Da für nötig befunden, dass bey der zwischen dem Ackermann Reinert in Naensen und dem Schmied Fischer daselbst obwoltenden Streitigkeiten folgende auf der Naenser Feldmark auf den Hohlen Weges Äckern an den Kreuzhöfen liegende Stücke Landes vermessen werden als

1 Acker dem Ackermann Reinert gehörig, soll incl. des Gartenlandes halten	4 ½ Morgen	(Nr. 25)
1 Acker der Pfarre gehörig	3 Morgen	(Nr. 50)
1 Acker dem Ackermann Weyberg gehörig	3 Morgen	(Nr. 51)
1 Acker dem Ackermann Falke gehörig	1 ½ Morgen	(Nr. 48)
1 Acker dem Großköter Jürgen Andreas Strohmeyer gehörig	3 Morgen	(Nr. 20)

So hat der Aftermann Voss sich nächster Tage dahin zu begeben, solche zu vermessen und da von Bericht abzustatten  
Amt Greene p. 1. November 1783



An Aftermann Voss in Erzhausen

Nach der neuen Vermessungsbeschreibung anno 1758 haben in den Hohen Wegeäckern aus Naensen  
Ackermann Johann Ernst Reinert incl. Garten 5 Morgen 10 Ruhten (Nr. 25)  
die Pfarre incl. Garten 3 Morgen - Ruhten (Nr. 50)  
Ackermann Heinrich Weiberg incl. Garten 3 Morgen 30 Ruhten (Nr. 51)

Ackermann Falke incl. Garten	1 Morgen 85 Ruhten	(Nr. 48)
Großköter Jürgen Andreas Strohmeier	3 Morgen 40 Ruhten	(Nr. 20)

Auf Befehl des Hochfürstlichen Amtes habe ich Endes bemelter Achtsman vor Naensen auf den Hohenwege die Länderei messen sollten habe solches getan mit beysein der Interessenten wie folget

Der Ackermann Reinert hat	4 Morgen 66 Ruhten	(Nr. 25)
Herr Pastor Hollmann	4 Morgen 12 Ruhten	(Nr. 50)
Der Ackermann Weyberg	3 Morgen 40 Ruhten	(Nr. 51)
Der Ackermann Falke	1 Morgen 86 ½ Ruhten	(Nr. 48)
Jürgen Strohmeier	3 Morgen 30 Ruhten 10 Fuß	(Nr. 20)

Solches wird hiermit berichtet  
Achtsgebühr 24 ggr.

Ertzhausen, den 8. November 1783      Heinrich Andreas Voß

Achtsmann Voß hat zu fordern von Ackermann Reinert für 2 mahlige Besichtigung und Vermessung seines Landes 24 ggr.  
Von Henze F cons. für die Vermessung legen Creghaus 18 ggr.  
zusammen 1 Taler 6 ggr.

Aftermann Sehle		
von Reinert	12 ggr.	(Nr. 25)
von Henzen f cons. für die Vermessung legen Creghaus	18 ggr.	(Nr. 23)
von Henzen d. d. 20 October	12 ggr.	(Nr. 23)
von Strohmeyer eod.	<u>12 ggr.</u>	(Nr. 20)
	zusammen	1 Taler 18 ggr.

Registriert Naensen, den 28. April 1784

Präsente me Auditore Papendarm

Da aus dem von dem Afterman Heinrich Andreas Voss aus Erzhausen unterm 8ten November a. pr. an Fürstl. Amt erstatteten Bericht nicht deutlich erhellete, wie die streitige Grenze zwischen dem Ackermann Reinert und der Pfarre zu Naensen zugehörigen Stücken Landes zu bestimmen sey, so begab ich mich an dem heutigen Tage dahin, und wurden die qua. Stücke in beysein des Achtsman Conrad Sehle aus Ammensen, Großköter Christian Voss aus Naensen und Ackermann Reinert nochmals vermessen, woraus sich ergab, dass dem Ackermann Reinert an der ihm zukommenden Morgenpacht 5 – 7 Ruhten fehlten, welche sich an dem Pfarrlande übrig befanden

Hinter der Trift an der Hohlen:

hält Christian Henzen Acker	1 Morgen 84 Ruhten, soll erhalten	1 Morgen 65 Ruhten
hält Bremers Acker	1 Morgen 10 Ruhten, soll erhalten	1 Morgen 20 Ruhten
hält Steinhofs Acker	1 Morgen 13 Ruhten, soll erhalten	1 Morgen 35 Ruhten
hält Herr Pastor Hollmann	3 Morgen 36 Ruhten	

PS. Dieser muß einen Pflugmann halten, deren  Inhalt 7 ½ Ruhten beträgt, welche also abzusetzen sind, bleiben dafür Acker 3 Morgen 28 Ruhten, soll erhalten 3 Morgen 20 Ruhten

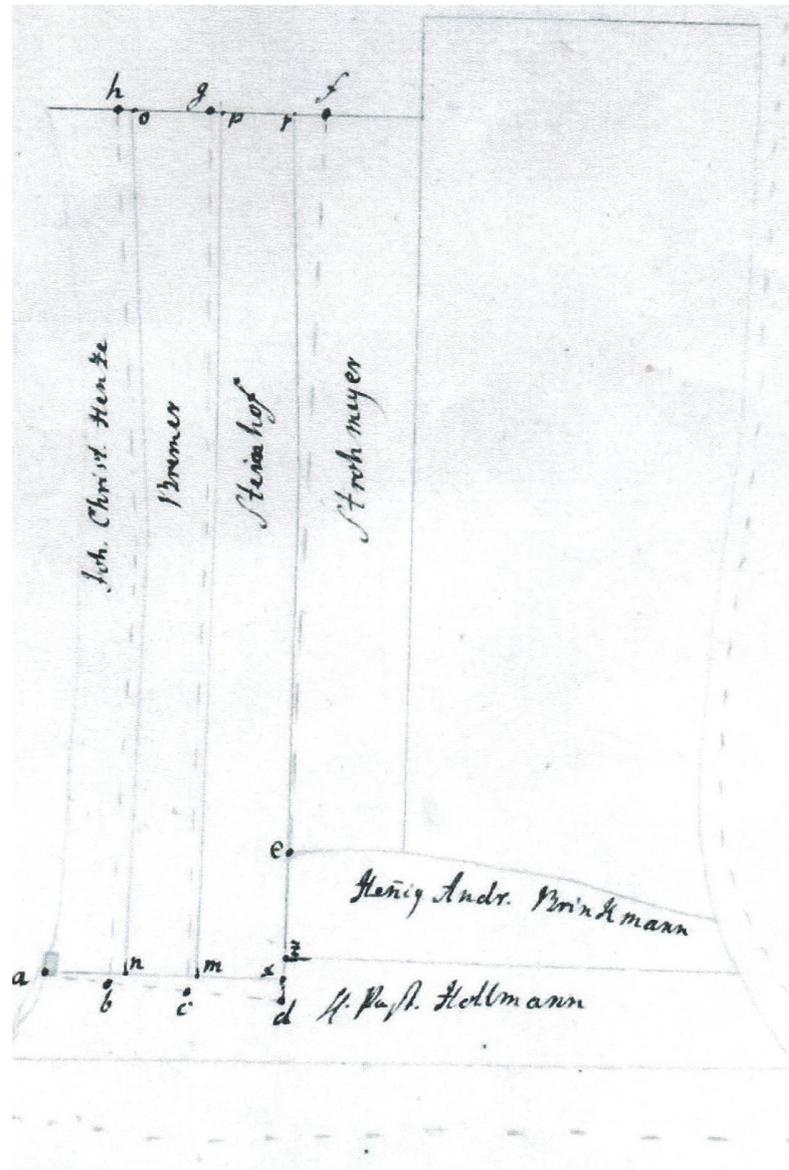
abzusetzen sind, Heinrich Strohmeyer Acker 1 Morgen 9 Ruhten, soll erhalten - Morgen 110 Ruhten

Die Grenzen dieser Länderey mögten nun folgender Gestalt zu rectificiren seyen.

- Die Ecke an Steinhofs Lande, welche auf beiliegenden Grundriss mit x bezeichnet ist, und schon in Herrn Pastor Hollmann Land eintrat, muß noch 4 Fuß weiter bis d gerücket werden, von da in der Hecke stehenden Grenzstein a gezogen werden.
- Von Henzen Acker wird die ganze Länge herauf neue Streifen 7 Fuß breit an Bremer Land angepflüget, dass also die itzige Grenze no bis an bh verrückt werden.
- Von Bremers Lande wird an Steinhofs Land einen Streifen 2 ½ Fuß breit angepflüget, und könnst die itzige Grenze mp in cg zuliegen
- Oben von Steinhofs itziger Landgrenze, y, an wird eine Ruthe lang, yf, von Heinrich Strohmeyers Lande abgenommen, und von dem Punkte f an bis an x die Ecke e von Hennig Andreas Brinkmanns Stück eine gerade Furche gezogen, da denen der entstehende Triangel yef noch mit zu Steinhofs Lande gezogen werden muß. Über dem hatte der Schmied Fischer, welcher unten einen Garten y lag von dem Pfarrlande abgeändert, den Seitengrenze aber 4 Fuß mit in dem Ackermann Reiners Land gerücket.

U. S.                      In fidem

*H. Johann Sam.*



Auf Verlangen Jürgen Brehmer und Steinhof aus Naensen, habe ich ihr Land gemessen, hinter der Trifft Brehmer sein Acker hat 1 Morgen 10 Ruhten, Steinhof sein Acker hat 1 Morgen 13 Ruhten. Des Herrn Pastors ihre beyde sind 3 Morgen 36 Ruhten. Ammassen, den 14. May 1784 Conrad Sehlen

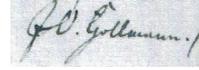
An des Fürstl. An des Herrn Justiz-Amtmanns Teichmüller Wohlgeboren zu Greene  
Auf Befehl des Hoch Fürstlichen Amts Greene habe ich vor Naensen den benannten Einwohner ihr Land neu gemessen. Hinter der Trifft an der Hohlen, da hat Christian Hentzen einen Acker an Bremer herauf, der hat 1 Morgen 84 Ruhten. An der oberen Seite an Stein hafte her, da hat Heinrich Strohmeier einen Acker hergehen, der hat 1 Morgen 9 Ruhten, den nun das übrige Land den fehlenden zugeteilt wird, soviel wohl heraus kommen. Klar der Herr Pastor, der hat vor Jahren einen Stein dahinsetzen lassen zwischen Bremer und Steinhofs Land durch den Achtsmann von Erzhausen, der muß da wieder weggeschmissen worden sein, weil der Herr Pastor noch 16 Ruhten Land übrig hat. An dem selben Lande, da ist eine scharfe Ecke, da soll ein Grenzstein gestanden haben, der ist da weg gekommen, sagen die alten aus Naensen, da müste ein anderer wieder hingezet werden. Ammassen, den 24. May 1784 Conrad Sehlen

Auf Hoch Fürstlich Amts Befehl habe ich vor Naensen Johann Heinrich Steinhof Stückland vermessen, vor der Ahlerbecke und hat 78 Ruhten sein nach Behre, Christoph Schaper sein Acker 1 Morgen 21 Ruhten Ammassen, den 24. May 1784 Conrad Sehlen

An des Fürstlichen Justizamtmanns Teichmüller Wohlgeboren zu Greene  
Fürstlichen Wohlgeboren äußerten bei der Besichtigung des Zauns, so der Schmied Fischer zwischen meinem und Reinerts Gartenlande gesetzt hat, die Meinung, als ob der Zaun wohl weggenommen werden müste, allein nachdem ich es recht überlegt habe, so muß ich eben gegen diese Wegschaffung des Zauns noch pro Peshire, denn an Reinerts Lande fehlt wie Herr Pagendarm angemerkt hat, nichts mehr, als etwa 5 – 7 Ruhten, welches bei einem so großen Acker als nichts zu achten ist, und wenn ihm auch noch mehr fehlte, so ist noch nichts ausgemacht, ob es ihm von dem Pfarrlande zukommt, es kann auch in den Äckern stecken, die auf der andern Seite liegen. Würde aber der Zaun nun zurück und mit der Hecke gerade gesetzt, so würde etwas von dem Pfarrlande zu Reinerts Nutzen kommen, nämlich so lange auf beiden Seiten Gartenland bleibt, denn es müste

als dem von meinem Lande ein Streifen, 3 Fuß breit am Zaun liegen bleiben, welches derjenige, der Reinerts Gartenland in Pacht hat, gewiss umgraben und nutzen würde. So lange also auf beiden Seiten des Zauns Gartenland ist, kann ich es wohl nicht zugeben, dass er weggenommen werde, wenn aber Reinert sein Land nicht als Garten- sondern als Feldland beackern und künftig besäen will, so muß es geschehen, so habe ich nichts dawider. Fürstl. Wohlgeboren wollen also so geneigt seyn, wenn Sie den Befehl zur Wegschaffung des Zauns geben sollten, ihn mit der Einschränkung beliebigst zu geben, wenn Reiners sein Gartenland daselbst wieder, so wie es sonst gewesen, zu seinem Feldland schlagen und es zusammen pflügen und besäen will, so muss der Zaun zurück. Sonst aber, in jetzigem Falle halte ich es nicht unbillig, dass er gerade in der Furche stehen bleibt. Ich würde, wie Fürstl. Wohlgeboren mir gewiß wohl zutrauen werden, ist so viel Umstände und solcher Kleinigkeit machen, wenn Reinert ein ordentlicher Kerl wäre, da er aber fort bei allen seinen Klagen unedliche und hämische Absichten hat, so wollte ich ihm nicht grade die falsche Freude über seinem Sieg gönnen. Ich habe die Ehr mit der vorzüglichen Hochachtung zu sagen.

Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamster Diener



Naensen, den 11. Juni 1784

So Wohlgeboren dem Herrn Justizamtmann Teichmüller zu Greene

Fürstl. Wohlgeboren wird erinnerlich sey, dass dieselben auf Ansuchen des Schulmeisters Reuß, dem ich 3 Morgen Land hinter der Trift gegen den Weghause über verpachtet habe, dem Achtsmann Voss in Ertzhausen im vorigen Herbst Befehl gegeben, das er an oben genannten Lande eine gerade Linie ziehen sollte, denn es stießen in die Ecke? Auf ein Land 3 Stücke als von Johann Heinrich Steinhof, Hanß Jürgen Bremer und Jürgen Christian Hentze. Diese haben fast 5 Fuß breit einen Winkel in mein Land hineingepflügt, so dass der eine Morgen viel zu klein ist, der obig Untermaße haben müsste, weil obige Leute beim Pflügen darauf wenden. Voss hat auch damals auch Fürstl. Wohlgeboren Befehl das Land behandelt und einen Stein daselbst gesetzt, aber jene wollen dies nicht gelten lassen und pflügen wie vorher in mein Land hinein. Es ist aber wohl offenbar, dass die Furche gerade gehen muß, es müsste dann seyn, dass ehemals in der Ecke ein Stein zum Ziehen, dass der Winkel zu ihrem Lande gehöre, gestanden hätte, welches sie nun auch Befugte aber mit nichts beweisen können. Da Steinhof gesagt, dass der Schulmeister des Fürstl. Amt mit Unwissenheit berichtet hätte, so habe deshalb selbst? mir die Erlaubnis nehmen und die Sache Fürstl. Wohlgeboren anzeigen wollen mit gehorsamster Bitte, dieselben wollen geneigt obigen Leuten befehlen, dass sie mir eine gerade Furche an meinem Acker lassen oder erweisen mögen, dass ein Stein da sey, der den Winkel in meinem Lande bezeichnen, dass er ihnen zugehört. Auf gehorsamster Empfehlung habe ich die Ehre mit vorzüglicher Hochachtung sey. Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamster Diener



Naensen, den 12. August 1784

- IX.** Maria Hedewig Weiberg \* 7.2.1765 + 1823 Erbin Nr. 36 00 1788 Johann Ernst Probst \* 1766 + 1843 Nr. 21  
 Vater: Kleinköter Jürgen Andreas Probst aus Kreiensen (Bruder von Großköter Nr. 21 Ernst Probst, der Bräutigam bekommt den Hof Nr. 21 von seinem Onkel geschenkt)  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 17 Seite 417  
 Ehestiftung am 27.9.1788 zwischen Johann Ernst Probst, Sohn des Kleinköters Jürgen Andreas Probst Kreiensen und Marie Hedwig Weiberg, Tochter des verstorbenen Kleinköters Christian Weiberg Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 80 Taler, so sie erworben und 20 Taler, die der jetzige Inhaber ihres väterlichen Gutes Johann Heinrich Fischer geben muss, dazu von ihrer Mutter 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seines Vaters Bruder Johann Ernst Probst geschenkten Großkothof, wovon der Schenkgeber mit Frau Leibzucht erhalten. Eine Forderung die der Onkel an Kaufmann Behrens in Gandersheim für Leinwand hat, in Höhe von 70 Taler erhalten auch die jungen Leute. Außerdem verschreibt er 10 Taler und 20 Taler 1 Kuh als Mitgabe vom väterlichen Gute.  
 Kinder: 1. Hedwig Probst \* 8.6.1789  
 2. Johanne Justine Maria Probst \* 5.9.1790 + 1843 als Witwe des Häuslings Georg Heinrich Fischer, Schmied  
**TEXT:** 3. Register, vom 30.7.1810 – 17.6.1811, Seite 29  
 Ehestiftung am 1.9.1810 zwischen dem Schmied Georg Heinrich Fischer und Johanne Justine Probst, Tochter des Großköters Johann Ernst Probst und Maria Hedwig, geb. Weiberg Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam vorschussweise auf ihr späteres Erbteil  
 a) 388 Frank 50 Cent b) 194 Frank 25 Cent 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Schmiede und Kleinkothof wie am 25. 1. des Jahres sein Vater bestimmt hat.  
 3. Engel Maria Rosine Probst \* 25.2.1793 00 1817 Ernst Christian Schaper \* 29.9.1792 in Stroit + 1848  
 Vater: Johann Christian Schaper Großköter Nr. 16 in Stroit (00 1. Ehe 1791 Ilse Dorothee Strohmeier aus Naensen Nr. 19 \* 28.11.1767 + 1792 00 2. Ehe 1793)  
 Mutter: Engel Maria Riemenschneider aus Stroit Nr. 5  
 4. Ernst Jürgen Christian Probst \* 10.12.1795 00 1824 Auguste Friederike Kolle aus Wellersen  
 5. Ernst Heinrich Probst \* 31.10.1798  
 6. Engel Hedwig Probst \* 29.10.1799  
 7. Ernst Heinrich Probst \* 28.2.1803  
 8. Sophie Maria Probst \* 9.6.1807

9. Maria Amalie Probst \* 00 1834 Witwer Kloth in Freden

- X.** Georg Heinrich Fischer \* 12.10.1780 + 1838 Schmiedemeister 00 1810 Johanne Justine Maria Probst  
\* 5.9.1790 + 1843 Vater: Großköter Nr. 21 Johann Ernst Probst (\* 1766 + 1843 00 1788) Mutter: Maria Weiberg  
(\* 7.2.1765 + 1823)  
**TEXT:** Kanton Greene, 3. Register, vom 30.7.1810 – 17.6.1811, Seite 29  
Ehestiftung am 1.9.1810 zwischen dem Schmied Georg Heinrich Fischer und Johanne Justine Probst, Tochter des  
Großköters Johann Ernst Probst und Maria Hedwig, geb. Weiberg Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die  
Braut verschreibt dem Bräutigam vorschussweise auf ihr späteres Erbteil a) 388 Frank 50 Cent b) 194 Frank 25 Cent  
1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Schmiede und Kleinkothof wie am 25. 1. des Jahres sein  
Vater bestimmt hat.  
Kinder: 1. Engel Sophia Maria Fischer \* 19.9.1811  
2. Hanna Rosine Fischer \* 11.2.1814 + 9.7.1868 00 1841 Steinhof Nr. 79 (Pennensteinhof)  
3. Amalie Fischer \* 24.10.1816 00 1846 Strohmeyer \* 1815  
4. Heinrich Christian Fischer \* 7.3.1820 + 8.4.1891 als Landesarmer  
5. Ernst Heinrich Fischer \* 21.5.1823  
6. Ernst August Fischer \* 24.6.1826 + 1847  
7. Johanne Justine Caroline Fischer \* 2.5.1831 (Mutter: Hanna Rosine Fischer)
- XI.** Heinrich August Metje (Mädge) \* 2.6.1820 + 1905, Schneidermeister Nr. 36 Vater: Johann (Jürgen) Christian  
Mätge (Metge) (\* 26.9.1778 + 1833) als Brinksitzer Nr. 26, Leineweber und Hausschlächter (Sohn des Kleinköters Nr. 2  
Hans Jürgen Metche \* 29.11.1744 + 1770 00 1773 und Ilse Catharine Bahnhausen aus Sylbeck \* 24.10.1742 + 1784)  
(00 1803) Mutter: Engel Dorothea Weber aus Varrigsen (\* 1784 + 1849 Tochter des Häuslings Johann Jürgen Weber,  
Varrigsen)  
00 1851 Sophie Maria Brinckmann \* 24.12.1821 + 1898 Vater: Kleinköter Nr. 4 Jürgen (Johann) Christian Brinckmann  
(\* 2.12.1785 + 1839 00 1808) Mutter: Johanne Luise Hedwig Steinhof (\* 31.3.1788)  
Kinder: 1. Heinrich August Mädge (Metje) \* 10.6.1851 + 1942 00 Johanne Wilhelmine Dorette Brinckmann aus  
Billerbeck \* 20.6.(30.7.)1854 + 1926  
2. Johanne Auguste Mädge \* 4.3.1854 Heinrich Friedrich Pralle \* 4.7.1850 in Ahlshausen, Schäfer  
3. Heinrich Ernst August Mädge \* 20.12.1859
- XII.** Heinrich August Metje \* 10.6.1851 + 1942 Brinksitzer und Schneidermeister 00 Johanne Wilhelmine Dorette  
Brinckmann aus Billerbeck \* 30.6.1854 + 1926  
Kinder: 1. Heinrich August Carl Metje \* 23.3.1879 + 1973 00 1902 Emma Alwine Berta Voß \* 22.2.1880 + 1941  
Vater: Ernst Heinrich Voß (\* 22.11.1844 + 1893) Großköter Nr. 32 (00 1875) Mutter: Johanne Amalie  
Caroline Strohmeyer (\* 10.2.1849 + 1910)  
2. Adolf August Richard Metje \* 6.11.1882 + 1956 00  
2. Heinrich Wilhelm Gustav Metje \* 7.9.1885
- XIII.** Heinrich Carl August Metje \* 23.3.1879 + 1973 00 1902 Emma Alwine Berta Voß \* 22.2.1880 + 1941  
Vater: Ernst Heinrich Voß (\* 22.11.1844 + 1893) Großköter Nr. 32 (00 1875) Mutter: Johanne Amalie Caroline  
Strohmeyer (\* 10.2.1849 + 1910)  
Kinder: 1. Anna Emma Frieda Metje \* 8.7.1902 + 16.6.1996 00 1923 Albert Reinert (Bothen) \* 11.12.1897 + 1992  
Vater: Heinrich August Hermann Reinert, Anbauer Nr. 81 und Bahner (\* 30.8.1869 + 1937 00 1894)  
Mutter: Auguste Hermine Karoline Falke (\* 7.5.1872 + 1957)  
2. Alwine Metje \* 23.10.1904 00 1939 Richard Uttermöhle \* 3.9.1902  
3. Heinrich Wilhelm August Metje \* 30.10.1913 + 1966 Schneidermeister 00 Käthe Göhmann \* 28.4.1918  
+ 3.5.1994
- XIV.** Heinrich Wilhelm August Metje \* 30.10.1913 + 16.6.1966 Schneidermeister 00 17.10.1946 Käthe Göhmann  
\* 28.4.1918 + 3.5.1994  
Kinder: 1. Christa Metje 00 Karl-Heinz Jung Nr. 199  
2. Burkhard Metje 00 Ingrid Brinckmann
- XV.** Burkhard Metje 00 Ingrid Brinckmann Erbin von Nr. 14 Vater: August Brinckmann \* 12.7.1923 00 Elfriede  
Kopperschmidt Kinder: 1. Frank Metje und 2. Claudia Metje

# Brinksitzer Nr.37: jetzt Hohler Weg 1



Abel Schnorr, hat mit Einwilligung des Fürsten auf die Gemeinde gebaut, hat dabei nichts, gibt jährlich an das Haus Greene 2 Pfennige Dienstgeld

**1620 – 1621:** Abel Schnorr

**Landesbeschreibung 1686:** Andreas Fischer hat kein Land, bewohnt

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1689:** Brinksitzer Andreas Fischer hat 1 Kuh, 1 Rind, gibt 2 ggl 4 Pfg, Schmied

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Blatt 68:** Andreas Fischer, 1 Kuh, 1 Schwein

**1702:** Hans Jürgen Fischer, 1 Kuh

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1717 Blatt 71:** 5. Brinksitzer Hans Jürgen Fischer olim Andreas Fischer

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Blatt 71:** 5 Brinksitzer, Schmied, Hans Jürgen Fischer olim Andreas Fischer, 1 Kuh, Schmied

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** Heinrich Jürgen Fischer, Schmied, olim Hans Jürgen Fischer, 1 Kuh, 1 Schwein

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Dorf- und Feldbeschreibung Naensen 1758:**

Heinrich Andreas Fischer Hausstelle: 18 Ruthen, Garten: 40 Ruthen, 1 Kuh, 1 Rind, 2 Schweine

**Bericht der Gemeinde Naensen betreff Contribution 22.12.1781:** 5. Brinksitzer, Hans Jürgen postes Heinrich Andreas nunc Ernst Christian Fischer, hat ¼ Morgen Garten, ist frei, gibt an die Gemeinde vom Garten und Hofstelle 1 Taler 2 ggl 8 Pfg

**1812:** Georg Heinrich Fischer

**1841:** Haus gebaut

**1850:** August Freund

**1875:** Christian Falke: 4 Morgen 23 Ruthen

**1936:** August Falke

Wilhelm Dammes

Witwe Hermine Dammes, Brinksitzer Nr. 37, 1736 gebaut, 1841 gekauft

Erich Bursinski

Viktor Appun

## I. Abel Schnor

Kinder: 1. Margarete Schnor \* 1597 + 22.10.1677 00 Schmied Hans Fischer \* 1593 + 9.2.1673

2. Zacharias Schnorr + um 1628 00 1624 Ursela Schelm aus Greene

00 2. Ehe 1628 Brinksitzer in Garlebsen Nr. 2 Hans Hennecke aus Freden

## II. Margarete Schnor \* 1597 + 22.10.1677 00 Schmied Hans Fischer \* 1593 + 9.2.1673

Kinder: 1. Andreas Fischer, Schmiedemeister \* 1637 + 21.3.1693 00 22.7.1667 Sophia Poten + 17.5.1668

00 2. Ehe 1668 Margarete Hampen \* 1645 + 1669 Vater: Müller Hans Hampen aus Kreiensen (\* 1602 + 1672)

00 3. Ehe 20.1.1670 in Kalefeld Margerethe Lucretia Holzegel \* 1644 in Einbeck + 6.6.1688 in Naensen (00 1. Ehe in Kalefeld mit Andreas Wieldt)

00 3. Ehe 1688 Anna Winkelvoß zu Ammensen

2. Dorothea Fischer, war Magd beim Pastor 00 1673 Cord Dickhuth, Schafmeister in Greene

**Kinder: Jürgen Dickhuth \* 1675 KB Greene**

Peter Fischer 00 1670 Holtegel aus Einbeck KB Kalefeld

## III. Andreas Fischer, Schmiedemeister \* 1637 + 21.3.1693 00 22.7.1667 Sophia Poten + 17.5.1668

00 2. Ehe 1668 Margarete Hampen \* 1645 + 1669 Vater: Müller Hans Hampen aus Kreiensen (\* 1602 + 1672)

Vater: Heinrich Holtegel (\* ca. 10.2.1617 in Einbeck + 1662, Sohn des Ernst Holtegel) (00 1644)

Mutter: Catharine Dorothea Krumpe (\* 1608 + 1662 in Einbeck)

00 3. Ehe 20.1.1670 in Kalefeld Lucretia Margerethe Holzegel \* 1644 in Einbeck + 6.6.1688 in Naensen

(00 1. Ehe in Kalefeld mit Andreas Wieldt)

00 4. Ehe 1688 Anna Winkelvoß aus Ammensen

Kinder: 1. Hans Jürgen Fischer \* 27.7.1669 + 1739 00 1694 Anna Margarete Brinckmann \* 3.5.1669 + 1746

2. Hans Heinrich Fischer \* 24.9.1670 00 Anna Knocke, Stroit

3. Dorothea Fischer \* 15.8.1672 + 1754 00 21.11.1702 Kuhhirt Jürgen Lorenz \* ca. 1680 in Ammensen + 24.6.1740 als Kuhhirt  
 Kinder: 1. Hans Harmen Lorenz \* 24.12.1704 + 1784 als Kuhhirt  
 00 22.11.1735 Anna Elisabeth Strohmeier \* 20.12.1712 + 11.1.1755  
 Vater: Heinrich Strohmeier Nr. 3 (\* 8.4.1676 + 1739 00 17.11.1711)  
 Mutter: Anna Margarete Brinkmann (\* 1683 + 1727)  
 00 2. Ehe 1755 Margarete Nienstedt \* 9.5.1698 + 1767 (00 1. Ehe 1749 mit Johann Heinrich Schmidt gewesener Brinksitzer Nr. 55) Vater: Zacharias Nienstedt Nr. 48 (\* 1665 + 1736)  
 Mutter: Margreta Möhlen (\* 1655 + 1721)  
 Kinder: 1. Hans Heinrich Lorenz \* 1736 + 1815 Gandersheim 00 1767 Maria Magdalene Plönnies \* 1733 + 1.1.1807 in Brunzen  
 2. Maria Catharina Lorenz \* 1742 00 1773 Ernst Christian Schmid Witwer und Brinksitzer in Delligsen  
 3. Johann Heinrich Lorenz \* 1744  
 4. Ilse Greta Lorenz \* 1746  
 2. Jürgen Ernst Lorenz \* 4.4.1707 + 1755 nach einem unglücklichen Fall 00 Maria Elisabeth Ohlenroth aus Dassel \* 4.6.1704 + 1757  
 3. Heinrich Andreas Lorenz \* 11.10.1709  
 4. Trina (Catrina) Marien (Margreta) Lorenz \* 12.8.1712 00 1745 Kleinköter in Wenzen Nr. 10  
 Johann Christian Hartwig  
 5. Margreta Lorenz \* 1.12.1715 + 1760  
 4. Hans Hermann Fischer \* 17.2.1674 00 1705 Anna Dorothea Christoph Vater: Hans Christoph  
 5. Zacharias Fischer \* 9.4.1676  
 6. Anna Maria Fischer \* 5.5.1678 + 1744 Andreas Meyer von Markoldendorf, Schäfer \* 31.8.1682 + 1772 in Naensen  
 7. Ilsabe Fischer \* 11.3.1681 + 13.3.1681  
 8. Ilse Dorothea Fischer \* 11.4.1683 + 1744 in Greene 00 1713 Hans Jürgen Thomas aus Greene + 1741 / 65 Jahren  
 9. Friederich Fischer \* 11.7.1686 + 1738

- IV.** Hans Jürgen Fischer \* 27.7.1669 + 1739 00 1694 Anna Margarete Brinckmann \* 3.5.1669 + 1746  
 Vater: Zacharias Brinckmann, Ackermann Nr. 22 Mutter: Anna Henze  
 Kinder: 1. Catrina Maria Margarete Fischer \* 20.10.1695 + 1756 00 1718 Heinrich Daniel Wienecke \* 10.2.1695 + 1759 Schweinehirt Vater: Schmiedemeister Nr. 14 Hans Heinrich Wienecke (00 1684)  
 Mutter: Margarete Weiberg aus Erzhausen  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 1 Seite 60  
 Ehestiftung am 16.4.1718 zwischen Heinrich Daniel Wienecke, Sohn des Kleinköters und Hufschmieds Hans Heinrich Wienecke Naensen und Maria Margarete Fischer, Tochter des Häuslings und Hufschmieds Hans Jürgen Fischer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das vom Vater übergebene Häuslingswesen mit Schmiede, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Ihre 4 Brüder erhalten je 7 und ihre 2 Schwestern je 5 Taler sowie Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut das was sein Bruder Jürgen Wienecke noch geben muss, als 3 Taler und Aussteuer. Das übrige hatte er schon verbraucht.  
 Kinder: 1. Jobst Christian Wienecke \* 1719  
 2. Johann Ernst Wienecke \* 25.1.1722  
 3. Anna Maria Wienecke \* 1724  
 4. Ernst Cunrad Wienecke \* 7.5.1728  
 5. Ilse Greta Wienecke \* 4.11.1729  
 6. Hennig Andreas Wienecke \* 1734  
**Erhalten freie Wohnung bei Heinrich Jürgen Fischer  
 Sein Bruder Jürgen Wienecke ist Erbe von Nr. 14**  
 2. Henrich Jürgen Fischer \* 21.11.1697 + 1752 Brinksitzer und Grobschmied 00 1723 Margarete Hedwig Reiners \* 16.7.1704 + 1761 Vater: Ackermann Nr. 25 Heinrich Reinert (\* 1669 + 1713 00 1703)  
 Mutter: Dorothee Leifold (\* 24.8.1679 + 1716)  
 3. Anna Maria Fischer \* 4.4.1700  
 4. Johann Andreas Fischer \* 16.10.1702 + 1682 Soldat 00 7.10.1769 Anna Rosine Beulshausen  
 Vater: Beisitzer Johann Heinrich Beulshausen aus Naensen  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 a Seite 319  
 Ehestiftung am 7.10.1769 zwischen Johann Andreas Fischer, Sohn des verstorbenen Brinksitzers Heinrich Fischer Naensen und Anna Rosine Boilshausen Naensen, Tochter des Beisitzers Johann Heinrich Boilshausen Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 100 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 40 Taler, so er erworben und das was sein Bruder Heinrich Andreas Fischer geben muss, als 10 Taler 1 Kuh und Aussteuer.  
 5. Ernst Christian Fischer \* 13.6.1705 + 1760 als Kleinköter 00 1732 Trine Maria Metge Witwe des Jürgen Wienecke Naensen Nr. 14

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 4 Seite 92

Ehestiftung am 11.6.1732 zwischen Ernst Fischer, Sohn des Schmieds Ernst Jürgen Fischer Naensen und Trine Maria Metge, Witwe des Jürgen Wienecke Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, ihren Hof auf 26 Jahre, dann Leibzucht. Auf dem Hofe war auch noch der Altvater Jürgen Wienecke, der laut Ehestiftung vom 5.1.1713 Leibzucht erhielt. Der Bräutigam verschreibt der Braut laut Ehestiftung des Heinrich Jürgen Fischer vom 9.4.1723 10 M. Gulden, 1 Rind ferner 60 Taler, so er erworben.

6. Dorothea Elisabeth Fischer \* 7.8.1708 + 8.2.1763 00 1736 Johann Heinrich Strohmeyer \* 14.5.1708 + 1763 Vater: Bringmann Strohmeyer (\* 1.7.1673 + 1718 00 1705) Mutter: Anna Margareta Leiffoldt \* 15.5.1677 + 1716
7. Anna Maria Fischer 00 1. Ehe 1726 Johann Conrad Nienstedt \* 5.1702 Vater: Jürgen Nienstedt Nr. 56 (+ 1716 00 1690) Mutter: Margareta Metgen (\* 1668 + 1719)  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 3 Seite 139  
Ehestiftung am 13.9.1726 zwischen Johann Cord Nienstedt Naensen und Anna Maria Fischer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Jürgen von Andreas Appen in Naensen gerichtlich angenommen hat und das was sein Bruder Ahrend Heinrich Nienstedt vom väterlichen Gute geben muss.  
00 2. Ehe 1749 Heinrich Christoph Böker Dragoner Vater: Hans Dietrich Böcker 00 im KB Dassel
8. Hanß Curd Fischer \* 19.8.1712 + 1719

**V. Heinrich Jürgen Fischer \* 21.11.1697 + 1752 Brinksitzer und Grobschmied 00 1723 Maria Hedwig Reiners \* 16.7.1704 + 1761 Vater: Ackermann Nr. 25 Heinrich Reinert (\* 1669 + 1713 00 1703)**

Mutter: Dorothea Leifold (\* 24.8.1679 + 1716) aus Nr. 29

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 2 Seite 198

Ehestiftung am 9.4.1723 zwischen Heinrich Jürgen Fischer, Sohn des Grobschmieds und Brinksitzer Hans Jürgen Fischer Naensen und Marie Hedwig Reiners, Tochter des verstorbenen Ackermanns Heinrich Reiners Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 40 Marien Gulden, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut die von den Eltern übergebene Brinksitzerstelle Nr. 37 mit Schmiede, wovon Eltern Leibzucht erhalten. 2 unverheiratete Brüder und 2 Schwestern erhalten je 10 Marien Gulden 1 Rind. Seine älteste Schwester und ihr Mann Daniel Wienecke erhalten statt der Abfindung freie Wohnung. Vaters Schwester erhält, wenn dieselbe heiratet 10 Marien Gulden.

Kinder: 1. Heinrich Andreas Fischer \* 5.12.1726 + 1772 als Schmied 00 1752

Anna Dorothee Wille (8.4.1733 + 1787 Vater: Jobst Daniel Wille Nr. 29

Mutter: Margarete Dorothee Leifold (Tochter Schulmeister Just Leifold)

00 2. Ehe 1773 Ernst Christian Fischer \* 1740 + 1788 Vater: Heinrich Jürgen Fischer Brinksitzer Nr. 37 (\* 21.11.1697 + 1752 00 1723) Mutter: Margarete Hedwig Reinert (\* 16.7.1704 Tochter Ackermann Nr. 25 Heinrich Reinert \* 1669 + 1713 und Dorothee Leifold \* 24.8.1679 + 1716)

2. Maria Elisabeth Fischer \* 29.10.1729 + 1786 00 1748 Heinrich Andreas Wille Vater: Brinksitzer Jobst Wille  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 20

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 2.3.1748 zwischen Heinrich Andreas Wille, Sohn des Brinksitzers Jobst Wille Naensen und Maria Elisabeth Fischer, Tochter des Schmieds und Brinksitzers Heinrich Jürgen Fischer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 10 Taler 1 Rind und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Brinksitzerstelle Nr. 29, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Seine beiden Brüder und 1 Schwester erhalten je 20 M. Gulden 1 Kuh und Aussteuer.

3. Greta Hedewig Fischer \* 16.11.1732 + 1758 ledig?
4. Ilse Dorothea Fischer \* 1735 + 23.5.1761? 00 1758 Halbspänner Johann Ernst Arnemann aus Ammensen Nr. 9
5. Ilse Catharine Fischer \* 1738
6. Ernst Christian Fischer \* 1740 00 2. Ehe 1773 Anna Dorothee Wille (8.4.1733 + 1787 Vater: Jobst Daniel Wille Nr. 29 Mutter: Margarete Dorothee Leifold (Tochter Schulmeister Just Leifold) (seine Schwägerin)
7. Johann Andreas Fischer \* 1743 00 1769 Anna Rosine Boilshausen
8. Maria Hedwig Fischer \* 1747 00 1772 Heinrich Ludolf Ficht Maurer aus Greene  
Vater: Maurermeister Friedrich Ficht in Greene

**VI. Heinrich Andreas Fischer \* 5.12.1726 + 1772 als Huf- und Waffenschmiedmeister Brinksitzer Nr. 37 und Kleinköter Nr. 36 00 1752 Anna Dorothea Wille \* 8.4.1733 + 1787 von einem Wagen überfahren**

Vater: Jobst Daniel Wille Nr. 29 aus Erzhausen, jetzt Nr. 29 (\* 1693 in Erzhausen + 1757 00 1718) Mutter: Margarete Dorothea Leifold (Tochter Schulmeister (\* 3.5.1695 + 1762) Just Leifold Nr. 29)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 24

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 2.3.1752 zwischen Heinrich Andreas Fischer, Sohn des Schmieds und Brinksitzers Heinrich Jürgen Fischer Naensen, und Anna Dorothee Wille, Tochter des Brinksitzers Jobst Wille Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 40 Stiege Leinwand, so sie erworben und das was ihr Bruder laut Ehestiftung von heutigen Tage mitgeben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Vaters Haus und Schmiede, Vater behält aber noch 10 Jahre die Herrschaft, dann Leibzucht. Seine Geschwister erhalten 10 Taler 1 Rind und Aussteuer.

- 00 2. Ehe 1773 Ernst Christian Fischer \* 1740 + 1788 (Bruder) Vater: Heinrich Jürgen Fischer Brinksitzer Nr. 37 (\* 21.11.1697 + 1752 00 1723) Mutter: Margarete Hedwig Reinert (\* 16.7.1704 Tochter Ackermann Nr. 25 Heinrich Reinert \* 1669 + 1713 und Dorothee Leifold \* 24.8.1679 + 1716)  
Kinder: 1. Johann Heinrich Fischer \* 7.9.1753 + 1810 00 1779 Engel Hedwig Strohmeyer \* 24.11.1756 + 1810  
Vater: Kleinköter Nr. 19 Ernst Heinrich Strohmeyer (\* 7.4.1733 + 1790 00 1755)  
Mutter: Anna Margarete Steinhof aus Nr. 27 (\* 1737 + 1804)
2. Heinrich Jürgen Fischer \* 12.10.1756
3. Heinrich Andreas Fischer \* 22.4.1759 + 1817 Anbauer Nr. 59 und Leineweber  
00 1783 Johanne Catharine Vespermann \* 1766 + 1806 Erbin Nr. 59 Vater: Neubauers Johann Ernst Christian Vespermann Naensen (\* 20.6.1735 in Stroit + 1777 Unfall in Weddehagen) (00 1763) Mutter: Anna Margarete Elisabeth Glocksin \* 1737 in Brunsen + 1791  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 87  
Ehestiftung am 1.2.1783 zwischen Heinrich Andreas Fischer, Sohn des verstorbenen Kleinköters und Schmieds Heinrich Andreas Fischer Naensen und Hanne Catharine Vespermann des verstorbenen Neubauers Ernst Vespermann Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, die von der Mutter übergebene Brinksitzerstelle Nr. 59 mit kleinen Garten, wovon Mutter Leibzucht erhält. 1 Schwester und 2 Brüder erhalten 5 Taler. Der Bruder des verstorbenen Vaters Andreas Vespermann hat vom Haus noch 10 Taler zu fordern. Der Bruder Johann Ernst ist nicht gesund und kann deshalb im Hause bleiben. Der Bräutigam verschreibt der Braut 50 Taler, so er erworben und 20 Taler von dem väterlichen Kothof und Brinksitzerstelle Nr. 37, sowie 1 Kuh und Aussteuer. Die alles hat sein Stiefvater Ernst Christian Fischer zu zahlen. Außerdem hat er noch von seiner Mutter aus dem Erbteil seines verstorbenen Vaters 50 Taler zu fordern.  
00 2. Ehe 1806 Elisabeth Ahrens \* 1780 + 1836 Vater: Zimmergeselle und Häusling Julius Ahrens Wenzen  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 21 Seite 367  
Ehestiftung am 2.8.1806 zwischen Witwer und Anbauer Heinrich Andreas Fischer Naensen, Sohn des verstorbenen Kleinköters und Schmieds Heinrich Andreas Fischer Naensen und Elisabeth Ahrens, Tochter des verstorbenen Häuslings und Zimmergesellen Julius Ahrens Wenzen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 30 Loten Flachs. Der Bräutigam verschreibt der Braut Anbauerhaus Nr. 59 auf 15 Jahre, dann Leibzucht.
4. Ernst Heinrich Fischer \* 10.6.1762
5. Margarete Hedwig Fischer \* 28.6.1767 00 1791 Witwer und Großköter Heinrich Christian Steinhof aus Stroit \* 1753 + 1813
6. Heinrich Christian Fischer \* 3.12.1770
7. Maria Louise Fischer \* 19.10.1773
8. Johann Ernst Friedrich Fischer \* 12.1.1777 + 1814 als Dienstknecht 00 1805 Sophie Hedewig Meyer \* 22.10.1782 + 1807 Vater: Gemeindefschafmeister in Naensen Heinrich Andreas Meier (\* 1742 + 1813 00 1769) Mutter: Ilse Catharine Armbrecht aus Stroit (\* 1746 + 1788)  
00 2. Ehe Margarete Catharina Wiesen \* um 1780 + 1845 Witwe Leineweber Christian Grimme \* 1775 + 1813  
**Kinder:** 1. Johanne Justine Hedewig Fischer \* 9.10.1805  
2. Heinrich Christian Grimme \* 9.5.1805  
3. Johanne Rosine Hedewig Fischer \* 2.4.1814 00 1850 Borchers aus Stroit
9. Engel Justine Maria Fischer \* 20.10.1781 + 1807  
**TEXT:** Hypothekenbücher Amt Greene Band 3 Seite 194  
Am 18.12.1766 leiht Ackermann Nr. 25 Johann Ernst Reinert Naensen von dem Schmied und Brinksitzer Nr. 37 Heinrich Andreas Fischer Naensen 90 Taler  
Am 5.10.1768 lässt sich setzen Schmiedemeister Heinrich Andreas Fischer in die von Anna Ilse, geb. Probst erkaufte Kleinköterei.  
Am 30.9.1772 lässt sich setzen Heinrich Andreas Fischer Witwe Anna Dorothee Wille in die von ihrem verstorbenen Manne ererbte Kleinköterei.

- VII.** Johann Heinrich Fischer \* 7.9.1753 + 1810 00 1779 Engel Hedwig Strohmeyer \* 24.11.1756 + 1810  
Vater: Kleinköter Nr. 19 und Kirchenvorsteher Ernst Heinrich Strohmeyer (\* 7.4.1733 + 1790 00 1752)  
Mutter: Anna Margarete Steinhof aus Nr. 27 (\* 1737 + 1804) von Nr. 27  
**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 24  
Ehestiftung am 18.2.1779 zwischen Johann Heinrich Fischer, Sohn des verstorbenen Grobschmieds und Kleinköters Ernst Heinrich Fischer Naensen und Engel Hedwig Strohmeyer, Tochter des Kleinköters Ernst Heinrich Strohmeyer Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 60 Taler, so sie erworben und 30 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof Nr. 36, Brinksitzerstelle Nr. 37 und Schmiede, wovon sein Stiefvater Ernst Christian Fischer noch 5 Jahre die Herrschaft behält und dann erhält er Leibzucht. 1 Schwester, 4 Brüder erhalten von der Brinksitzerstelle Nr. 37 10 Taler und von der Kleinköterei 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer.  
Kinder: 1. Georg Heinrich Fischer \* 12.10.1780 + 1838 Schmiedemeister 00 1810 Johanne Justine Maria Probst \* 5.9.1790 + 1843 Vater: Großköter Nr. 21 Johann Ernst Probst (\* 1766 + 1843 00 1788)

- Mutter: Maria Hedwig Weiberg (\* 1765 + 1823) von Nr. 36  
 2. Engel Hedewig Fischer \* 6.5.1784 + 1750 00 1811 Ernst Heinrich Steinhof, Leineweberknecht (Engel Hedwig soll ½ Hof Nr. 36 erben  
 00 1814 Johann Andreas Bremer, Tagelöhner \* 1781 + 1815  
 3. Heinrich Andreas Fischer \* 24.11.1787 + 1834  
 4. Ernst Christian Fischer \* 11.5.1794

**TEXT:** Am 28.10.1789 lässt sich setzen Heinrich Andreas Fischer in die von seiner verstorbenen Mutter Anna Dorothee Wille ererbten Kleinköterei.

Kanton Greene, 2. Register, vom 17.2.1810 – 30.7.1810, Seite 22

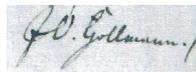
Am 25.2.1810 machte der Schmied Johann Heinrich Fischer vor dem Notar Kühne ein Testament. Fischer erklärte unter anderem: Seine Frau Engel Hedwig Strohmeier und seine 4 Kinder, als Georg Heinrich, 30 Jahre alt, Engel Hedwig, 26 Jahre alt, Heinrich Andreas, 23 Jahre alt und Ernst Christian, 16 Jahre alt sollen ihm beerben. Sein ältester Sohn solle die Schmiede und Kleinköterei haben, alle Schulden übernehmen. Er habe hiervon herauszugeben: Seine Frau Leibzucht. Tochter Engel Hedwig auf Lebenszeit die Hälfte des Kleinköterhauses und dabei belegenen Garten, die Hälfte des Baumgartens, ferner 1 Kuh. Sein 2. Sohn und 3. Sohn sollen 158 Frank 1 Kuh und Aussteuer haben.

**TEXT:** Acta judicialia die streitige Grenze einiges Naenser Pfarrlandes betr.

StA Wolfenbüttel Akte: 8 Alt Greene Nr. 4

Fürstl. Wohlgeboren muss gehorsamst ersuchen, dass dieselben den Achtsmann Metgen geneigt befeligen, dass er einen Acker von der hiesigen Pfarrländerei, welcher auch Angabe meiner Pächter viel zu klein ist, überschlagen und den Streit in dieser Sache, entscheiden möge. Das Stück Land liegt in den so genannten Ziegen Acker und muss laut hiesigen Hauptbuches 3 Morgen enthalten. Friedrich (Nr. 55) und Dietrich Schaper hieselbst, die das Land in Pacht haben, wollen bemerken, dass das Stück beinahe 1 Vorling zu klein sey und das hingegen der Nachbar Reuß überflüssiges Land an seinem Stück habe. Der Achtsmann wird es entscheiden können, und ich bitte Fürstl. Wohlgeboren wollen sich gütigst bemühen, demselben dazu Befehl zu geben. Ich habe übrigens die Ehre, mit mehrer Hochachtung mich zu nennen.

Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamsten Diener



Naensen, den 11. April 1783

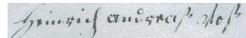
Nr. 38a

Der Achtsmann Voss hat den Zaun zu besichtigen, welches der Schmied Fischer (Johann Heinrich Fischer Nr. 37 und Nr. 36) zu Naensen nach des Ackermanns Reinert (Johann Ernst Reinert Nr. 25) Angaben dieses zu nahe gezäunet, und wenn es sich angebrachter Maßen verhält, sich von bebesagtem Fischer die Achtsgebühr reichen zu lassen, auch von dem Befinden zu berichten. Amt Greene, den 22. April 1783



An den Achtsmann Voss in Erzhausen

Auf Befehl des Hochfürstlichen Amtes habe ich Endes bemelter die Streitigkeit zwischen dem Ackerman Reinert (Nr. 25) und dem Schmied Fischer (Nr. 37 und 36) wegen eines Zauns besichtigen sollen. Habe solches gedahn und befunden, das der Schmied Fischer ein an Zaun von 30 Staken gezäunt hat, oben Vorderrefe 3 Fuß unten an anderer 2 Fuß int? reinders? sein an Garten gezäunt hat, weil nach unserer Kenntnis, Gerade mitten auf der Reche zu gehen muss und ich auch Pfähle geschlagen habe, vor den Zaun herziehen muss. Solches wird hier mit imterdännist berichtet. Ertzhausen, den 23. April 1783

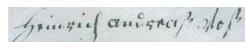


Achtsmann

Achtsgebür 12 ggr.

Den 29. April 1783 ist dem Amtsvoigt Greve den Eincassirung der 12 ggr. Achtsgebür dem Mandaten, auch dem selben aufgegeben werden, dem Schmidt Fischer anzuelten?, dass er 2 Masten? Zaun auf die gehörige Grenze zäunen müsste. A. T.

Auf Befehl des Hochfürstlichen Amte habe ich des Bemelter vor Naensen hinter der Drift bey der Papenwiese des Herrn Pastors sein Land zum zweiten Mal besichtigt. Weil aber Johann Heinrich Steinhof (Nr. 27) und Hanß Jürgen Bremer (Nr. 6) bezeugen, dass auf der obereren Ecke ein Stein gestanden hätte und dass der weggekommen sei. Weil aber nach meiner Ansicht, dass das Land vermessen werden müsste, so wurde ich sicher finden, wer Recht hat, solches wird hiermit berichtet. Ertzhausen, den 30. 1783



Achtsmann

Achtsgebür 12 ggr.

Fürstl. Wohlgeboren ist bekannt, dass der hiesige Ackermann Reinert, der gern im Streit ist, vor einigen Tagen über einen Zaun sich beschwert hat, den der Schmied Fischer zwischen seinem und Reinerts Gartenlande ziehen lassen. Ich habe heute das Land selbst besehen und die Sache verhält sich also, es haben meine Vorgänger hieselbst vom Pfarrlande einen Acker, der an Reinerts Lande liegt, zu Gartenlande gemacht und verpachtet, an diesem nun mehrige Garten ist eine Hecke gezogen, die über 5 Fuß von dem Reinerschen Lande absteht und also auf meinem Gartenlande gepflanzt ist, welches eigentlich so breit nicht nötig wäre, aber es ist geschehen, um mit dem verstorbenen Vater des Ackermanns Reinert, der auch wunderlich gewesen ist, keinen Streit zu haben, ein solches alles der alte Habenei (Brinksitzer Johann Jürgen Habeney Nr. 39) hieselbst bezeugt, kann und auch durch Messung des Landes kann bewiesen werden. Unten an diesem Garten liegt ein noch ein kleines

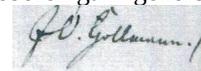
Stück, das mit zu jenem Garten gehört und an dem Schmied Fischer verpachtet ist, an diesem kleinen Fleck hat nun auch Reinert ein kleines Stück von seinem Acker zu Garten gemacht und zwischen diesen beiden kleinen Stücken Gartenland hat Fischer dies Jahr einen Zaun gezogen, der freilich nun nicht gerade auf die Hecke losgeht, aber doch noch über 2 Fuß in meinem Lande steht, denn es wäre nicht nötig, dass er 5 Fuß, wie bei der Hecke geschehen ist, liegen ließ. Der Ackermann Reinert, welcher nun gegen Fischer wegen des geliehenen Geldes, als er mehr bezahlen muss, aufgebracht ist, hat diesen Zaun durch den Achtsmann Voss besehen lassen, welcher dann auch den Augenschein auch geurteilt, dass der Zaun aufgerissen und gerade auf die Hecken zugehen musste. Da der Mann aber die Umstände von der Sache so nicht weiß, so ersuche Fürstl. Wohlgeboren gehorsamst, ihm zu befestigen, ob er die oder einem dieselben den alten Habenei wollen fordern lassen, der kann von alten und neuen Zeiten umständliche Nachricht etwa geben. Es bedeutet zwar nicht viel, aber ich wollte doch nicht gerne, dass dem Reinert mehr Raum zugeteilt wurde, als nötig ist, und das er nicht bei seiner Aninositat gegen Fischer fingen und sich über andere Leute Schaden, wie er gern tut, freuen sollte. Ich habe die Ehre, auch gehorsamster Empfehlung, mit der willkommensten Hochachtung zu bestehen.  
Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamster Diener



Naensen, den 2. May 1783

Wohlgeborener Hochzuehrender Herr Justiz-Amtmann!

Da ich höre, dass der hiesige Ackermann Reinert wegen des kleinen Zauns, so der Schmied Fischer zwischen meinen und Reinerts Lande gesetzt, noch nicht richtig seyn kann, sondern nunmehr vorgeben soll, dass sein Land zu klein sey, so ersuche ich Fürstl. Wohlgeboren gehorsamst, dem Kläger zu befehlen, dass er nur seine Länderei daselbst messen lassen möge. Wenn ihm etwas fehlt und ich habe es an meinem Stücke über, so bin ich erbötig, ihm davon abzugeben, allein ich weiß gewiss, dass mir an dem Lande daselbst noch etwas fehlt und das Reinert überflüssig hat. Er hat nur nichts mehr erfinden können, um seinen Müll an den Fischer zu Husten und meist seinen Willen zu haben, dass der nichtsbedeutenden Zaun wieder weggenommen werden mögte, dagegen ich aber protestiere und bitte, dass dieselben ihm darin doch nicht willfahren. Habenei wird übrigens von der ganzen Sache Nachricht geben können, wie es sich in alten und neuen Zeiten damit verhält. Mit vieler Hochachtung habe ich die Ehre zu beharren.  
Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamster Diener



Naensen, den 30. May 1783

An des Herrn Justiz-Amtmanns Teichmüller Wohlgeboren zu Greene

Als der Herr Pastor Hollmann aus Naensen unlängst bey Fürstl. Amte darauf angetragen, dass ein bey der dasige Klage gehöriges Land bey den seine Wiese was die Nachbarn Johann Heinrich Steinhof, (Nr. 27) Hans Jürgen Bremer (Nr. 6) und Christian Hentze (Nr. 23) deren Länderey darauf schießet, der Vermutung nach, etwas abgepflüget, versteinert enden mögte, dieses eben nach den Bericht des Achtsmann Voss aus Ertzhausen eine Vermessung des Landes nicht zu bestimmen stehet, so wird dem Achtsmann Voss sothan Vermessung so damit aufgegeben und aus dem Vermessungsregister de anno 1758 oseren Selten, dass das Stück

Registriert Amt Greene, den 30. Oktober 1783

Der von dem Herrn Pastor Hollmann als Zeuge in Vorschlag gebrachte Brinksitzer Johann Jürgen Habenei aus Naensen war acto vom Fürstlichen Amt citirte um in der zwischen seinem Landpächter dem Schmied Fischer und dem Ackermann Reinert obwaltenden Streitigkeiten ein Zeugnis der Wahrheit abschlagen. Ille Act: 74 Jahr vor so herte an Tode statt, er habe vor ca. vor 24 Jahren bey lebenten und verstorbenen Ackermann Jobst Heinrich Reinert nebst 3 anderen Männer aus Naensen, welche bereits verstorben, aufgehend des Pastor Bode oder Krome, welche ihm nicht genau mehr so vorliegen, schon dem Pfarr- und gedachten Ackermanns Land, dann selbe gepflanzet, so dann Pflugwannen breit, jede wenigsten 2 ½ Fuß, wenn ich halbe von Reinerts Land gesagt, der verstorbene Reinert hatte sich zwar einen Achtsmann vom Fürstl. Amte erbeten, derselbe Name Homann aus Greene, der auch nach Naensen gekommen und hat das mehrmals erwähnte Ackermanns Land und beschlagen, auch befunden, dass selbiger Land genug hatte, und so über dem Stand, der hatte sich nicht beschweren können.

Man soll dem Achtsmann Voss zu Ertzhausen den Auftrag zuerteilen, das dem Ackermann Reinert zugehörige Land zu vermessen, und davon zuberichten.

U. S. In fidem



Da für nötig befunden, dass bey der zwischen dem Ackermann Reinert in Naensen und dem Schmied Fischer daselbst obwaltenden Streitigkeiten folgende auf der Naenser Feldmark auf den Hohlen Weges Äckern an den Kreuzhöfen liegende Stücke Landes vermessen werden als

1 Acker dem Ackermann Reinert gehörig, soll incl. des Gartenlandes halten	4 ½ Morgen	(Nr. 25)
1 Acker der Pfarre gehörig	3 Morgen	(Nr. 50)
1 Acker dem Ackermann Weyberg gehörig	3 Morgen	(Nr. 51)
1 Acker dem Ackermann Falke gehörig	1 ½ Morgen	(Nr. 48)
1 Acker dem Großköter Jürgen Andreas Strohmeier gehörig	3 Morgen	(Nr. 20)

So hat der Aftermann Voss sich nächster Tage dahin zu begeben, solche zu vermessen und da von Bericht abzustatten  
Amt Greene p. 1. November 1783

*Heinrich Voß*

An Aftermann Voss in Erzhausen

Nach der neuen Vermessungsbeschreibung anno 1758 haben in den Hohen Wegeackern aus Naensen

Ackermann Johann Ernst Reinert incl. Garten	5 Morgen 10 Ruhten	(Nr. 25)
die Pfarre incl. Garten	3 Morgen - Ruhten	(Nr. 50)
Ackermann Heinrich Weiberg incl. Garten	3 Morgen 30 Ruhten	(Nr. 51)
Ackermann Falke incl. Garten	1 Morgen 85 Ruhten	(Nr. 48)
Großkötter Jürgen Andreas Strohmeier	3 Morgen 40 Ruhten	(Nr. 20)

Auf Befehl des Hochfürstlichen Amtes habe ich Endes bemelter Achtsman vor Naensen auf den Hohenwege die Länderei messen sollten habe solches getan mit beysein der Interessenten wie folget

Der Ackermann Reinert hat	4 Morgen 66 Ruhten	(Nr. 25)
Herr Pastor Hollmann	4 Morgen 12 Ruhten	(Nr. 50)
Der Ackermann Weyberg	3 Morgen 40 Ruhten	(Nr. 51)
Der Ackermann Falke	1 Morgen 86 ½ Ruhten	(Nr. 48)
Jürgen Strohmeier	3 Morgen 30 Ruhten 10 Fuß	(Nr. 20)

Solches wird hiermit berichtet  
Achtsgebühr 24 ggr.

Erzhausen, den 8. November 1783

Heinrich Andreas Voß

Achtsman Voß hat zu fordern von Ackermann Reinert für 2 mahlige Besichtigung und Vermessung seines Landes 24 ggr.  
Von Henze F cons. für die Vermessung legen Creghaus

18 ggr.

zusammen 1 Taler 6 ggr.

Aftermann Sehle

von Reinert	12 ggr.	(Nr. 25)
von Henzen f cons. für die Vermessung legen Creghaus	18 ggr.	(Nr. 23)
von Henzen d. d. 20 October	12 ggr.	(Nr. 23)
von Strohmeyer eod.	12 ggr.	(Nr. 20)
zusammen	1 Taler 18 ggr.	

Registriert Naensen, den 28. April 1784

Präsente me Auditore Papendarm

Da aus dem von dem Afterman Heinrich Andreas Voss aus Erzhausen unterm 8ten November a. pr. an Fürstl. Amt erstatteten Bericht nicht deutlich erhellete, wie die streitige Grenze zwischen dem Ackermann Reinert und der Pfarre zu Naensen zugehörigen Stücken Landes zu bestimmen sey, so begab ich mich an dem heutigen Tage dahin, und wurden die qua. Stücke in beysein des Achtsman Conrad Sehle aus Ammensen, Großkötter Christian Voss aus Naensen und Ackermann Reinert nochmals vermessen, woraus sich ergab, dass dem Ackermann Reinert an der ihm zukommenden Morgenpacht 5 – 7 Ruhten fehlten, welche sich an dem Pfarrlande übrig befanden

Hinter der Trift an der Hohlen:

hält Christian Henzen Acker	1 Morgen 84 Ruhten, soll erhalten 1 Morgen 65 Ruhten
hält Bremers Acker	1 Morgen 10 Ruhten, soll erhalten 1 Morgen 20 Ruhten
hält Steinhofs Acker	1 Morgen 13 Ruhten, soll erhalten 1 Morgen 35 Ruhten
hält Herr Pastor Hollmann	3 Morgen 36 Ruhten

PS. Dieser muß einen Pflugmann halten, deren  Inhalt 7 ½ Ruhten beträgt, welche also abzusetzen sind, bleiben dafür Acker 3 Morgen 28 Ruhten, soll erhalten 3 Morgen 20 Ruhten

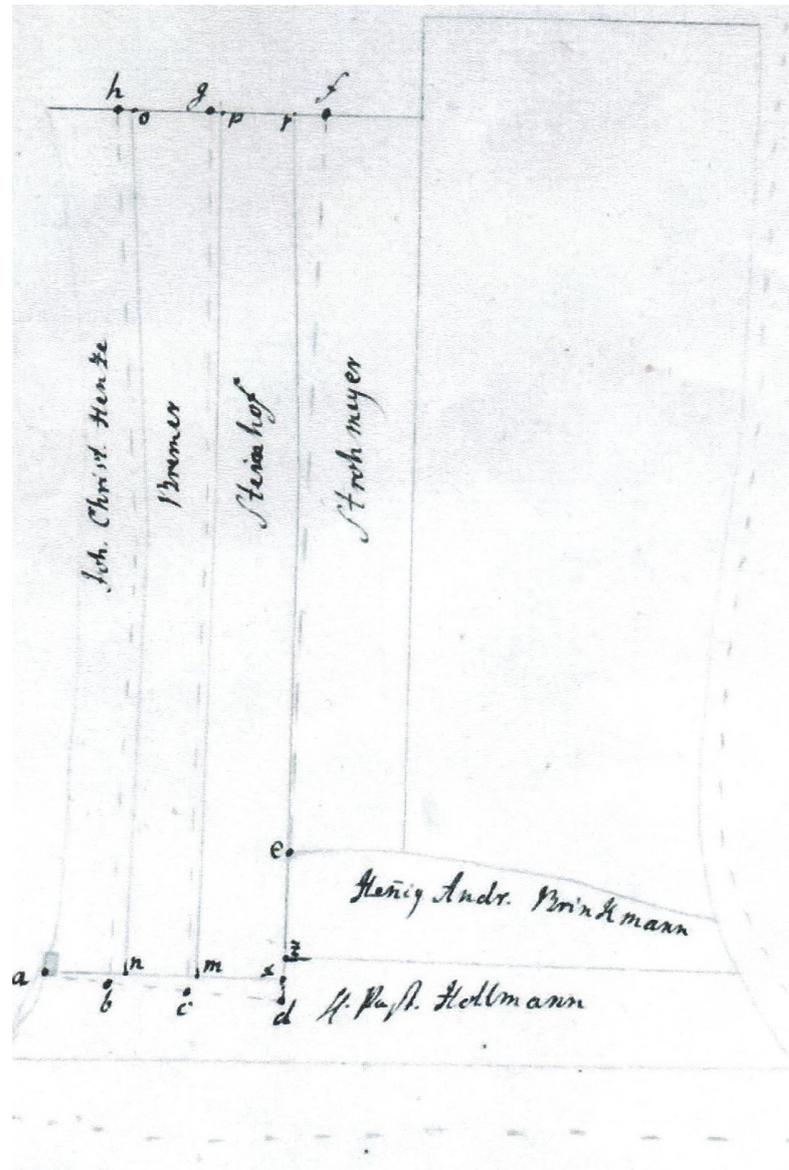
abzusetzen sind, Heinrich Strohmeyer Acker 1 Morgen 9 Ruhten, soll erhalten - Morgen 110 Ruhten

Die Grenzen dieser Länderey mögten nun folgender Gestalt zu rectificiren seyen.

- Die Ecke an Steinhofs Lande, welche auf beiliegenden Grundriss mit x bezeichnet ist, und schon in Herrn Pastor Hollmann Land eintrat, muß noch 4 Fuß weiter bis d gerückt werden, von da in der Hecke stehenden Grenzstein a gezogen werden.
- Von Henzen Acker wird die ganze Länge herauf neue Streifen 7 Fuß breit an Bremer Land angepflüget, dass also die itzige Grenze no bis an bh verrückt werden.
- Von Bremers Lande wird an Steinhofs Land einen Streifen 2 ½ Fuß breit angepflüget, und könnst die itzige Grenze mp in cg zuliegen
- Oben von Steinhofs itziger Landgrenze, y, an wird eine Ruthe lang, yf, von Heinrich Strohmeyers Lande abgenommen, und von dem Punkte f an bis an x die Ecke e von Hennig Andreas Brinkmanns Stück eine gerade Furche gezogen, da denen der entstehende Triangel yef noch mit zu Steinhofs Lande gezogen werden muß. Über dem hatte der Schmied Fischer, welcher unten einen Garten y lag von dem Pfarrlande abgeändert, den Seitengrenze aber 4 Fuß mit in dem Ackermann Reiners Land gerückt.

U. S. In fidem

*G. Papendarm*



Auf Verlangen Jürgen Brehmer und Steinhof aus Naensen, habe ich ihr Land gemessen, hinter der Trifft Brehmer sein Acker hat 1 Morgen 10 Ruhten, Steinhof sein Acker hat 1 Morgen 13 Ruhten. Des Herrn Pastors ihre beyde sind 3 Morgen 36 Ruhten. Ammassen, den 14. May 1784 Conrad Sehlen

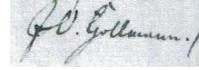
An des Fürstl. An des Herrn Justiz-Amtmanns Teichmüller Wohlgeboren zu Greene  
Auf Befehl des Hoch Fürstlichen Amts Greene habe ich vor Naensen den benannten Einwohner ihr Land neu gemessen. Hinter der Trifft an der Hohlen, da hat Christian Hentzen einen Acker an Bremer herauf, der hat 1 Morgen 84 Ruhten. An der oberen Seite an Stein hafte her, da hat Heinrich Strohmeier einen Acker hergehen, der hat 1 Morgen 9 Ruhten, den nun das übrige Land den fehlenden zugeteilt wird, soviel wohl heraus kommen. Klar der Herr Pastor, der hat vor Jahren einen Stein dahinsetzen lassen zwischen Bremer und Steinhofs Land durch den Achtsmann von Erzhausen, der muß da wieder weggeschmissen worden sein, weil der Herr Pastor noch 16 Ruhten Land übrig hat. An dem selben Lande, da ist eine scharfe Ecke, da soll ein Grenzstein gestanden haben, der ist da weg gekommen, sagen die alten aus Naensen, da müste ein anderer wieder hingesezt werden. Ammassen, den 24. May 1784 Conrad Sehlen

Auf Hoch Fürstlich Amts Befehl habe ich vor Naensen Johann Heinrich Steinhof Stückland vermessen, vor der Ahlerbecke und hat 78 Ruhten sein nach Behre, Christoph Schaper sein Acker 1 Morgen 21 Ruhten Ammassen, den 24. May 1784 Conrad Sehlen

An des Fürstlichen Justizamtmanns Teichmüller Wohlgeboren zu Greene  
Fürstlichen Wohlgeboren äußerten bei der Besichtigung des Zauns, so der Schmied Fischer zwischen meinem und Reinerts Gartenlande gesetzt hat, die Meinung, als ob der Zaun wohl weggenommen werden müste, allein nachdem ich es recht überlegt habe, so muß ich eben gegen diese Wegschaffung des Zauns noch pro Peshire, denn an Reinerts Lande fehlt wie Herr Pagendarm angemerkt hat, nichts mehr, als etwa 5 – 7 Ruhten, welches bei einem so großen Acker als nichts zu achten ist, und wenn ihm auch noch mehr fehlte, so ist noch nichts ausgemacht, ob es ihm von dem Pfarrlande zukommt, es kann auch in den Äckern stecken, die auf der andern Seite liegen. Würde aber der Zaun nun zurück und mit der Hecke gerade gesetzt, so würde etwas von dem Pfarrlande zu Reinerts Nutzen kommen, nämlich so lange auf beiden Seiten Gartenland bleibt, denn es müste

als dem von meinem Lande ein Streifen, 3 Fuß breit am Zaun liegen bleiben, welches derjenige, der Reinerts Gartenland in Pacht hat, gewiss umgraben und nutzen würde. So lange also auf beiden Seiten des Zauns Gartenland ist, kann ich es wohl nicht zugeben, dass er weggenommen werde, wenn aber Reinert sein Land nicht als Garten- sondern als Feldland beackern und künftig besäen will, so muß es geschehen, so habe ich nichts dawider. Fürstl. Wohlgeboren wollen also so geneigt seyn, wenn Sie den Befehl zur Wegschaffung des Zauns geben sollten, ihn mit der Einschränkung beliebigst zu geben, wenn Reiners sein Gartenland daselbst wieder, so wie es sonst gewesen, zu seinem Feldland schlagen und es zusammen pflügen und besäen will, so muss der Zaun zurück. Sonst aber, in jetzigem Falle halte ich es nicht unbillig, dass er gerade in der Furche stehen bleibt. Ich würde, wie Fürstl. Wohlgeboren mir gewiß wohl zutrauen werden, ist so viel Umstände und solcher Kleinigkeit machen, wenn Reinert ein ordentlicher Kerl wäre, da er aber fort bei allen seinen Klagen unedliche und hämische Absichten hat, so wollte ich ihm nicht grade die falsche Freude über seinem Sieg gönnen. Ich habe die Ehr mit der vorzüglichen Hochachtung zu sagen.

Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamster Diener



Naensen, den 11. Juni 1784

So Wohlgeboren dem Herrn Justizamtmann Teichmüller zu Greene

Fürstl. Wohlgeboren wird erinnerlich sey, dass dieselben auf Ansuchen des Schulmeisters Reuß, dem ich 3 Morgen Land hinter der Trift gegen den Weghause über verpachtet habe, dem Achtsmann Voss in Ertzhausen im vorigen Herbst Befehl gegeben, das er an oben genannten Lande eine gerade Linie ziehen sollte, denn es stießen in die Ecke? Auf ein Land 3 Stücke als von Johann Heinrich Steinhof, Hanß Jürgen Bremer und Jürgen Christian Hentze. Diese haben fast 5 Fuß breit einen Winkel in mein Land hineingepflügt, so dass der eine Morgen viel zu klein ist, der obig Untermaße haben müsste, weil obige Leute beim Pflügen darauf wenden. Voss hat auch damals auch Fürstl. Wohlgeboren Befehl das Land behandelt und einen Stein daselbst gesetzt, aber jene wollen dies nicht gelten lassen und pflügen wie vorher in mein Land hinein. Es ist aber wohl offenbar, dass die Furche gerade gehen muß, es müsste dann seyn, dass ehemals in der Ecke ein Stein zum Ziehen, dass der Winkel zu ihrem Lande gehöre, gestanden hätte, welches sie nun auch Befugte aber mit nichts beweisen können. Da Steinhof gesagt, dass der Schulmeister des Fürstl. Amt mit Unwissenheit berichtet hätte, so habe deshalb selbst? mir die Erlaubnis nehmen und die Sache Fürstl. Wohlgeboren anzeigen wollen mit gehorsamster Bitte, dieselben wollen geneigt obigen Leuten befehlen, dass sie mir eine gerade Furche an meinem Acker lassen oder erweisen mögen, dass ein Stein da sey, der den Winkel in meinem Lande bezeichnen, dass er ihnen zugehört. Auf gehorsamster Empfehlung habe ich die Ehre mit vorzüglicher Hochachtung sey. Fürstl. Wohlgeboren ganz gehorsamster Diener



Naensen, den 12. August 1784

**VIII.** Georg Heinrich Fischer \* 12.10.1780 + 1838 Schmiedemeister 00 1810 Johanne Justine Maria Probst \* 5.9.1790 + 1843 Vater: Großköter Nr. 21 Johann Ernst Probst (\* 1766 + 1843 00 1788) Mutter: Maria Hedwig Weiberg (\* 1765 + 1823) von Nr. 36

**TEXT:** Kanton Greene, 3. Register, vom 30.7.1810 – 17.6.1811, Seite 29

Ehestiftung am 1.9.1810 zwischen dem Schmied Georg Heinrich Fischer und Johanne Justine Probst, Tochter des Großköters Johann Ernst Probst und Maria Hedwig, geb. Weiberg Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam vorschussweise auf ihr späteres Erbteil a) 388 Frank 50 Cent b) 194 Frank 25 Cent 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Schmiede und Kleinkothof wie am 25. 1. des Jahres sein Vater bestimmt hat.

Kinder: 1. Engel Sophia Maria Fischer \* 19.9.1811

2. Hanna Rosine Fischer \* 11.2.1814 + 9.7.1868 00 1841 Heinrich Christian Steinhof Anbauer Nr. 79 (Pennensteinhof)

3. Amalie Fischer \* 24.10.1816 + 1874 00 1846 Heinrich Christian Strohmeyer \* 7.12.1815 + 1848 Häusling und Lumpensammler

**Kinder: 1. Heinrich Christian Ludwig Strohmeyer \* 15.5.1846**

4. Heinrich Christian Fischer \* 7.3.1820 + 8.4.1891 als Landesarmer

5. Ernst Heinrich Fischer \* 21.5.1823 + 1867 als Dienstknecht

6. Ernst August Fischer \* 24.6.1826 + 1847

7. Johanne Justine Caroline Fischer \* 2.5.1831

**Kinder: 1. Heinrich August Ludwig Fischer \* 7.5.1861**

**2. Johann Friedrich August Fischer**

Wie Johann Ernst August Freund an die Brinksitzerstelle gekommen ist, ist mir nicht bekannt.

Die Inschrift über der Haustür lautet: Johann Ernst Freund, Tierarzt und Johanne Wilhelmine Falke

**IX.** Johann Ernst August Freund, Tierarzt, Brinksitzer Nr. 37 \* 14.9.1793 + 10.2.1859 im Mittelfeld-Anger (heute: wo das Windrad Richtung Wenzen ist, beim kranken Tierbesuch) verstorben. Er hatte Gras in den Händen, wohl durch Krampf. Vater: Heinrich Christian Freund, Kleinköter Nr. 14, Krüger und Schmiedemeister (\* 1760 in Eime + 1811 00 1788) Mutter: Johanne Rosine Wienecke Hoferbin von Nr. 14 (\* 21.1.1770 + 1820) 00 1832 Johanne Wilhelmine Christine Falke aus Hof Nr. 48 \* 5.6.1808 + 1858

Vater: Ackermann Johann Andreas Falke Hof Nr. 48 (\* 1773 + 1837 00 1807) Mutter: Engel Hedwig Reuß (\* 1783 + 1815)

Kind: 1. uneheliches Kind, Ernst Heinrich Mädege \* 11.1.1823 in Voldagsen Vater: Kleinköter und Tierarzt Johann Ernst August Freund, Vaterschaft am 6.7.1851 anerkannt

2. Ernst August Freund, später Tierarzt und Kleinköter in Pabstorf \* 28.8.1832 + 10.12.1899 00 1860  
Johanne Friederike Bahntje \* 23.2.1838 in Groß Freden Vater: Ackermann Georg Bahntje aus Groß Freden  
Mutter: Caroline Bode

**Kinder:** 1. Hedwig Agnes Martha Freund \* 21.8.1860 + 17.3.1861 in Groß Freden

2. Esalas Andreas August Alexander Freund \* 25.12.1861 in Pabstorf Kreis Halberstadt

3. Ernst Heinrich August Freund \* 7.12.1839

**TEXT:** Hausbau durch Thierarzt Freund, Vorbesitzer dieser Hofstelle waren die Familie Fischer.

Der letzte Fischer im Haus Nr. 37 \* 1780 + 1838 und seine Frau 1843 gestorben. Die Hofstelle muss in dieser Zeit gekauft sein.

**TEXT:** Akte zu Ernst August Freund, später Tierarzt und Kleinköter in Pabstorf \* 28.8.1832 00 1860 Johanne Friederike Bahntje \* 23.2.1838 in Groß Freden Vater: Ackermann Georg Bahntje aus Groß Freden Mutter: Caroline Bode

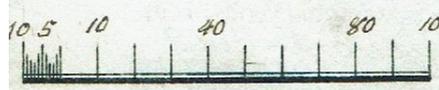
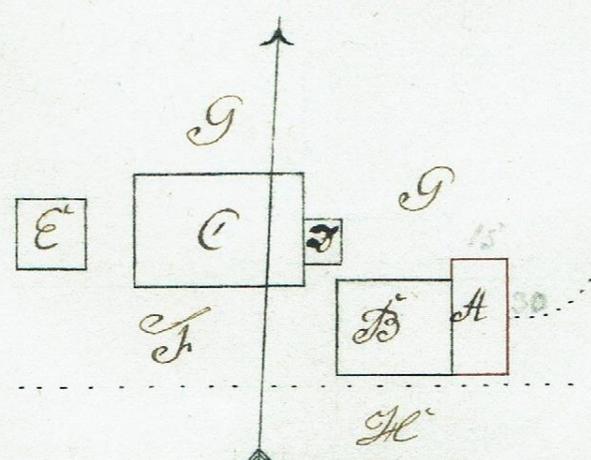
nr. 1195 G. 1838.

# Situation-Plan.

Von dem Gehöfte des Kleinköther August Freund,  
zu Naenzen, in Herzogth: Amt Greene.  
Einser Bau wird 15 Fuß Lang, und 31 Fuß Breit.

## Erklärung

- A, der neuverbauende Vorbau an die Scheuer,
- B, die Scheuer,
- C, das Wohnhaus,
- D, die Schweine-Ställe,
- E, Fende-Stall,
- F, der Hof,
- G, der Garten,
- H, die Straße,



Eyhausen d. 7ten Decembr. 1838  
A. Wolke k. u. b. Zimmernmeister

**Akte vom 22.2.1859:** Betrifft Wiederbesetzung der tierärztlichen Stelle in Naensen

An Herzogliches Ober-Sanitäts-Collegium in Braunschweig  
 Unterthänige Bitte des Landitaten  
 der Thierheilkunde, August Freund,  
 in Naensen, um Zulassung zum Examen.

Nr. 179 pr. den 22. Februar 1859

Durch Genügung meiner Militairpflicht bin ich abgehalten, meine schon im Jahre 1854 rücksichtlich meines Examen ausgesprochenen Wunsch weiter zu verfolgen und den von Herzoglichen Ober=Sanitäts=Collegio in dem Rescripte vom 14. April 1854 – Nr. 342 – gestellten Forderungen zu entsprechen. Jetzt aber, da mein Vater, der Thierarzt August Freund, hierselbst, gestorben ist und ich dadurch in den vollständigen Besitz eines Kothofes gekommen bin, und so ein sicheres Domicil erhalten habe, treibt es mich, von der Gemeinde Naensen dazu aufgefordert, die von meinem Vater bisher ausgeübte thierärztliche Praxis forthin ausüben zu können, und bitte deßhalb ganz unterthänigst „Herzogliches Ober=Sanitäts=Collegium, wolle mir zur Abhaltung meines Examens, einen Termin Hochgeneigtes bestimmen.“

Der Gewährung meiner Bitte entgegensehend, verharre ich in größter Hochachtung als

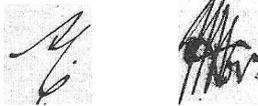
unterthäniger  
 August Freund  
 Kandidat der Tierheilkunde

Naensen, d. 14. Februar 1859

Zum Circuliren und zuvor  
 dem ihren Assessor Dr. Quidde



Serib an die Herzogliche Kreisdirection Gandersheim zu gutachtlicher Äußerung über das Bedürfnis oder die Zulässigkeit der Wiederbesetzung der thierärztlichen Stelle zu Naensen.



Nr. 179

An

Die Herzogliche Kreisdirection  
 Gandersheim

  
 Abschrift

Die Wiederbesetzung der Thierärztlichen Stelle in  
 Naensen betr.

Bericht vom 23. Februar 1859

*Das Original Briefe Ref. einget.  
 ist im Uta.  
 Das Original der Meinung  
 ist in der Thierarztst. b. l.  
 befindlich.  
 Knack  
 Reg. 1859*

Der Kandidat der Thierheilkunde, August Freund, zu Naensen hat bei uns um Anberaumung eines Termins zu seiner Prüfung in der Thierheilkunde nachgesucht, um sich daselbst nach bestandnem Examen an die Stelle seines verstorbenen Vaters als Thierarzt niederlassen zu können.

Bevor wir den genannten Freund auf sein Gesuch bescheiden, ist es uns wünschenswert zu wissen, ob die Wiederbesetzung der Thierarztstelle zu Naensen für das Bedürfnis der dortigen Bewohner erforderlich ist und ersuchen wir Herzogl.

Kreis=Direction dienstergebenst, sich nicht nur hierüber gefälligst, sondern uns auch mit gefälliger Nachricht darüber zu versehen, ob der Niederlassung des Freund daselbst in polizeilicher Hinsicht Bedenken nicht entgegenstehen.

Braunschweig, den 23. Februar 1859

  
 (gez.) C. H. O. M. U.  
 187 pr. den 25. Februar 1859

Herzogl. Braunsch. Lüneb. Ober=sanitäts=Collegium

Wage ich ganz unterthänigst zu bitten, die zu Naensen vakant  
 gewordene Tierarztstelle nicht wieder besetzen zu wollen.

Seit sechs Jahren bin im Amt Greene ich wirksamer Thierarzt, habe, wenn gleich in letzteren Jahren meine Mühe verdoppelt, doch das nicht erzielen können, was zur Notwendigkeit des menschlichen Lebens gehört.

Wie drückend die Lage und bangend das Herz, wenn die Zukunft traurig oder gar mit Grausen und Entsetzten einem Vater Gottes, Sohn, der der liebevollen Mutter, welche alles, was sie früher besaß, für ihn aufopferte, mit gleicher Liebe ganz lohnend, vor die Augen tritt.

Mein bisheriger Wirkungskreis war zu eingedrängt, von mir wirklich auf ein nördlich auf ein stündliche Entfernung, Alfeld, Thierarzt Strüwie, westlich Heuer zwischen ihm und wir nur das Dorf Holzen und die Glashütte Grünenplan, südlich nur Gebirge als weiter keine Ausdehnung als östlich nach ammensen, Stroit, Brunsen, Naensen und Wenzen. Sobald die Stelle in Naensen wieder besetzt wird, bleib ich in meiner früheren traurigen Lage, denn diese fünf Ortschaften liegen zusammen und keine Haftung für mich dort Kundschaft zu erlangen.

Wo der Ackerbau und die Viehzucht, ersterer wegen Mangel an Unterboden und Wiesen noch so zurück ist, und das Vieh selbst so wenig Werth besitzt wie hier, ist für den Thierarzt kein großes Loos. Daher lege ich noch mal Herzogl. Braunsch. Lüneb. Obersanitäts-Collegium dringend die Bitte ans Herz meinen obigen Wunsch zu willfahrten, ganz ergebens unterzeichne ich hochachtungsvoll vertrauend

H. H. Binnewies.

Auf angelegentlichem Verlangen des Herrn des Königl. Kreis. Director in Gandersheim, an welchem Ort die Prüfung, ob es vortheilhaft und für die nöthigste öffentliche Wohlthätigkeit in Naensen wieder zu besetzen, vorzugehen.

Im Namen des Collegiums  
H. H.

Akte Nr. 2307

237 pr. den 22. März 1859

Herzoglichem Ober-Sanitäts Collegio erwidere ich auf das gefällige Schreiben vom 23. d. Monats Nr. 179, daß die Wiederbesetzung der Thierarztstelle zu Naensen für ein Bedürfnis der Bewohner dieser Ortschaft und der Umgebung nicht gehalten werden kann, dass auch die Niederlassung des Candidaten der Tierheilkunde August Freund daselbst behuf Ausübung der tierärztlichen Praxis besonders in Rücksicht auf die Seitenstation des Tierarztes Arnemann in Greene, welcher zum Erwerb des Unterhalts für sich und seine Familie auf den Ertrag seiner Praxis angewiesen ist, nicht unbedenklich erscheint. Die Gemeinde Naensen wünscht zwar, dass der p. Freund, welcher einen Kothof daselbst besitzt und durch dessen Bewirtschaftung seinen notdürftigen Lebensunterhalt finden wird, die nachgesuchte Erlaubnis erhalten möge, ist jedoch zu diesem Wunsche mehr durch Bequemlichkeitsrücksichten und durch eine Pietät gegen den kürzlich verstorbenen Vater des p. Freund, welcher viele Jahre hindurch tierärztliche Praxis in ihrer Mitte ausgeübt hat, als durch einen zu befürchtenden Mangel tierärztlicher Hilfe veranlasst und ist jedenfalls für das Bedürfnis der Bewohner des Amtsbezirks Greene, abgesehen davon, dass sich auch in den benachbarten Hannoverschen Städten Einbeck und Alfeld Tierärzte befinden, durch die Tierärzte Arnemann in Greene und Binnewies in Duingen hinlänglich gesorgt.

Gandersheim, den 18. März 1859  
Herzogliche Kreisdirection

Königl. Kreis. Director in Gandersheim  
H. H.

Leiche.

H. v. M. wird auf Grund des vorliegenden Schriftsatzes des H. v. M. Gandersheim die g. Freund als Candidat zur Prüfung und Prüfung des angelegentlichem Verlangens der g. Freund.

Im Namen des Collegiums  
H. H.

Schreiben vom 25.5.1859 Nr. 179

An die Candidaten der Thierheilkunde  
Ihren Freund zu Naensen

ad Nr. 237

Dessen Gesuch um Zulassung zur Staatsprüfung und Ausübung der Thierheilkunde zu Naensen betr.  
Braunschweig, den 29. März 1859

Wir eröffnen Ihnen auf das Gesuch vom 14. v. Mts., dass die Wiederbesetzung der durch den Tod Ihres Vaters in Naensen erledigten Thierarztstelle, nach vorgängigen Communication mit Herzogl. Kreisdirection Gandersheim, für ein Bedürfnis der dortigen Einwohner und der Umgebung nicht gehalten werden kann und deshalb auf Antrag, um Zulassung zur tierärztlichen Praxis daselbst und Anberaumung eines Termins zu Ihrer Prüfung in der Tierheilkunde, nicht einzugehen steht.

Die an uns mit dem Gesuche vom 28. März 1854 eingereichten Zeugnisse erfolgen hierneben zurück.  
Braunschweig, den 29. März 1859

J. G. L. O. P. C.

Conclusum in Sessione den 13. April 1859  
Die durch den Tod des Tierarztes Freund  
In Naensen daselbst erledigte Tierarztstelle,  
soll in Zukunft nicht wieder besetzt werden.  
in fidem

- X.** Friedrich Christian Falke \* 29.1.1838 + 1917 Anbauer Nr. 37 und Bahner Vater: Johann Heinrich Christian Falke (\* 7.1.1801 00 1833) Mutter: Luise Binnewies aus Immensen (\* 25.4.1812 + 3.10.1855)  
00 1866 Johanne Justine Caroline Reuß \* 22.6.1839 + 1917 aus Nr. 15 Vater: Johann Ernst Reuß (\* 20.8.1811 + 1886)  
Großkötter N. 15 (00 1836) Caroline Schütte \* 20.10.1809 + 1886  
Kinder: 1. Auguste Caroline Hermine Falke \* 14.12.1866  
2. August Christian Hermann Falke \* 16.12.1869 + 1948 00 1891 Anna Ernestine Hermine Strohmeier \* 25.9.1868 + 1937 Vater: Kleinkötter Nr. 52 Heinrich Christian Ludwig Strohmeier (\* 1828 + 1900 00 1858) Mutter: Caroline Leifold (\* 3.2.1833 + 1913)  
3. Hermine Caroline Falke \* 7.5.1872 + 1959 00 1895 Heinrich August Hermann Reinert \* 20.6.1874 Ackergehilfe Vater: Johann Ernst Ludwig Reinert, Brinksitzer, Leineweber Anbauer Nr. 12 (\*29.11.1836 + 1882 00 1865) Mutter: Johanne Justine Caroline Friederike Markwort (\* 30.7.1845 + 1927)  
4. Caroline Auguste Falke \* 1.5.1875 Vater: Bahner 00 1893 Witwer Heinrich August Papenberg in Ellensen 00 2. Ehe 1899 Christian Heinrich von Sehlen aus Wenzeln, Schneider Vater: Schneidermeister von Sehlen aus Wenzeln Mutter: geb. Neiseke
- XI.** August Christian Hermann Falke \* 16.12.1869 + 1948 00 1891 Anna Eestine Hermine Strohmeier \* 25.9.1868 + 1937 Vater: Kleinkötter Nr. 52 Heinrich Strohmeier (\* 1828 + 1900 00 1858) Mutter: Caroline Leifold (\* 3.2.1833 + 1913)  
Kinder: 1. Hermine Lina Anna Falke \* 7.8.1890 00 1915 Wilhelm Heinrich Hermann Dammes, Soldat \* 26.3.1889 + 1948 Vater: Brinksitzer Heinrich Julius Dammes aus Stroitt Mutter: Konradine Strohmeier  
2. August Heinrich Hermann Falke \* 27.10.1892
- XII.** Hermine Lina Anna Falke \* 7.8.1890 00 1915 Wilhelm Heinrich Hermann Dammes, Soldat \* 26.3.1889 + 1948 Vater: Brinksitzer Heinrich Julius Dammes aus Stroitt Mutter: Konradine Strohmeier  
Kinder: 1. Dammes Tochter 00 N. David aus dem Rheinland  
2. Wilhelm Dammes, Schüler \* 18.4.1920 + 1930?
- VIII.** Dammes Tochter 00 N. David aus dem Rheinland
- Frau David verkauft das Haus an Familie Bursinski und behält einen Bauplatz.
- IX.** Familie Bursinski  
Erich Bursinsky \* 24.2.1926 + 2012 00 1950 Gerda Titze \* 5.5.1932  
Helga Bursinsky 00 Gerhard Ebrecht aus Stroitt
- Familie Bursinski verkauft das Haus an Viktor und Sigrid Appun
- X.** Viktor \* 30.9.1946 00 25.5.1985 und Sigrid Appun
- Auf dem Bauplatz baut Familie Rainer David ein Haus, jetzt Hohler Weg Nr. 3

# Brinksitzer Nr. 38: jetzt Im Hamelok 1

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Blatt 23:** Jürgen Hennigs wird als alter Braunschweiger Soldat unter den Häuslingen angegeben. Er ist danach erst Brinksitzer geworden.

Hans Jürgen Hennigs

**1749:** Johann Jürgen Hennigs hat 1749 in Jürgen Habeneys Garten gebaut

**1753:** Hans Heinrich Hennigs

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Dorf- und Feldbeschreibung Naensen 1758:**

Hans Heinrich Hennigs Hausstelle, 6 Ruthen, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Schweine. Er diente 52 Tage mit der Hand

**Bericht der Gemeinde Naensen betreff Contribution 22.12.1781:** 17. Brinksitzer, Hans Heinrich und Heinrich Jürgen

Hennigs hat 1749 in Johann Jürgen Habeneys (Nr.39) Garten gebaut

**1812:** Johann Andreas Hennigs

**1863:** Heinrich Hennigs, 4 Morgen 117 Land Ruthen

**1936:** Alwine Schrader, ihr Mann ist im 1. Weltkrieg gefallen

**1955:** August Schrader, Maler, Brinksitzer Nr. 38, jetzt Im Hamelok 1

## Verschiedene Hennigs in Naensen laut Ehevertrag

Frantz Conrad Hermen Hennigs 00 1733 Anna Dorothea Lürrie

Henrich Henniges

Kinder: 1. Dorothea Margrete Hennies \* 20.9.1663

2. Häusling Jürgen Hennigs \* 30.11.1665 + 1755 00 Dorothea Karges \* 1672 + 1755

Kinder: 1. Ernst Mathias Hennigs + 1755 00 26.10.1733 Dorothee Elisabeth Schlimme \* 1711 Vater: Jürgen Schlimme Nr. 23 (\* 1657 + 1718 00 1691) Mutter: Ilse Binnewies (\* 1.7.1667 + 1742)

**TEXT:** Ehestiftung des Amtes Greene Band 4 Seite 130

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 26.10.1733 zwischen Mathias Hennigs, Sohn des Häuslings Jürgen Hennigs Naensen und Dorothee Schlimme Tochter des verstorbenen Halbspanners Jürgen Schlimme Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Schwager Jürgen Reinert geben muss, als 30 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt seiner Braut 30 Taler.

Kinder: 1. Engel Dorothea Henniges \* 1734

2. Ilse Catharina Henniges \* 1737

3. Heinrich Andreas Henniges \* 1740

Witwer Johann Hermann Meyer aus Einbeck 00 1740 Trine Grete Henniges Vater: Daniel Hennigs

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 6 Seite 55

Ehestiftung am 20.4.3.1741 zwischen Johann Hermann Meyer Witwer und Bürger Einbeck und Trine Grete Hennigs, Tochter des verstorbenen Kleinköters Daniel Hennigs Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 15 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Haus in Einbeck.

Heinrich Andreas Hennies Witwer aus Wenzen \* 24.8.1821 00 1868 Johanne Voß \* 8.2.1838

Vater: Häusling Voß Mutter: geb. Dörnte

Kinder: Auguste Hennigs 00 1890 Heinrich August Helmke, Anbauer Vater Helmke aus Stroit Mutter: geb. Helfes

### I. Johann Jürgen Hennigs

Kinder: 1. Hans Heinrich Henniges \* 12.12.1711 in Erzhausen + 11.2.1762 Brinksitzer Nr. 38

00 1. Ehe 1739 Katharine Hedwig Brinkmann + 1746 von Nr. 8 Vater: Andreas Brinkmann Kleinköter Nr. 8 (\* 2.7.1682 + 1744) Mutter: Trine Maria Binnewies (\* 29.2.1684 + 1761)

00 2. Ehe 1747 Katharine Margarete Nolte \* 7.2.1723 in Ammensen + 30.1.1762 Vater: Großköter Christian Nolte aus Ammensen Nr. 16 (\* 1685 + 1737) Mutter: Engel Hedwig Rolf

2. Ilse Greten Henniges 00 1742 Johann Gerhard Dickmeyer

### II. Hans Heinrich Henniges \* 12.12.1711 in Erzhausen + 11.2.1762 Brinksitzer Nr. 38 Trauzeugen Mathias Hennigs

00 1. Ehe 1739 Katharine Hedwig Brinkmann + 1746 von Nr. 8 Vater: Andreas Brinkmann Kleinköter Nr. 8 (\* 2.7.1682 + 1744) Mutter: Trine Maria Binnewies (\* 29.2.1684 + 1761)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 5 Seite 123

Ehestiftung am 9.1.1739 zwischen Hans Heinrich Hennigs Naensen und Trine Hedwig Brinkmann, Tochter des Andreas Brinkmann, Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 20 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 50 Taler.

Zeugen: Heinrich Brinkmann, Mathias Hennigs Naensen, Hans Brinkmann, Zacharias Binnewies Naensen.

0 2. Ehe 1747 Katharine Margarete Nolte \* 7.2.1723 in Ammensen + 30.1.1762 Vater: Großköter Christian Nolte

aus Ammensen Nr. 16 (\* 1685 + 1737 Forke in den Leib gefallen, Sohn des Hans Nolte heiratet Dorothea Böckers, sonst

Sebessen genannt, 00 1718) Mutter: Engel Hedwig Rolf aus Klein Freden

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 7 Seite 436

Ehestiftung am 12.1.1747 zwischen Witwer und Beisitzer Hans Heinrich Hennigs Naensen und Catharine Margarete Nolte Ammensens, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Stiefvater Johann Hennig Jörns geben muss, als 40 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer sowie 6 Stiege Leinwand oder 9 Taler, die sie ihrem Stiefvater zum Pferdekauf geliehen hat. Der Bräutigam verschreibt der Braut Hausgerät und Vermögen. Die Mitgabe seiner verstorbenen Frau 25 Gulden hat er noch von Johann Heinrich Brinkmann zu fordern. Dies bleibt für seine 2 Kinder. Das 3. Kind hat Johann Heinrich Brinkmann als eigen angenommen.

Kinder: 1. Ilse Margarete Hennigs \* 29.9.1741 + 1773 00 1769 Hans Jürgen Metge \* 1740 Vater: Johann Heinrich Metgen Kleinköter Nr. 2 (\* 26.10.1709) Mutter: Margarete Schaper (\* 30.8.1716 + 1773)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 a Seite 348

Ehestiftung am 29.7.1769 zwischen Hans Jürgen Metge, Sohn des verstorbenen Kleinköters Johann Heinrich Metge Naensen und Ilse Margarete Hennigs, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Hans Heinrich Hennigs Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 45 Taler, so sie erworben und das was ihr Vatter und Vormund mitzugeben verspricht, als 8 Gulden 1 Rind und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater ererbte Kleinköterei, wovon Mutter Leibzucht erhält. Seine 3 Brüder und 1 Schwester erhalten 8 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Sollte sein Bruder Johann Andreas, welcher Schaden am Bein hat, sich nicht ernähren können, dann bleibt derselbe am Hofe. Bruder Christian hatte seinen Vater zum Ankauf von Pferden 50 Taler geliehen, die derselbe zurück erhält.

00 2. Ehe 1773 Ilse Catharine Bahnhausen aus Sylbeck \* 24.10.1742 + 1784

Vater: Johann Heinrich Bahnhausen, Häusling in Sylbeck

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 169

Ehestiftung am 24.8.1773 zwischen Hans Jürgen Metge Witwer und Kleinköter Naensen und Ilse Catharine Bahnhausen, Tochter des Brinksitzers Johann Heinrich Bahnhausen Sülbeck, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 20 Taler 1 Kuh. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof.

2. Trine Margarete Hedwig Hennigs \* 1744 00 1763 Andreas Reinert Vater: Kleinköter Christian Reinert aus Kreiensen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 92

Ehestiftung am 30.11.1763 zwischen Andreas Reinert, Sohn des Kleinköters Christian Reiners Kreiensen und Margarete Hedwig Hennigs, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Hans Heinrich Hennigs Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 40 Taler, so sie erworben und 5 Taler, die sie von Vaters verkaufter Kuk erhält, ferner das was sie vom väterlichen Gute erhält. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kothof.

3. Anna Ilse Hennigs \* 1746

4. Heinrich Jürgen Hennigs \* 1748 + 1800 Nr. 38 Vater: Brinksitzer Hans Heinrich Hennigs 00 1. Ehe 1769 Anna Hedwig Steinhof \* 13.4.1751 + 1770 Vater: Soldat Heinrich Zacharias Steinhof aus Nr. 53 (00 1748) Mutter: Anna Elisabeth Hennecken aus Ammensens (\* 2.1.1721 + 1780, Tochter des Hans Henni Hennecken aus Ammensens Nr. 15 + 1694, dessen Vater ist Jürgen Hennecke, 00 1670 und der Anna Catharina Elisabeth Markworth aus Naensen, Bruder Harm Christian Hennecke in Ammensens )

00 2. Ehe 1771 Catharina Anna Elisabeth Oels \* 1745 in Wenzen + 1803 Vater: Schafmeister Hans Ernst Oels in Naensen (\* 15.11.1711 + 1765)

5. Anna Engel Hennigs \* 29.12.1750 00 1775 Johann Ludwig Bohnsack aus Kreiensen Vater: Johann Ernst Bohnsack aus Kreiensen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 463

Ehestiftung am 2.11.1775 zwischen Johann Ludwig Bohnsack, Sohn des Brinksitzers Johann Ernst Bohnsack Kreiensen und Anna Engel Hennigs, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Hans Heinrich Hennigs Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Heinrich Jürgen Hennigs laut Ehestiftung 25.2.1769 geben muss, als 40 Gulden, ferner 40 Taler und Zinsen, die sie vom verstorbenen Christian Friedrich Noltens Gut in Ammensens zu erwarten hat. Der Bräutigam verschreibt der Braut Brinksitzerstelle in Kreiensen. . Aus 1. Ehe hat er 1 Sohn Johann Christian.

6. Maria Hedewig Hennigs \* 13.10.1756 + 1760

**TEXT:** Blatt 278: Hans Heinrich Hennigs hat 1749 in Johann Jürgen Habeneys Garten gebaut (Am 20.6.1749 verkauft Jürgen Habeneys Hans Heinrich Hennigs von seinem Garten eine Fläche von 32 Fuß lang und 30 Fuß breit für eine Kaufsumme von 30 Taler.

**II.** Heinrich Jürgen Hennigs \* 1748 + 1800 Nr. 38 Vater: Brinksitzer Hans Heinrich Hennigs 00 1. Ehe 1769 Anna Hedwig Steinhof \* 13.4.1751 + 1770 Vater: Soldat Heinrich Zacharias Steinhof (00 1748) Mutter: Anna Elisabeth Hennecken aus Ammensens (Mutter Bruder Harm Christian Hennecke in Ammensens) (Ehestiftung 12.1.1747 Hennigs)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 a Seite 361

Ehestiftung am 25.2.1769 zwischen Heinrich Jürgen Hennigs, Sohn des verstorbenen Brinksitzers Hans Heinrich Hennigs Naensen und Anna Hedwig Steinhof, Tochter des verstorbenen Karabiners Heinrich Zacharias Steinhof Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 20 Gulden, so sie erworben, ferner 1 Kuh, welche ihre Mutter von ihrem Bruder Harm Christian Hennecke in Ammensens noch zu fordern hat.

Außerdem Aussteuer von der Mutter. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die von seinem Vater ererbte Brinksitzerstelle, worin die Mutter freien Sitz hat, die nötigen Alimente sich aber selbst besorgt. Obgleich der Bräutigam noch 3 Stief- und eine rechte Schwester hat, so ist die älteste, welche an Reinecke in Kreiensen verheiratet ist, Namens Margarete Hedwig, bereits abgefunden und der Vormund für die jüngeren beiden Johann Heinrich Brinkmann muss für sie, die aus väterlichem Nachlass herrührenden 65 Taler haften, da er solche eigenmächtigerweise an einen unsicheren Ort ausgetan hat. Bräutigams rechte Schwester erhält gleichfalls nichts vom Hause, dagegen fallen ihr 40 Taler zu, welche Christian Friedrich Nolte in Ammensen olim Johann Henning Jörns, laut des verstorbenen Hans Heinrich Hennings Ehestiftung vom 12.1.1747, derselben Mutter hätte geben müssen, auch erhält dieselbe von gedachten Nolten, statt der von ihm als Vormund zum Anteil der 3 Kinder letzter Ehe gehobenen 97 Taler 18 gl, 40 Taler. Bruder Jürgen Christian ist bereits gestorben und hat von dessen Nachlass des Bräutigams nichts mehr zu fordern, sondern sein Anteil fällt der Schwester zu. Stirbt aber die Schwester zu. Stirbt aber die Schwester unverheiratet, so fällt deren Erbteil dem Bruder anheim.

00 2. Ehe 1771 Anna Catharina Elisabeth Oels \* 1745 in Wenzen + 1803 Vater: Schafmeister Hans Ernst Oels in Naensen (\* 15.11.1711 + 1765)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 a Seite 461

Ehestiftung am 19.1.1771 zwischen Witwer Heinrich Jürgen Hennigs, Sohn des verstorbenen Brinksitzers Hans Heinrich Hennigs Naensen und Anna Elisabeth Oehlsen, Tochter des verstorbenen Schafmeisters Hans Ernst Oehlsen Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 26 Stiege Leinwand 30 Loten Flachs. Der Bräutigam verschreibt der Braut Brinksitzerstelle. Aus 1. Ehe hat er 1 Sohn Johann Christian.

Kinder: 1. Johann Heinrich Christian Henniges \* 23.9.1770 00 1792 KB Wenzen Engel Christine Wielert  
Vater: Kuhhirte in Kuventhal, erbt Brinksitzerstelle in Eimen Nr. 7

**Kinder: 1. Johann Ernst Friedrich Hennigs 00 1833 Johann Justine Friederike Grewe Vater: Grewe  
Mutter: Engel Buchhagen**

2. Ehe 2. Johann Andreas Hennigs \* 6.12.1774 + 1827 Brinksitzer Nr. 38 und Leineweber 00 1802

Dorothea Hedwig Bremer \* 17.3.1779 + 1830

Vater: Johann Heinrich Bremer, Brinksitzer Nr. 31 und Leineweber (\* 1744 + 1800 00 1769)

Bruder Christian Bremer) Mutter: Anna Ilse Glahn (\* 1745 + 1801)

0 2. Ehe 1831 Ilse Margarete Markwort aus Ohlenrode + 1804 + 1856 Vater: Halbkötter Christian Markwort Mutter: geb. Böker

3. Heinrich Andreas Hennigs \* 18.7.1778

4. Engel Justine Maria Hennigs \* 5.1.1781

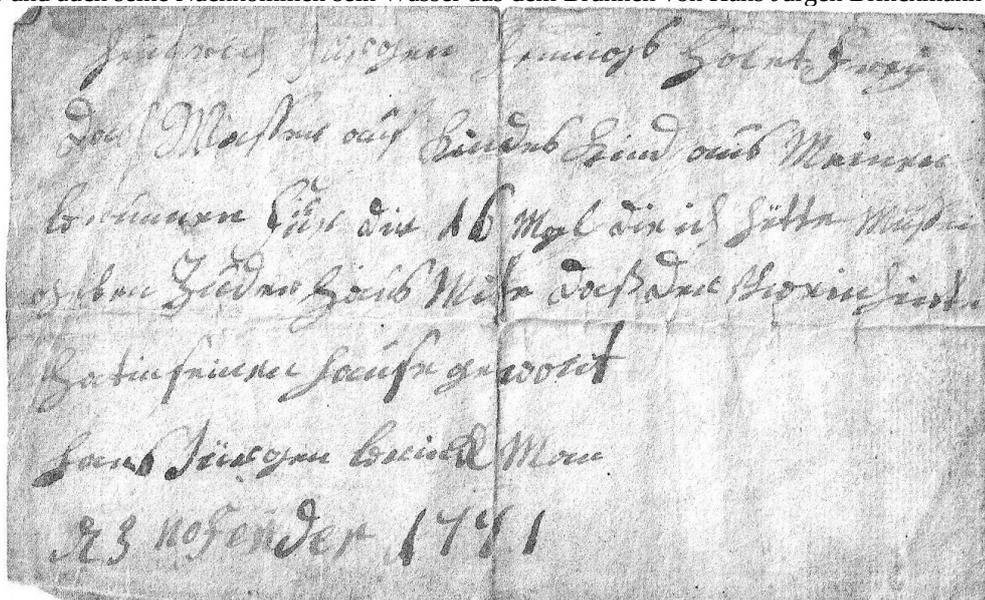
5. Johann Friedrich Hennigs \* 25.5.1789

6. Mathias Hennigs 00 1733 Dorothee Lisabeth Schlimme Vater: Halbspänner Nr. 23 Jürgen Schlimme

**TEXT:** Ehestiftung des Amtes Greene Band 4 Seite 130

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 26.10.1733 zwischen Mathias Hennigs, Sohn des Häuslings Jürgen Hennigs Naensen und Dorothee Schlimme Tochter des verstorbenen Halbspanners Jürgen Schlimme Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Schwager Jürgen Reinert geben muss, als 30 Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt seiner Braut 30 Taler.

**TEXT:** Am 3.11.1771 schließt Hans Jürgen Brinckmann mit Heinrich Jürgen Hennigs einen Vertrag, dass Heinrich Jürgen Hennigs und auch seine Nachkommen sein Wasser aus dem Brunnen von Hans Jürgen Brinckmann frei holen darf.



**III.** Johann Andreas Hennigs \* 6.12.1774 + 1827 Brinksitzer Nr. 38 00 1802 Dorothea Hedwig Bremer \* 17.3.1779 + 1830 aus Nr. 31

Vater: Johann Hennig Bremer, Brinksitzer Nr. 31 und Leineweber (\* 1744 + 1800 00 1769)

Bruder Christian Bremer) Mutter: Anna Ilse Glahn (\* 1745 + 1801)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 21 Seite 25

Ehestiftung am 28.8.1802 zwischen Johann Andreas Hennigs, Sohn des verstorbenen Anbauers Heinrich Jürgen Hennigs Naensen Nr. 38 und Dorothee Hedwig Bremer, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Johann Hennig Bremer Naensen Nr. 31, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das was ihr Bruder Christian Bremer ihr gibt als 150 Taler 1 Kuh und Aussteuer wovon der Bräutigam bereits 97 Taler 24 gl erhalten hat. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das von Vater nachgelassene Anbauerhaus, wovon Mutter Leibzucht erhält. Sein noch unverheirateter Bruder erhält 20 Taler 1 Wirketau und Aussteuer. Sollte dieser sterben, dann werden 200 Taler vom Vater ererbten ihm zustehend unter dem Bräutigam und seinen verheirateten Bruder Johann Christian geteilt.

00 2. Ehe 1831 Ilse Margarete Markwort aus Ohlenrode + 1804 + 1856 Vater: Halbköter Christian Markwort Mutter: geb. Böker (Bruder Christian Bremer) Mutter: Anna Ilse Glahn (\* 1742 + 1801)

Kinder: 1. Johanne Justine Amalie Hennigs \* 5.12.1802 + 1858 00 1. Ehe 1830 Heinrich Christian Buchhagen \* 21.10.1804 + 3.6.1867 als Schweinehirt Vater: Hirt Jürgen Christoph Buchhagen (\* 4.11.1785 + 1839 als Lumpensammler 00 1816) Mutter: Johanne Catharine Justine Küster aus Salzderhelden (\* 29.2.1788 + 1845)

00 2. Ehe 1859 Johanne Wilhelmine Sophie Henriette Bremer \* 11.10.1820

00 3. Ehe 1870 Schlachter Schrader aus Greene \* 1811

**Kinder: 1. Engel Justine Friederike Buchhagen \* 23.10.1829 Spinnerei 00 1868 Ernst August Kohlrausch aus Greene \* 11.1.1821, Witwer**

**Kinder: 1. Sophie Maria Caroline Buchhagen \* 1852**

**2. Johanne Justine Caroline Friederike Buchhagen \* 30.9.1830 00 1864 Johann Ernst Ludwig Zimmermann \* 2.2.1822 + 10.4.1868 Vater: Straßenwegebauarbeiter Johann Ernst Zimmermann (00 1819 Mutter: Bornemann**

**Kinder: 1. Johanne Caroline Buchhagen \* 10.3.1862**

**3. Johanne Justine Friederike Buchhagen \* 29.3.1834**

**Kinder: 1. Johanne Alwine Buchhagen \* 21.12.1896**

**4. Ernst August Ludwig Buchhagen \* 20.3.1844**

**5. Heinrich Ernst August Buchhagen \* 30.10.1848 nach 1872 in die USA ausgewandert**

2. Hanne Justine Rosine Friederike Hennigs \* 8.4.1804 + 1868 00 4. Ehe 1832 Johann Christian Grave \* 9.2.1784 in Greene + 1857 Anbauer und Rademacher Naensen

**TEXT:** Hoferlass- und Ehekontrakt Greene Band 6 Seite 435

Ehestiftung am 22.10.1831 zwischen Johann Christian Grave Anbauer und Rademacher Naensen Nr. 64 und Justine Rosine Hennigs, 27 Jahre Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 7 Taler, die ihr Bruder Anbauer und Maurer Heinrich Hennigs geben muss, ferner das was sie erworben als 73 Taler und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Anbauerhaus Nr. 64.

3. Ernst Heinrich Christian Hennigs \* 5.2.1807 + 1882 Anbauer und Maurer

00 1. Ehe 1831 Ilse Margarete Markworth \* 18.11.1804 in Ohlenrode + 1856

Vater: Halbköter Christian Markwort Mutter: geb. Böker

00 2. Ehe 1857 Witwe Johanne Dorothee von Sehlen, geb. Lohmann \* 2.6.1802 in Einbeck + 1876

4. Johanne Justine Friederike Hennigs \* 29.3.1810 00 1843 Christian Friedrich Ludwig

Voß \* 8.2.1803 in Kreiensen Witwer in Kreiensen

5. Sophie Margarete Hennigs \* 29.3.1810

5. Hanna Friederike Hennigs \* 21.6.1814

6. Johanne Justine Caroline Hennigs \* 16.2.1818 00 1847 Heinrich Christian Zimmermann \* 23.1.1820, Postillion 1 Bruder Johann Christian ist 00

**IV.** Anbauer Nr. 38, Leineweber und Maurer Ernst Heinrich Christian Hennigs \* 5.2.1807 + 1882 00 1. Ehe 1831 Ilse Marie Markworth \* 18.11.1804 in Ohlenrode + 1856 Vater: Halbköter Christian Markwort Mutter: geb. Böker

**TEXT:** Hoferlass- und Ehekontrakt Greene Band 6 Seite 372

Ehestiftung am 19.3.1831 zwischen Henrich Hennigs Naensen und Ilse Maria Marquard, Tochter des Heinrich Christoph Marquard Ohlenrode, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam für Abtretung ihres halben Erbkothofes laut Recess vom Bruder 200 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, das vom Vate Johann Andreas nachgelassene Anbauerhaus Nr. 38. Seine Schwestern als Amalia, Justine, Friederike und Karoline erhalten je 7 Taler und Aussteuer.

00 2. Ehe 1857 Witwe Johanne Dorothee von Sehlen, geb. Lohmann \* 2.6.1802 in Einbeck + 1876

Kinder: 1. Johanne Justine Caroline Hennigs \* 30.7.1833 00 1863 Bergmann Litsche (Tunnelbau)

2. Ernst Heinrich Christian Hennigs \* 8.2.1836 + 1918 Anbauer Nr. 38 und Maurer 00 1868 Johanne Justine Voß \* 23.6.1846 + 1908 Vater: Großköter Heinrich Christian Voß Mutter: Engel Sophie Justine Schaper

3. Ernst Christian Henniges \* 12.6.1838 + 1858

**V.** Ernst Heinrich Christian Hennigs \* 8.2.1836 + 1918 Anbauer Nr. 38 und Maurer 00 1868 Johanne Justine Voß \* 23.6.1846 + 1908 Vater: Großköter Heinrich Christian Voß Mutter: Engel Sophie Justine Schaper

**TEXT:** Amtshandelsbücher Naensen Band 3 Seite 108

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 4.12.1866 zwischen Heinrich Hennigs Naensen und Justine Voß, 20 Jahre alt,

Tochter des verstorbenen Großköters Heinrich Voß Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam diejenige Abfindung vom väterlichen Hofe, die demnächst festgesetzt wird und vorläufig als Abschlag davon 200 Taler ferner Aussteuer im Werte von 200 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Brinksitzerstelle Nr. 38.

Kinder: 1. Ernst August Hermann Hennigs \* 31.5.1868 + 1942, Schuhmacher Nr. 108 00 1898 Hermine Auguste Grotjahn \* 26.1.1877 + 1953 Vater: Anbauer, Bahner Ernst Christian Grotjahn (\* 27.11.1833 + 1899 00 1866) Mutter: Johanne Caroline Reinert (\* 21.11.1846 + 1935)

Kinder: 1. Ernst August Albert Hennigs \* 18.3.1899 Briefträger, wohnt später in Billerbeck

2. Albert Richard Robert Hennigs \* 6.5.1905 + 29.4.1973 Anbauer Nr. 108 und Bäcker 00 3.6.1937 Emmi geb. Thieleke \* 21.8.1912 + 1982 in Nr. 108

Kinder: Rosemarie Hennigs \* 2.4.1940 00 Horst Seeliger

3. Ilse Martha Auguste Hennigs \* 24.4.1921 00 1942 Albert Reuß aus Brunzen

2. Auguste Wilhelmine Hennigs \* 24.12.1869 00 1889 Heinrich August Helmke Anbauer in Stroitt

3. Heinrich Ernst August Hennigs \* 15.4.1880 + 1962 Anbauer, Bahner und Schuhmacher Nr. 26 00 1907 Auguste Caroline Frieda Grotjahn \* 6.12.1883 + 1965

Vater: Anbauer, Bahner Ernst Christian August Grotjahn (\* 27.11.1833 + 1899 00 1866) Mutter: Caroline Johanne Justine Reinert (\* 21.11.1846 + 1935)

Kinder: 1. Heinrich Carl Otto Hennigs \* 1.3.1908 + 1966 Anbauer Nr. 26 00 Else Esche

Kinder: Jürgen Hennigs + 23.6.1938 00 Ingrid

2. Frieda Helene Hermine Hennigs \* 29.7.1912 00 1937 August Heinrich Meier \* 4.10.1908 in Förste Bauer und Tischler

4. Karoline Alwine Hennigs \* 15.4.1880 00 1906 Heinrich August Hermann Helmke, Bahner in Wenzen

**VI.** Heinrich Ernst August Hennigs \* 15.4.1880 + 18.4.1962 verkauft Nr. 38, er kauft Anbauerhaus Nr. 26 von seinem Schwager Hermann Grotjahn, er ist Weichenwärter und Schuhmacher in Nr. 26 00 1907 Auguste Caroline Frieda Grotjahn \* 6.12.1883 + 1965 Vater: Anbauer, Bahner Ernst Christian August Grotjahn (\* 27.11.1833 + 1899 00 1866) Mutter: Caroline Johanne Justine Reinert (\* 21.11.1846 + 1935)

Kinder: 1. Heinrich Carl Otto Hennigs \* 1.3.1908 + 1966 Anbauer Nr. 26 00 Else Esche

Kinder: Jürgen Hennigs + 23.6.1938 00 Ingrid

2. Frieda Helene Hermine Hennigs \* 29.7.1912 00 1937 August Heinrich Meier \* 4.10.1908 in Förste Bauer und Tischler

### Hennigs verkauft an Schrader

Heinrich Andreas Schrader in Weddehagen 00 Dorothee Karoline Kempf aus Cuventhal \* 9.3.1861 + 1905

Kinder: 1. Dorothee Wilhelmine Auguste Schrader \* 8.6.1881 00 1905 Ebeling in Brunzen Mutter: Lucas

2. Caroline Wilhelmine Dorotte Schrader \* 1.10.1882

3. Heinrich August Hermann Schrader \* 6.8.1886 00 1910 Alwine Lina Emma Huwald

4. Ernst Karl Wilhelm Schrader \* 6.7.1888 in Erzhausen

**VII.** Heinrich August Hermann Schrader \* 6.8.1886 in Groß Freden kauft Nr. 38 + 18.10.1918 00 1910 Alwine Lina Emma Huwald \* 24.9.1888 + 1956 Vater: Schäfer August Heinrich Huwald Mutter: Karoline Frieda Mädge

Kinder: 1. Heinrich August Gustav Schrader \* 2.2.1911 00 1936 Emma Frieda Reinert + 25.9.1912 Erbin Nr. 73

2. Alwine Anna Ella Schrader \* 10.11.1912 00 1936 Walter Welppe \* 7.11.1909 in Blumenhagen

3. Hermann August Heinrich Schrader \* 9.9.1914 + 7.10.1989 00 28.6.1947 Erna Nagel \* 3.9.1919 + 1966 Erbin Nr. 39 Vater: Ernst Heinrich Nagel, Postbote (\* 16.12.1891 + 1950 00 1918) Mutter: Auguste Luise Bertram (\* 9.6.1892)

4. Heinrich Gustav August Schrader \* 20.9.1918 + 1996 Erbe Nr. 38 00 Irma Buchhage aus Marienhagen

**VIII.** Heinrich Gustav August Schrader \* 20.9.1918 + 1996 Erbe Nr. 38 00 Irma Buchhage aus Marienhagen

4 Kinder

## Brinksitzer Nr. 39: jetzt Greener Straße 1



Hans und Jürgen Steinhof haben einen Kothof, gehört der Kirche zu Naensen. Dabei sind 2 ½ Morgen Land, ¾ Morgen Wiese, noch ½ Morgen frei-hegerisch Gut. Er dient jede Woche 1 Tag

**1620 – 1621:** Jürgen Steinhof

**1639:** Hans Steinhof

**1651:** Hans Schaper hat sich an diese halbe Köterei setzen lassen

**Landesbeschreibung 1686:** Heinrich Hoppen, 3 Morgen Meierland, bewohnt

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1698 Blatt 68:** Henrich Hoppe: 2 ½ Morgen Meierland, ½ Morgen Kirchenmeierland, 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Rind, 3 Schweine

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1719 Blatt 71:** Brinksitzer Henrich Jeritz olim Heinrich Hoppe, 2 ½ Morgen Meierland, ½ Morgen Kirchenland, ¾ Morgen Wiese, 1 ½ Garten, 1 Kuh,

**Contributions-Beschreibung Amt Greene 1733 Blatt 233:** Henrich Brinckmann olim Heinrich Jeritz, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Schwein

Johann Jürgen Habenev

**StA Wolfenbüttel 20 Alt Nr. 274 Dorfbeschreibung Naensen 1758: Dorf- und Feldbeschreibung Naensen 1758:**

Hans Heinrich Geese

Hausstelle	- Morgen	11 Ruthen	1 Kuh, 1 Schwein
Garten	1 Morgen	5 Ruthen	
Acker	6 Morgen	100 Ruthen	
Wiese	<u>1 Morgen</u>	<u>95 Ruthen</u>	
	9 Morgen	91 Ruthen	

**Bericht der Gemeinde Naensen betreff Contribution 22.12.1781:** 1. Brinksitzer, Hans Jeritz Witwe postea Hans Heinrich Geese nunc Christoph Schaper hat 6 Morgen 100 Ruthen.

Fürstl. Kammer 1 1/3 Himpten Roggen 1 1/3 Himpten Hafer, und von Wildland, wenn es bestellt ist 2 Himpten Hafer, es sind 2 ¾ Morgen, Pfarre Hofzins 2 ggl 4 Pfg und 40 Eier, Kirche 4 ggl 8 Pfg

**1812:** Heinrich Jürgen Geese: 6 Morgen 100 Ruthen Acker, 1 Morgen 95 Ruthen Wiese

**1850:** Friedrich Strohmeier

Christian Strohmeier

Wilhelm Bertram (heiratete Auguste geb. Strohmeier), 11 Morgen 49 Ruthen

**1908:** durch Blitzschlag abgebrannt

**1936:** August Nagel, Dienststelle der Landjägerei

Heinrich Schrader, Frisör

**I. Heinrich Hoppe 00 1664 Dorothee Lübke**

00 2. Ehe 1665 Ilse Schaper + 1716

Kinder: 1. Hanß Hoppen \* 29.8.1665

2. Henrich Hoppen \* 1667

Kinder: 1. Ernst Mathias Hoppe \* 3.1.1689

2. Christine Margerete Hoppe \* 25.6.1698

3. Dorothea Margarete Hoppen \* 27.2.1670 + 1705 00 1696 Heinrich Geritz + 1716

00 2. Ehe 1706 Katharina Hedwig Friedrichs aus Wenzen

00 3. Ehe 1718 Hans Henrich Bünger \* 8.7.1680 Vater: Harmen Bünger von Nr. 20 (+ 1707 00 1673)

Mutter: Ilse Börries \* 1652 + 1695

4. Anna Margarete Hoppen \* 9.2.1673

5. Maria Hoppen \* 20.10.1675 + 1678

6. Eva Hoppen \* 24.12.1678

7. Frantz Christian Hoppen \* 10.3.1682

8. Henni Hoppe \* 20.8.1684

9. Ilse Dorothea Hoppe \* 6.4.1686

10. Ilse Maria Hoppen \* 16.9.1688 + 1721 00 1718 Mattias Hoppen

11. Ilse Maria Hoppen \* 8.5.1699 + 1638 00 3.3.1718 Jürgen Böcker \* 3.4.1690 + 1756

Vater: Hans Böcker Mutter: Ilisabey Sievers (Bruder Heinrich Böker)

12. Barthold Hoppe (ob Heinrich Hoppe der Vater ist, ist nicht gewiss)

00 1696 Dorothea Müller Vater: Hans Müller KB Sebexen

**II.** Dorothea Margarete Hoppe \* 27.2.1670 + 1705 00 1696 Heinrich Jeritz + 1716

00 2. Ehe 1706 Catharine Hedwig Friedrichs aus Wenzen + 1740

00 1718 3. Ehe Heinrich Brinkmann \* 13.9.1674 + 1740 Vater: Kleinköter Nr. 36 Bringmann Bringmann (00 1672) Anna Binnewies aus Naensen + 1710

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 1 Seite 90

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.9.1718 zwischen Heinrich Bringmann + 1740, Sohn des verstorbenen Kleinköters Bringmann Naensen und Catharine Hedwig Friedrichs + 1740, Witwe des Häuslings Heinrich Jeritz Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam ihr Haus, welches verschuldet war zur interimswirtschaftlicher Benutzung. Sie hatte 4 unmündige Kinder. Der Bräutigam verschreibt der Braut 40 Marien Gulden und Aussteuer, die sein Halbbruder Ernst Probst geben muss vom väterlichen Gute.

Kinder: 1. Hans Erich Jerlitz \* 4.9.1697

2. Jürgen Andreas Jeritz \* 7.6.1700 + 1765 00 1728 Anna Catharine Eiken aus Greene

00 2. Ehe Catharina Maria Denecken \* ca. 1717

00 3. Ehe 1766 Witwer Nicolaus Jürgen Sturm aus Grünenplan \* 1712 + 1787 (Sein Bruder Andreas Jürgen Sturm \* 1704 + 1762)

00 1. Ehe 1746 Caroline Maria Engelke

3. Ernst Jeritz \* September 1702

2. Ehe 4. Trine Maria Jeritz \* 19.1.1707 + 1757

5. Ilse Grete Jeritz \* 12.8.1708 + 1759 00 1734 Johann Jürgen Habeneý \* 14.4.1710 + 1786 Vater: Kleinköter Hans Habeneý aus Avendshausen

00 2. Ehe 1760 Ilse Margarete Bode Vater: Kleinköter aus Freden

6. Anna Maria Jeritz \* 23.8.1711 + 1756

7. Ilse Dorothea Jeritz \* 13.4.1714 + 1726

**III.** Ilse Greta Jeritz \* 12.8.1708 + 1759 00 1734 Johann Jürgen Habeneý \* 14.4.1710 in Avendshausen + 1786

Vater: Kleinköter Hans Habeneý aus Avendshausen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 4 Seite 162

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 14.1.1734 zwischen Johann Jürgen Habeneý, Sohn des verstorbenen Köters Hans Habeneý Amelshausen und Ilse Grete Jeritz, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Heinrich Jeritz Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, die vom Stiefvater Heinrich Brinkmann übergebenen Brinksitzerstelle, wovon Stiefvater und Mutter Leibzucht erhalten. 2 Schwestern erhalten 10 Marien Gulden und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut 40 Taler 1 Kuh und Aussteuer.

00 2. Ehe 1760 Ilse Margarete Bode Vater: Kleinköter aus Freden Jobst Heinrich Bode

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 11 Seite 64

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 23.10.1760 zwischen Witwer und Leibzüchter Johann Jürgen Habeneý und Ilse Maria Bode, Tochter des Kleinköters Jobst Heinrich Bode Groß Freden, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, 20 Taler, so sie erworben und 30 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Leibzucht.

Kinder: 1. Ilse Maria Habeneý \* 1735 + 1807 00 1752 Hans Heinrich Geese \* 7.12.1721 + 1763

Vater: Kleinköter Hans Jürgen Geese Nr. 52 \* 1679 + 1769 (00 1708) Mutter: Catharine Leifold \* 1675 + 1742

00 2. Ehe 1763 Christoph Schaper \* 1736 + 1783 Vater: Brinksitzer Jürgen Schaper Stroit Nr. 30

Mutter: Trine Ilse Stichnoth Stroit Nr. 4, Tochter des Hans Jürgen Stichnoth Stroit Nr. 4

2. Hans Heinrich Habeneý \* 1737 + 1799, Straßenwärter 00 Engel Sabine Pauls von Ellensen \* 1736 + 1800

**Kinder:** 1. Engel Catharine Habeneý \* 1764 + 1834 00 1791 Johann Matthias Grotjahn aus Vardigsen \* 1759 + 1809 Vater: Großköter Melchior Grotjahn

2. Louise Habeneý \* 1771 + 1843, Dienstmagd 00 1798 Heinrich Gottlieb Rennemann aus Eimen, Dienstknecht \* 1777 + 1840

**Kinder:** 1. Georg Heinrich Rennemann \* 1802 + 1848 00 1831 Engel Justine Maria Bremer \* 16.12.1801 + 1860 Vater: Johann Christian Bremer (\* 6.7.1777 + 1815) als Anbauer Nr. 61 und Pflugmacher (00 1799) Mutter: Dorothea Hedwig Nienstedt (\* 1777 + 1831)

2. Engel Justine Rennemann \* 15.8.1807 + 1864 00 1832 Heinrich Ludwig Brinkmann aus Greenee \* 1806 + 1871, Totengräber, Gemeindegewärter Vater: Johann Christian Brinckmann Mutter: geb. Ude

**Kinder:** Christian Rennemann \* 1842

3. Johann Christoph Habeneý \* 17.11.1774

4. Heinrich Christian Habeneý \* 4.7.1777

3. Ilse Greta (Margarethe) Habeneý \* 1743 + 1810 00 1785 Johann Friedrich Jeritz Vater: Jürgen Andreas Jeritz

4. Catharine Hedwig Habeneý \* 5.10.1760 + 1829

**IV.** Ilse Maria Habeneý \* 1735 + 1807 00 1752 Hans Heinrich Geese \* 7.12.1721 + 1763 Vater: Kleinköter Hans

Jürgen Geese Nr. 52 \* 1679 + 1769 (00 1708) Mutter: Catharine Leifold \* 1675 + 1742

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 8 Seite 529

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 26.7.1752 zwischen Hans Heinrich Geese, Sohn des Kleinköters Hans Jürgen Geese Naensen Nr. 52 und Ilse Maria Habenev, Tochter des Brinksitzers Nr. 39 Jürgen Habenev Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam, das vom Vater übergebene Brinksitzeranwesen Nr. 39, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Schwester und Bruder erhalten 10 Taler und Aussteuer und die Trine Maria Geritz bekommt die Mitgabe laut Ehestiftung 14.1.1734. Der Bräutigam verschreibt der Braut 60 Taler, so er erworben und das was sein Bruder laut Ehestiftung 1.3.1743 geben muss, als 20 Marien Gulden 1 Kuh und Aussteuer.

00 2. Ehe 1763 Christoph Schaper \* 1736 + 1783 Vater: Brinksitzer Jürgen Daniel Schaper, Stroit Nr. 30 Mutter: Trine Ilse Stichnoth Stroit Nr. 4, Tochter des Hans Jürgen Stichnoth Stroit Nr. 4

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 85

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 23.11.1763 zwischen Christoph Schaper, Sohn des Brinksitzers Jürgen Schaper Stroit und Witwe Ilse Maria Geese, geb. Habenev Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam Brinksitzerstelle auf 24 Jahre. Der Bräutigam verschreibt der Braut 25 Taler 1 Kuh und 5 Taler vom Vater. Die Witwe hatte aus der ersten Ehe 1 Sohn und 1 Tochter.

Kinder: 1. Maria Elisabeth Geesen (Geburt nicht gefunden 1761 Konfirmation) 00 1774

Hans Jürgen Flüge, Scheunenvogt in Greene

2. Jobst Heinrich Geese \* 17.8.1753 + 24.8.1753

3. Jürgen Christian Geese \* 31.10.1754 + 1756

4. Heinrich Jürgen Geese \* 4.3.1757 + 1826 00 1784 Margarete Hedwig Wille \* 29.6.1758 + 1842

Vater: Brinksitzer Jobst Heinrich Wille Nr. 30 (\* 10.12.1726 + 1772 00 1747) Mutter: Ilse Margarete Wieneken (\* 1727 1794) von Nr. 14

5. Catharine Hedwig Geese \* 5.10.1760 + 1829 00 1780 Johann Friedrich Taps Großköter und Witwer in Röllinghausen Vater: Johann Christian Taps aus Röllinghausen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 20 Seite 124

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 12.1.1780 zwischen Johann Friedrich Taps, Sohn des verstorbenen Johann Christian Taps Röllinghausen und Catharine Hedwig Geese Naensen, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Hans Heinrich Geese Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 40 Taler, so sie erworben, daneben 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer, welche ihr Stiefvater Christoph Schaper mitgibt. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die von seinem Stiefvater Johann Heinrich Wille kultivierte Großkötere in Röllinghausen.

6. Dorothea Hedwig Schaper \* 21.12.1765 00 1782 Heinrich Christian Nienstedt, Vater: Kleinköter Daniel Nienstedt \* 1746 + 1807 Vater: Daniel Nienstedt, Kleinköter Nr. 54

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 354

Ehestiftung am 24.1.1782 zwischen Heinrich Christian Nienstedt, Sohn des verstorbenen Kleinköters Daniel Nienstedt Naensen und Dorette Hedwig Schaper, Tochter des Brinksitzers Christoph Schaper Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 40 Taler, ferner 20 Taler 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den von seinem Bruder Jürgen Christoph Nienstedt übergebenen Kleinkothof, wovon sein Bruder und Frau Leibzucht erhalten. Seine unverheiratete Schwester erhält 30 Gulden 1 Kuh und Aussteuer.

Kinder: 1. Engel Hedwig Nienstedt \* 11.10.1784

2. Maria Hedwig Nienstedt \* 17.3.1786 + 1811

3. Ernst Christian Nienstedt \* 17.7.1788

4. Johann Ernst Nienstedt \* 3.11.1792

5. Catharine Hedwig Nienstedt \* 14.11.1795 + 1852 00 1815 Heinrich Daniel Christian Steinhof

\* 4.10.1788 in Stroit + 1851 Vater: Heinrich Christian Steinhof gebürtig aus Naensen Nr. 27

Mutter: Margarete Hedwig Helmke, Rel Riemenschneider Nr. 5

V. Heinrich Jürgen Geese \* 4.3.1757 + 1826 Leineweber 00 1784 Maria Hedwig Wille \* 29.6.1758 + 1842

Vater: Brinksitzer Jobst Heinrich Wille Nr. 30 (\* 10.12.1726 + 1772 00 1747) Mutter: Ilse Margarete Wieneken (\* 1727 + 1794) von Nr. 14

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 15 Seite 290

Ehestiftung am 10.7.1784 zwischen Heinrich Jürgen Geese, Sohn des verstorbenen Brinksitzers Hans Heinrich Geese Naensen und Marie Hedwig Wille, Tochter des verstorbenen Brinksitzers Jobst Heinrich Wille Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 40 Taler, so sie erworben und das was ihr Bruder Ernst Heinrich Wille geben muss, als 20 Taler 1 Kuh. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die von seinem verstorbenen Vater nachgelassene und von seinem verstorbenen Stiefvater Christoph Schaper kultivierte Brinksitzerstelle, wovon Mutter Leibzucht erhält. Der Großvater Johann Jürgen Habenev mit seiner zweiten Frau erhält Leibzucht, wie in Ehestiftung 23.10.1760 beschrieben.

Kinder: 1. Maria Hedwig Geese \* 11.8.1785 + 1814 im Wochenbett 00 1813 Andreas Friedrich Strohmeyer, Leineweber \* 30.10.1787 in Freden + 1856 00 2. Ehe 1815 Johanne Rosine Wille von Nr. 30 \* 4.6.1796 + 1869 Vater: Ernst Heinrich Wille (\* 24.11.1762 + 1818 00 1781) Mutter: Dorothee Margarete Armbrrecht (+ 1818)

2. Engel Hedwig Geese \* 17.5.1788 00 1818 Gärtner Nussbaum aus Einbeck

Kinder: 1. Johann Ernst Falke \* 21.1.1813 (ob dieses Kind ihr Kind ist nicht gewiss. Mutter: war 24 Jahre)

3. Johann Heinrich Christian Geese \* 1.2.1791
4. Sophia Maria Geese \* 29.10.1792 + 1839 00 1817 Leineweber Heinrich Noltemeyer aus Banteln  
\* 31.5.1793 + 1846  
Kinder: 1. **Sophie Maria Noltemeyer \* 5.3.1817**  
2. **Heinrich Christian Noltemeyer \* 2.6.1828 00 1859 Justine Ude aus Heckenbeck (in die USA ausgewandert)**
5. Heinrich Jürgen Geese \* 20.8.1795
6. Engel Dorothea Friederike Geese \* 13.5.1798 00 1834 August Friedrich aus dem Amte Winzenburg
7. Maria Johanna Rosine Geese \* 10.6.1801

**VI.** Maria Hedwig Geese \* 1785 + 1814 im Wochenbett 00 1813 Andreas Friedrich Strohmeyer, Leineweber  
\* 30.10.1787 in Freden + 1856

**TEXT:** Hofverlass- und Ehekontrakte Greene Band 1 Seite 143

Ehestiftung am 25.4.1815 zwischen Andreas Friedrich Strohmeyer, Witwer und Brinksitzer Naensen und Johanne Rosine Wille Naensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam 300 Taler aus dem Nachlass des Vaters, den Anteil der Kapitalien laut Vaters Testament 19.2.1812, wo ihr Anteil 45 Taler beträgt. Ihre Mutter hieß Hedwig, geb. Armbrrecht und ihr Bruder der Brinksitzer Ernst Heinrich Wille Naensen. Der Bräutigam verschreibt der Braut 275 Taler, die er ausstehen hat und seine Brinksitzerstelle Nr. 39, die er von seiner verstorbenen Ehefrau Maria Hedwig, geb. Geese erheiratet hat. Aus 1. Ehe war 1 Tochter vorhanden.

00 2. Ehe 1815 Johanne Engel Rosine Wille von Nr. 30 \* 4.6.1796 + 1869

Vater: Ernst Heinrich Wille (\* 24.11.1762 + 1818 00 1781) Mutter: Dorothee Margarete Armbrrecht (+ 1818)

Kinder: 1. Maria Hedwig Strohmeyer \* 2.8.1814

2. Heinrich Christian Strohmeyer \* 21.4.1817 + 1883 00 1847 Johanne Justine Brinkmann  
\* 17.9.1819 + 1892 Vater: Ackermann Nr. 33 Heinrich Jürgen Brinkmann

(\* 4.2.1789 + 17.1.1846 00 ca. 1815)

Mutter: Johanne Justine Wilhelmine Bönig aus Vorwohle (\* 3.1.1793 + 1870 an Steinplagen)

3. Johanne Caroline Strohmeyer \* 17.9.1820 Witwer Heinrich Christian Otte \* 9.2.1802 Anbauer und Köhlermeister aus Varrigsen

4. Heinrich Ludwig Strohmeyer, Häusling \* 23.1.1824 00 1858 Johanne Justine Friederike Caroline Bremer  
\* 14.1.1832 Vater: Anbauer, Mäkler und Wegewärter Ernst Heinrich Bremer aus Nr. 6 (\* 27.8.1787 + 1850 00 1821) Mutter: Engel Hedwig Brinkmann aus Nr. 33 (\* 1800 + 1867)

Kinder: 1. **Friedrich Heinrich Ludwig Strohmeyer \* 22.7.1853 verzogen nach Greene**

2. **Caroline Strohmeyer \* 13.12.1857**

3. **Auguste Friederike Margarete Strohmeyer \* 13.11.1863**

**VII.** Heinrich Christian Strohmeyer \* 21.4.1817 + 1883 00 1847 Johanne Justine Brinkmann \* 17.9.1819 + 1892  
Vater: Ackermann Nr. 33 Heinrich Jürgen Brinkmann (\* 4.2.1789 + 17.1.1846 00 ca. 1815)

Mutter: Johanne Justine Wilhelmine Bönig aus Vorwohle (\* 3.1.1793 + 1870 an Steinplagen)

Kinder: 1. Johanne Caroline Amalie Friederike Strohmeyer \* 12.10.1850 + 1921 00 1875 August Neiseke  
\* 20.5.1854 in Wenzen

2. Heinrich Christian Ludwig Strohmeyer \* 5.9.1854 00 1887 Auguste Caroline Markworth \* 11.1.1866  
Vater: Heinrich Christian Markworth (\* 15.6.1837 + 1911 00 1865 Sophie Rosine Margarete Bremer  
\* 17.3.1842 + 1908)

3. Wilhelmine Justine Auguste Strohmeyer \* 21.6.1857 + 1922 00 1881 Ferdinand Wilhelm Bertram  
\* 5.5.1849 in Ohlenrode + 1920

4. Christian Ernst Friedrich Strohmeyer \* 10.10.1859 verzogen nach Gandersheim

5. Heinrich Carl Wilhelm Strohmeyer \* 6.3.1867

**VIII.** Wilhelmine Justine Anna Auguste Strohmeyer \* 21.7.1857 + 1922 00 1881 Großköter Ferdinand Wilhelm  
Bertram \* 5.5.1849 in Ohlenrode + 1920 Vater: Großköter Bertram aus Ohlenrode

Kinder: 1. Auguste Luise Bertram \* 9.6.1892 00 1918 Ernst Heinrich Nagel, Postbote \* 6.12.1891 + 1950

Vater: Heinrich August Hermann Nagel (\* 25.1.1860 + 1923) Mutter: Johanne Wilhelmine Lange  
\* 16.3.1866 in Förste + 26.5.1947

**IX.** Auguste Luise Bertram \* 9.6.1892 00 1918 Ernst Heinrich Nagel, Postbote \* 6.12.1891 + 1950

Vater: Heinrich August Hermann Nagel (\* 25.1.1860 + 1923) Mutter: Johanne Wilhelmine Lange  
(\* 16.3.1866 in Förste + 26.5.1947)

Kinder: 1. Erna Nagel \* 3.9.1919 + 1966 Erbin Nr. 39 00 1947 Hermann August Heinrich Schrader

\* 9.9.1914 + 1989 Vater: Anbauer Nr. 38 Heinrich August Hermann Schrader (\* 6.8.1886 aus Groß  
Freden) Mutter: Alwine Lina Emma Huwald (\* 24.9.1888 + 1956)

2. Gertrud Dorothea Friederike Nagel \* 25.12.1922

**X.** Erna Nagel \* 3.9.1919 + 1966 Erbin Nr. 39 00 28.6.1947 Hermann August Heinrich Schrader \* 9.9.1914  
+ 7.10.1989 Vater: Heinrich August Hermann Schrader \* 6.8.1886 aus Groß Freden  
Mutter: Alwine Lina Emma Huwald \* 24.9.1888 + 1956  
Kinder: 1. Monika Schrader  
2. Hans-Dieter Schrader 00 16.8.1973 Monika N.

**XI.** Hans-Dieter Schrader 00 16.8.1973 Monika N.  
Kinder: 1. Bianca Schrader 00 Thomas Mädge, Lehrer Ehe wurde geschieden  
2. Claas Schrader 00

